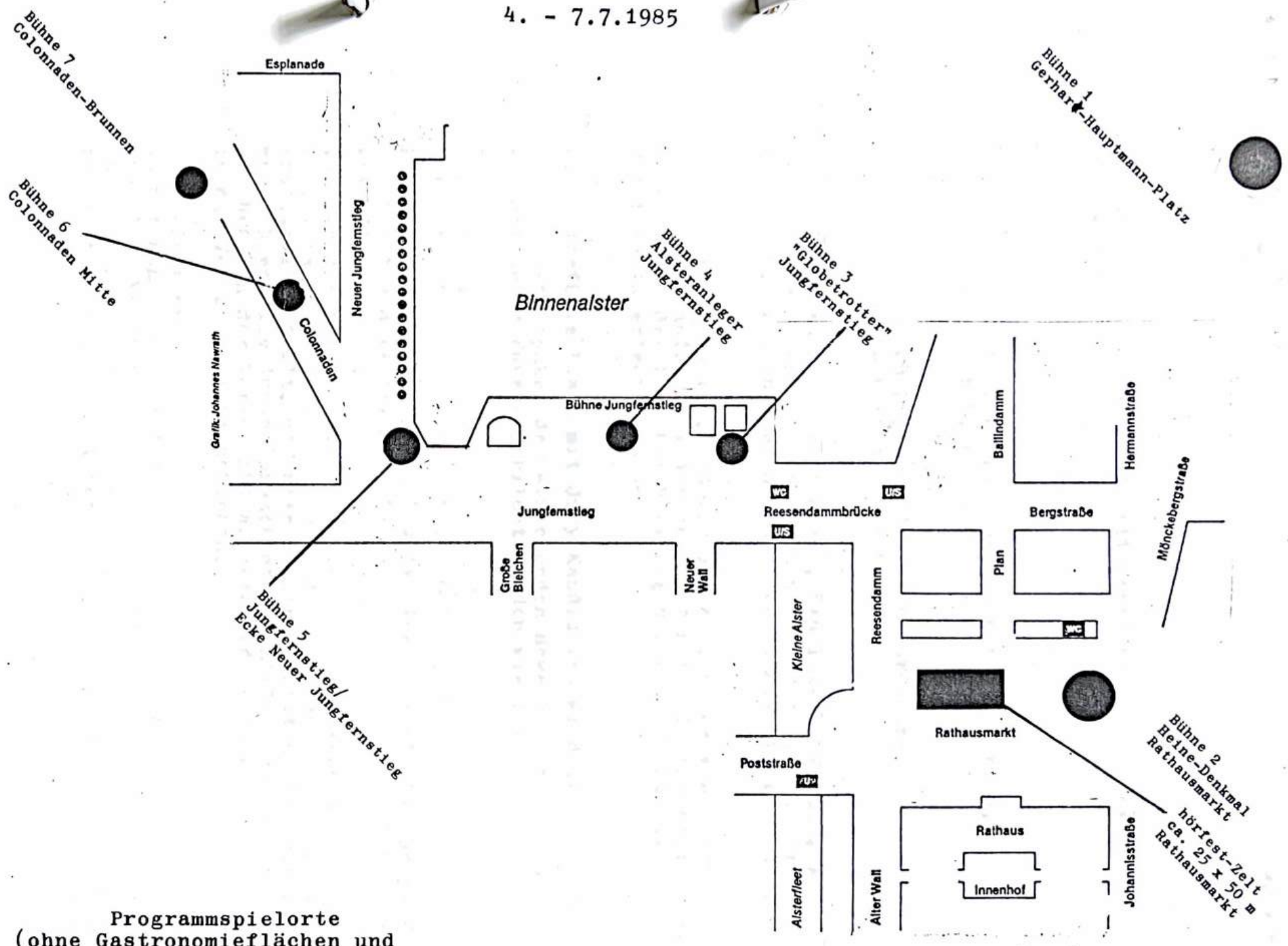
NDR-Zeltfest / hörfest '85 / Klingende Meile
4. - 7.7.1985



Programmspielorte
(ohne Gastronomieflächen und
Musikalienflohmarkt - 7.7. -)

15.1.85

32-630.45/4

Juryverfahren hörfest 85

1. Alle Bewerber werden in einem Fragebogen gebeten, sich selbst einer der 3 folgenden Sparten und damit auch einem der 3 hörfestveranstaltungstage zuzuordnen:

   - Rock
   - Folkliedsong, Chanson
   - experimentelle Musik, Avantgarde-Rock, Jazz.

2. Pro Abend sollen 5 bis 7 Gruppen auftreten.

3. Insgesamt sollen 15 bis 21 Juroren eingesetzt werden (5 bis 7 je Sparte).

4. Die Arbeitsgemeinschaft hörfest trifft unter den eingegangenen Bewerbungen eine Vorauswahl, über die ein Protokoll erstellt wird. Die Spartenjurys haben die Möglichkeit, in der Vorauswahl ausgeschiedene Bewerber erneut in das Auswahlverfahren einzubeziehen. Alle Jurymitglieder erhalten dafür ein Protokoll der Vorauswahl.

5. Es wird vorgeschlagen, einen Vertreter einer Schallplattenfirma oder einen Veranstalter in die Jury mit einzubeziehen.

6. Es wird vereinbart, einen Vertreter einer Hochschule in die Jury einzuladen.

7. Den Juroren soll ein zusätzliches Vorschlagsrecht für Gruppen und Interpreten eingeräumt werden außerhalb des Bewerbungsverfahrens.

8. Rock und Pop - Jurykandidaten:

   Lutz Ackermann, Reinhold Kujawa, Volcker Thormälen, Uli Harras, Jürgen Stark, Laienjury?

9. Folkliedsong-Jurykandidaten:

   Holger Janssen, Carsten Linde, Karel Siniveer, Jochen Wiegandt, Heinz-Rudolf Kunze, N.N. (Radio Bremen)

10. Avantgarde-und Jazz - Jurykandidaten:

    Klaus Wellershaus, Peter Urban, Ruth Rockenschaub, Ralf Quinke, Tom R. Schulz, Werner Burckhardt, Paul Baskerville, Sigrid Meyer, Lucas Koch, Dr. Hansen, Carsten Kloock.

11. Als weitere Jurykandidaten könnte auf Redakteure der Stadtzeitungen von Hannover, Kiel und Hamburg und Oldenburg zurückgegriffen werden.

21.1.85 ed. h.
Gibt das eine neue Akte wieder?
Fr. 17/1.85

32-630.45/85

2. A.
Nein: Hörfest '85! (Ist das von mir notierte Az. falsch? Bitte ggf. richtiges einsetzen und mir nochmal raufgeben. Danke schön!)

Ergebnisse der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hörfest
vom 11.12.1984

Teilnehmer:
Rita Christensen, Michael Laukeninks, Horst Dietrich,
Wolfgang Engel, Armin H. Fuchs

1. Das Schreiben von Dnnis Brudna wird zur Kenntnis genommen und für inzwischen erledigt erklärt.

2. Aufgaben/Zeitplan
Michael Laukeninks bittet darum, den inzwischen ausgearbeiteten Aufgaben- und Zeitplan noch nicht als endgültig anzusehen. Er wird diesen Plan noch einmal überarbeiten.

3. Gema
Es wird festgehalten, daß für die Abwicklung von Hörfest 84 keine Einzelauflistung der gespielten Titel erforderlich ist. Es soll bei der Pauschalabgeltung der Gema-Rechte bleiben, die bereits erledigt wurde.

4. Jury
Die beigefügte Liste mit Jury-Kandidaten wird abgestimmt.

Aus dem Gesamtpaket der eingehenden Bewerbungen sollen spartenmäßige Pakete gebildet werden wie folgt:

- Rock
- Folkliedsong, Chanson
- experimentelle Musik, Avantgard-Rock, Jazz

Für diese 3 Pakete werden 3 Jurys installiert, die jeweils einen der 3 Hörfestabende mit dem jeweiligen Programmpaket gestalten.

Vor der Jurysitzung wird für die einzelnen Programmsparten eine Vorauswahl getroffen. Über diese Vorauswahl wird ein Protokoll erstellt, das alle Juroren erhalten. Für die Jury muß während des Auswahlprozesses die Möglichkeit offen bleiben, in der Vorauswahl ausgeschiedene Bewerbungen erneut in das Verfahren einzubeziehen.

5. NDR-Redaktionen
Thomas Engel berichtet von den Gesprächen mit Michael Naura und Klaus Wellershaus, die beide Unterstützung des Hörfestes in ihren Sendungen zugesagt haben. Bei Klaus Wellershaus wird es allerdings noch weiterer Abstimmungsgespräche bedürfen.

Das Gespräch mit Lutz Ackermann steht noch aus, der eine volle Unterstützung des Hörfestes durch den "Club" in Aussicht gestellt hat. Allerdings wünscht er sich eher eine Veranstaltung des Hörfests im Freien oder im Malersaal im Hinblick auf eine größere Besucherkapazität.

6. Finanzen
Es wird Einvernehmen erzielt, daß Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für die Vergangenheit wie für die Zukunft nicht gezahlt werden können.

7. Steuern
Armin Fuchs wird in Erfahrung bringen, inwieweit die Arbeitsgemeinschaft mit Kosten aus Umsatzsteuer und Vergnügungssteuer zu rechnen hat. Ggf. müssen entsprechende Rücklagen gebildet werden.

8. Dokumentation
Michael Laukeninks bittet die Fabrik, die Regie für die Erstellung der Dokumentation zum Hörfest 84 zu übernehmen. Michael Laukeninks möchte sich stattdessen um die Intensivierung der Kontakte zum NDR-Fernsehen kümmern.

9. Termin
Die nächste Sitzung wird verabredet für 15.01.1985, 17 Uhr bei Michael Laukeninks im NDR

15

(Fuchs)

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

HÖR FEST '83

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

85
A

Hamburg, den 14.11.83
SAM/WF

P R E S S E M I T T E I L U N G

Betr.: "hörfest '83" in Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit dem "hörfest '83" hat Hamburg eine weitere und wichtige Fördereinrichtung für den musikalischen Nachwuchs in der Popularmusik und Unterhaltung erhalten.

Die erste Ausschreibung hat bereits eine breite Resonanz gefunden, denn ca. 3oo Bewerbungen, das sind über 1.ooo Musiker in den verschiedenen Gruppen, haben sich für das "hörfest '83" angemeldet. Die Jury hat nun entschieden.

Was dabei herausgekommen ist, welche Gruppen und Solisten sich für die Teilnahme beim "hörfest '83" am 2. und 3. Dezember in Hamburg qualifiziert haben, das können Sie anläßlich einer Pressekonferenz

am Freitag, dem 28. November, 11.oo Uhr,
in der FABRIK, Hamburg, "Teestube"

erfahren, zu der wir hiermit herzlich einladen.

Gleichzeitig wollen wir Sie ausführlich über die bevorstehenden Veranstaltungen informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

HÖR FEST '83

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

An die
Teilnehmer
beim "hörfest '83"

Hamburg, den 14.11.83
SAM-WF

Liebe Festivalteilnehmer,

wie angekündigt, übersenden wir Euch die folgenden Arbeitsunterlagen:

- Zeitpläne der Veranstaltungen zum "hörfest '83" am 2. und 3. Dezember,
- den Ablaufplan mit den Auftrittszeiten.

Wir bitten alle Teilnehmer zu der wichtigen Vorbesprechung mit der Technik unbedingt am Freitag, dem 2.12. - 11.oo Uhr -, in der FABRIK zu erscheinen, damit ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltungen gewährleistet ist.

Es sei hier angemerkt, daß in der FABRIK für alle Teilnehmer ein Sonor-Schlagzeug (Standardausführung) zur Verfügung steht; Becken müssen selbst mitgebracht werden.

Alle weiteren Einzelheiten besprechen wir dann in Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen

32-602.25.3,7

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"

Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

HÖR FEST '83

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

An die
Kulturbehörde der
Freien und Hansestadt Hamburg
z. Hdn. Herrn Armin H. Fuchs
Postfach 76 06 68

2000 Hamburg 76

K 44

Staat- und Universitäts-Bibliothek Hamburg
– Lesesaal –
Datum 15. Nov. 1983
Bitte bei Bestellungen angeben

8s 2.A.

Stv. Direktor
14.11.83 SAM/KR

Betrifft: "hörfest '83" - Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore

Lieber Herr Fuchs,

schon seit geraumer Zeit gibt es Bestrebungen, den Musikernachwuchs in Norddeutschland im Bereich der populären Musik in besonderer Weise zu fördern.

Musikexperten des Norddeutschen Rundfunks, der Kulturbehörde in Hamburg, des LTM Hamburg und des Hamburger Konservatoriums in Blankenese haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zusammengefunden, um in Zusammenarbeit mit der FABRIK ein großes Nachwuchsfestival in Norddeutschland durchzuführen. Nun ist es soweit.

Dreihundert Bewerbungen von Gruppen und Solisten sind in Hamburg eingegangen und von einer Jury in Hamburg, Hannover, Kiel und Bremen bewertet worden. 37 Teilnehmer wurden in die engere Wahl gezogen, von denen letztlich 21 Teilnehmer für das "hörfest '83" vom 2. bis 3. Dezember in Hamburg ausgewählt wurden.

Das "hörfest" will sich in erster Linie um die individuelle Weiterförderung der Nachwuchsmusiker bemühen, es will eine Plattform der Betreuung, der Begegnung und des Kontaktes sein und nicht primär mit einer Preisvergabe abschließen. Deshalb werden auch die Landesfunkhäuser und Studios des NDR und Radio Bremen die jungen Künstler zu Studioproduktionen einladen; eine Schallplattenproduktion der Arbeitsgemeinschaft soll ihnen den Eintritt in die Medien erleichtern helfen.

Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson
Arbeitsgemeinschaft „hörfest" Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Konto-Nr. 1280/165000

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

Das "hörfest" wird mit relativ bescheidenen Mitteln, dafür aber mit großem Engagement seiner Organisatoren und der Jury durchgeführt.

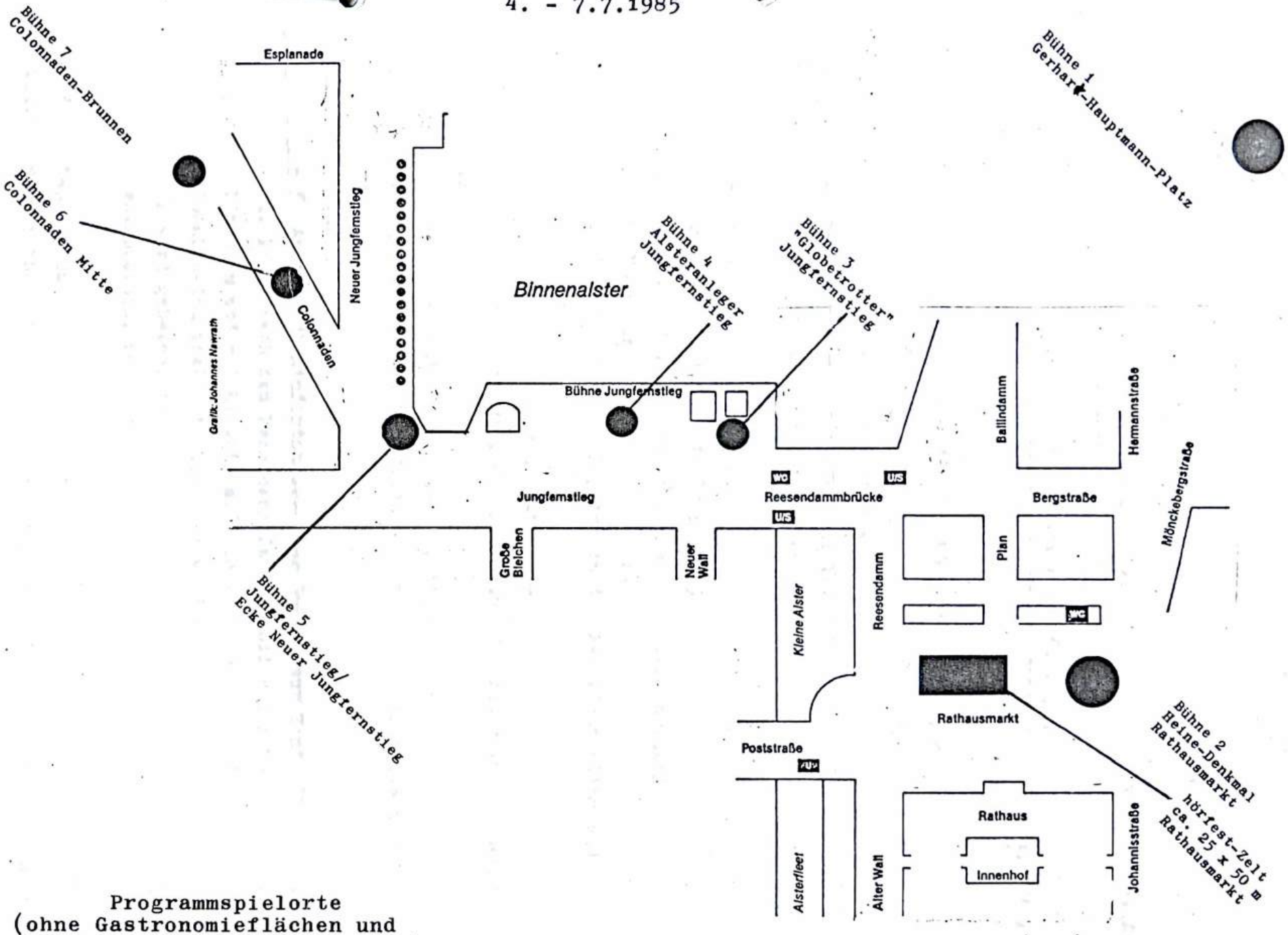
Aus diesem Grunde bitten wir Sie, die Fördermaßnahme dahingehend zu unterstützen, den Teilnehmern Ihres Bundeslandes Zuschüsse für die Reise- und Unterhaltungskosten zu gewähren. Anliegend erhalten Sie eine Liste, mit den ausgewählten Gruppen und Solisten beim "hörfest '83" in Hamburg. Zu den Veranstaltungen dürfen wir Sie schon heute recht herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Liste der Teilnehmer
Liste der Jury
Ausschreibung

	Bühnenprogramm im Freien	Zeltprogramm
Donnerstag 04.07.85	tagsüber Straßenmusikertreffen in der Innenstadt	19 Uhr Auftakt des Programms mit einer großen Fete, "Club"-Discothek und einem Konzert der Gruppe "Felix de Luxe"
Freitag 05.07.85	vormittags: "NDR 2 - Am Vormittag" Live vom Rathausmarkt	Ab 19 Uhr Nachwuchs-Rock- und Popinterpreten aus Norddeutschland
Samstag 06.07.85	von 11 - 18 Uhr Klingende Meile, Chortreffen	11 - 15 Uhr Klingende Meile: Chöre und Kammerensembles
	ab 18 Uhr Liedermachertreffen	ab 19 Uhr Folklore-Nachwuchsinterpreten aus Norddeutschland
Sonntag 07.07.85	Ganztags Musikalienflohmarkt mit einem Wohltätigkeitsbasar (prominente Verkäufer)	11 Uhr Jazz-Frühschoppen ab 18 Uhr Nachwuchsinterpreten aus der Jazz-Szene Norddeutschlands

NDR Weltfest / hörfest '85 / Klingende Meile
4. - 7.7.1985



Programmspielorte
(ohne Gastronomieflächen und
Musikalienflohmarkt - 7.7. -)

MUSIK IM STADTTEIL

– Kulturaktion 1985 der Kulturbehörde Hamburg –

Mit 100 großangekündigten Veranstaltungen zu Ehren berühmter Komponisten – Konzerten, Festakten, Ausstellungen, Lesungen etc. – leistet Hamburg seinen Beitrag zum "Europäischen Jahr der Musik 1985".

Unter dem Motto "Musik im Stadtteil" fördert die Kulturbehörde 1985 eine Aktion, an der sich Gruppen und Initiativen aus allen Hamburger Stadtteilen beteiligen sollen. Dieses Kulturprojekt ist eingebettet in eine Projektreihe zur Förderung der Stadtteilkultur, die die Kulturbehörde seit 1979 unter jährlich wechselndem Motto durchführt.

"Musik im Stadtteil" – auch ein Beitrag zum "Jahr der Musik"? Wir meinen, ja, wenn auch unter anderen Vorzeichen, mit anderen Zielsetzungen, Schwerpunkten und mit anderen Mitteln.

"Musik im Stadtteil" meint die Musik, die unmittelbar im Umfeld der Wohnungen, im überschaubaren Bereich des Stadtteils stattfindet. Sie stellt **eine** mögliche Form der Kommunikation der Bewohner dar, ein "musikalisches Gesicht" kann die Identität eines Stadtteils prägen und die Identifikation der Bewohner mit "ihrem" Stadtteil fördern. Wenn Musiker und Zuhörer diese "Musik nebenan" lebendig und gegenwärtig machen, wird damit ein wichtiger Beitrag zur Überwindung von Isolation geleistet, die gerade heute durch den Trend zur "Kommunikations"technik immer mehr verstärkt wird.

"Musik im Stadtteil" heißt also keinesfalls die Veranstaltung großer Konzerte – es geht vielmehr darum, im Stadtteil Formen, Räume und Anlässe zu finden, die Begegnung von Menschen durch Musik möglich machen.

"Musik im Stadtteil" sucht nach Musikern und Musikgruppen, die auf gleicher Ebene mit den Zuhörern kommunizieren wollen – ohne große Bühne, ohne Spotlights und ohne große Verstärkertürme. So können Kontakte und Gespräche entstehen, vielleicht nehmen Zuhörer ihre Erlebnisse und Erfahrungen zum Anlaß, selbst (wieder?) Musik zu machen, selbst auch einmal aus ihrem "Kämmerlein" herauszukommen und im Stadtteil zu spielen.

"Musik im Stadtteil" will besonders auch Musikstile und -traditionen (wieder) entdecken, die zur Zeit ein unbeachtetes Dasein fristen. Hierin liegt eine Chance, daß Generationsschranken und soziale Barrieren abgebaut werden.

Die Kulturbehörde Hamburg unterstützt mit ihrer Kulturaktion "Musik im Stadtteil" all diejenigen, die daran mitarbeiten wollen, möglichst viel Musik im Stadtteil auf die Beine zu stellen. Das "Jahr der Musik 1985" soll ein Anlaß und ein Anfang sein.

Weitere Auskünfte und Teilnahmebedingungen:
bei der Kulturbehörde – Wolfgang Stiller, Tel. 29188 4155 und bei
Peter Unbehauen, Tel 205393/2293002

Kalkulation NDR-Zeltfest / hörfest 85
4. - 7.7.1985, Rathausmarkt

I. Produktionskosten

a.) Technische Produktionskosten

Zelt mit 2 Bühnen, komplett bezahlt, mit Gastronomie	(kostenfrei)
Licht	12.000
Ton	12.000
Absperrungen	6.000
Versicherung, Haftung	2.500
Gema	4.000
Werbung, Eintrittskarten	15.000
Transporte	1.000
Dekoration	3.000
Catering	3.000
Veranstaltungsleitung	2.000
Veranstaltungsorganisation	2.000
Kontrollpersonal (4 Tage x 10 Pers. x 10 Std. x 12,--)	4.800
Hilfskräfte (5 Tage x 10 Pers. x 10 Std. x 12,--)	6.000
Unvorhergesehenes, Sonstiges	5.000
	78.300

b.) Programmkosten

Moderation	2.000
3 hörfest-Abende (18 Bands x 750,--)	13.500
Clubdisco + Felix de Luxe	3.000
Frühschoppen	3.000
Basar	2.000
	23.500

c.) Gesamtkosten 101.800

II. Einnahmen

4 Abende je 2000 x 8,--	64.000
(alt x 10,--)	(= 80.000)
1 Frühschoppen (1.500 x 8,--)	12.000
GVL / Gema	
Spenden	
Senderechte	

III. Finanzierung:

50 % der Eintrittseinnahme werden durch einen Zuschuß der Kulturbehörde abgesichert: 38.500,--

Die übrigen Einnahmen müssen durch vertragliche Vereinbarungen im Vorwege gesichert werden (GVL / Gema, Spenden, Senderechte).

NDR Information

je 7.2.
K4: 2. Kl.
K153.2: 2. A
hörfest '85

Einladung zur Pressekonferenz:

Zum drittenmal wird in diesem Jahr das Hamburger "hörfest" stattfinden, das norddeutschen und Berliner Solisten und Nachwuchsmusikern ein Forum und eine Chance geben will. Es wird neue Wege gehen: Veranstaltungsort soll ein Zelt auf dem Rathausmarkt sein, und in diesem Jahr dürfen sich zum erstenmal auch Komiker und Kabarettisten präsentieren. Termin: 4. bis 7. Juli. Die Organisatoren - Lutz Ackermann, Volker Thormählen und Michael Laukeninks vom NDR sowie Armin Fuchs von der Hamburger Kulturbehörde - möchten Sie mit weiteren Einzelheiten bekannt machen auf einer Pressekonferenz am

Freitag, dem 8. Februar, um 11 Uhr
im Studio 12 des Funkhauses
Rothenbaumchaussee, Hamburg 13.

Bitte geben Sie uns unter der Telefonnummer 040/413 2303 Nachricht, ob wir mit Ihrem Besuch rechnen können.

Mit freundlichem Gruß
Pressestelle Programm
Ulrich Schnapauff

(Ulrich Schnapauff) 1. Februar 1985

P.S. Diese Einladung gilt gleichzeitig als Passierschein.

Norddeutscher Rundfunk
Pressestelle Telefon 040/413·2303
Rothenbaumchaussee 132–134
2000 Hamburg 13

Fabrik
Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
LTM Hamburg
Norddeutscher Rundfunk

DOKUMENTATION

Fabrik
Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
LTM Hamburg
Norddeutscher Rundfunk

DOKUMENTATION

DOKUMENTATION

1. WAS IST DAS „hörfest"?
2. WER MACHT DAS „hörfest"?
3. WIE FUNKTIONIERT EIN „hörfest"?
4. WER IST SCHON „hörfest"?
   (TEILNEHMER 1983/1984)
5. WIE SCHREIBT MAN ÜBER DAS
   „hörfest"? (PRESSESTIMMEN 1983/1984)
6. WAS KOMMT NACH DEM „hörfest"?
7. WIE WIRD MAN „hörfest"?
   (TEILNAHME BEDINGUNGEN)

SENATORIN HELGA SCHUCHARDT:

Wenn eine Rundfunkanstalt, eine Kulturbehörde, ein Kommunikationszentrum, ein Konservatorium und ein Musikerverband etwas gemeinsam unternehmen, dann ist das schon ungewöhnlich. Wenn sie das tun, um die Popmusik zu fördern, dann fährt manchem vielleicht der Schrecken in die Glieder. Soviel Staat und soviel Institution, das geht mit dem Bild von Popmusik nicht recht zusammen. Pop — ist das nicht etwas anrüchig Kommerzielles, kunstlos Gemachtes und modisch Belangloses? Geht es also bergab mit den Hütern von Kunst und Kultur? Für andere sind Rock, Jazz und Folk eher staatsfreie Enklaven, Zufluchtsorte vor der Welt der Eltern, Schulen und Zwänge. Droht ihnen jetzt die Invasion des Großen Bruders?

Über 500 Bands aus Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Berlin und Hamburg haben in diesem Jahr offenbar weder das eine befürchtet noch das andere gescheut und sich um einen „hörfest"-Auftritt beworben. Und so konnte eine Jury aus Musikjournalisten, Musikern und Jugendlichen eine Auswahl treffen, die eine repräsentative Momentaufnahme der jungen Popmusik aus unserer Region vorzustellen verspricht.

Ich bin froh darüber, daß damit eine Veranstaltung im zweiten Jahr zustandekommt, die untermauern will, daß von jungen Menschen in Norddeutschland eine kreative und einfallsreiche Musik gemacht wird. In ihren Texten — die im Englischen treffender „lyrics" heißen — finden sich seismographisch genaue Schilderungen unseres Alltags, keineswegs nur aus jugendlicher Sicht. Ihre Musik sucht nach neuen Ausdrucksfacetten in einer Welt verschlissener Ausdrucksformen. In ihrer Bühnenpräsentation spielen manche der Musiker mit Bildern, die das Rollenspiel und die „Körperlosigkeit" — in der Musik wie im Alltag — phantasievoll aufgreifen und sich ihnen widersetzen.

Es kann nicht angehen, daß dies aus dem Katalog der anerkannten Kultur ausgeklammert bleibt. Wenn also Kulturpolitik sich stärker auch der Popmusik zuwendet, dann ist das eine längst fällige Umorientierung und jedenfalls kein Grund zur Panik.

Helga Schuchardt

Helga Schuchardt
- Kultursenatorin -

NDR-INTENDANT FRIEDRICH WILHELM RÄUKER:

Ein Hamburger Musikjournalist hat die These aufgestellt, es sei ein verbreitetes Mißverständnis, daß Popmusik etwas mit Hören zu tun habe. Offenbar soll damit auf die Tatsache angespielt werden, daß es auch eine Rock- und Popmusik gibt, die keinen differenzierten Hörvorgang mehr voraussetzt. Sie scheint nicht mehr „gehört" werden zu wollen, sondern richtet sich gewissermaßen unter Umgehung eines genauen Hörens an die Menschen, will ihr Unterbewußtsein erreichen, ihre Kauflust stimulieren oder ihnen die Zugehörigkeit zu dieser oder jener modischen Gruppierung nahebringen. Wo in Supermärkten Musikteppiche zur Einstimmung der Kundschaft entrollt werden, wo für weite Teile der Jugendkultur die Musik zu einem Feld stilistischer und sozialer Glaubenskriege wird, da hat das Hören womöglich in der Tat längst seinen Stellenwert als eine intelligente Sinnestätigkeit eingebüßt.

Ich kann mich mit dieser verallgemeinernden These nicht anfreunden. Eine Anstalt, die Hörfunk betreibt, darf dem nicht gleichgültig begegnen. Deshalb gibt es Programmgrundsätze, die sich um die Pflege einer „Hörkultur" bemühen, indem sie in den unterschiedlichen Sparten auf der Vielfalt und Verschiedenartigkeit der Musikgattungen beharren. Deshalb gibt es Sendeschienen und Sendereihen, die sich um ein verstehendes Hören des überlieferten wie gegenwärtigen Musikschaffens bemühen. Und deshalb gibt es Grundsätze bei der Musikzusammenstellung, die beispielsweise sicherstellen sollen, daß neben internationalen Produktionen auch der deutschsprachigen Unterhaltungsmusik mehr als nur eine Nische eingeräumt wird.

Der Norddeutsche Rundfunk unterstützt „hörfest" vor allem aus dieser Haltung heraus. Mit dem Forum junger norddeutscher Popmusik soll jährlich eine Auswahl von interessanten und eigenständigen Versuchen des Musikernachwuchses vorgestellt werden, die gegen den Trend der Zeit an einer Hörkultur festhalten. Ich hoffe, daß sie damit bei den Besuchern der beiden „hörfest"-Veranstaltungen und bei den Hörern unserer Sendungen auf möglichst viele offene Ohren treffen.

Friedrich Räuker

Friedrich Wilhelm Räuker
— Intendant des NDR —

1. WAS IST DAS „hörfest"?

Was ist das „hörfest" ?

Der Begriff „hörfest" bedeutet zweierlei:
das „hörfest" ist eine große Veranstaltung, die seit 1983 alljährlich in Hamburg stattfindet, ein buntes Musikfest, auf dem jungen Musikern die Möglichkeit gegeben wird, vor einem breiten Publikum aufzutreten.
Die Teilnehmer an diesem Festival werden von einer Jury aus Musikexperten und NDR-Hörern ausgewählt, und es wird ihnen damit dann auch gleich das Prädikat „hörfest" verliehen, als Ohrenschmaus also durchaus geeignet.
Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein Forum für den Pop-Nachwuchs zu schaffen, das jungen Talenten den Schritt in die Öffentlichkeit ermöglicht: der Live-Auftritt findet auf einer großen Bühne statt, die Musik wird jeweils vom NDR mitgeschnitten und in den verschiedenen Programmen gesendet, die Beachtung durch die Presse ist stets groß.
(Siehe hierzu: Wie schreibt man über das „hörfest" ?)
Dabei will das „hörfest" jedoch kein Wettbewerb im herkömmlichen Sinne sein, sondern vielmehr möglichst vielen jungen und wenig bekannten Musikern ein Türchen zum Mittelpunkt des öffentlichen Interesses öffnen.
Und damit diese Chance nicht auf den norddeutschen Nachwuchs beschränkt bleibt, soll das „hörfest" nach der Vorstellung der Veranstalter künftig bundesweit und mit regionalen Vorentscheidungen durchgeführt werden.
Das „hörfest `85" wird im Rahmen des europäischen Jahres der Musik vom 4.-7. Juli 1985 voraussichtlich in einem großen Zelt auf dem Hamburger Rathausmarkt stattfinden.
Den Auftakt am 4.Juli macht die Gruppe FELIX DE LUXE, die selbst bis vor kurzem noch zum unbekannten Nachwuchs zählte, und an den drei folgenden Tagen treten die ausgewählten „hörfest"-Teilnehemer in den Sparten Rock/Pop, Folk/Lied/Song und Jazz/Neue Musik auf.

A.A.

2. WER MACHT DAS „hörfest"?

Wer macht das „hörfest" ?

Die „hörfest"- Organisatoren haben sich in einer Arbeitsgemeinschaft hörfest zusammengeschlossen, die für einen reibungslosen Verlauf des Festivals sorgt.
Zu dieser Arbeitsgemeinschaft gehören:

HAMBURGER KONSERVATORIUM IN BLANKENESE
Sülldorfer Landstr. 196
2000 HAMBURG 55 (040) 87 10 87

KULTURBEHÖRDE DER HANSESTADT HAMBURG
Hamburger Str. 45
2000 HAMBURG 76 (040) 29188-1

NORDDEUTSCHER RUNDFUNK
Rothenbaumchaussee 132-134
2000 HAMBURG 13 (040) 413-1

LANDESVERBAND DER TONKÜNSTLER UND MUSIKERZIEHER HAMBURG
Husumer Str. 31
2000 HAMBURG 20 (040) 48 56 16

FABRIK ALTONA
Barnerstr. 36
2000 HAMBURG 50 (040) 39 15 65

Unterstützt wurde die AG-hörfest bislang von:

dem FÖRDERVEREIN FABRIK,
der GVL,
den FREUNDEN UND FÖRDERERN DES HAMBURGER KONSERVATORIUMS IN BLANKENESE e.V.

2.1.

3. Wie funktioniert ein „hörfest"?

Wie funktioniert ein „hörfest" ?

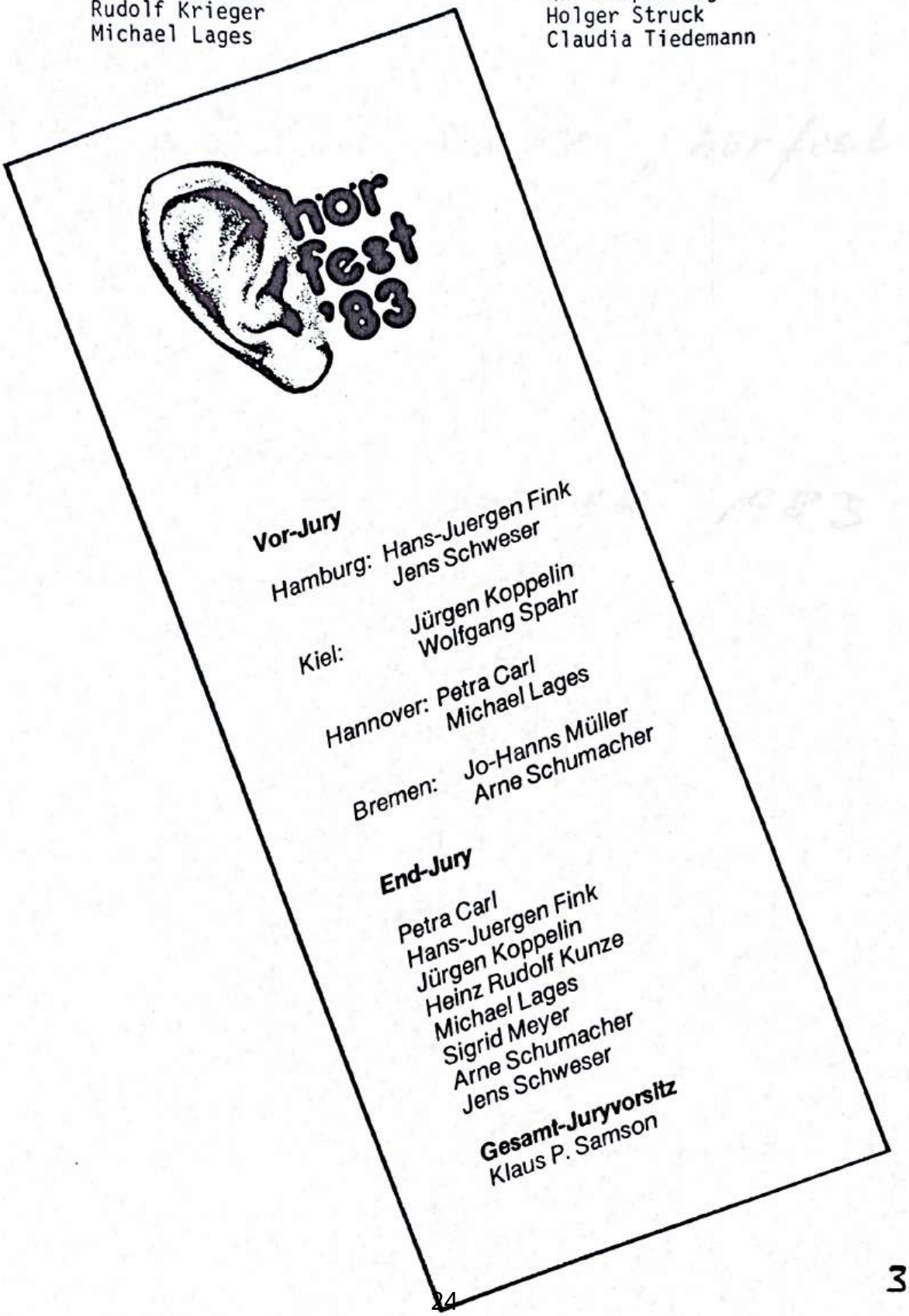
Zunächst einmal muß jedes „hörfest" sorgfältig geplant und vorbereitet werden - da eine Veranstaltung dieser Größenordnung sehr teuer ist, muß als erstes die Finanzierung stehen und gesichert sein.
Über Funk und Presse erfolgt dann ein Teilnahmeaufruf an alle jungen Popmusiker, die sich für ausreichend talentiert halten. (Teilnahmebedingungen siehe: Wie wird man „hörfest" ?)
Anhand von eingesandten Demo-Cassetten werden von einer Expertenjury und NDR-Hörern in zwei getrennten Ausleseverfahren die Teilnehmer für das „hörfest" ausgewählt.
Alle Teilnehmer werden dann für die Dauer des Festivals nach Hamburg eingeladen. Die GVL zahlt dabei jedem Musiker DM 150,-. Die Reisekosten werden von den Kulturämtern der jeweiligen Bundesländer übernommen.
Der große Auftritt wird mitgeschnitten, die Aufnahmen werden in den verschiedenen Programmen des NDR gesendet.
Und damit nicht genug: es besteht zusätzlich auch noch die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen des „hörfest-spezial" in der Hamburger Fabrik aufzutreten. (Siehe auch: Was kommt nach dem „hörfest" ?).

3.1.

DIE GRUPPEN UND SOLISTEN WURDEN AUSGEWÄHLT DURCH FOLGENDE JURY:

„hörfest 84"

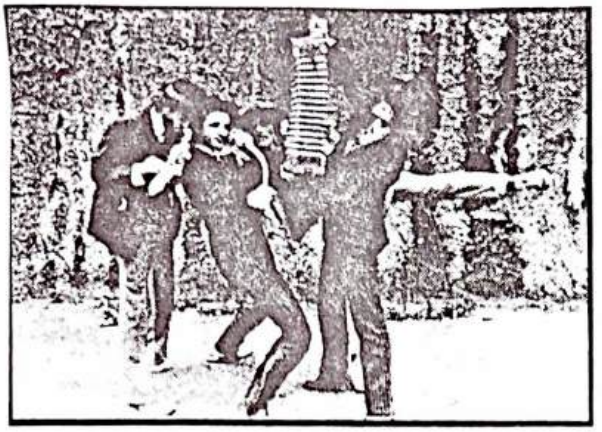
Heike Tiedemann
Ernst-Werner Döring
Fred Eckstein
Hans Jürgen Fink
Walter Gehlert
Ulli Harraß
Stefan Hecke
Karin Immen
Rainer Könemann
Rudolf Krieger
Michael Lages
Michael Laukeninks
Ulrich Pietzner
Susanne Prieß
Klaus Peter Samson
Michael Schreiber
Susanne Stange
Sabine Strohsahl
Martin Stoeßel
Karin Sperling
Holger Struck
Claudia Tiedemann



3.2.

4. WER IST SCHON „hörfest"?

TEILNEHMER 1983



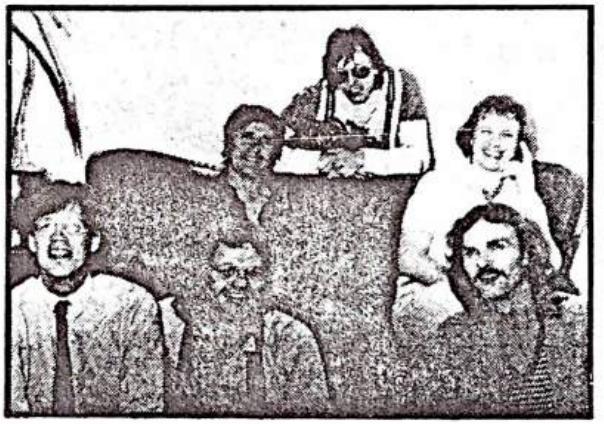
c/o ECKARD PETRI
LEHRER-LEMPE-WEG 10
2800 BREMEN
0421 / 470411

Tzahara *wurde im Frühjahr 1982 gegründet. Nach einigen Auftritten im Bremer Raum errang die Gruppe auf Anhieb den Sonderpreis beim Würzburger Pop-Nachwuchs-Festival. Anstelle durchgehender Rhythmen, bietet Tzahara, auf europäischen Traditionen aufbauend, harmonisch und rhythmisch vielschichtige Kompositionen. Die Gruppe will eingefahrene Raster vermeiden und neue Farben und Überraschungsmomente im Zusammenklang ihrer Instrumente einsetzen.*

c/o JETLEV KRAATZ
GALGENBERGSTR. 20
3200 HILDESHEIM
05121 - 32317

Die Jazz-Formation **Orfeo** *arbeitet seit zwei Jahren zusammen. Während dieser Zeit hatte sie vereinzelt Auftritte im nord- und süddeutschen Raum. Im Juni dieses Jahres produzierte die Gruppe ihre erste eigene LP „Agua do mar".*

c/o MATTHIAS WEIHER
SCHULREDDER 5
2302 KLEINFLINTBEK
04347 / 4401



Die Jazz/Rock-Gruppe **Kolibri** *besteht seit 1979 in der jetzigen Formation. Sie ist bereits in zahlreichen bekannten Clubs in Norddeutschland aufgetreten und kann auf eine entsprechende Studioerfahrung hinweisen.*

HAT TEILNAHME KURZFRISTIG ABGESAGT.

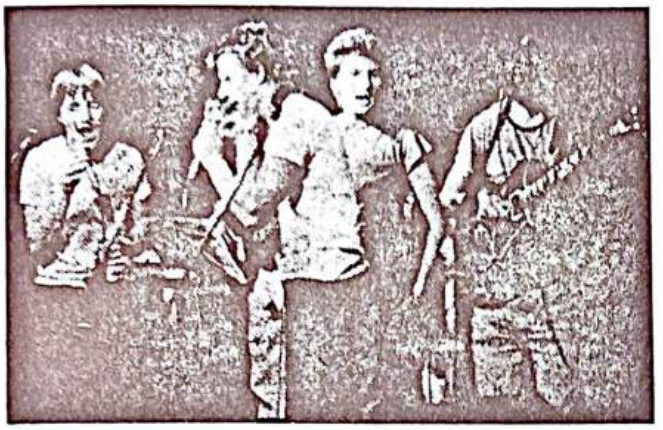
Chris Steinberg *studiert Konzertgitarre, Klavier und Gesang an der Musikhochschule in Hamburg und war Teilnehmer am Modellversuch „Popularmusik und Unterhaltung". Hier hat Chris Steinberg eine Band zusammengestellt, die bereits im ersten Jahr ihrer Tätigkeit in zwei Wettbewerben als Preisträger hervorgegangen ist, beim Pop-Nachwuchs-Festival in Würzburg und nun auch beim „hörfest '83" in Hamburg.*

c/o
JETLEF STEIN-SCHOMBURG
GROTE HORST 7
2070 GROSSHANSDORF
04102 - 62486

4.1.

c/o PETRA RITSCHEL
PRÄTORIUSWEG 16
2000 HAMBURG 19
040 - 497180

Das **Ritschel-Trio** hat sich beim diesjährigen „Alstervergnügen" in Hamburg zusammengefunden, um ein Konzept von (Straßen-) Musik zu entwickeln, das an traditionelle Volkslieder und Tänze anknüpft und diese mit Elementen der Kunstmusik verbindet. Daraus hat sich die Lust am eigenständigen Arrangieren von Stücken, am mehrstimmigen Gesang und der Bearbeitung zeitgenössischer Texte entwickelt.

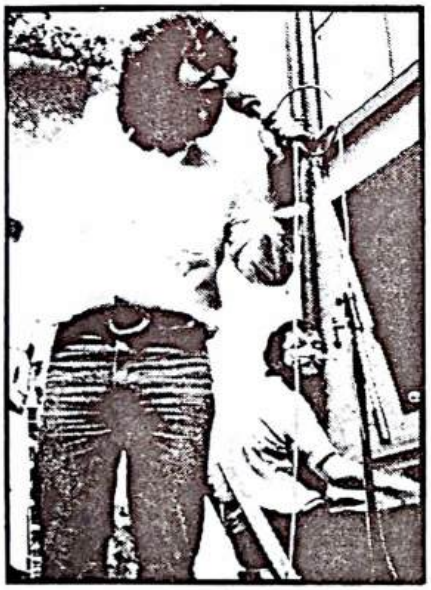


Ende 1981 gründete sich die Jazz/Rock-Formation **Unity**. Jeder der hier spielenden Solisten brachte langjährige Erfahrungen aus Gruppen der verschiedensten Stilrichtungen ein wie z.B. Jazz, Pop, Soul, Gospel und Klassik. Die Gruppe ist inzwischen immer häufiger im norddeutschen Raum zu hören.

c/o H.-J. LUSTIG
JERUSALEMSBERG 7/1
2400 LÜBECK
0451 - 33833

ROHDE, SANDDORNWEG 12
3057 NEUSTADT/RBG. 05032-61106

Eigentlich studiert **Andreas Rhode** als Lehramtsanwärter die Fächer Englisch und Sport, was ihn keineswegs daran hindert, mit großem Engagement sein Gitarrenspiel zu vervollkommnen. Dabei brachte er es schon zu mehr als nur zu Achtungserfolgen. Für sein virtuoses Gitarrenspiel erhielt er zahlreiche Preise, u.a. 1981 einen 2. Platz bei den „Tennessee-Guitarchampionships" in Nashville/USA und 1983 einen 3. Platz bei den „National Fingerpicking Guitarchampionships" in Winfield/USA.



Kuretitsch & Kompa, das ist eine ZWEIMANN-TRUPPE, die sich mit ihrer musikalisch-satirischen Songshow auf dem schmalen Grat zwischen Unterhaltung und ironischem Hintersinn angesiedelt hat. Sie hantieren virtous mit musikalischem Material. Brahms und Liszt werden ebenso herangezogen wie die gesamte Palette der Unterhaltungsmusik der letzten Jahre. Beide Musiker arbeiten seit 1981 zusammen und haben ein Musikstudium in Mainz absolviert. Ihre Vielseitigkeit ist schon bemerkenswert: Bernd Kuretitsch ist Sänger, Gitarrist, Bassist, Pianist, Komponist und Arrangeur, während Bernd Kompa als Pianist, Geiger, Tubist, Akkordeonspieler, Perkussionist und Stepptänzer auf der Bühne das „instrumentale Rückgrat" der Show ist.

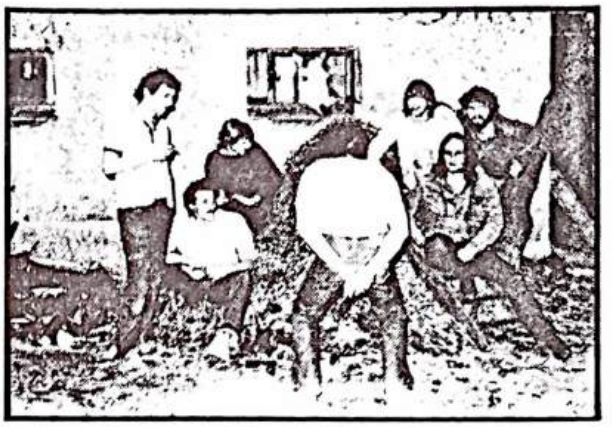
POSTFACH 3069
1000 BERLIN 30
030/79656110
(SCHMIDT)

KROWAS, AUF DER WORTH 4
3000 HANNOVER 91, 0511-417631

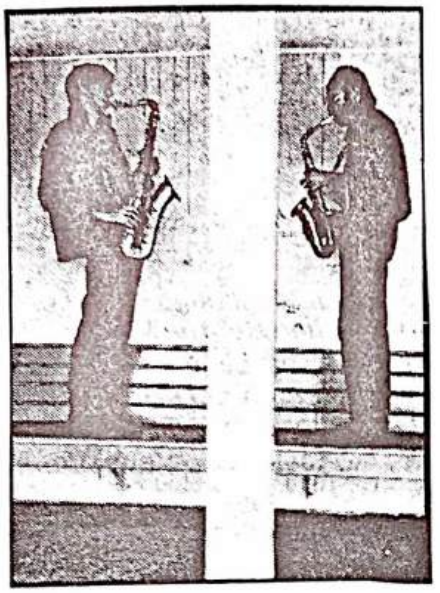
Der Gitarrist und Sänger **Michael Krowas** ist derzeit Teilnehmer am Modellversuch „Popularmusik und Unterhaltung" an der Hamburger Musikhochschule. Er ist seit früher Jugend schon solistisch hervorgetreten und kann bereits auf einige Hörfunk- und Fernsehauftritte hinweisen. Michael Krowas ist gleichermaßen als Komponist und als Interpret tätig.

4.2.

c/o RENÉ HERTENS
HEIMBURGSTR. 14
3000 HANNOVER 91 .
0511 - 405438 + 472323



Die Clown-Power-Band (Alfons Pieper Band) hatte sich zunächst als reine Musikband formiert und ist seither im gesamten Bundesgebiet vor allem auch im süddeutschen Raum aufgetreten. 1982 erfolgte mit der Umstellung in die Clown-Power-Band auch eine Erweiterung der Musik in eine Bühnenshow mit Sketchen und parodistischen Einlagen a la Jango Edwards, Crazy Marching Band oder Flatsch. 1983 produzierte die Band eine erste Single in Eigenproduktion.



Die beiden Hamburger Musiker **Theo Janßen** (sax, synth, dr, Akkordeon) und **Hans Schneidermann** (sax) sind Mitglieder des Hamburger alternativen Blasorchesters „Tuten und Blasen". Im Vordergrund ihrer Musik stehen Jazz- und Free Jazz-Improvisationen (mit 2 Saxophonen) unter Verwendung von Kompositionen ihrer Lieblingskomponisten Jelly Roll Morbon, Kurt Weill, Hanns Eisler, Glenn Miller, Charles Mingus, Willem Breuker und den Klassikern wie Schumann und Erik Satie.

THEO JANßEN
HAYNSTR. 1
2000 HAMBURG 20
040 - 475603

c/o MICHAEL HÄDRICH
SPICHERNSTR. 10
2300 KIEL
0431 - 13000

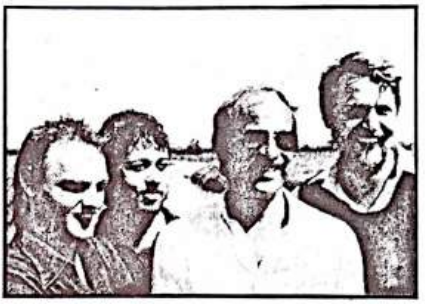
Die **Phret-Band** wurde 1977 als Mr.Fred Band gegründet und erhielt entscheidende Impulse durch Michael Hädrich, der zwei Jahre mit einer gleichnamigen Band in Philadelphia/USA reiche Erfahrungen sammeln konnte. Die Phret-Band ist in der jetzigen Formation bereits mit bekannten Gruppen vor allem im norddeutschen Raum aufgetreten.

Die 16jährige Sängerin **Meike Otto** ist mit der Musik aufgewachsen. Sie spielt seit ihrem achten Lebensjahr auf der E-Orgel und erhält seit drei Jahren Gesangs- und Gitarrenunterricht. Ihre Lieder textet sie zum größten Teil selber. Seit Oktober 1983 ist Meike Otto am Hamburger Konservatorium in Blankenese und will sich auf ihr Studium vorbereiten. Sie möchte gern einmal Musiklehrerin werden.

MEIKE OTTO
AM BRAMBERG 17
2061 SETH
04194 - 246

4.3.

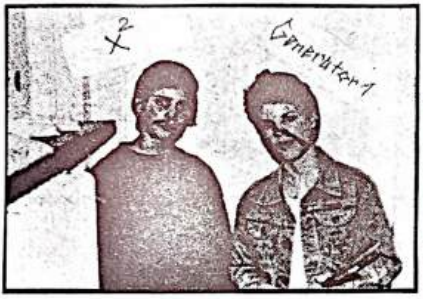
J. TIMM
SCHULSTR. 2
2201 KOLLMAR
04128 - 473



*Die Gruppe **Jürgen Timm's Plattrock** aus Kollmar a.d. Elbe hat sich im September 1981 gegründet und ein Programm erarbeitet, das gerade auch junge Leute für die plattdeutsche Sprache interessieren soll. Ihre Inhalte sind weit gespannt wie das Hinterland der Deiche. Sie singen von gesellschaftlichen Außenseitern, von Herbststürmen, Liebesliedern, von Sonne, Sand und Meer und von den Alltäglichkeiten des Lebens. Natürlich alles auf Platt.*

*Die Gruppe **Debil Agil** hat sich im Herbst 1982 zusammengefunden und erst ab Frühjahr 1983 mit öffentlichen Auftritten begonnen. Die Musik dieser Gruppe will sich nicht in eine bestimmte Richtung festlegen, sondern umfaßt die verschiedenen Musik- und Stilrichtungen wie Free Jazz, Bebop, Rock'n Roll bis hin zu Elementen der Neuen Musik.*

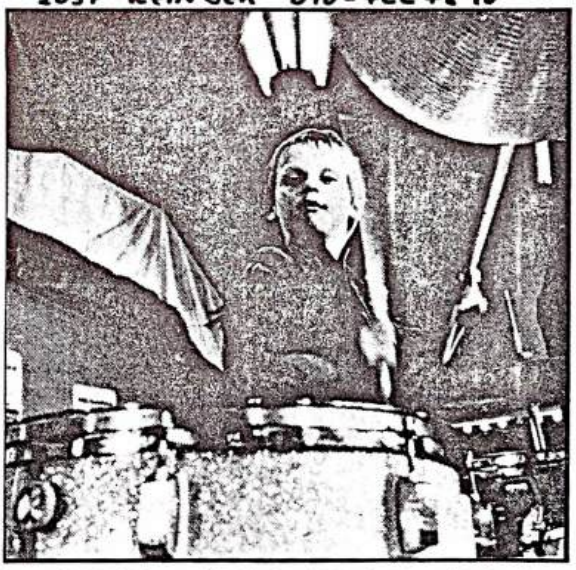
c/o DIETMAR KIRSTEIN
BERLINER STR. 23
2800 BREMEN 1
0421 - 70 44 72



***Die Egozentrischen 2**, das sind zwei Gymnasialschüler aus Hamburg-Bergedorf, die seit 1982 eine sehr eigene wie originelle Musik entwickelt haben. Ihre instrumentalen wie vokalen Computerkompositionen haben in der Tat einen futuristischen witzigen Charakter, der aufhorchen läßt.*

c/o FELIX KNOTH
DUWOCKSKAMP 14
2050 HAMBURG 80
040 - 7242 944

ENGLER, SCHATZKAMMER 14
2057 REINBEK 040 - 722 78 90



*Der erst 12jährige Schlagzeuger **Martin Engler** gehört fraglos zu den auffallendsten Nachwuchsbegabungen und kann inzwischen auf eine Reihe wichtiger Auftritte hinweisen: 1977 mit der Gruppe Truck Stop, 1980 mit der NDR-Bigband bei der Stargala im CCH „Stars helfen Kindern" und bei der Internationalen Funkausstellung in Berlin. Die Teilnahme an den Jazztagen Hannover, ein Jazzkurs bei Joe Viera in Burghausen und Auftritte im Onkel Pö in Hamburg folgten. Im September d. Jahres hatte der junge Schlagzeuger einen viel beachteten Auftritt im Abendprogramm des ZDF.*

4.4.

c/o
GERMAN MARSTADT
FUNKENBRUCH 91
4920 LEMGO - WIEMBECK
05261 - 88718

Die Gruppe **Top Work Shop** setzt sich aus Musikern und Studierenden verschiedenster Ausbildungsinstitutionen zusammen. Ziel der Gruppe ist es, modernen Jazz musikalisch und interessant zu gestalten, ohne dabei Kompromisse in Form von verschiedenen Mischungen modischer Musikrichtungen zu schließen.

c/o WOLFGANG SECK
HOHER HOLZWEG 42, 3005
HEMMINGEN, 05101 - 2073

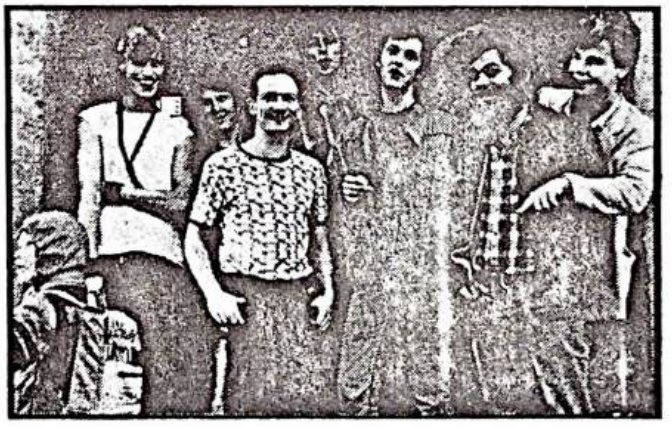
Die Rockgruppe **Fun Key B.** spielt seit 1979 zusammen, ist schon in zahlreichen Großstädten aufgetreten und hat bereits in Fernsehsendungen beim NDR (Sport III) und beim SWF (Talentschuppen) ihr Können unter Beweis gestellt.

PETER HELD
ALLEESTR. 23
5800 HAGEN
02331 - 881270

Peter Held studiert seit 1981 mit dem Hauptfach Klavier an der Musikhochschule in Dortmund. Im Jahre 1978 erhielt er beim Wettbewerb „Jugend jazzt" einen 2. Preis. Der Pianist lehrt inzwischen an der Musikschule in Hagen und ist sowohl als Komponist wie auch als Interpret in zahlreichen Konzerten aufgetreten.

FREDERIC HINRICHS
SELLOWEG 29
2940 WILHELMSHAVEN
04421 / 30 40 29

Der gelernte Energieelektroniker **Frederic Hinrichs** beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit elektronischen Orgeln. Er hat an verschiedenen nationalen und internationalen Musikveranstaltungen erfolgreich teilgenommen. Nun hat der 20jährige Keyboardspieler die Teilnahme zum „hörfest '83" geschafft. Kein Wunder, daß der junge Musiker ernsthaft über ein künftiges Musikstudium nachdenkt.



Die Jazz-Gruppe **Fritz Brummer Workshop** hat sich erst im Sommer dieses Jahres zusammengefunden. Umso mehr erhofft man sich, daß ihre Musik beim „hörfest '83" gefällt und den Start einer umfangreichen Konzerttätigkeit auslöst.

c/o
THOMAS JOHANNSEN
KIELER STR. 89
2000 HAMBURG 50
040 - 851 15 47

4.5.

WER IST SCHON „hörfest“?

TEILNEHMER 1984

FOLK - LIED - SONG

WANDER EI

Die Gruppe Wander Ei kommt aus Deutsch Evern in der Nähe von Lüneburg. Die aus 7 Amateuren bestehende Formation besteht seit 1980.

c/o W.U. Bussian
Auf der Bult 9 a

2121 Deutsch-Evern

04131/7 92 29

HENRY, ROY UND BIRGIT

Mit Country und Folk Music bekannter Interpreten fing es an, bevor Henry, Roy + Birgit auch eigene Stücke komponierten und texteten. Sie kommen aus Hamburg und spielen seit einem Jahr gemeinsam.

c/o
Henry Martens
Lornsenstr. 25

2000 Hamburg 50

040/38 33 16

5 50 63 24

c/o
Eduard Wagener
Laufgraben 27

2000 Hamburg 13

05323/4 04 01
44 04 40

SPILLWARK

Seit mehreren Jahren beschäftiger sich die Musiker mit der fast schon verlorenen Tradition ostfriesischer und ausländischer Folklore. Spillwark ist das Ergebnis mehrjähriger Folkerfahrung auf Bühne und Straße. Die Gruppe kommt aus Emden/Ostfriesland.

JOCHEN THIELKE

Der 38-jährige Hannoveraner Poet betreibt erst seit zwei Jahren Kleinkunst und ist insofern noch "Nachwuchs". Er wird eine Mischung aus Chansons und Geschichten aus eigener Feder präsentieren.

JOCHEN THIELKE
PEINER STR. 151/H
3000 HANNOVER 81
0511 - 823263

4.6.

DISSE TIED

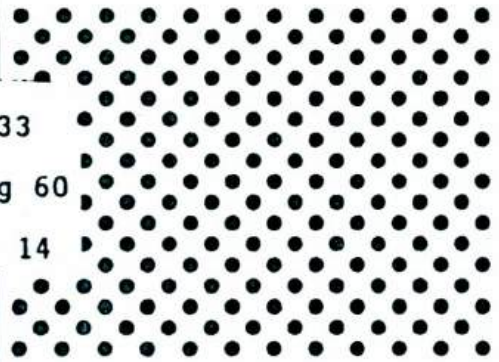
Die Gruppe will darauf aufmerksam machen, daß Lieder aus vergangenen Zeiten durchaus aktuellen Bezug haben können. Disse Tied kommt aus Clausthal-Zellerfeld. Das von der Gruppe bearbeitete Material umfaßt den Zeitraum von der Renaissance bis in neuere Zeit.

c/o
Wolfgang Kurz
Goslarsche Str. 27
3392 Clausthal-Zellerfeld
05323/4 04 01

QUINTESSE

5 Frauen im Alter zwischen 17 und 21 Jahren präsentieren A Cappella Musik. Quintesse hat sich vor drei Jahren formiert und kommen aus Hamburg.

c/o
Jan-Rainer Bruhns
Sumsenstr. 10
2000 Hamburg 20
040/4 60 49 83



NICOLAS NOWACK

Zusammen mit Gerd Beßler hat der Hamburger Vocalcollagen produziert. Ein interessantes Experiment mit Computer und Mehrspurtechnik.

c/o
Gerd Bessler
Gertigstr. 33
2000 Hamburg 60
040/2 79 38 14

OHNE GÄNGELBAND

Ziel der Gruppe ist es, die demokratische Volksliedtradition aufzugreifen und sowohl textlich als auch musikalisch weiterzuentwickeln. Ohne Gängelband kommt aus Oldenburg.

c/o
Rainer Wilkens
Bahnhofsplatz
6 - 7
2900 Oldenburg
0441/2 68 26

4.7.

MICHOU

Sie nennt sich Michou, heißt Susanne Oellerking, kommt aus Hamburg und schreibt seit mehr als 12 Jahren Lieder. Neuerdings versucht sie, mit Freunden auch einen "Bandsound" für ihre Songs zu finden.

c/o Susanne Öllerking
Köppenstr. 20
2000 Hamburg 61
040/5 11 39 90

MICHAEL HOCKE

Der Hamburger Nachwuchs-Liedermacher hat sich besonders darauf spezialisiert Ringelnatz-Texte zu vertonen.

c/o Michael Hocke
Wrangelstr.113
2000 Hamburg 20
040/4 80 15 77

SHANACHEE

Die Gruppe spielt irische, schottische und englische Musik. Shanachee kommt aus Kiel. Ihre Musik soll einerseits "swing und drive" haben, andererseits aber auch zum Zuhören anregen.

c/o Dieter Wittenburg
Hamburger Chaussee 293
2300 Kiel 1
0431/65 19 56

TWILIGHT

Die Musik von Twilight ist zum Hinhören und Träumen, zum Tanzen und Mitklatschen, auf jeden Fall macht sie Spass. Die Formation kommt aus Berlin spielt klassischen Folk.

Jan Melrose
Gurtenstr. 9
1000 Berlin 62
030/7 81 31 78
u. 8 51 77 53

4.8.

ROCK UND POP

BOGART JOINT

Lockerer Losgeh-Rock zum Abtanzen mit einem Schuß knackigem Funk und einer Prise Melodie: Beim Gig von Bogart Joint aus Hamburg bleibt kein Bein ruhig an der Erde.

c/o Uwe Strecker
Beim Schlump 29
2000 Hamburg 13
040/29 14 75

MAGIC LANE

Magic Lane ist eine hannoversche Band, die Rock spielt, wie er sein soll: kurz, hart, melodisch und präzise. Dazu gibt es eine spritzige Bühnenshow.

c/o Guido Brulls
Freiligrathstr.2
3000 Hannover 1
0511/80 61 25

DIE ZWILLINGE UND DIE BLECHGÄNG

Die Münsteraner Band besteht seit etwa einem halben Jahr. Alle Musiker sind Amateure, konnten jedoch in die diversen Bands schon Erfahrungen sammeln. Die Band legt Wert auf tanzbare Stücke.

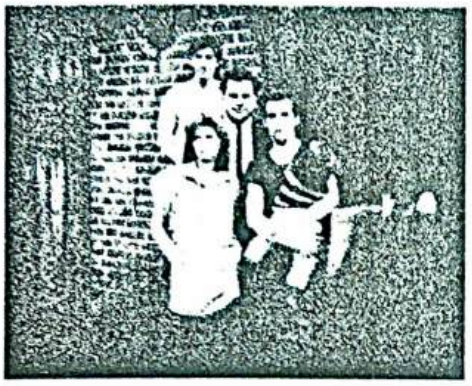
c/o Gerhart Bracht
Mondstr. 158
4400 Münster.
0251/3 19 37

4.9.

NASSE FÜSSE

In einer Zeit, wo viele Leute nasse Füsse haben, nehmen sich die Bremer vor, etwas Spass und Unterhaltung zu verbreiten. Ihr Motto: Originelle deutsche Texte und straighte Musik statt Frust.

c/o Th. Schmidt
Holler Allee 34
2800 Bremen
0421/34 16 64



GUMMIBÄR

Rockig, teilweise "recht fetzig" und mit Pfiff, ist die musikalische Richtung der Lübecker Gummibären. Gerne nehmen die Musiker alltägliche Probleme gekonnt "auf die Schippe".

c/o Claus Dethloff
Ahrensfelder Str. 2
2061 Siebenbäumen
04501/13 92

TIMELESS

Timeless zeigt, wie der Jazz-Rock ohne nerviges Sologedudel aus der Sackgasse herauskommen kann. Eingängige Melodien für den Kopf, Tanzmusik für die Beine: so lautet das Konzept der Oldenburger.

c/o Tim-eless
Lagerstr. 10
2900 Oldenburg
0441/60 24 60

ZU GAST:

2 PREISTRÄGER DES BERLINER SENATS ROCKWETTBEWERB '84

CREDO NERO:
c/o Axel Atta
Oranienstr. 4
1000 Berlin 36
030/6 18 28 03

PLAN B: c/o Jörg Häusler
Düsseldorfer Str. 73
1000 Berlin 15
030/8612476

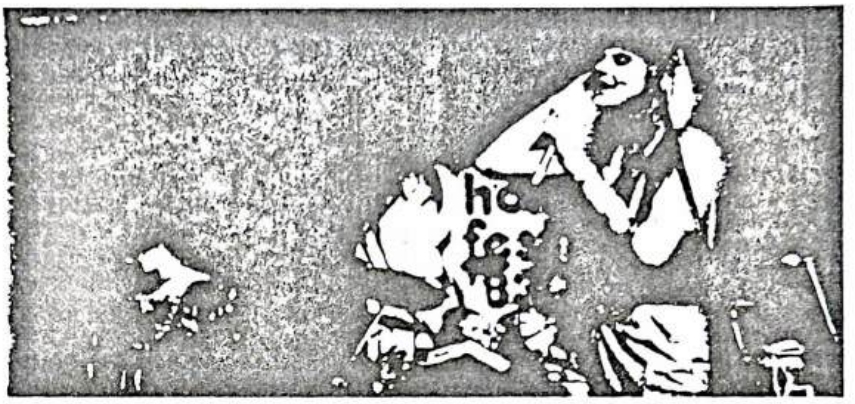
4.10.

5. Wie schreibt man über das „hörfest"?

Pressestimmen 1983

„hörfest '83" – Neue Fördereinrichtung für den Pop-Nachwuchs in Hamburg

Betrachtet man die Vielfalt der Versuche, den Musiker-Nachwuchs in der Unterhaltungsbranche zwischen Pop und Jazz zu entdecken und zu fördern, dann scheint es, als würde das neu ins Leben gerufene „horfest '83" offene Türen einrennen. Allein in Hamburg existierten vor dem Hörfest bereits der Modellversuch Popularmusik und das Projekt Spielraum. Daneben gab es das mittlerweile wegen Unrentabilität eingestellte Pop-Nachwuchs-Festival der von der Plattenindustrie unterhaltenen Deutschen Phono-Adademie und etliche regional begrenzte Nachwuchs-Wettbewerbe.
All diesen Bemühungen zum Trotz ist für die Musiker die Lage unverändert geblieben. Abgesehen von wenigen Einzelfällen wurde die Durststrecke von der Kneipen-Tingelei bis zur Möglichkeit, finanziell einigermaßen gesichert als Profi arbeiten zu können, auch für hervorragende Bands aus der Nachwuchs-Szene länger, wurde schnell Verkäufliches auf Vinyl gepreßt anstatt auf musikalische Qualität geachtet, nahmen die Möglichkeiten zu qualifizierter Ausbildung keineswegs zu. Die versprochene Publicity durch die Wettbewerbe hielt sich entgegen den Ankündigungen der Veranstalter oft in sehr engem Rahmen, fundierte Starthilfen ins Musiker-Leben wurden kaum gegeben.
Diese Kritik nahmen die Hörfest-Macher in ihre Planungen auf – statt leerer Versprechungen sollten Nägel mit Köpfen gemacht werden. Eine nicht kommerziell interessierte Arbeitsgemeinschaft (bestehend aus dem Hamburger Konservatorium in Blankenese, dem Kulturzentrum FABRIK, der Hamburger Kulturbehörde, dem Landesverband der Tonkünstler und Musikerzieher Hamburg und dem Norddeutschen Rundfunk) erstellte ein Konzept, das neben der Sichtung der interessierten Musiker und Gruppen auch Vorstellungen über eine sinnvolle Förderung vielversprechender Talente umfaßte. Dabei kamen der FABRIK als Auftrittsort von großem Ansehen, besonders aber dem NDR als Multiplikator im Medienbereich, große Bedeutung zu.



Die Sängerin Meike Otto vom Hamburger Konservatorium erhielt einen Förderpreis beim „horfest '83"

Das Prinzip „Aussieben und bekanntmachen und fördern" bekam schließlich Gestalt: Jurys aus Rundfunkleuten und Fachjournalisten sollten in einer Vorrunde die regionalen Einsendungen begutachten und die Besten zu einer Endrunde in Hamburg zulassen. Die Endjury war zusätzlich mit Musikern (Heinz-Rudolf Kunze und Sigrid Meyer) besetzt, die selbst an solchen Wettbewerben teilnahmen und um deren Problematik wissen. Zugelassen waren sämtliche Sparten der sogenannten U-Musik vom experimentellen Jazz über Folk, Chanson, Disco-Pop bis zum harten Rock.
Trotz aufgeteilter Arbeit hatten die Jurys in Bremen, Hannover, Kiel und Hamburg alle Ohren voll zu tun, um aus den über 300 Demo-Kassetten das hochwertige Material herauszufinden. Einig waren sich alle Jury-Mitglieder über den durchgängig hohen Standard der Bewerbungen, wobei die angelegten Kriterien sich nicht einseitig auf musikalische Qualität, die Innovationsfähigkeit oder die kommerzielle Verwertbarkeit bezogen. Auch fanden sich Bewerber in allen Bereichen – keine Selbstverständlichkeit im Zeitalter nach „Neuer Deutscher Welle" und Hard-Rock-Konjunktur. Dementsprechend rauchten dann bei der Endauswahl im Hamburger Konservatorium die Köpfe der Jury-Mitglieder, als es um die Auswahl der 22 Gruppen und Solisten ging, die zu den beiden Konzertabenden in die Fabrik eingeladen werden sollten. Besonderes Merkmal dieser Veranstaltungen: die Präsenz des NDR, der nicht nur alle Auftritte mitschneiden wollte, sondern für den ersten Abend sogar eine Live-Übertragung arrangiert hatte.
Reges Treiben dann am 2. und 3. Dezember bei den Proben in der Fabrik. Von **Kultursenatorin Helga Schuchardt** wurde am zweiten Tag eine **Gesprächsrunde** eröffnet, auf der die jungen Amateure wichtige

→

5.1.

Informationen von Insidern der Branche bekommen konnten. In Kurzreferaten äußerten sich der Musikverleger **Dr. Hans Sikorski**, gleichzeitig Vertreter der GEMA, **Dieter Glawischnig** vom NDR zu Auftrittsmöglichkeiten für junge Musiker im NDR, **Michael Laukeninks** zum Problem der Nachwuchsförderung aus der Sicht eines Musikredakteurs beim Rundfunk, der Konzertveranstalter und FABRIK-Gründer **Horst Dietrich** und **Armin Fuchs** von der Kulturbehörde zu den Aktivitäten der Behörde bei der Übungsraumbeschaffung in Hamburg. Hörfest-Initiator **Klaus Peter Samson** vom Konservatorium Blankenese erläuterte die ungenügende Ausbildungssituation in Hamburg, die durch den am Hamburger Konservatorium im Aufbau befindlichen Bereich Jazz- und Popularmusik verbessert werden soll und sprach sich gleichzeitig für die Einbindung neuer Musikformen in den Diplomstudiengang für Musikerzieher im freien Beruf und an Musikschulen aus. Zur Diskussion mit den Teilnehmern blieb wegen der Vorbereitungen für den Abend wenig Zeit; dieser zentrale Teil des Hörfest-Konzertes soll deshalb künftig ausgeweitet werden. Immerhin haben die jungen Musiker Ansprechpartner kennengelernt und vielleicht größeres Verständnis für die Gesamtproblematik der Nachwuchsförderung gewinnen können.

Die wurde gleich am ersten Abend recht deutlich: Das Hamburger Publikum – verwöhnt vom großen Angebot bedeutender Konzerte in seiner Stadt – ließ den Nachwuchs erst einmal links liegen. Unbekannte Namen ziehen keine Zuhörer an – hier zeigte sich, wie wichtig der Rundfunk tatsächlich ist, wenn es darum geht, Gruppen nicht nur anzukündigen, sondern auch mit einigen Musikbeispielen für mögliche Konzertbesucher interessant zu machen.

Die gute Stimmung in der FABRIK allerdings konnte dadurch kaum getrübt werden; in vielen Ecken wurde der Platz für kurze Gespräche am Rande, für Kontakte unter den Musikern und Erfahrungsaustausch genutzt. Das Publikum spielte eine besondere Rolle: Stimmkarten, die für die Künstler abgegeben werden konnten, entschieden über die Vergabe von sechs Förderpreisen, die zwar mit 1000,– bzw. 500,– DM nicht sehr nahe an Nobelpreissummen lagen, für die Bezahlung eines Fortbildungskurses oder ähnlicher Dinge aber sicher hilfreich waren.

Die Wahl zwischen den verschiedenen Stilrichtungen fiel den Zuhörern kaum leichter als der Jury; allerdings waren doch einige Musiker gleich mit ihren Fans angereist, was dann unterm Strich zu Wettbewerbsverzerrungen führte, die nicht nur in der Presse kritisch angemerkt wurden, sondern auch die besten Live-Auftritte unprämiert und deren Musiker kopfschüttelnd zurückließen.

Damit aber sind wir in dieser Rückschau und Bilanz beim wichtigsten Punkt angelangt: beim Nachwuchs selber, der immerhin zweimal sieben Stunden lang ein bunt schillerndes und lohnend anzuhörendes Programm ablieferte, das in vorbildlicher Weise das sonst kaum horbare musikalische Geschehen unterhalb der Rundfunkschwelle und außerhalb der großen Musikclubs dokumentierte.

Das von Sigrid Meyer, Peter Urban und Ortwin Lowa prasentierte Spektrum reichte vom soliden Funk und Swing, zum Teil in Big-Band-Stärke (Funk Key B, Orfeo, Tzahara) über experimentellen Jazz (Janssen / Schneidermann, Fritz Brummer Workshop), über musikalisches Kabarett (Clown Power Band, Kuretitsch & Komps) und solistische Auftritte (Andreas Rhode, Git.; Meike Otto) bis hin zu elektronischen New-Wave-Spielchen der Egonzentrischen Zwei und zu Solisten wie Michael Krowas und Peter Held.

HANS-JUERGEN FINK

BLICKPUNKT
HAMBURGER KONSERVATORIUM
BLANKENESE, 1/84

FABRIK - ZEITUNG
NOV. 1983

Daß die Resonanz eine derartig große sein würde, haben wir bei allem Optimismus nun doch nicht geglaubt. Die Zusendungen für unser „hörfest '83" wollen einfach nicht abreißen. Das Feld von Amateurmusikern scheint schier unerschöpflich. Und dabei haben wir „hörfest '83" regional begrenzt, d.h. lediglich Musiker und Bands aus Norddeutschland waren aufgerufen, uns ihre Arbeiten zuzusenden. Was dabei herauskam, dies kann man jetzt schon sagen, kann sich wahrlich hören lassen, so daß die Jury es mit Sicherheit sehr schwer haben wird.

Zum Einsendeschluß am 15. Oktober kam dann, wie kann es anders sein, auf den letzten Drücker noch einmal ein prall gefüllter Postsack mit Kassetten bei uns an. Der Postbote streikte, wir waren aufgefordert, uns den Beutel voll Musik selbst vom Postamt abzuholen. Was wir selbstverständlich gern taten, sollen die Juroren doch alle Ohren voll zu tun bekommen!

Weil wir gerade bei der Jury sind: Sie ist mit Leuten besetzt, bei denen Sachverstand zum musikalischen Alltag gehört. In Bremen, Hannover, Hamburg und Kiel sitzen jeweils eine regionale Jury, die für eine Vorauswahl zu sorgen hat. In der regionalen Aufteilung sehen wir eine gute Chance der individuelleren Betreuung während der Vorentscheidung, bevor schließlich die Endjuroren mit Sigrid Meyer und Heinz-Rudolf Kunze quasi als „letzte Instanz" die Qual der Wahl erleiden müssen. Am 2. und 3. Dezember werden wir dann ein randvolles Mammutprogramm ablaufen lassen, das vom NDR aufgezeichnet wird. In der nächsten Ausgabe mehr darüber. Übrigens: „hörfest" wird Jahr für Jahr gestartet, die Zeit ist längst überfällig, für den nicht-professionellen Bereich etwas zu tun!

5.2.

NEUES VON IHREM SENDER

HÖR FEST '83

Ein offenes Ohr für den Musiker-Nachwuchs

Zeigt, daß ihr den Profis in nichts nachsteht! Wir helfen euch beim ersten Schritt ins Rampenlicht", spornt NDR-Redakteur Michael Laukeninks Musiker-Nachwuchs an. Denn im Gegensatz zu Platten-Firmen, die sich bei den jungen Musikern oft taub stellen, will eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Talentfestival „hörfest '83" ein offenes Ohr zeigen. Alles was jazzt, rockt und poppt, Folklore oder Neue Musik spielt, hat hier eine Chance. Die „Fête" steigt am 2. und 3. Dezember in der Hamburger „Fabrik".

An dem Nachwuchs-Festival beteiligen sich u. a. die Hamburger Kulturbehörde und der NDR. Der Arbeitskreis will damit die Gruppen aus den isolierten Übungsräumen in Garagen, Bunkern und Kellern herauslokken. „Wir haben bei der Hilfe für den regionalen Pop-Nachwuchs gepennt", gibt Laukeninks zu. „Dabei interessiert unsere Hörer bestimmt, was sich in der Szene so tut." Deshalb zeigt sich auch die Kulturbehörde fürs „hörfest '83" spendabel: „Wir zahlen die Hälfte der 30000 Mark Gesamtkosten", sagt der Kulturreferent Armin Fuchs. Und: Vom „hörfest '83" wird's eine Live-LP und eine Radiosendung geben! Ca. 20 Bands und Solisten sollen dabeisein. Wer spielen darf (und dafür mit Kunststoff-Ohren geehrt wird) entscheidet eine Jury aus Musikern und Journalisten. Diese „Juristen" wollen auch nach dem Festival in Kontakt mit den Musikern bleiben.

Teilnehmen am „hörfest" dürfen Gruppen und Solisten (Höchst- oder Durchschnittsalter 28) aus Norddeutschland sowie aus den Grenzgebieten Dänemarks und Hollands. Bedingungen (gegen frankierten und adressierten DIN-C-4-Rückumschlag) gibt's beim NDR, z. Hd. Michael Laukeninks, Rothenbaumchaussee, 2000 Hamburg 13. **Anmeldeschluß ist der 15. Oktober 1983.** *Ernst Buresch*

Nachwuchs-Fest-Gestalter Michael Laukeninks (l.) und Armin Fuchs

HÖR ZU, NR. 33 1983

LÜBECKER NACHRICHTEN, 29.11.1983

Großes Fest von Jazz und Pop in der „Fabrik"

Das erste norddeutsche „Hörfest" findet am 2. und 3. Dezember im Hamburger Kommunikationszentrum „Fabrik" statt. 22 Gruppen und Solisten werden in einem Mammutprogramm ihre Musik aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Folklore vom Publikum beurteilen lassen.

„Hörfest"-Moderatorin Sigrid Meyer kündigte gestern ein breites Spektrum von Nachwuchstalenten an, von Jazzbands über das „etwas absonderliche" Duo „Die egozentrischen Zwei" bis zum erst zwölfjährigen Schlagzeuger Martin Engler, der schon im ZDF und bei Truck Stop spielte.

Aus über dreihundert Bewerbungen filterten Vor-Jurys in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel die Endteilnehmer heraus. Unter den Guten wurden die Besten ausgewählt, so daß man nach den Worten der Veranstalter, „gleich ein zweites Festival hinterher veranstalten könnte". Auswahlkriterien waren Beherrschung der Instrumente, Ausstrahlung und vor allem Originalität der Musiker.

Die vom NDR, dem Hamburger Konservatorium und der Kulturbehörde organisierte Veranstaltung soll sich aus einem Zuschuß der Kulturbehörde und den Eintrittsgeldern finanzieren. Die Konzerte beginnen jeweils um 18 Uhr, die Eintrittskarte, die gleichzeitig zur Abstimmung berechtigt, beträgt acht Mark.

HÖR ZU, NR. 47 1983

NDR 2
22.05 Uhr

Junge Talente beim „hörfest '83"

Wettbewerb-erprobt: Sigrid Meyer

Die Musikexperten in der Jury hatten die Qual der Wahl: Mehr als 300 Gruppen und Solisten bewarben sich um die Teilnahme am Talentwettbewerb „hörfest '83". 21 der Jazz-, Rock- und Folk-Musiker haben heute und morgen jeweils zwischen 18 und 24 Uhr ihren großen Auftritt in der Hamburger „Fabrik", aus der NDR 2 ab 22.05 Uhr live sendet. Gospelmusik von der Gruppe Unity, kabarettistische Lieder der Berliner Kuretitsch & Kompa werden neben dem Gitarristen Andreas Rohde und dem Liedermacher Michael Krowas während der Übertragung zu hören sein. Durch das Programm führt u. a. die Nachwuchs-Jazzsängerin Sigrid Meyer, die ebenfalls bei einem Talentwettbewerb entdeckt wurde. Aufnahmen vom zweiten Tag des „hörfestes", u. a. mit Jürgen Timms Platt-Rock, sollen später in der „Musik für junge Leute" und im „Club" vorgestellt werden. „Wir waren erstaunt über das hohe Niveau der Amateure", sagt NDR-Redakteur Michael Laukeninks, einer der Organisatoren des Nachwuchs-Festivals, und kündigt an: „Vielleicht laden wir weitere Interpreten Anfang nächsten Jahres zu zwei zusätzlichen Konzerten in die ‚Fabrik' ein."

S. 3.

Fabrik-„Hörfest" für den Nachwuchs

Das erste norddeutsche „Hörfest" findet am 2. und 3. Dezember im Hamburger Kommunikationszentrum „Fabrik" statt. 22 Gruppen und Solisten werden in einem Mammutprogramm ihre Musik aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Folklore vom Publikum beurteilen lassen.

„Hörfest"-Moderatorin Sigrid Meyer kündigte gestern auf einer Pressekonferenz in der Halle an der Barner Straße ein breites Spektrum von Nachwuchstalenten an, von Jazzbands über das „etwas absonderliche" Duo „Die egozentrischen Zwei" bis zum erst zwölfjährigen Schlagzeuger Martin Engler, der schon im ZDF und bei Truck Stop spielte.

Aus mehr als 300 Bewerbungen filterten Vor-Jurys in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel die Endteilnehmer heraus. Die Nachwuchssolisten und -gruppen des „Hörfestes" hätten eine hervorragende Qualität, sagte Klaus P. Samson von der Arbeitsgemeinschaft „Hörfest" in der „Fabrik". Unter den Guten wurden die Besten ausgewählt, so daß man nach den Worten der Veranstalter, „gleich ein zweites Festival hinterher veranstalten könnte". Auswahlkriterien waren Beherrschung der Instrumente, Ausstrahlung und vor allem Originalität der Musiker. „Wir haben keine kommerziellen Interessen, aber wir wollen den Gruppen helfen, bekannt zu werden", sagte Samson.

Die „Fabrik" sei von der Atmosphäre her gut für das „Hörfest" geeignet. Die vom NDR, dem Hamburger Konservatorium und der Kulturbehörde organisierte Veranstaltung soll sich aus einem Zuschuß der Kulturbehörde und den Eintrittsgeldern finanzieren. Mit Förderpreisen zwischen 500 und 1 000 Mark für die jeweils drei ersten Plätze der beiden Abende sei das Festival im Vergleich mit anderen Nachwuchsveranstaltungen eher düftig ausgestattet, meinten die Veranstalter. Die Konzerte beginnen jeweils um 18 Uhr, die Eintrittskarte, die gleichzeitig zur Abstimmung berechtigt, kostet acht Mark. (dpa)

HAMBURGER ABENDBLATT, 29.11.83

Meike Otto (16) aus Seth bei Bad Segeberg spielte schon mit acht auf der Orgel. Sie studiert am Konservatorium bei Klaus P. Samson Foto: Schimkus

Hörfest 83: Nachwuchs zeigt, was er kann

„Der Norden ist voller musikalischer Talente. Wir müssen sie züchten und fördern." So sprach Klaus P. Samson, stellvertretender Direktor am Hamburger Konservatorium Blankenese, und schrieb gemeinsam mit „Fabrik" und NDR erstmals das Musik-Festival „Hörfest '83" aus.

Das Echo war überwältigend. Über 1600 Musiker (fast 300 Gruppen) meldeten sich. NDR-Moderator Michael Lakenings: „Wir hätten leicht zwei Festivals machen können."

Für die Endausscheidung kommenden Freitag und Sonnabend (18–23 Uhr) wählte die Jury 22 Gruppen oder Solisten (insgesamt 84 Musiker) aus. Für die ersten drei Plätze gibt es Preise zwischen 500 und 1000 Mark. Der jüngste Teilnehmer: Martin Engler (12) am Schlagzeug. Die schönste: Meike Otto (16). Die Schülerin singt Eigentexte: „Schulstreß" und „Ich liebe dich". Die Gruppen (von Kiel, Lübeck bis Hildesheim) spielen jeweils 30 Minuten, das Publikum bestimmt die Sieger. Jede Eintrittskarte (8 Mark) ist gleichzeitig Stimmkarte.

Kultursenatorin Schuchardt unterstützt die Veranstaltung mit 16 000 Mark. Musikdirektor Samson: „Das Hörfest gibt's jetzt jedes Jahr." pp

BILD, 29.11.83

Ein erstes „hörfest"

Hamburg (Die Arbeitsgemeinschaft „hörfest" will erstmalig am 2. und 3. Dezember in Zusammenarbeit mit der „Fabrik" für den Popnachwuchs aus Norddeutschland ein großangelegtes „hörfest" ausrichten.

BRAMSTEDTER NACHRICHTEN, 29.11.83

Festival für den Nachwuchs

„Hörfest" jetzt in der Fabrik

Hamburg (lno). Das erste norddeutsche „Hörfest" findet am 2. und 3. Dezember im Hamburger Kommunikationszentrum „Fabrik" statt. 22 Gruppen und Solisten werden in einem Mammutprogramm ihre Musik aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Folklore vom Publikum beurteilen lassen. Dies teilte Klaus P. Samson von der Arbeitsgemeinschaft „Hörfest" mit.

„Hörfest"-Moderatorin Sigrid Meyer kündigte ein breites Spektrum von Nachwuchstalenten an, von Jazzbands über das „etwas absonderliche" Duo „Die egozentrischen Zwei" bis zum erst zwölfjährigen Schlagzeuger Martin Engler, der schon im ZDF und bei Truck Stop spielte.

Aus über 300 Bewerbungen filterten Vor-Jurys in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel die Endteilnehmer heraus. Die Nachwuchssolisten und -gruppen des „Hörfestes" hätten eine hervorragende Qualität, sagte Samson. Unter den Guten wurden die Besten ausgewählt, so daß man nach den Worten der Veranstalter, „gleich ein zweites Festival hinterher veranstalten könnte". Auswahlkriterien waren Beherrschung der Instrumente, Ausstrahlung und vor allem Originalität der Musiker.

STADER TAGEBLATT, 29.11.83
(UND IN 2 WEITEREN ZEITUNGEN)

5.4.

Festival für den Nachwuchs in der »Fabrik«

HAMBURG (lno). Das erste norddeutsche »Hörfest« findet morgen und Sonnabend im Hamburger Kommunikationszentrum »Fabrik« statt. 22 Gruppen und Solisten werden in einem Mammutprogramm ihre Musik aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Folklore vom Publikum beurteilen lassen.

»Hörfest«-Moderatorin Sigrid Meyer kündigte ein breites Spektrum von Nachwuchstalenten an, von Jazzbands über das »etwas absonderliche« Duo »Die egozentrischen Zwei« bis zum erst zwölfjährigen Schlagzeuger Martin Engler, der schon im ZDF und bei Truck Stop spielte.

Aus über dreihundert Bewerbungen filterten Vor-Jurys in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel die Endteilnehmer heraus. Unter den Guten wurden die Besten ausgewählt, so daß man nach den Worten der Veranstalter, »gleich ein zweites Festival hinterher veranstalten könnte«.

PINNEBERGER TAGEBLATT, 1.12.83

(UND IN 4 WEITEREN BLÄTTERN)

Musik-Nachwuchsfestival in der Hamburger „Fabrik"

Ini HAMBURG. Das erste norddeutsche „Hörfest" findet am 2. und 3. Dezember im Hamburger Kommunikationszentrum „Fabrik" statt. 22 Gruppen und Solisten werden in einem Mammutprogramm ihre Musik aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Folklore vom Publikum beurteilen lassen.

„Hörfest"-Moderatorin Sigrid Meyer kündigte ein breites Spektrum von Nachwuchstalenten an, von Jazzbands über das „etwas absonderliche" Duo „Die egozentrischen Zwei" bis zum erst zwölfjährigen Schlagzeuger Martin Engler, der schon im ZDF und bei Truck Stop spielte.

Aus über dreihundert Bewerbungen filterten Vor-Jurys in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel die Endteilnehmer heraus. Die Nachwuchssolisten und -gruppen des „Hörfestes" hatten eine hervorragende Qualität, sagte Samson. Unter den Guten wurden die Besten ausgewählt, so daß man nach den Worten der Veranstalter „gleich ein zweites Festival hinterher veranstalten könnte". Auswahlkriterien waren Beherrschung der Instrumente, Ausstrahlung und vor allem Originalität der Musiker. „Wir haben keine kommerziellen Interessen, aber wir wollen den Gruppen helfen, bekannt zu werden", sagte Samson.

Die „Fabrik" sei von der Atmosphäre her gut für das „Hörfest" geeignet. Die vom NDR, dem Hamburger Konservatorium und der Kulturbehörde organisierte Veranstaltung soll sich aus einem Zuschuß der Kulturbehörde und den Eintrittsgeldern finanzieren. Mit Förderpreisen zwischen 500 und 1000 Mark für die jeweils drei ersten Plätze der beiden Abende sei das Festival im Vergleich mit anderen Nachwuchsveranstaltungen eher dürftig ausgestattet, meinten die Veranstalter. Die Konzerte beginnen jeweils um 18.00 Uhr, die Eintrittskarte, die gleichzeitig zur Abstimmung berechtigt, kostet acht Mark.

PYRMONTER NACHRICHTEN, 2.12.83

Hör-Festival in der FABRIK

Wer wissen will, was sich in der jungen Musikszene in Norddeutschland tut, sollte am Freitag und Samstag, dem 2./3. Dezember in die FABRIK gehen. Da präsentieren sich 22 Gruppen oder Solisten, insgesamt 84 Musiker, mit einem Mammutprogramm im »Hörfest '83«.

Veranstaltet vom Hamburger Konservatorium, dem NDR und der Kulturbehörde ist dieses Hörfest das erste seiner Art in die Hansestadt. Es dient der Förderung des Nachwuchses und wird von der Kulturbehörde mit 16 000 Mark bezuschußt. Die Teilnehmer, ausgewählt aus circa 300 Gruppen, konkurrieren um die ersten drei Plätze. Sie werden mit 500 bis 1000 Mark dotiert. Dabei darf das Publikum dann entscheiden, was ihm gefällt. Mit der Eintrittskarte (10 Mark) wird die Stimmkarte erworben. Kultur von allen, für alle! Wenn man an die geplanten Streichungen im Kulturetat denkt, ist zu fragen: Wie lange noch? Einlaß: 17 Uhr, Beginn 18 Uhr.

HAMBURGER RUNDSCHAU, 1.12.83

Festival des Musik-Nachwuchses

Mammutprogramm in der „Fabrik" reicht von Jazz bis Folklore

HAMBURG (lni). Das erste norddeutsche „Hörfest" findet am 2. und 3. Dezember im Hamburger Kommunikationszentrum „Fabrik" statt. 22 Gruppen und Solisten werden in einem Mammutprogramm ihre Musik aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Folklore vom Publikum beurteilen lassen, teilte Klaus P. Samson von der Arbeitsgemeinschaft „Hörfest" mit.

„Hörfest"-Moderatorin Sigrid Meyer kündigte ein breites Spektrum von Nachwuchstalenten an, von Jazzbands über das „etwas absonderliche" Duo „Die egozentrischen Zwei" bis zum erst zwölfjährigen Schlagzeuger Martin Engler, der schon im ZDF und bei Truck Stop spielte.

Aus über dreihundert Bewerbungen filterten Vor-Jurys in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel die Endteilnehmer heraus. Die Nachwuchssolisten und -gruppen des „Hörfestes" hätten eine hervorragende Qualität, sagte Samson. Unter den Guten wurden die Besten ausgewählt, so daß man nach den Worten der Veranstalter, „gleich ein zweites Festival hinterher veranstalten könnte". Auswahlkriterien waren Beherrschung der Instrumente, Ausstrahlung und vor allem Originalität der Musiker. „Wir haben keine kommerziellen Interessen, aber wir wollen den Gruppen helfen, bekannt zu werden", sagte Samson.

Die „Fabrik" sei von der Atmosphäre her gut für das „Hörfest" geeignet. Die vom NDR, dem Hamburger Konservatorium und der Kulturbehörde organisierte Veranstaltung soll sich aus einem Zuschuß der Kulturbehörde und den Eintrittsgeldern finanzieren. Mit Förderpreisen zwischen 500 und 1000 Mark für die jeweils drei ersten Plätze der beiden Abende sei das Festival im Vergleich mit anderen Nachwuchsveranstaltungen eher dürftig ausgestattet. Die Konzerte beginnen jeweils um 18.00 Uhr, die Eintrittskarte, die gleichzeitig zur Abstimmung berechtigt, beträgt acht Mark.

DIEPHOLZER KREISBLATT, 1.12.83

(UND 2 ANDERE BLÄTTER)

S.S.

Nur ein Viertelstündchen

hör fest '83

NEUE MUSIK JAZZ, ROCK POP UND FOLKLORE AUS NORD-DEUTSCHLAND

Mit dem "vergleichsweise bescheidenen Etat von 30.000 DM", so Mitinitiator Klaus Peter Samson vom Hamburger Konservatorium in Blankenese, hat die 'Arbeitsgemeinschaft hörfest' ihr erstes Festival finanziert, das am kommenden Freitag und Samstag über die Fabrik-Bühne gehen wird.

Die Arbeitsgemeinschaft, zu der neben dem Konservatorium die Fabrik, die Kulturbehörde, der Landesverband der Tonkünstler und Musikerzieher Hamburg (LTV) und der NDR gehören, hat sich zum Ziel gesetzt, die norddeutsche Musikszene nach Kräften zu unterstützen. Nach monatelangen Vorausscheidungen in den diversen Gliederungen Norddeutschlands, die von regionalen Jurys getroffen wurden, haben die Veranstalter sich aus den über 300 Einsendungen nun schweren Herzens für 22 Gruppen und Einzelinterpreten entschieden, die sie am kommenden Wochenende dem Publikum und der geladenen Fachwelt präsentieren wollen. Mit von der Partie sind die unterschiedlichsten Formationen - Folkies und Jazzer, Rockgruppen und Liedersänger. Der jüngste Musiker ist ein 12-jähriger Schlagzeuger, die ältesten sind wohl Theo Janßen und Hans Schneidermann, deren Duo-Zusammenarbeit aus dem Ensemble 'Tuten und Blasen' hervorgegangen ist.

Man hat sich viel vorgenommen. An zwei Tagen werden je elf Gruppen spielen, von denen einige nur eine Viertelstunde, andere eine halbe spielen dürfen. Ob dem Publikum mit solch einer Häppchen-Präsentation unterschiedlichster Musik gedient sein wird, ist zumindest fraglich. Immerhin haben die Zuschauer mit Hilfe der Eintrittskarte, die gleichzeitig Stimmkarte ist, die Möglichkeit, ihre Favoriten des Abends zu benennen. So werden drei Förderpreise vergeben, der 1. ist mit 1000,-, die beiden anderen sind mit je 500,- Mark dotiert.

Nun dient das hörfest aber nicht nur der Kurzweil des Publikums. An den Vormittagen soll Gelegenheit für die Teilnehmer bestehen, einander kennenzulernen; Kontakte zu den Medien, den Plattenfirmen, zur GEMA, zur GVL, zu Musikpädagogen und anderen Leuten herzustellen, die irgenwie im Dunstkreis der Musikproduktion und -vermittlung stehen. Man verspricht sich in der Arbeitsgemeinschaft hiervon eine Starterleichterung für die teilnehmenden Musiker, mit der sie besser in das rauhe Leben der Musikerwirklichkeit finden sollen. Sogar an die Produktion einer Dokumentationsschallplatte des Festivals ist gedacht. Bei so viel gutem Willen seitens der Initiatoren mag Kritik als beckmesserisch empfunden werden, aber es drängt sich der Verdacht auf, daß hier des Guten zuviel getan werden soll: so schön und sinnvoll ein Festival auch sein mag, und so wichtig es immer sein wird, noch unbekannten Gruppen Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen: man sollte seine Wirkung auf die Medien und die Industrie nicht überschätzen. Es hat ja auch in der Vergangenheit immer wieder solche Nachwuchs-Veranstaltungen gegeben, die mit unterschiedlichem Werbeaufwand und teilweise großen Versprechungen den ruhmdurstigen Bands die Münder wässrig gemacht haben. Davon ist in aller Regel keiner satt geworden. Die Erwartungen sollten also vernünftigerweise auch hier nicht allzu hoch geschraubt werden. Neu und interessant ist eigentlich nur die überaus großzügige Präsenz des NDR, der mit Funk und Fernsehen dabei sein wird. Es wird das Freitagskonzert im *Nachclub auf NDR 2 live* übertragen *(22.05 - 24.00 Uhr)*, im Dezember wird 'Der Club' in loser Folge die Mitschnitte präsentieren.

Die Finanzierung wird durch einen Zuschuß der Kulturbehörde in Höhe von 16.000 Mark, durch Spenden, durch NDR-Übertragung und durch den Eintrittspreis, der an beiden Abenden bei 8 Mark liegt, gesichert. Die taz wird in der nächsten Woche über das hörfest berichten. *irs*

TAZ, 1.12.83

HAMBURGER RUNDSCHAU, 1.12.83

Hör-Festival in der FABRIK

Wer wissen will, was sich in der jungen Musikszene in Norddeutschland tut, sollte am Freitag und Samstag, dem 2./3. Dezember in die FABRIK gehen. Da präsentieren sich 22 Gruppen oder Solisten, insgesamt 84 Musiker, mit einem Mammutprogramm im »Hörfest '83«. Veranstaltet vom Hamburger Konservatorium, dem NDR und der Kulturbehörde ist dieses Hörfest das erste seiner Art in die Hansestadt. Es dient der Förderung des Nachwuchses und wird von der Kulturbehörde mit 16 000 Mark bezuschußt. Die Teilnehmer, ausgewählt aus circa 300 Gruppen, konkurrieren um die ersten drei Plätze. Sie werden mit 500 bis 1000 Mark dotiert. Dabei darf das Publikum dann entscheiden, was ihm gefällt. Mit der Eintrittskarte (10 Mark) wird die Stimmkarte erworben. Kultur von allen, für alle! Wenn man an die geplanten Streichungen im Kulturetat denkt, ist zu fragen: Wie lange noch? Einlaß: 17 Uhr, Beginn 18 Uhr.

5.6.

Das Publikum kürt die „Hörfest"-Sieger

Beim ersten „Hörfest" stellen sich am kommenden Freitag und Sonnabend, 2. und 3. Dezember, in der Hamburger „Fabrik" insgesamt 22 Gruppen und Solisten dem Publikum vor. Sie haben die regionalen Vorausscheidungen dieses norddeutschen Nachwuchswettbewerbes in Kiel, Bremen, Hamburg und Hannover sowie die abschließende Wertung durch eine Endjury überstanden, zu der auch der Liedermacher Heinz Rudolf Kunze gehörte. Aus dem hannoverschen Raum sind Michael Krowas und Andreas Rohde sowie Orfeo, die Clown Power Band und die Gruppe Fun Key B dabei. Neu bei diesem Festival: Über die Sieger (und damit über Geldpreise zwischen 500 und 1000 Mark) entscheidet diesmal keine Jury, sondern das Publikum – mit der Eintrittskarte erhält jeder „Fabrik"-Besucher einen Stimmzettel. ml

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, 1.12.83

Notizen zum "hörfest" in der Fabrik

Von Kindern, Nymphen und Debilen

Nein, ein Fest war das nicht. Dazu gehören Fröhlichkeit, Ausgelassenheit, gut gelaunte Menschen und noch vieles mehr, und davon war beim 'hörfest' am vergangenen Wochenende in der Fabrik wenig zu spüren.

Der erwartete Besucherandrang blieb aus; trotz guter Werbung und "Medienpräsenz" hatten die Hamburger besseres zu tun, als schon jeweils um 18 Uhr in der Fabrik zu erscheinen, um sich je 11 Bands und Einzelinterpreten anzuhören, worum sie so sehr gebeten wurden. Das ist natürlich enttäuschend, wenn die erste Gruppe am Freitagabend, Tzahara aus Bremen, ihren Jazzrock vor etwa 19 zahlenden Gästen in der dann plötzlich recht großen Fabrik spielt, statt vor dem erhofften vollen Haus. Aber die Bremer standen nicht allein: höchstens 300 Zuschauer hatten die Konzerte am Samstag zur besten Sendezeit, zwischen 21 und 23 Uhr, mit ihrer Anwesenheit beehrt, sonst waren es oft weniger als 100.

Dabei hatten die Organisatoren, die Arbeitsgemeinschaft 'hörfest', zu der neben dem NDR, der Kulturbehörde und dem Konservatorium in Blankenese auch noch der Tonkünstler- und Musiklehrer-Verband gehört, viel guten Willen gezeigt: von etwa 300 eingesandten Demo-Bändern wählten reponale Jurys schließlich die 22 ihrer Auffassung nach besten aus und repräsentierten Bands und Einzelmusiker an zwei Tagen als die großen Nachwuchs-Hoffnungen der norddeutschen Unterhaltungsmusik. Das ist, gemessen am Ergebnis, sicherlich zu hoch gegriffen. Die überwiegende Mehrzahl der Konzerte ließ Bewährtes, Bekanntes, oft ordentlich Kopiertes hören, das aber in seiner künstlerischen Potenz und seiner innovativen Kraft fast ausnahmslos extrem schwachbrüstig war. Da gab es haufenweise Jazzrock, mit dem man heutzutage keinen noch so gutwilligen Hund mehr hinter dem Ofen vorlocken kann, durchschnittlichen Rock und tapfere Epigonen, kreuzbrave Küchenlieder und begabte Kinder, einen 12-jährigen Schlagzeuger, der von seinem Vater mit einer bedenklich stimmenden Begeisterung ins Business geschickt wird und der schon jetzt in inniger Umarmung mit der Tante Industrie zappelt: seine Schlagzeugfirma hat ihm sein Set umsonst überlassen mit der Auflage, bei Auftritten nur T-Shirts mit Firmenaufdruck und dem tröstenden Zusatz 'Artist' zu tragen. Solcherart herausgehoben aus der Masse der bolzenden Schulkameraden ist Kindsein sicher eine Lust, und Papa lächelt froh dazu. Andere Kinder waren zwei aus Bergedorf, die sich die Egozentrischen 2 nennen, ein Gymnasiasten-Duo, das ungeheuer verspielt und subversiv die elektronische Erbmasse der Neuen Deutschen Welle aus Synthesizern und Drum-Computern sprudeln läßt - musikalisch wohl nicht von Bestand, aber wer wollte das von 13- oder 14-jährigen erwarten?

Dann gab es eine Sängerin, Meike Otto, 16 Jahre alt und offenbar auch am Gängelband eines 'Produzenten' im Beierlein-Kleinstformat, der von Musik keine Ahnung hat, aber sich auf den Verkauf eines sündigen Nymphchens zu verstehen glaubt: das um jeden Preis professionelle Gebaren, das effektvolle, ständige Runterrutschen und lasziv sein sollende Wiederhochziehen des Trägerchens ihres T-Shirts, die halb Domina, halb Lolita abgeschauten Posen - alles war so rührend wie das Deutsche Fernsehen, wenn es lockere Unterhaltung machen möchte oder wie Kinder, die sich mit Lippenstift anmalen und Stöckelschuhe anziehen, wenn Mama im Kino ist.

Musikalische Neuigkeiten gab es kaum. So sehr Fritz Brummers Workshop Ensemble und das Janßen/Schnedermann-Duo herausragten, wirklich großartig war im Vergleich zu allen anderen nur das Quintett Debil Agil aus Bremen, eine Gruppe, die hier noch kein Mensch kennt und die es auch nicht leicht haben wird, Freunde zu finden, jedenfalls nicht en masse. Man lasse sich von dem für mein Empfinden ungeschickt ausgewählten Namen, der eher Assoziationen an unselige NDW-Zeiten und blöde Fröhlichkeit wachruft, nicht irreführen. Debil Agil macht die erste konsequente Jazzmusik, die ich in den 80er Jahren gehört habe. Das heißt, hier findet eine Fortsetzung statt aus den musikalischen Entwicklungen des Jazz, des Rock und des New Wave. Gruppen wie Janßen/Schnedermann korrespondieren in ihren Ideen mit Leuten wie Heiner Goebbels und Alfred Harth, Musikern also, die Jazz mit Neuer Musik und Punk verbinden, denen aber die Rock-Geschichte relativ wenig Impulse gegeben hat und wenn, dann höchstens deren Exoten wie Zappa. Bei der Bremer Gruppe war genau dieses missing link plötzlich da: die spielen "Well, You Needn't" von Thelonius Monk mit einer unglaublichen Ausdruckserweiterung, als wenn es ein Rockstück wäre, mit dem üblichen Instrumentarium, das noch um eine Geige erweitert ist, und sie spielen es mit einem Trotz, der beachtlich ist, einem Mut, der unüblich geworden ist. Das Außergewöhnliche ist, daß hier fünf Leute, die noch vor einem Jahr braven Jazzrock wie tausend andere auch gespielt haben, sich gemeinsam gewandelt haben in ihrem künstlerischen Werdegang. Die Reaktion auf den Überdruß am Jazzrock war extrem: "Wir haben dann eine ganze Weile total frei und ohne Konzept losgespielt", erzählt der Bassist mit später, "und sind irgendwie gemeinsam auf dieses neue Ding gekommen". Das "neue Ding" ist kein chaotisches Herumdelinieren auf der Bühne, kein Free-Jazz-Exzeß wie in den 60er Jahren; Form ist wichtig, Komposition ist wichtig, Klang ist sogar ungeheuer wichtig. Die Musik klingt darum so gut, weil die Band sowohl swingen als auch losrocken kann, weil sie ungemein konzis beisammen ist und weil es ihr als einer der wenigen gelungen ist, eine Atmosphäre zu schaffen, keine gemütliche, behagliche, die so sehr in der Fabrik zuhause ist, sondern mehr eine sorgfältig inszenierte, anarchische und etwas mulmige Ordnung. Da gab es ein Stück, komponiert von Duke Ellington, Lou Reed und den Dixie Dregs, und die Auswahl dieser drei unfreiwilligen kompositorischen Kollaborateure gibt eine Idee von der Geschmackssicherheit, die die Band schon jetzt hat. Es wäre jammerschade, wenn Debil Agil sich von der trüben Lage der gegenwärtigen Musik und den miesen Spielmöglichkeiten in Clubs entmutigen ließe. Es sieht aber nicht so aus: "Nee, wir kämpfen jetzt. Das ist neu für uns und wir finden das gut. Und wir machen da auch weiter, selbst wenn's schwer wird."

Das 'hörfest' soll zu einer ständigen Einrichtung des Norddeutschen Musiklebens werden, und dafür war diese Premiere eine in vieler Hinsicht sehr lehrreiche Erfahrung. Eine ist, daß man Musik nicht nur nach der handwerklichen Qualifikation ihrer Interpreten bewerten sollte. Das Können der Musiker immerhin, hatten alle Konzerte mehr oder weniger opulent aufgefahren. Daß dies aber für die Qualität der Musik allein entscheidend sei, ist ein Irrglaube, der vielleicht dem konservatorischen Ehrgeiz verschwistert ist, gutes Handwerk zu fördern. Das ist ehrenwert und nett, hat aber im Rahmen einer solcherart gesponsorten Veranstaltung, bei der der NDR mitschneidet und wenigstens ein paar Journalisten ihre Zeit rumbringen, nichts zu suchen. Es gab an diesem Wochenende Gruppen wie die Fun Key B-Band aus Hannover, die einen exzellenten Funkrock à la Blood, Sweat & Tears oder manchmal sogar Kid Creole & The Coconuts spielt, aber solche Leute sind doch um Auftrittsmöglichkeiten am allerwenigsten verlegen! Die ordentlichen Handwerker finden immer ihr Brot, auch in der Musik, wenn sie das spielen, was die Leute von ihnen hören wollen. Die brauchen das Forum eines 'hörfests' weit weniger dringend als Avantgardisten oder einfach Gruppen, die Eigenständigkeit und Originalität genauso wichtig finden wie sauberes Spiel (denn Handwerk und Kunst sind ja keine Gegensätze), deren neuen Ideen aber bisher noch nicht genug Gehör geschenkt wurde.

Hier wurde dann zuguterletzt eine Band Sieger des Wettbewerbs um die Publikumsgunst, die weder als Nachwuchs noch als sonst irgendetwas Neues, Unentdecktes durchgehen kann: Jürgen Timms Plattrock aus Kollmar an der Elbe. Vier gestandene Mannsbilder, echt friesischer Bauart, die die Muttersprache auch noch in ihren Stücksansagen wacker durchhalten. Zuhause spielen sie wahrscheinlich beim Kollmarer Erntefest und am Samstag mal in der Aula für den Sportverein. Ich würde sie auch für jeden Betriebsausflug zur Betonung des Lokalkolorits engagieren, aber, bitte, nicht bei einer Veranstaltung, die "jungen Musikern die Chance usw..." geben will. Dieser etwas blauäugige Wille und die vollkommen unrealistische Einschätzung, solch ein 'hörfest' brächte eine Starterleichterung für die Musiker, vermittelte ihnen "wichtige Erfahrungen mit der Industrie, der GEMA, den Medien" etc. sollten sich im nächsten Jahr nicht wiederholen. 1983 tat man seitens der Veranstalter noch so, als würden die Plattenfirmen nun Schlange stehen und die Ohren aufreißen, was da für tolle Talente eingeladen worden waren, und als hätten die Bands bisher unglücklich und untätig in der Ecke gesessen, bis sie im 'hörfest' ihre große Chance winken sahen, über Nacht berühmt zu werden. Das ist eine rührend naive Sicht der Dinge, und die Musiker wußten das selbst am allerbesten. Den vormittäglichen Referaten am Samstag entnahmen sie kaum etwas Neues, und die ganz realistischen Bands waren gar nicht erst gekommen zum Gesprächstreff: "Nee, wir ham uns ein bißchen die Stadt angesehen. Wir waren schon öfter bei sowas, da kommt eigentlich nie was Neues."

-- pz

TAZ, 7.12.83

5.7.

JEVERSCHES WOCHENBLATT, 2.12.83

Ein erfolgreicher „Freddy" aus Wilhelmshaven

Frederic Hinrichs aus Wilhelmshaven, der an dem Musikwettbewerb „hörfest '83" teilgenommen hat, konnte sich in der Vorausscheidung in Hamburg so gut plazieren, daß er zum Abschlußkonzert am 3. Dezember in der Hamburger „Fabrik" eingeladen wurde. An diesem Abschlußkonzert nehmen 21 Gruppen und Solisten teil, die von der Jury aus über 300 Einsendungen ermittelt wurden und somit die Gewinner des Wettbewerbs darstellen, da es keine ersten und zweiten Preise gibt. Veranstalter des Wettbewerbs ist die Arbeitsgemeinschaft „hörfest", die aus dem Hamburger Konservatorium, der Kulturbehörde Hamburg, dem Norddeutschen Rundfunk und der LTM Hamburg besteht. Außerdem findet am 3. Dezember in Hamburg eine Begrüßung der Konzertteilnehmer durch Senatorin Helga Schuchardt, Präses der Kulturbehörde Hamburg, mit anschließendem Gesprächs-Treff mit Medienexperten, Schallplattenproduzenten, Musikpädagogen, GEMA- und GVL-Fachleuten und Musikern, statt. Gleichzeitig wird der talentierte Wilhelmshavener die bekannte Nachwuchs-Schlagersängerin Meike instrumental begleiten.

Das Foto zeigt Meike und Frederic bei gemeinsamen Studioaufnahmen im großen Sendesaal des NDR in Hamburg.

„Hörfest"

Hamburg (lni). 22 Gruppen und Solisten aus Norddeutschland haben sich an dem „Hörfest" beteiligt, das erstmals im Hamburger Kommunikationszentrum „Fabrik" stattgefunden hat. Wie die „Arbeitsgemeinschaft Hörfest" mitteilte, zeigten die Darbietungen eine Vielfalt musikalischer Stilrichtungen auf einem durchweg hohen Niveau. Die Förderpreise gingen an Unity (Hamburg) und Jürgen Timm's Plattrock (Kollmar an der Elbe), die jeweils 1000 Mark erhielten. Mit je 500 Mark wurden die Gruppe Kolibri (Kleinflintbek), die Gruppe Kuretisch und Kompa (Berlin), die Gruppe Fun Key B. (Hemmingen) und die Sängerin Meike Otto (Hamburg), ausgezeichnet.

ACHIMER KREISBLATT, 6.12.83

(SOWIE IN 2 ANDEREN BLÄTTERN)

5.8.

Musiker-Nachwuchs bestand die Feuerprobe

HAMBURG (lno). 22 Gruppen und Solisten aus allen Teilen Norddeutschlands haben sich an dem »Hörfest« beteiligt, das am Wochenende erstmals im Hamburger Kommunikationszentrum »Fabrik« stattgefunden hat. Wie die »Arbeitsgemeinschaft Hörfest« am Sonntag in der Hansestadt mitteilten, zeigten die Darbietungen eine Vielfalt musikalischer Stilrichtungen auf einem durchweg hohen Niveau.

Die Förderpreise, die an den beiden Abenden vom Publikum ermittelt worden waren, gingen an Unity (Hamburg) und Jürgen Timm's Plattrock (Kollmar an der Elbe), die jeweils 1 000 Mark erhielten. Mit Preisen von 500 Mark wurden die Gruppe Kollbri (Kleinflintbek), die Gruppe Kuretitsch und Kompa (Berlin), die Gruppe Fun Key B. (Hemmingen) und die Sängerin Meike Otto (Hamburg) ausgezeichnet.

ELMSHORNER NACHRICHTEN, 5.12.83
(UND IN 6 ANDEREN ZEITUNGEN)

Musiker-Nachwuchs in der Hamburger Fabrik

Hamburg – 22 Gruppen und Solisten aus allen Teilen Norddeutschlands beteiligten sich am „Hörfest", das zum ersten Male im Hamburger Kommunikationszentrum „Fabrik" stattfand.

Die Förderpreise gingen an Unity (Hamburg) und Jürgen Timm's Plattrock (Kollmar an der Elbe). Sie erhielten jeweils 1000 Mark.

Mit 500-Mark-Preisen wurden die Gruppe Kolibri (Kleinflintbek), die Gruppe Kuretitsch und Kompa (Berlin), die Gruppe Key B. (Hemmingen) und die Sängerin Meike Otto (Hamburg) belohnt.

MORGENPOST, 5.12.83

Beim 1. norddeutschen „Hörfest" in der Fabrik stimmte das Publikum ab

Die besten Bands gingen leer aus

„Hörfest '83" hieß das zweitägige Mammut-Festival, das am Wochenende jeweils von 18 bis ein Uhr über die Bühne der „Fabrik" ging. Gesucht wurde unter den 22 beteiligten Gruppen die beste norddeutsche Band und der beste Solist. So geriet denn das Hörfest gleichzeitig zum Hörtest. Die Initiatoren des musikalischen Wettbewerbs – das Konservatorium in Blankenese, der NDR, die Kulturbehörde und die Fabrik – hatten bereits eine Vorauswahl unter den rund 300 Bewerbungen getroffen. So traten dann an den beiden Festival-Abenden ausgesuchte, wenn auch nicht immer ausgezeichnete Ensembles auf das Podium.

Bunt wie das wechselnde Scheinwerferlicht war fast durchweg das zügig ablaufende Programm: Da gab es Jazz, Rock und Pop, norddeutsche Folklore, Funk und Punk, New Wave und Old Wave, Klassisches und Avantgardistisches, Lyrisches und Ungebärdig-Zorniges – insgesamt viel musikalisches Amateur-Theater, doch gelegentlich auch mit echten künstlerischen Überraschungen.

Der erste Abend begann gleich mit zwei vorzüglichen swingenden Gruppen, „Tzahara" aus Bremen und „Orfeo" aus Hildesheim (mit der ausdrucksstarken, souveränen Sängerin Isabella Celentano). Latin Jazz und leicht schwebender Jazzrock artikulierte sich da, professionell und lokker dargeboten.

Da war die Musik der Gruppe „Kolibri" aus Kiel schon wesentlich schlichter strukturiert: Funk-Jazz ohne nennenswerte Funken, mit derben Rock-Aufschlägen versehen. Warum die Band einen zweiten Schlagzeuger bemühte, wird ihr Geheimnis bleiben. Im Anchluß daran bestritt Pianist Peter Held aus Hagen mit „Neun Variationen am Flügel" einen unwahrscheinlich melancholischen Konzertteil. Auch Gitarrist Andreas Rohde aus Neustadt bevorzugte kammermusikalische Verhaltenheit, agierte aber wesentlich munterer. Die Gruppe „Unity" aus Lübeck brachte schließlich das Publikum mit Rockjazz und Soul wieder richtig in Schwung.

Am zweiten Festival-Abend agierten zunächst die frisch-fröhlichen Mundart-Sangeskünstler von „Jürgen Timms Platt-Rock" aus Kollmar, mit einem Mixtum aus Schülerkabarett und Bauernbühne. Danach betrat ein Solist das Podium, der eigentlich um diese Zeit schon ins Bett gehörte: Der erst 12jährige Schlagzeuger Martin Engler aus Reinbek trommelte ein Solo über den Dave-Brubeck-Hit „Take Five" technisch und musikalisch so versiert, daß den Zuhörern der Atem stockte.

Die vom Publikum gekürten, mit je 1000 Mark belohnten Siegergruppen der beiden Abende: „Unity" und „Jürgen Timms Platt-Rock". Die besten Bands des Festivals, „Tzahara" und „Orfeo", wurden nicht prämiert.

KLAUS BERGER

DIE WELT, 5.12.83

5.9.

Junge Talente stellten sich vor

22 Pop-Musiker wetteiferten beim „Hörfest '83" in der Fabrik

Wer als Musiker in der Unterhaltungsbranche Beachtung finden will, hat es nicht leicht. Das wissen selbst die bekannteren Künstler, denen die Türen der Musikclubs offenstehen. Gerade die Popularmusik gerät neben der ernsten Musik ins Hintertreffen, wenn es um die Förderung und Ausbildung junger Talente geht.

Das „Hörfest '83" in der Fabrik bemühte sich, Frischlinge der Unterhaltungsmusik aufzustöbern und ihnen weiterzuhelfen. 22 Gruppen und Solisten zeigten an zwei Abenden in Mammutprogrammen von jeweils sechs Stunden, zu welch hohem Niveau auch Amateure fähig sind. Das musikalische Spektrum spannte sich über Rock, Pop, Jazz und Folklore. Durch die Veranstaltung führte die Hamburger Sängerin Sigrid Meyer – einst selbst Gewinnerin eines Nachwuchswettbewerbs –, unterstützt von Peter Urban und Ortwin Löwa vom NDR.

Ihren Favoriten konnten die Zuschauer mit ihrer Eintrittskarte selbst wählen, sie galt als Stimmkarte. Dabei sollten Preise im Wert von insgesamt 4000 Mark verteilt werden. Hier zeigte sich allerdings eine Kinderkrankheit des Hörfestes. Teilnehmer, die genug Bekannte im Publikum hatten, erzielten dann auch viele Stimmen, und dabei wurde nicht immer die Qualität bewertet.

Besondere Beachtung fanden das Berliner Duo „Kuretitsch und Kompa", das sich mit Ironie und Geschick durch die gesamte Musikgeschichte wühlte, und die Lübecker Punk-Rock-Band „Unity". Jürgen Timm begeisterte mit seinem Platt-Rock von der Elbe.

Um Mitternacht ein großes Konzert: Gebhard Ullmann vom Fritz-Brummer-Workshop-Ensemble
Foto ZECH

Jüngstes Talent: Der zwölfjährige Schlagzeuger Martin Engler trommelte wie ein alter Hase
Foto REINECKE

Auch der zwölfjährige Martin Engler an seinem Schlagzeug war mit von der Partie. Lässig, aber virtuos spielte er, was Schlager und Trommeln hergaben. Heiß und witzig ging's bei der „Fun Key B"-Band aus Hannover her. Die neun Musiker zeigten eine sehenswerte Show und waren reif für eine Plattenaufnahme.

Ein besonderes Bonbon wurde dem Publikum im letzten Konzert geboten: Das „Fritz-Brummer-Workshop-Ensemble" aus Hamburg heizte mit mitternachtlichem Jazz noch einmal ein.

Die hohe Qualität der Laiendarbietungen wurde durch die häufigen Publikumszurufe nach Zugabe bestätigt. kim

So wird dem Nachwuchs auf die Sprünge geholfen

Nachdem lange Zeit wenig für den Nachwuchs der Popularmusik getan wurde, gibt es jetzt gleich drei Projekte in Hamburg, die sich um junge Künstler bemühen. Das Hamburger Konservatorium Blankenese, der NDR, die Fabrik und die Kulturbehörde organisierten für Nordeutschland das „Hörfest '83" und stellten jetzt in einem Konzert die Bestenauswahl der Amateurmusiker vor. Neben einer Dokumentationsschallplatte sind mehrere Rundfunksendungen geplant.

Im Oktober hatte eine Werkstatt für Rock, Jazz und Neue Musik ihre Pforten geöffnet: Der „Spielraum", eine Einrichtung der Kulturbehörde in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Christianeum, bietet jährlich für 14 Tage Unterricht an Musiktheorie, Gesang und Instrumente stehen auf dem Plan, und unter Anleitung professioneller Künstler wurde diesmal besonders das Zusammenspiel in größeren Gruppen trainiert. Für eine Weiterbildung auf staatlicher Ebene sorgen die Hochschule für Musik und darstellende Kunst und die Deutsche Phonoakademie mit dem Modellversuch „Popularmusik und Unterhaltung", der allerdings nur bereits ausgebildeten Musikern offensteht.

Während der Modellversuch für drei Jahre von Bonn mit 800 000 Mark unterstützt werden soll – mit der Bedingung allerdings, daß die Deutsche Phonoakademie, ARD und ZDF, die Gema und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten zusammen noch einmal die gleiche Summe aufbringen –, zahlt für den „Spielraum" und das „Hörfest" zum großen Teil die Hansestadt. Mit 40 000 Mark half die Kulturbehörde dem „Spielraum" auf die Sprünge, weitere 25 000 Mark kamen durch Spenden und Teilnehmerbeiträge dazu. Das „Hörfest" wurde mit 16 000 Mark aus der Senatskasse gefördert. Um die Gesamtkosten von 30 000 Mark zu decken, halfen der NDR und private Spender.

Aus der Sicht eines Musikers erklärte der Hamburger Jazz-Bläser Gebhard Ullmann die Bedeutung solcher Veranstaltungen. Er ist diesjähriger Preisträger des Würzburger Popnachwuchsfestivals, nahm am „Hörfest" teil und war auch beim „Spielraum" und im Modellversuch dabei: „Solche Veranstaltungen sind immer noch ein Tropfen auf den heißen Stein, da kann es nicht genug geben. Natürlich gibt es dabei Anfangsschwierigkeiten. Trotz der guten Absichten der Veranstalter war der Konkurrenzkampf sehr stark. Außerdem können uns solche Projekte nur begrenzt weiterhelfen, denn hinterher stehen wir wieder alleine da. Aber so etwas kann überwunden werden."

Zur Zeit gibt es Überlegungen in der Kulturbehörde, wie den jungen Talenten noch besser geholfen werden kann. Wenn andere Bundesländer einverstanden sind, könnte das „Hörfest" bundesweit ausgedehnt werden. Dann sollen die Sieger ein Jahr lang auf Tournee geschickt werden. kim

HAMBURGER ABENDBLATT, 5.12.84

5.10.

Konzert-Einladung in die Hamburger Fabrik

Auf dem besten Wege, sich in der Unterhaltungsbranche einen Namen zu machen, ist der Wilhelmshavener Organist und Akkordeonspieler Frederic Hinrichs. Die Teilnahme an einem Musikwettbewerb in Hamburg, der von der Kulturbehörde, dem Konservatorium um dem NDR ausgeschrieben wurde, brachte ihm nicht nur die Einladung zum Abschlußkonzert in der Hamburger Fabrik, sondern auch vorab schon eine Einladung zu Hörfunkaufnahmen beim NDR.

In den Hamburger Studios begleitete er vor einigen Tagen die Hamburger Nachwuchs-Schlagersängerin Maike Otto (auf unserem Bild zusammen mit Frederic Hinrichs).

Gerüchten zufolge gehören Frederic Hinrichs, der zwei eigene Kompositionen als Wettbewerbsbeitrag eingereicht hatte, und Maike Otto zu den Wettbewerbs-Besten. Zum Abschlußkonzert werden die Vertreter der Schallplattenbranche erwartet. Darüber hinaus gibt es Stipendien für ein Studium am Hamburger Konservatorium zu gewinnen.

Foto: Kähler

WILHELMSHAVENER ZEITUNG, 15.11.83

HÖRFUNK-TIP: NDR 2

Heute stellen sich junge Talente beim Hamburger „hörfest 83" vor. Mehr als 300 Gruppen und Solisten hatten sich beworben. 21 der ausgesuchten Jazz-, Rock- und Folkmusiker präsentieren ihre Songs nun zum erstenmal live in der Hamburger „Fabrik".

Zu hören gibt's – außer Konkurrenz – Gospellieder von den Berlinern Kuretitsch & Kompa, Gitarrenklänge von dem Hannoveraner Andreas Rohde und Songs des hannoverschen Liedermachers Michael Krowas. **(NDR 2, 22.05 Uhr)**

NEUE PRESSE HANNOVER, 2.12.83

DO **23. Februar** **Hörfunk**

Bremen 1
20.45 Uhr

Beim „hörfest '83"

22 Gruppen und Solisten hatten im Dezember beim „hörfest '83" in der Hamburger „Fabrik" ihren ersten großen Auftritt. Ausgewählt wurden sie unter mehr als 300 Bewerbern aus Norddeutschland, die sich für das Talentfestival gemeldet hatten. War zunächst beabsichtigt, künftig in jedem Jahr zu einem regionalen „hörfest" nach Hamburg einzuladen, planen nun die Initiatoren (u. a. NDR und Hamburger Kulturbehörde), den Wettbewerb mit weiteren Trägern bundesweit zu veranstalten. „Da der Nachwuchs aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Folklore kaum gefördert wird, ist das eine lohnende Aufgabe", meint Radio-Bremen-Redakteur Jo Hanns Müller, der Ausschnitte aus dem „hörfest '83" heute in seinem „Bremer Funkbrettl" präsentiert. Foto: die Gruppe **„Jürgen Timms Platt-Rock"**, die den 1. Preis gewann.

HÖR ZU, 1984

5.11.

1600 Musiker drängelten sich

SSTA

Eine Hannover-Band holte beim Hörfest den größten Beifall

Wenn's um den Nachwuchs geht, werden Nordeutschlands Pop-Fans müde: Zum „Hörfest 83" in der Hamburger „Fabrik" waren an zwei Tagen nur 400 Zuhörer erschienen. Diese mäßige Resonanz haben die Musiktalente aus der Region nicht verdient, denn die Leistung der Teilnehmer war beachtenswert.

Für das vom Konservatorium Blankenese, von der „Fabrik" und dem NDR ausgeschriebene Festival hatten sich insgesamt 1600 Musiker gemeldet. 22 Gruppen und Solisten qualifizierten sich für die Endausscheidung. Darunter die hannoversche Jazz-Rock-Formation „Fun key B"-Band, die Lübecker Punk-Gruppe „Unity", Jürgen Timm mit seinen plattdeutschen Rocksongs und das Berliner Duo „Kuretitsch und Kompa", das mit Witz und Biß eine Explosion durch die Rockgeschichte präsentierte: Sie alle fanden beim Publikum den größten Beifall.

Zum Star des Abends freilich spielte sich der erst 12jährige Schlagzeuger Martin Engler aus Hamburg hoch. Für sein Alter brillierte er mit einer erstaunlichen Technik.

Die Rundfunkmoderatoren Ortwin Löwa und Peter Urban vom NDR, aber auch die Hamburger Sängerin Sigrid Meyer, die durch das Programm führte, bedauerten das geringe Interesse sowohl des Publikums als auch der Plattenfirmen. Obwohl in der Hansestadt 60 Prozent aller bundesdeutschen Musikverlage und etwa die Hälfte aller Plattenfirmen beheimatet sind, war nicht einer ihrer Vertreter erschienen. Peter Urban ironisch: „Der Industrie scheint es wohl zu gut zu gehen."

Immerhin: Im nächsten Jahr soll wieder ein Hörfest in der Fabrik gestartet werden. Klaus Peter Samson, stellvertretender Direktor des Blankeneser Konservatoriums und Organisator des Talentewettbewerbs, weiß „Der Norden steckt voller musikalischer Talente." Hamburgs Kultursenatorin Helga Schuchardt, die diese Veranstaltung mit 16 000 Mark unterstützt hat, will im nächsten Jahr wieder Geld locker machen. Jedoch sollen die Wettbewerbsbedingungen geändert werden. Jede Eintrittskarte galt diesmal noch als Stimmkarte. Das bedeutete, die Musiker, die die meisten Freunde mobilisieren konnten, erzielten besonders hohe Stimmquoten.

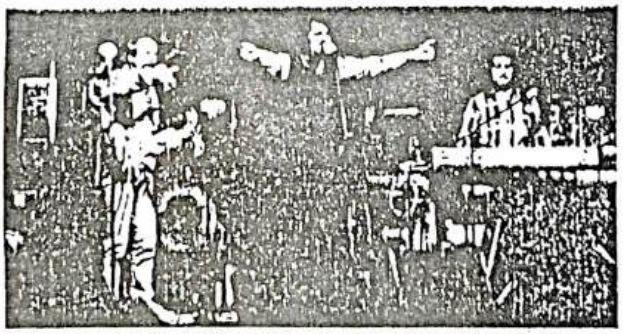
Klaus Peter Samson: „Nächstes Mal arbeiten wir nur mit einer unabhängigen Jury. Das ist viel gerechter." T.O.

NEUE PRESSE, HANNOVER 15.12.83

Mit Plattrock zum „hörfest"-Sieg

HAMBURG/KOLLMAR (KK). Ihr Konzept hat sich bewährt: Plattdeutsche Texte gepaart mit saftem Rock'n Roll sind die Kennung von „Jurgen Timm's Plattrock" aus Kollmar. Mit dieser Mischung holten sich die vier Plattrocker am letzten Sonnabend zusammen mit der Hamburger Funkrockcombo „Unity" den ersten Preis beim großen Nachwuchsfestival von NDR und Hamburger Senat, dem „horfest '83".

Kurz nach halb sieben konnten Peter Urbatzka (Gitarre, Gesang), Rolf „Zwille" Simon (Schlagzeug), Jurgen Timm (Gesang, Gitarre, Mundharmonika) und Ralf Gehrt (Keyboards, Baß, Gesang) endlich in ihre Instrumente greifen und mit ihren Songs loslegen: „Speelen" hieß einer der Titel verheißungsvoll „Lang schlopen" ein anderer, „Butendiek Vogel" – Lieder über das Leben am Meer, über den Sturm, der über das flache Land zieht, über den peitschenden Regen und die tiefstehende Sonne.



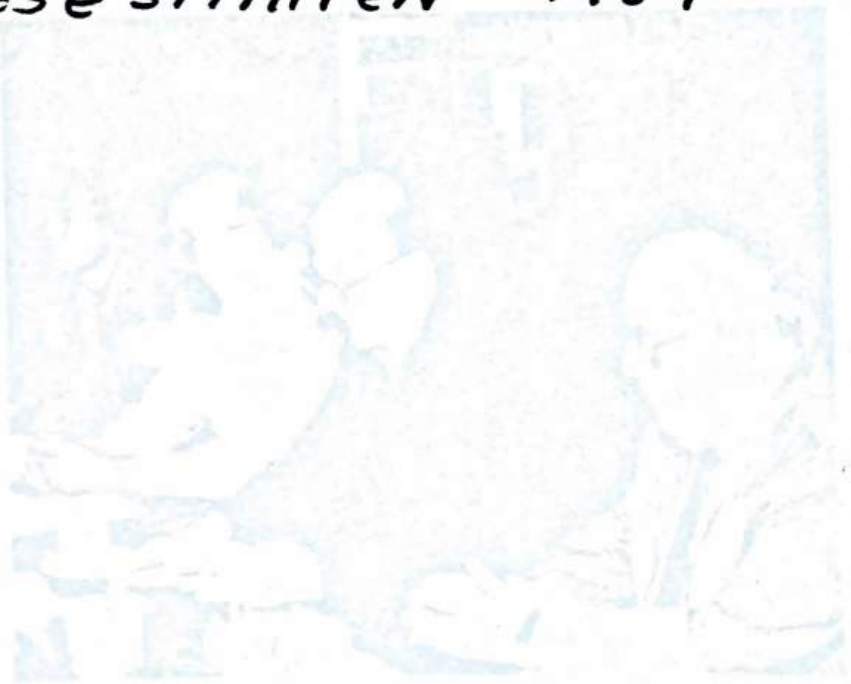
Mit Mundartrock in der Gunst des Publikums: Jürgen Timms's Plattrock

Alle vier waren völlig überrascht von der Entscheidung, die allein vom Publikum gefällt wurde. „Der erste Preis für Timm's Plattrock", hieß es dann schon kurz nach dem Auftritt, ein Erfolg, der sich für die Dialektrocker auch finanziell gelohnt hat: Für den Sieger gab's 1000 Mark. Dampfende Stimmung war nicht nur in der „Fabrik", sondern auch gestern bei ihrem Gig in der „Kate" mit eingeplant.

5.12.

WIE SCHREIBT MAN ÜBER DAS „hörfest"?

PRESSESTIMMEN 1984



hörfest '84 – Börse für den Jazz- und Popnachwuchs in Hamburg

Das zweite hörfest am 14. und 15. September in der Hamburger FABRIK brachte nicht nur erstaunliche Leistungen der teilnehmenden Gruppen und Solisten aus der norddeutschen Musikszene, sondern auch zur Freude der Veranstalter an den beiden Abenden ein volles Haus. Fast 2000 Besucher waren gekommen, um den Musiker-Nachwuchs live zu erleben. Ein schöner Erfolg für die Arbeitsgemeinschaft hörfest, die das Festival organisiert und die vom Hamburger Konservatorium, der Kulturbehörde, dem LTM Hamburg und dem Norddeutschen Rundfunk getragen wird.

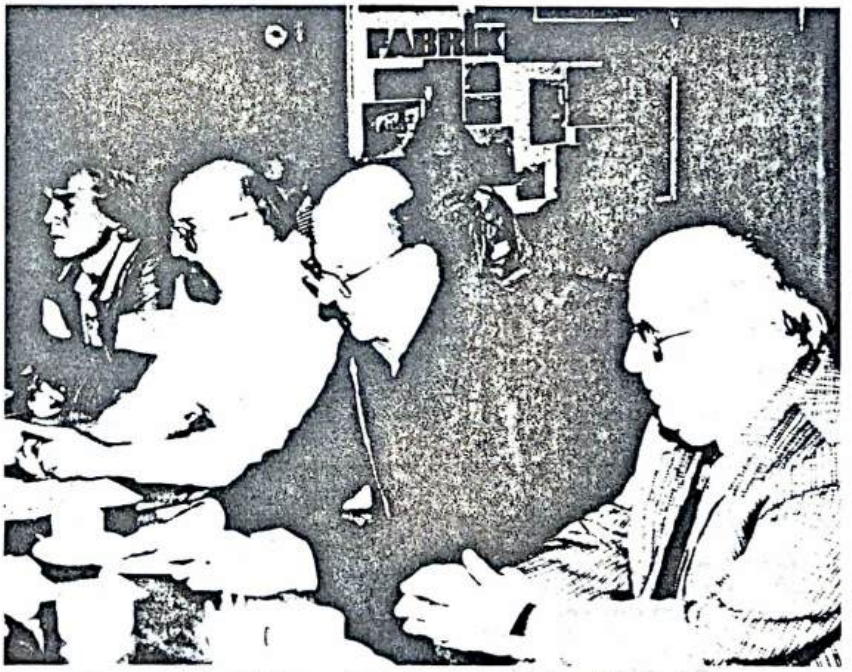
Über 500 Gruppen und Solisten hatten sich beim hörfest '84 beworben. Eine vielköpfige Expertenjury, durch junge Hörer des NDR erweitert, hatte da alle Hände voll zu tun, die 18 hörfest-Teilnehmer auszuwählen:

Wanderei, Deutsch Evern
Henry, Roy und Birgit, Hamburg
Spillwark, Hamburg
Jochen Thielke, Hannover
Disse Tied, Clausthal-Zellerfeld
Nicolaus Nowack, Hamburg
Quintesse, Hamburg
Ohne Gängelband, Oldenburg/Oldb.
Michael Hocke, Hamburg
Michou, Hamburg
Shanachee, Kiel
Twilight, Berlin
Bogart Joint, Hamburg
Magic Lane, Hannover
Die Zwillinge und die Blechgäng, Münster
Nasse Füße, Bremen
Gummibär, Lübeck
Timeless, Oldenburg/Oldb.

als Gäste und Preisträger des Senatsrockwettbewerbs Berlin
Plan B
Zero Nero

Ein besonderer Dank gilt dem NDR nicht nur für die technisch einwandfreie Realisierung des Festivals, sondern auch für die umfassende Berichterstattung in den verschiedenen Landesprogrammen in Hamburg, Kiel und Hannover. Auch Radio Bremen und der SFB sind mit von der Partie und werden von der Hamburger Talentschmiede ausführlich berichten, zu der sich mehr und mehr Vertreter von Plattenfirmen, Medienexperten, Redakteure und Produzenten einfinden und dem Festival den Charakter einer Musikbörse geben.

So hatten die Veranstalter eigens für die hörfest-Teilnehmer namhafte Medienexperten zu einem Gespräch in die FABRIK eingeladen, damit sie den jungen Künstlern Rede und Antwort stehen. Daß die Pflege des musikalischen Nachwuchses gerade im Bereich der Popular-Musik zu wünschen übrig läßt, war eine Feststellung, die immer wieder anklang. „Ebenso wie die Minderheitenpflege ist die Pflege des Nachwuchses im gesetzlichen Auftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten formuliert. Das gilt nicht nur für E- und gängige U-Musik, sondern für den gesamten Bereich der Jazz- und Popmusik", erklärte **Wolfgang Jäger,** langjähriger Programmdirektor des Norddeutschen Rundfunks. Er schränkte allerdings ein, daß angesichts der verstärkten Privatisierung und Kommerzialisierung der Medien die Nachwuchspflege in Frage gestellt sei. Jäger: „Die Finanzen diktieren: Alles, was kein Masseninteresse deckt, fällt weg. RTL-plus als neue kommerzielle Einrichtung zeigt, daß die sich nicht mit Nachwuchsförderung abgeben. Das heißt, daß die öffentlich-rechtlichen Anstalten fördern müssen. Doch auch sie sind auf Einschaltquoten angewiesen und müssen auf Qualität achten. Ich will nicht Panikmache betreiben, sondern realistisch voraussehende Bemühungen anregen." **Michael Laukeninks** vom NDR fügte hinzu: „Es gab Zeiten, da war Popmusik nur Pausenfüller. Das hat sich geändert. Der hohe Anteil ausländischer Titel ist dadurch bedingt, daß die Qualität im Ausland höher ist als im Inland. Das ändert sich nur, wenn auch die Popmusik-Förderung so ernst genommen wird wie die Nachwuchspflege in der E-Musik." **Professor Dr. Dieter Glawischnig** von der Hamburger Hochschule für Musik und darstellende Kunst und Leiter der NDR-Bigband gab ein Beispiel für die Ausbildungsmisere: „Es fehlen uns qualifizierte Blech-Bläser. Es kommt gelegent-



Von rechts nach links: Wolfgang Jäger, Dr. Hans W. Sikorski, Klaus P. Samson (Gesprächsleitung) und Michael Laukeninks

BLICKPUNKT – KONSERVATORIUM BLANKENESE, 2/84

5.13.

NEUES VON IHREM SENDER

Samstag, 30. Juni

Auch in diesem Jahr wieder: „hörfest" für Amateure

„Ein Schaufenster junger Musik"

Es gibt keine Preise, und es wird keinen Sieger geben, dennoch soll es ein großartiges Nachwuchsfestival werden. „Dabeisein" ist alles und das Motto des diesjährigen „hörfestes", das am 14. und 15. September in der Hamburger „Fabrik" stattfinden soll.

Zu diesem Festival für Nachwuchstalente in den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Folklore wird die Bühne für etwa 25 Bands freigemacht. Berichten und mitschneiden wollen Radio Bremen und der Norddeutsche Rundfunk, die den Amateuren respektable zwölf Stunden Sendezeit einräumen.

„Diesmal können sich alle Gruppen und Solisten um einen Auftritt bewerben", sagt NDR-2-Club-Mitarbeiter Ulli Harraß. Wer mitmachen möchte, kann noch bis zum 16. Juli eine Musikkassette mit zwei Titeln und einen kurzen „Steckbrief" an den NDR schicken (Stichwort „hörfest '84", Rothenbaumchaussee, 2000 Hamburg 13).

„Das ‚hörfest' soll ein ‚Schaufenster junger Musik' sein, eine Informationsbörse", ergänzt NDR-Redakteur Michael Laukeninks. „Wir wollen zeigen, was in der norddeutschen Szene los ist." Das scheint nicht wenig zu sein – wie sich bereits nach dem ersten Hinweis im NDR-„Club" herausstellte. Nur wenige Tage später stapelten sich fast

Anstürm nach dem ersten Aufruf: Ulli Harraß und Michael Laukeninks

200 Demo-Kassetten bei den „hörfest"-Organisatoren. Im vorigen Jahr, beim ersten Festival dieser Art, waren es insgesamt nur 300.

Doch sind Talent-Wettbewerbe der Anfang für musikalische Karrieren? Der Vertreter der Plattenfirma winkt ab: „Von 2600 Demo-Bändern, die ich 1983 bekam, waren zwei brauchbar". Laukeninks hält dagegen: „Die Musikindustrie hat auch den Start der Neuen Deutschen Welle verschlafen."

Die Auswahl für das „hörfest" soll nicht am Publikumsgeschmack vorbeigehen, meint Ulli Harraß: „Sie soll von zwei Jurys getroffen werden. Eine besteht aus Fachleuten, die andere aus musikbegeisterten jungen Leuten." *Ernst Buresch*

HÖR ZU, 1984

DEM POP-NACHWUCHS eine Chance geben will das „hörfest 84", das im September in der Hamburger „Fabrik" stattfindet. Der NDR und Radio Bremen wollen das Festival in ihren Hörfunk-Programmen übertragen. Interessierte Gruppen, die an der Veranstaltung teilnehmen wollen, werden gebeten, eine Musikkassette mit zwei Titeln bis zum 16. Juli zu senden an: Norddeutscher Rundfunk, Stichwort „hörfest 84", Rothenbaumchaussee, 2000 Hamburg 13. (SZ)

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, 18.6.84

Hörfest '84

Der NDR sucht Pop-Nachwuchs für ein überregionales Festival

„Dem Pop-Nachwuchs eine Chance" – unter diesem Motto steht das zweite „Hörfest", das im September in der Fabrik gefeiert werden soll. Die Vorbereitungen zu diesem überregionalen Festival junger Bands und Musiker laufen auf vollen Touren. Die Organisation liegt bei der „Arbeitsgemeinschaft Hörfest", der der NDR, Radio Bremen, die Kulturbehörde, das Konservatorium Blankenese, der Landesverband der Tonkünstler und Musikerzieher sowie die Fabrik angehören.

Bands, die sich an diesem Festival beteiligen wollen, müssen allerdings vorher eine Jury von ihren Qualitäten überzeugen. Interessierte Gruppen werden daher gebeten, eine Cassette mit zwei Stücken bis zum 16.7.84 einzureichen.

▸ Norddeutscher Rundfunk, Stichwort „Hörfest 84", Rothenbaumchaussee 132-134, Hamburg 13

SZENE HAMBURG, Juli '84

S. 14.

OLDENBURGISCHE VOLKSZEITUNG – 11.9.84

20 Nachwuchsgruppen rocken und folken beim „hörfest '84"

Hamburg (lni) — Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Hamburg-Altona: Beim zweiten „hörfest '84" wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen. Wie die Veranstalter am Montag vor Journalisten in der Hansestadt mitteilten, hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben.

Experten sowie Hörer des Norddeutschen Rundfunks wählten die auftretenden Gruppen aus. Organisator Michael Laukeninks betonte, daß nur norddeutscher Nachwuchs akzeptiert wurde. Bewerbungen aus Kalifornien und Heidelberg hätten ebensowenig eine Chance gehabt wie das Auftrittsgesuch eines 82jährigen.

Einer der Höhepunkte am Freitag, der im Zeichen von „Folk, Liedern und Songs" steht, dürfte die A-Cappella-Gruppe „Quintesse" werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern mit ihren schönen Stimmen — wie eine Kostprobe bei der Pressekonferenz andeutete — an die „Roche Sisters" oder „Andrews Sisters". Am Sonnabend stehen acht Rock- und Popgruppen auf dem Programm. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf. Vertreter von Plattenfirmen und Instrumentenhersteller sollen dem Festival nach dem Willen der Veranstalter den Charakter einer „Musikbörse" geben.

Die Kulturbehörde, der Norddeutsche Rundfunk (NDR), der Förderverein der Fabrik der Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer Hamburg sowie das Hamburger Konservatorium unterstützen das 30 000 Mark teure Festival. Ziel sei, so Kultursenatorin Helga Schuchardt, auch den Bereich der Unterhaltungsmusik zu fördern.

Die Senatorin äußerte sich außerdem zur finanziellen Förderung der „Fabrik" und des von Finanznöten gedrückten Konservatoriums. Sie rechne fest damit, sagte Frau Schuchardt, daß die laufenden Haushaltsberatungen die Existenz beider Einrichtungen sichern werden. Es seien Zuschüsse notwendig, mit denen die „Fabrik" und das Kuratorium sinnvoll arbeiten und nicht nur vegetieren könnten.

Die Fabrik, die sich zu 80 Prozent selbst trägt, erhält bisher 780 000 Mark städtische Subventionen, das Konservatorium mit rund 130 Mitarbeitern, das etwa 250 Diplom-Musiklehrer ausbildet und rund 1 400 Laien Musikunterricht erteilt, 506 000 Mark. Nach Angaben des stellvertretenden Direktors, Klaus Peter Samson, braucht das Konservatorium rund eine Million Mark im Jahr, um über die Runden zu kommen. Im Vergleich zur Universität koste ein Student am Konservatorium mit 1 600 Mark Subventionen im Jahr nur ein Zehntel soviel wie an der Hochschule.

20 Nachwuchsgruppen beim „Fabrik-Hörfest'84"

Hamburg (lno) Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Hamburg-Altona: Beim zweiten „hörfest 84" wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen.

DITHMARSCHER LANDESZEITUNG – 11.9.84

„Hörfest '84" mit dem deutschen Nachwuchs

Hamburg. Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Hamburg-Altona: Beim „Hörfest '84" wollen 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen. Wie die Veranstalter mitteilten, hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben. Experten sowie Hörer des Norddeutschen Rundfunks wählten die auftretenden Gruppen aus.

LÜBECKER NACHRICHTEN – 11.9.84

„Hörfest '84" — 20 Gruppen heizen ein

Hamburg – Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt in der „Fabrik".

Beim „Hörfest '84" sollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) am Freitag und Sonnabend dem Publikum einheizen. Insgesamt hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben. Ausgewählt wurden die Künstler von Hörern und Musik-Experten des Norddeutschen Rundfunks. Dabei wurden allerdings nur Bewerbungen des norddeutschen Nachwuchses akzeptiert.

Einer der Höhepunkte am Freitag dürfte die A-Capella-Gruppe „Quintesse" werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern an die „Roche Sisters" oder die „Andrew Sisters". Der Sonnabend steht dann ganz im Zeichen von acht Rock- und Popgruppen. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf.

Das Festival wird mit 30 000 Mark unterstützt. Kultursenatorin Helga Schuchardt: „Wir wollen auch die Unterhaltungsmusik fördern. Schließlich gibt es nirgends so viele Fremdprodukte wie im Bereich der Popmusik." Die Senatorin äußerte sich auch zur weiteren Finanzierung der „Fabrik" und des Konservatoriums: „Ich rechne fest damit, daß die Haushaltsberatungen die Existenz beider Einrichtungen sichern werden."

Die „Fabrik" trägt sich zu 80 Prozent selbst und erhält 780 000 Mark Subventionen. Das Konservatorium rund eine halbe Million Mark. Damit kostet ein Student dort mit 1600 Mark Subventionen nur ein Zehntel soviel wie an der Hochschule.

MORGENPOST – 11.9.84

5.16.

„Fabrik"-Hörfest

Ini Hamburg. Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Hamburg-Altona: Beim zweiten „hörfest '84" wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen.

Wie die Veranstalter gestern vor Journalisten in der Hansestadt mitteilten, hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben. Experten sowie Hörer des NDR wählten die auftretenden Gruppen aus. Nur norddeutscher Nachwuchs wurde akzeptiert. Bewerbungen aus Kalifornien und Heidelberg hätten ebensowenig eine Chance gehabt wie das Auftrittsgesuch eines 82jährigen.

Einer der Höhepunkte am Freitag, der im Zeichen von „Folk, Liedern und Songs" steht, dürfte die A-cappella-Gruppe „Quintesse" werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern mit ihren schönen Stimmen — wie eine Kostprobe bei der Pressekonferenz andeutete — an die „Roche Sisters" oder „Andrews Sisters".

Am Sonnabend stehen acht Rock- und Popgruppen auf dem Programm. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf. Vertreter von Plattenfirmen und Instrumentenhersteller sollen dem Festival nach dem Willen der Veranstalter den Charakter einer „Musikbörse" geben.

Die Kulturbehörde, der NDR, der Förderverein der „Fabrik", der Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer Hamburg sowie das Hamburger Konservatorium unterstützen das 30 000 Mark teure Festival. Ziel sei, so Kultursenatorin Helga Schuchardt, auch den Bereich der Unterhaltungsmusik zu fördern. Nirgends gebe es so viele Fremdproduktionen, etwa im Fernsehen, wie im Bereich der Popmusik.

Die Fabrik, die sich zu 80 Prozent selbst trägt, erhält bisher 780 000 Mark städtische Subventionen.

BURGDORFER KREISBLATT, 11.9.84

(UND 5 ANDERE ZEITUNGEN)

HARBURGER ANZEIGEN U. NACHRICHTEN 11.9.84

Hörfest '84"

Chance für den Nachwuchs

59 FA

(lni). Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Altona: Beim zweiten „hörfest '84" wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen. Wie die Veranstalter mitteilten, hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben.

Experten sowie Hörer des Norddeutschen Rundfunks wählten die auftretenden Gruppen aus. Organisator Michael Laukeninks betonte, daß nur norddeutscher Nachwuchs akzeptiert wurde. Bewerbungen aus Kalifornien und Heidelberg hätten ebensowenig eine Chance gehabt wie das Auftrittsgesuch eines 82jährigen.

Einer der Höhepunkte am Freitag, der im Zeichen von „Folk, Liedern und Songs" steht, dürfte die A-Cappella-Gruppe „Quintesse" werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern mit ihren schönen Stimmen - wie eine Kostprobe bei der Pressekonferenz andeutete - an die „Roche Sisters" oder „Andrews Sisters". Am Sonnabend stehen acht Rock- und Popgruppen auf dem Programm. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf. Vertreter von Plattenfirmen und Instrumentenhersteller sollen dem Festival nach dem Willen der Veranstalter den Charakter einer „Musikbörse" geben.

Die Kulturbehörde, der Norddeutsche Rundfunk (NDR), der Förderverein der Fabrik der Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer Hamburg sowie das Hamburger Konservatorium unterstützen das 30 000 DM teure Festival. Ziel sei, so Kultursenatorin Helga Schuchardt, auch den Bereich der Unterhaltungsmusik zu fördern. Nirgends gebe es so viele Fremdproduktionen, etwa im Fernsehen, wie im Bereich der Popmusik.

Die Senatorin äußerte sich außerdem zur finanziellen Förderung der „Fabrik" und des von Finanznöten gedrückten Konservatoriums. Sie rechne fest damit, sagte Frau Schuchardt, daß die laufenden Haushaltsberatungen die Existenz beider Einrichtungen sichern werden. Es seien Zuschüsse notwendig, mit denen die „Fabrik" und das Kuratorium sinnvoll arbeiten und nicht nur vegetieren könnten.

„hörfest '84"

57

Hamburg (lno) Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Hamburg-Altona: Beim zweiten „hörfest '84" wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen. Wie die Veranstalter gestern mitteilten, hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben.

Experten sowie Hörer des Norddeutschen Rundfunks wählten die auftretenden Gruppen aus. Organisator Michael Laukeninks betonte, daß nur norddeutscher Nachwuchs akzeptiert wurde. Bewerbungen aus Kalifornien und Heidelberg hätten ebensowenig eine Chance gehabt wie das Auftrittsgesuch eines 82jährigen.

Einer der Höhepunkte am Freitag, der im Zeichen von „Folk, Liedern und Songs" steht, dürfte die A-Cappella-Gruppe „Quintesse" werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern mit ihren schönen Stimmen – wie eine Kostprobe bei der Pressekonferenz andeutete – an die „Roche Sisters" oder „Andrews Sisters". Am Sonnabend stehen acht Rock- und Popgruppen auf dem Programm. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf. Vertreter von Plattenfirmen und Instrumentenhersteller sollen dem Festival den Charakter einer „Musikbörse" geben.

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDESZEITUNG, 11.9.84 (UND IN FÜNF WEITEREN ZEITUNGEN)

AUS DER Szene

59 FA

● **Neue Chance.** Jochen Thielke, bislang glückloser Liedermacher aus Hannover, ist beim Hamburger „hörfest" in der Sparte „Song" dabei. Rund 500 Nachwuchskünstler hatten sich für die Veranstaltung (morgen und übermorgen in der Hamburger „Fabrik") beworben.

Die Kulturbehörde, der NDR, der Förderverein Fabrik, der Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer sowie das Hamburger Konservatorium unterstützen das 30 000 Mark teure Nachwuchsfest, das sich auch Vertreter von Plattenfirmen anhören.

NEUE PRESSE HANNOVER, 13.9.84

5.17.

20 Rock- und Folkbands treten beim »hörfest« auf

Eine große Chance für Nachwuchsgruppen

HAMBURG (lno). Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum »Fabrik« in Hamburg-Altona: Beim zweiten »hörfest '84« wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen. Wie die Veranstalter mitteilten, hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben.

Experten sowie Hörer des Norddeutschen Rundfunks wählten die auftretenden Gruppen aus. Organisator Michael Laukeninks betonte, daß nur norddeutscher Nachwuchs akzeptiert wurde. Bewerbungen aus Kalifornien und Heidelberg hätten ebensowenig eine Chance gehabt wie das Auftrittsgesuch eines 82jährigen.

Einer der Höhepunkte am Freitag, der im Zeichen von »Folk, Liedern und Songs« steht, dürfte die A-Cappella-Gruppe »Quintesse« werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern mit ihren schönen Stimmen an die »Andrews Sisters«. Am Sonnabend stehen acht Rock- und Popgruppen auf dem Programm. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf. Vertreter von Plattenfirmen und Instrumentenhersteller sollen dem Festival nach dem Willen der Veranstalter den Charakter einer »Musikbörse« geben.

Die Veranstaltung kostet übrigens 30 000 Mark und wird von Sponsoren finanziert. Dazu gehört unter anderen der NDR.

ELMSHORNER NACHRICHTEN, 11.9.84 (UND IN 2 ANDEREN ZEITUNGEN)

Mit immer neuen Tricks die Chance vertan

Wie die NDR-Regie das Hamburger Nachwuchs-„hörfest" gesteuert hat

Als Dutzende von Jungmuckern im vorigen Dezember aus der Hamburger „Fabrik" zurückkamen, hatte sich für manchen die Reise gelohnt – trotz matter Resonanz an zwei Konzertabenden hatten sie beim ersten norddeutschen „hörfest" hilfreiche Kontakte knüpfen können, vor allem zu Redakteuren des mitveranstaltenden NDR. Die Nachwuchsszene zwischen Flensburg und Göttingen war in Hamburg recht repräsentativ vertreten – die Jazzer aus den Musikerinitiativen, die Rocker aus den Übungskellern, die Folkfreunde aus den gemütlichen Ökokneipen. Davon kann bei der zweiten „hörfest"-Ausgabe, die am kommenden Freitag und Sonnabend über die „Fabrik"-Bühne gehen wird, nicht mehr die Rede sein – und das ist vor allem der NDR-Crew zu verdanken. Zwischen den Redaktionsinteressen hin- und hergezerrt, zeigt das „hörfest"-Konzept schon nach der zweiten Belastung deutliche Risse.

Von einem Jahr zum anderen hat die Szene in Norddeutschland sich radikal verändert – jedenfalls dann, wenn man die Teilnehmerzahlen des Nachwuchsfestivals als Maßstab nimmt. Über 500 Gruppen und Solisten hatten Bewerbungsbänder eingeschickt, zwei Drittel davon mit Rock- und Poptönen, gerade ein Drittel blieb für Folk und Jazz. Die Relation ließ Methode erahnen – fast ausschließlich „Der Club", die NDR-Jugendsendung mit der großen Vergangenheit, hatte für das „hörfest" getrommelt, an der Jazzredaktion des Senders ging die Vorbereitung vorbei. Und nachdem dann die Bandbewerbungen eingegangen waren, wurde der Popgeschmack der Clubgestalter noch übermächtiger.

Ein einziger Redakteur, Clubmoderator Ulrich Harraß, hatte die erste Sichtung übernommen – und so war sie denn auch geraten, als sein Kollege Michael Laukeninks, Folkspezialist des Senders, und Klaus-Peter Samson vom Hamburger Konservatorium, das neben NDR, Radio Bremen, der „Fabrik" und der Hamburger Kulturbehörde zu den Ausrichtern des Nachwuchsfestivals gehört, wenige Tage vor der Endauswahl das letzte Musikdrittel im hektischen Endspurt übernehmen mußten. Harraß war in Urlaub gefahren. „Ohne diesen Personalwechsel", erinnert sich Samson, „wäre nicht einmal eine Jazzgruppe in die Endauswahl gekommen." Ins Konzertprogramm am Wochenende ohnehin nicht – denn da war abermals der Club vor.

Der Fachjury, die im Vorjahr in regionalen Teams die Vorsortierung und schließlich gemeinsam auch die abschließende Sichtung vorgenommen hatte, war nun nämlich eine „Hörerjury" beigegeben worden – und deren Mitglieder waren wiederum nur über die Clubsendungen ausgelost worden und brachten die entsprechenden Stilvorlieben nach Hamburg mit.

Juror Laukeninks schien nun zu ahnen, wohin der Soundexpreß beim „hörfest" fahren würde – weg von „seinen" Folkideen, hin zum Supermarktpop des Club. Jazzmusikanten gab es mittlerweile ohnehin nicht mehr in Norddeutschland.

Nun sind dem Folkveteranen aus seligen „City Preachers"-Zeiten glückliche Umstände zu Hilfe gekommen – offenbar konnten nicht alle Rockbands der Spitzengruppe tatsächlich zum „hörfest" anreisen. Sechs von neun Gruppen blieben übrig. Dafür durfte die Folkfraktion noch einmal kräftig aufstocken – neun statt sechs Fiedel-, Banjo- und Gitarrenbands sind nun in der „Fabrik" zu hören, davon einige, die die Jury nur noch mit äußerstem Wohlwollen und nach deutlichen Interventionen von Laukeninks gutheißen mochte. So ist aus der „repräsentativen Momentaufnahme", derer sich jetzt noch – wohl, weil sie es nicht anders weiß – Hamburgs Kultursenatorin Helga Schuchardt rühmt, ein Folkfestival mit Rockzugaben geworden. Und der eine Alibijazzer entpuppt sich als Computertechnokrat.

Und nicht einmal konsequent sind die Trendsetter aus den diversen NDR-Redaktionen – die „hörfest"-Plakate werben immer noch mit der Titelzeile „Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore aus Norddeutschland". Die Chance, so etwas wirklich zu liefern, ist für dieses Jahr jedenfalls gründlich vertan.

Michael Laages

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, 12.9.84

5.18.

Hörfest mit buntem Programm

Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Hamburg-Altona: Beim zweiten „hörfest 84" wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen.

Experten sowie Hörer des Norddeutschen Rundfunks wählten die auftretenden Gruppen aus. Organisator Michael Laukeninks betonte, daß nur norddeutscher Nachwuchs akzeptiert wurde. Bewerbungen aus Kalifornien und Heidelberg hätten ebensowenig eine Chance gehabt wie das Auftrittsgesuch eines 82jährigen. Einer der Höhepunkte am Freitag, der im Zeichen von „Folk, Liedern und Songs" steht, dürfte die A-Cappella-Gruppe „Quintesse" werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern mit ihren schönen Stimmen - wie eine Kostprobe bei der Pressekonferenz andeutete - an die „Roche Sisters" oder „Andrews Sisters".

Am Sonnabend stehen acht Rock- und Popgruppen auf dem Programm. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf. Die Kulturbehörde, der Norddeutsche Rundfunk (NDR), der Förderverein der Fabrik der Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer Hamburg sowie das Hamburger Konservatorium unterstützen das 30 000 Mark teure Festival. Ziel sei, so Kultursenatorin Helga Schuchardt, auch den Bereich der Unterhaltungsmusik zu fördern. Nirgends gebe es so viele Fremdproduktionen, etwa im Fernsehen, wie im Bereich der Popmusik.

FLENSBURGER TAGEBLATT, 11.9.84

Zusatzpreis im Senats-Rockwettbewerb

Im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbs „Berlin Rock News" hat Kultursenator Volker Hassemer einen zusätzlichen Preis gestiftet: Zwei Berliner Musikgruppen soll es ermöglicht werden, am „Hörfest '84" in Hamburg teilzunehmen. Das „Hörfest '84" ist ein am 14. und 15. September stattfindendes Festival, daß es sich zur Aufgabe machen will, norddeutsche Rockgruppen zu fördern. Der Norddeutsche Rundfunk und Radio Bremen werden von diesem Festival berichten. Der Einsendeschluß für die Teilnahme am „Hörfest" ist ebenso wie für „Berlin Rock News" der 15. August. Gruppen, die sich lediglich um die Teilnahmen am „Hörfest" bewerben wollen, sollten dies ausdrücklich vermerken. (Tsp)

TAGESSPIEGEL (BERLIN), 12.7.84

Aufruf zum „Hörfest" nicht nur im „Club" verbreitet

Zum Artikel „Mit immer neuen Tricks die Chance vertan" in der Ausgabe vom 12. September:

Für die geringe Beteiligung von Jazzgruppen am Nachwuchsfestival „Hörfest" in Hamburg macht Ihr Mitarbeiter den NDR verantwortlich. Er habe mit Tricks gearbeitet und das „Hörfest" gesteuert, indem er seine Aufrufe fast ausschließlich in der Sendung „Der Club" verbreitet habe. Das ist falsch: Die Ankündigungen sind auch im „Nachtclub", in „Musik für junge Leute", im „Nachmittagsmagazin", in den Landesprogrammen und nicht zuletzt auch bei Radio Bremen und beim Sender Freies Berlin gelaufen. Außerdem hatte auch die Presse Aufrufe veröffentlicht.

Wenn unter den 510 Bewerbungen von Musikgruppen oder Solisten schließlich nur fünf aus dem Bereich des Jazz kamen, so liegt das nicht am NDR. Übrigens führte der NDR auch nicht, wie die HAZ schreibt, die Regie. An der Regie waren vielmehr alle Mitveranstalter beteiligt.

Hamburg — Ulrich Schnapauff
NDR-Pressestelle/Programm

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, 22.9.84

Die „Gummibären" fanden's einfach bärig, daß der NDR sie eingeladen hat.

LÜBECKER NACHRICHTEN, 18.8.84

Viel Ehr' für Gruppe Gummibär

Ein ganz normaler kleiner Brief brachte den Musikern der Gruppe „Gummibär" eine besonders freudige Botschaft ins Haus.

Aus insgesamt 520 Einsendungen wurden die Lübecker zusammen mit 15 anderen ausgewählt, um am diesjährigen „Hörfest" des NDR teilzunehmen.

Das Spektakel findet am 14. und 15. September in der Hamburger Fabrik statt. Die Gummibären werden am zweiten Festtag um 22 Uhr auftreten. Außerdem fanden Musikredakteure des NDR die eingesandten Stücke „Sport ist Mord" und „Schweinerei" so gut, daß die Gruppe am 6. September vom Norddeutschen Rundfunk produziert wird. Ein guter Grund zum Feiern. Und natürlich zum Proben, damit es bis dahin sitzt. **hd**

5.19.

SD4

20 Nachwuchsgruppen beim „Hörfest '84"

Festival in der „Fabrik" / Ausgewählt auch durch NDR-Hörer

Hamburg (lno). Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Hamburg-Altona: Beim zweiten „Hörfest '84" wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen. Wie die Veranstalter mitteilten, hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben.

Experten sowie Hörer des Norddeutschen Rundfunks wählten die auftretenden Gruppen aus. Organisator Michael Laukeninks betonte, daß nur norddeutscher Nachwuchs akzeptiert wurde. Bewerbungen aus Kalifornien und Heidelberg hätten ebensowenig eine Chance gehabt wie das Auftrittsgesuch eines 82jährigen.

Einer der Höhepunkte am Freitag, der im Zeichen von „Folk, Liedern und Songs" steht, dürfte die A-Cappella-Gruppe „Quintesse" werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern mit ihren schönen Stimmen – wie eine Kostprobe bei der Pressekonferenz andeutete – an die „Roche Sisters" oder „Andrews Sisters". Am Sonnabend stehen acht Rock- und Popgruppen auf dem Programm. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf. Vertreter von Plattenfirmen und Instrumentenhersteller sollen dem Festival nach dem Willen der Veranstalter den Charakter einer „Musikbörse" geben.

Die Kulturbehörde, der Norddeutsche Rundfunk (NDR), der Förderverein der Fabrik, der Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer Hamburg sowie das Hamburger Konservatorium unterstützen das 30 000 Mark teure Festival. Ziel sei, so Kultursenatorin Helga Schuchardt, auch den Bereich der Unterhaltungsmusik zu fördern. Nirgends gebe es so viele Fremdproduktionen, etwa im Fernsehen, wie im Breich der Popmusik.

Die Senatorin äußerte sich außerdem zur finanziellen Förderung der „Fabrik" und des von Finanznöten gedrückten Konservatoriums. Sie rechne fest damit, sagte Helga Schuchardt, daß die laufenden Haushaltsberatungen die Existenz beider Einrichtungen sichern werden. Es seien Zuschüsse notwendig, mit denen die „Fabrik" und das Kuratorium sinnvoll arbeiten und nicht nur vegetieren könnten.

Die Fabrik, die sich zu 80 Prozent selbst trägt, erhält bisher 780 000 Mark städtische Subventionen, das Konservatorium mit rund 130 Mitarbeitern, das etwa 250 Diplom-Musiklehrer ausbildet und rund 1400 Laien Musikunterricht erteilt, 506 000 Mark. Nach Angaben des stellvertretenden Direktors, Klaus Peter Samson, braucht das Konservatorium rund eine Million Mark im Jahr, um über die Runden zu kommen.

BUXTE HUDER TAGE BLATT, 12.9.84
(UND EIN WEITERES BLATT)

20 Nachwuchsgruppen rocken und folken beim „hörfest '84"

SD

Über 500 Künstler hatten sich für das Festival beworben

Hamburg. Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Hamburg-Altona. Beim zweiten „hörfest '84" wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) den Besuchern einheizen. Wie die Veranstalter in der Hansestadt mitteilten, hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben.

Experten sowie Hörer des Norddeutschen Rundfunks wählten die auftretenden Gruppen aus. Organisator Michael Laukeninks betonte, daß nur norddeutscher Nachwuchs akzeptiert wurde. Bewerbungen aus Kalifornien und Heidelberg hatten ebensowenig eine Chance gehabt wie das Auftrittsgesuch eines 82jährigen.

Einer der Höhepunkte am Freitag, der im Zeichen von „Folk, Liedern und Songs" steht, dürfte die A-Cappella-Gruppe „Quintesse" werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern mit ihren schönen Stimmen an die „Roche Sisters" oder „Andrews Sisters". Am Sonnabend stehen acht Rock- und Popgruppen auf dem Programm. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf. Vertreter von Plattenfirmen und Instrumentenhersteller sollen dem Festival nach dem Willen der Veranstalter den Charakter einer „Musikbörse" geben.

Die Kulturbehörde, der Norddeutsche Rundfunk (NDR), der Förderverein der Fabrik der Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer Hamburg sowie das Hamburger Konservatorium unterstützen das 30 000 DM teure Festival. Ziel sei, so Kultursenatorin Helga Schuchardt, auch den Bereich der Unterhaltungsmusik zu fördern. Nirgends gebe es so viele Fremdproduktionen, etwa im Fernsehen, wie im Bereich der Popmusik.

Die Senatorin äußerte sich außerdem zur finanziellen Förderung der „Fabrik" und des von Finanznöten gedrückten Konservatoriums. Sie rechne fest damit, sagte Frau Schuchardt, daß die laufenden Haushaltsberatungen die Existenz beider Einrichtungen sichern werden. Es seien Zuschüsse notwendig, mit denen die „Fabrik" und das Kuratorium sinnvoll arbeiten und nicht nur vegetieren könnten.

Die Fabrik, die sich zu 80 Prozent selbst trägt, erhält bisher 780 000 DM städtische Subventionen, das Konservatorium mit rund 130 Mitarbeitern, das etwa 250 Diplom-Musiklehrer ausbildet und rund 1 400 Laien Musikunterricht erteilt, 506 000 DM. Nach Angaben des stellvertretenden Direktors, Klaus Peter Samson, braucht das Konservatorium rund eine Million DM im Jahr, um über die Runden zu kommen. Im Vergleich zur Universität koste ein Student am Konservatorium mit 1 600 DM Subventionen im Jahr nur ein Zehntel soviel wie an der Hochschule.

OSTFRIESISCHE NACHRICHTEN, 12.9.84

5.20.

20 Nachwuchsgruppen beim „hörfest '84"

NORDSEE-ZEITUNG, 12.9.84

Der norddeutsche Rock- und Folknachwuchs hat am kommenden Wochenende seinen großen Auftritt im Kommunikationszentrum „Fabrik" in Hamburg-Altona. Beim zweiten „hörfest '84" wollen insgesamt 20 Gruppen, Liedermacher und Sänger(innen) am Freitag und Sonnabend den Besuchern einheizen. Wie die Veranstalter in der Hansestadt mitteilten, hatten sich über 500 Nachwuchskünstler für das Festival beworben.

Experten sowie Hörer des Norddeutschen Rundfunks wählten die auftretenden Gruppen aus. Organisator Michael Laukeninks betonte, daß nur norddeutscher Nachwuchs akzeptiert wurde.

Einer der Höhepunkte am Freitag, der im Zeichen von „Folk, Liedern und Songs" steht, dürfte die A-cappella-Gruppe „Quintesse" werden. Die fünf Frauen zwischen 17 und 21 Jahren erinnern mit ihren schönen Stimmen – wie eine Kostprobe bei der Pressekonferenz andeutete – an die „Roche Sisters" oder „Andrews Sisters". Am Sonnabend stehen acht Rock- und Popgruppen auf dem Programm. Zwischendurch treten Breakdancer und Gaukler auf.

Die Kulturbehörde, der Norddeutsche Rundfunk (NDR), der Förderverein der Fabrik, der Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer Hamburg sowie das Hamburger Konservatorium unterstützen das 30 000 Mark teure Festival. Ziel sei, so Kultursenatorin Helga Schuchardt, auch den Bereich der Unterhaltungsmusik zu fördern. Nirgends gebe es so viele Fremdproduktionen, etwa im Fernsehen, wie im Bereich der Popmusik.

Die Senatorin äußerte sich außerdem zur finanziellen Förderung der „Fabrik" und des von Finanznöten gedrückten Konservatoriums. Sie rechne fest damit, sagte Frau Schuchardt, daß die laufenden Haushaltsberatungen die Existenz beider Einrichtungen sichern werden. Es seien Zuschüsse notwendig, mit denen die „Fabrik" und das Kuratorium sinnvoll arbeiten und nicht nur vegetieren könnten.

Die „Fabrik", die sich zu 80 Prozent selbst trägt, erhält bisher 780 000 Mark städtische Subventionen, das Konservatorium mit rund 130 Mitarbeitern, das 250 Diplommusiklehrer ausbildet und rund 1400 Laien Musikunterricht erteilt, 506 000 Mark. Nach Angaben des stellvertretenden Direktors Klaus Peter Samson braucht das Konservatorium rund eine Million Mark im Jahr, um über die Runden zu kommen.

Das zweite „hörfest" beginnt an diesem Wochenende

NORDERSTEDTER NACHRICHTEN, 13.9.84

(fkh). In der „Fabrik" in Hamburg-Altona steigt an diesem Wochenende das zweite sogenannte „hörfest", das die Arbeitsgemeinschaft „hörfest" veranstaltet. Das Festival, organisiert vom Hamburger Konservatorium, Kulturbehörde, Norddeutscher Rundfunk und LTM Hamburg, scheint sich trotz anfänglicher Schwierigkeiten zu etablieren.

Über 500 Gruppen und Solisten aus dem gesamten norddeutschen Raum haben sich für das „hörfest 84" beworben. Die Jury lud 18 Ensembles ein, in der „Fabrik" am Freitag, dem 14., und am Sonnabend, dem 15. September, beim Festival mitzuspielen. Die Jury setzte sich zusammen aus Experten sowie Hörern des NDR. Organisator Michael Laukeninks betonte, daß nur der norddeutsche Nachwuchs berücksichtigt wurde.

Der Freitag steht im Zeichen des Folk, der Lieder und Songs. Sonnabend empfehlen sich Solisten und Gruppen mit Rock und Pop. Vertreter von Plattenfirmen und Instrumentenherstellern, die sich das „hörfest" anhören und -sehen werden, sollen dem Festival den Charakter einer Musikbörse geben.

Im einzelnen treten am Freitag ab 19 Uhr, jeweils für eine halbe Stunde, Wander El, Henry, Roy und Birgit, Spillwark, Jochen Thielke, Disse Tied, Nicolas Nowack, Quintesse, Ohne Gängelband, Michael Hocke, Michou, Shanachee und Twilight auf. Am Sonnabend kommen zunächst Bogart Joint, Magic Lane, Die Zwillinge und die Blechgäng, Nasse Füße, Gummibär, Timeless und zwei Preisträger des Berliner Senats vom Rockwettbewerb '84 auf die „Fabrik"-Bühne.

Der NDR schneidet die Veranstaltung mit. Am Freitag moderieren die Redakteure Ulli Harraß und Volker Thormählen, am Sonnabend Ulli Harraß und Britta von Lojewski das Festival. Sendetermine für Ausschnitte aus dem „hörfest" sind voraussichtlich am Freitag, dem 14. September, von 19.20 bis 20.15 Uhr live im „Abendjournal" der Hamburg-Welle zu hören. Am 28. November sendet „Radio Niedersachsen" von 19.05 bis 20.15 Uhr in „Zur Sache". Am 10. Oktober ist die „Welle Nord" in ihrer Sendereihe „Junge Welle Nord" an der Reihe.

Im zweiten Programm des NDR kann man im „Club" am 17. September von 19.05 bis 20 Uhr das „hörfest" miterleben und am 21. September sendet der „Nachtclub-Folklorewerkstatt" von 23.05 bis 24 Uhr Ausschnitte aus dem „Fabrik"-Mitschnitt.

5.21.

„Nasse Füße" in der „Fabrik"

Delmenhorster wirken beim „Hörfest '84" in Hamburg mit

Delmenhorst (eb). „Nasse Füße" ist keine Überschrift aus dem Wetterbericht dieses Sommers, sondern der neue Name, unter dem sich die ehemalige Rockgruppe „Coco Schmidt" am Sonnabend, 15. September, in der Hamburger „Fabrik" vorstellt.

In jüngster Zeit auf einem Wettbewerb von 510 Mitbewerbern bereits unter die 20 besten Gruppen gelangt, wird „Nasse Füße" auch in Hamburg als einzige Delmenhorster Gruppe dabei sein. Die Gruppe hat vor allem dem „Alltagsfrust" den Kampf angesagt und will nun mit deutschen Texten das Publikum aus dem „nassen" Sumpf der Mutlosigkeit und Resignation ziehen. Auf dem „Hörfest '84" in der „Fabrik", das übrigens vom NDR aufgezeichnet und zu einem bis jetzt unbekannten Termin gesendet wird, treten außer anderen norddeutschen Bands noch zwei Berliner Gruppen auf. Als Austausch werden am 1. Dezember 1984 in Berlin die Gruppe „Nasse Füße" sowie eine andere Formation erwartet.

WESER KURIER, 13.9.84

„Hörfest '84" in der Fabrik

Sieben Hamburger Bands sind dabei

Die Jury hat entschieden: 18 Gruppen und Solisten aus Norddeutschland werden beim „Hörfest" am 14. September mit Folk und Jazz und am 15. September mit Rock und Pop, jeweils ab 19 Uhr, die Bühne der Altonaer Fabrik betreten. Eintrittskarten kosten acht Mark; moderiert wird die Veranstaltung von Ulli Harraß, Volker Thormählen und Britta von Lojewski.

Aus Hamburg sind sieben Bands und Solisten dabei: „Henry, Roy und Birgit" „Spillwark", „Michou", „Quintesse" und Mickael Hocke treten für die Folk-Musik an. Nicolaus Nowak vertritt die Hanseaten bei den Jazzern, „Bogart Joint" bei den Rockern.

Zu den Musikrichtungen Rock, Pop, Folklore, Jazz und experimentelle Musik trafen insgesamt 506 Einsendungen von Musik-Amateuren bei den Juroren ein. „Die Qualität der Laien-Musik ist erstaunlich", sagt Michael Laukenincks vom NDR. Er leitet die Organisation des „Hörfestes" für den Sender. Mitbeteiligt ist das Konservatorium Blankenese, die Fabrik sowie die Hamburger Landestonmeister und Musikerzieher.

Die Musikanten müssen in diesem Jahr nicht mehr um die ersten drei Plätze streiten. „Diesmal gibt es von Anfang an 18 Sieger", sagt Klaus-Peter Samson vom Konservatorium.

30 000 Mark kostet das „Hörfest". Die Kulturbehörde ist mit 16 000 Mark beteiligt, und die Landesfunkhäuser des NDR mit 7000 Mark. Der Rest wird aus Kartenverkauf und privaten Spenden finanziert. „Das Pop-Nachwuchs-Festival 1983 in Würzburg hat bereits 150 000 Mark gekostet", sagt Klaus-Peter Samson.

„Dagegen ist das Hörfest billig. Allein für die Organisation benötigen wir 6000 Mark, und die Miete für die Fabrik beträgt 4500 Mark." 4000 Mark sind im vergangenen Jahr als Preise für die Siegergruppen ausgegeben worden. Diesmal soll mit dieser Summe die Produktion einer Dokumentationsschallplatte gedeckt werden. kim

HAMBURGER ABENDBLATT, 13.9.84

HAMBURGER ABENDBLATT, 26.9.84

Die Interpreten sind hörfest

„Hörfest-Börse für den Jazz- und Popnachwuchs", Hamburger Abendblatt, 17. September

Sie haben unser „Hörfest" am 14. und 15. September in der Fabrik angekündigt und anschließend auch in einem weiteren Artikel rezensiert. Indessen heißt das Festival zwar so, wird aber klein geschrieben. Es ist nämlich nicht nur als Festessen für offene Ohren gedacht, sondern verleiht auch ein Prädikat: Die präsentierten Gruppen und Interpreten aus Norddeutschland sind hörfest. Gemessen hat die Jury das auf der nach oben offenen Richterskala. „hörfest '84" ist also mehr als nur irgendein Hörfest.

Mit den besten Grüßen
Armin H. Fuchs
Kulturbehörde der Freien
und Hansestadt Hamburg
Hamburg 76

5.22.

„hörfest '84" bot junge Musik aus allen Richtungen

Hamburg. Die ganze Bandbreite aktueller Jugendmusik unter einem Hut - das „hörfest '84" im Hamburger Kommunikationszentrum „Fabrik" vereinte die modernen Klangsparten aus allen künstlerischen Richtungen.

Reichte die „Folk, Lied, Song"-Palette schon von der ostfriesischen „Spillwark"-Folklore (Emden) bis zu den avantgardistischen Ton-Collagen des Hamburger Computer-Musikers Nicolaus Nowack, so demonstrierten auch die Vertreter des Genres Rock-Pop danach Vielseitigkeit.

Zwischen dem melodischen Jazz-Rock der Oldenburger Formation „Timeless" und dem schrillen Punk der Berliner Gastgruppen „Plan B" und „Credo Nero" schwankten die acht Auftritte.

Obwohl die Veranstaltergemeinschaft um die Hamburger Kulturbehörde und den Norddeutschen Rundfunk (NDR) im Gegensatz zum ersten „horfest" 1983 bewußt auf die Ernennung von Siegern und Plazierten verzichtet hatte - allein wegen der vielen vertretenen Stilrichtungen hätte es kein gerechtes Maß geben können - so ragten doch einige gefeierte Neuentdeckungen heraus.

Am ersten Abend war die Hamburger A-Cappella-Gruppe „Quintesse", wie von den Organisatoren erwartet, der vielumjubelte Newcomer. Den fünf jungen Damen, die nicht nur im Schulchor, sondern bereits im Kinderchor der Staatsoper zusammen auftraten, prophezeit NDR-Festivalleiter Michael Laukeninks eine große Zukunft.

Zu Lieblingen des Rock-Pop-Publikums avancierten die Zwillinge Richard und Gerd Bracht (33) samt ihrer „Blechgang". Erst ein halbes Jahr in dieser Formation zusammen, überzeugten die Münsteraner durch einen runden, mitreißenden Sound, satte Bläsersätze und einfallsreich-ironische Texte.

Die Idee des vom NDR-Hörfunk mitgeschnittenen Festivals, dem Nachwuchs eine Talentschmiede zu bieten, wurde von den Beteiligten begeistert gelobt. „Für ein zweites Mal kam ich zu Fuß !", meinte der Chef der Folk-Gruppe „Wanderei", Wolfgang-Ulrich Bussian, aus Deutsch Evern bei Lüneburg. Joachim Redetzki

LÜBECKER NACHRICHTEN, 18.9.84

Hörfest: Börse für den Jazz- und Popnachwuchs

„Ein voller Erfolg. Das Hörfest hat sich etabliert", sagt Claus-Peter Samson vom Konservatorium Blankenese, dem Organisator des Hamburger Festivals. In der Fabrik standen am Freitag und Sonnabend 16 norddeutsche Bands auf der Bühne. Am ersten Tag wurde die Hamburger A-Capella-Gruppe „Quintesse" begeistert gefeiert. Die fünf jungen Damen wollen sich jetzt von Samson weiter ausbilden lassen. „Die Zwillinge und die Blechgäng", eine Rock-Band aus Münster wurde am Sonnabend zum Publikumsliebling erkoren. 1800 Besucher kamen diesmal an zwei Abenden. Im vergangenen Jahr waren es nur 700 gewesen.

Eine „Musik-Börse" für den Nachwuchs wünscht sich Claus-Peter Samson: „Die jungen Leute brauchen Kontakte zu Plattenfirmen und Experten." Mit der Vermarktung von Neuentdeckungen hat Samson aber nichts mehr im Sinn, seit er beim bundesweiten Pop-Nachwuchs-Festival in Nürnberg ausgestiegen ist: „Die Schallplattenindustrie zahlte und wollte möglichst viele Talente dafür." Jetzt gibt es das Festival nicht mehr, weil von den Firmen kein Geld mehr kommt. Dem NDR ist das Hörfest nur 7000 Mark wert. Hier deckt die Kulturbehörde den größten Teil der Kosten. „Es kann eine Alternative zu Nürnberg werden", glaubt Samson. Sein Beispiel macht schon Schule: Auch Bayern und Berlin haben am norddeutschen Fest Interesse gezeigt.

Jetzt wollen Kulturbehörde, Konservatorium, Musikhochschule und NDR an einem Hamburger Institut für den Jazz- und Pop-Nachwuchs basteln. kim

HAMBURGER ABENDBLATT, 17.9.84

DIE WELT, 17.9.84

„Twilight" mit Finesse

Abgesehen von den gehörgangzermürbenden, unausgegoren wirkenden Vokal- und Computercollagen des Hamburger Duos „Nicolas Nowack" hatte das von dem NDR in der Fabrik veranstaltete zweitägige „Hörfest 84" am ersten Abend, dem Abend der Folklore und Lieder, wenig Ungewöhnliches zu bieten.

Die für die Gruppenauswahl verantwortliche Jury setzte offensichtlich mehr auf solides Handwerk als auf musikalische Neuerungen. Von den acht präsentierten Bands oder Künstlern fielen jedoch das A-capella-Quintett „Quintesse" und die Liedermacherin „Michou" durch guten und die Berliner Folkband „Twilight" durch exzellenten musikalischen Vortrag besonders auf.

„Quintesse", deren ausschließlich weibliche Mitglieder seit 1981 zusammenarbeiten, hatte sich an schwieriges Gesangsgut herangewagt. Die Sängerin „Michou" überzeugte durch stimmliche Reinheit und ausgezeichnetes Vibrato. Beides verhalf ihren leider sehr konventionellen Kompositionen, die sie unter Beihilfe einer Begleitband vortrug, zu Reiz.

Musikalisch begeisternd waren nur „Twilight". Sie zeigten mit Finesse, daß irische Folktradition nicht abgegriffen sein muß. OJJ

5.23.

"hörfest '84"

Ein Festival ist keine leichte Sache, schon gar nicht, wenn es sich dabei um ein „hörfest" für „neue Musik, Jazz, Pop, Rock und Folklore" handelt, von zwanzig Gruppen zum Leben erweckt, die außer solidem handwerklichem Können und virtuoser Beherrschung ihrer Instrumente durch Spontanität und Einfallsreichtum mit kreativen und zum Teil originellen Improvisationen (Sport ist Mord der Gruppe Gummibär) weit mehr als 1500 Besucher in der FABRIK begeisterten – bis lange nach Mitternacht, souverän im Umgang sowohl mit Stil und Ausdrucksmitteln der vom NDR bravourös installierten Technik wie mit dem nicht müde werdenden Publikum.

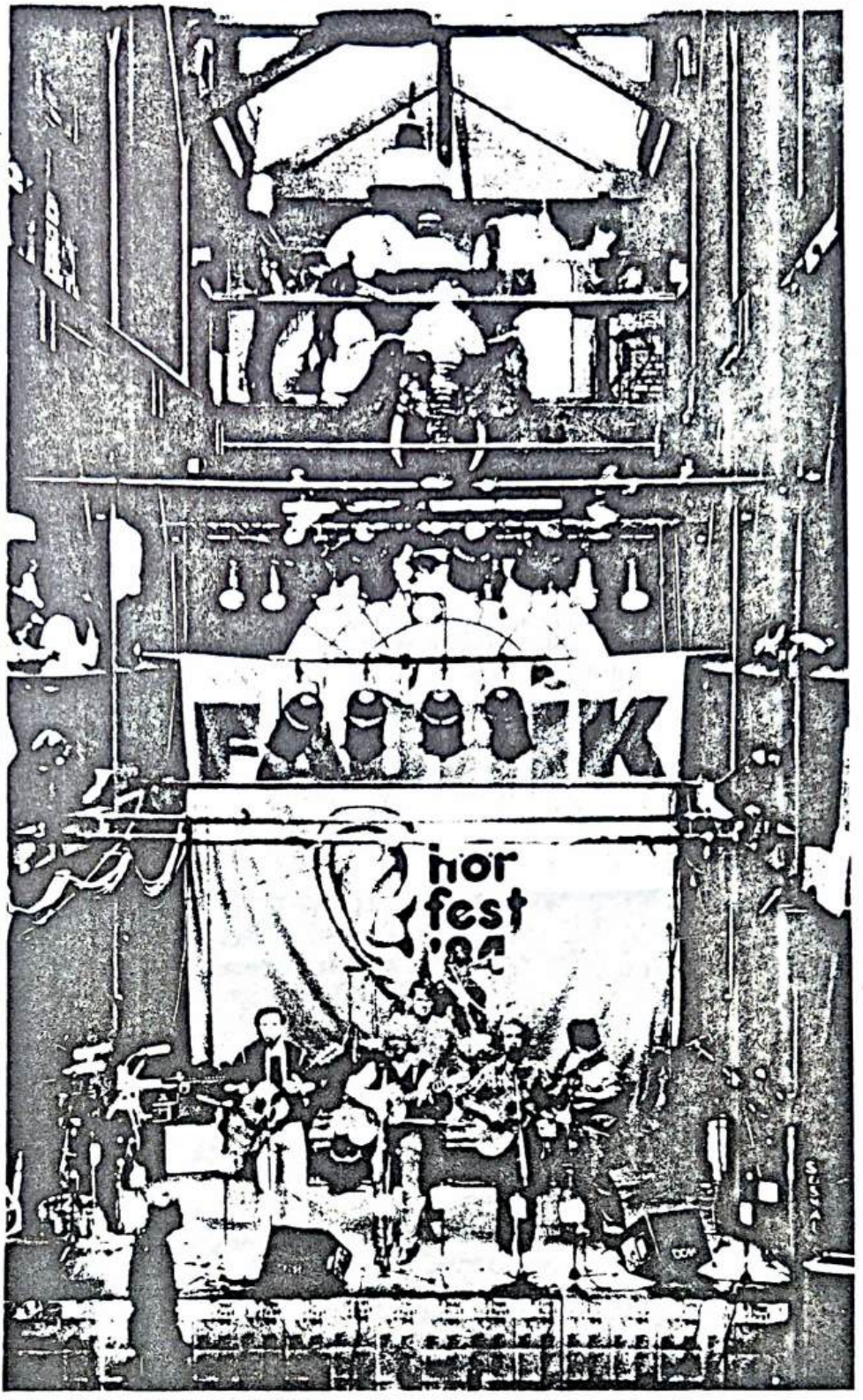
Flexibilität war angesagt – nicht nur auf der Bühne.

Die Organisatoren dieser Vielseitigkeitsprüfung in Sachen ‚newcomer': Michael Laukeninks (NDR), Armin Fuchs (Kulturbehörde), Klaus Peter Samson (Konservatorium in Blankenese), Walter Gehlert (Landesverband der Tonkünstler und Musiklehrer), Horst Dietrich und Thomas Engel (FABRIK) hatten sich mit Toleranz und Einfühlungsvermögen mehr als erfolgreich bemüht, durch jeweils gruppengerechte Aussage- und Übermittlungsformen ein wirkliches Hörfest entstehen zu lassen. Hier mußte keiner ein Talent verkaufen, das er nicht hatte.

Ulli Harraß stellte gemeinsam mit Britta von Lojewski und Volker Thormählen die einzelnen Formationen launig vor. Er war es auch, der über den ‚Club' zur Teilnahme aufgerufen hatte und die mehr als 500 Bewerbungen einer Fachjury die aus Musikjournalisten und in der Szene kundigen jugendlichen Laien paritätisch besetzt, sich ihre Aufgabe nicht leicht machte, indem sie Folk, Lied, Song, Rock und Pop gleichgewichtig berücksichtigend ein zwei Tage dauerndes aufregendes musikalisches Abenteuer präsentierte, das – sofern man sich an die in diesem Genre üblichen Phonstärken gewöhnt hatte – ein faszinierendes und müheloses Zuhören gestattete; kultur-, gesellschafts- und bildungspolitische Diskussionen mit Zuhörern, Interpreten und Besserwissern waren inbegriffen.

Anspruchsvolle Kenner der „norddeutschen Szene" lobten vor allem die Experimentierfreudigkeit und Vielseitigkeit der Teilnehmer, die sich fast durchweg ihren besonderen Schwerpunkt setzten, und sei es im a cappella Gesang (Gruppe „Quintesse" aus Hamburg).

Eine geradezu kulturpolitische Bedeutung gewann das Hörfest nicht allein aus der Tatsache, daß Hamburgs Kultursenatorin Helga Schuchardt für das Programm ein Vorwort verfaßte, worin sie u.a. feststellt: „In ihrer Bühnenpräsentation spielen manche der Musiker mit Bildern, die das Rollenspiel und die „Körperlosigkeit" – in der Musik wie im Alltag – phantasievoll aufgreifen und sich ihnen widersetzen. Es kann nicht angehen, daß dies aus dem Katalog der anerkannten Kultur ausgeklammert bleibt. Wenn also Kulturpolitik sich stärker auch der Popmusik zuwendet, dann ist das eine längst fällige Umorientierung und jedenfalls kein Grund zur Panik." – sondern vor allem in dem Auftreten zweier Gastgruppen aus Berlin, den Gruppen Plan B und Credo nero, die zur späten Stunde, fast schon am frühen Morgen, die skeptisch abwartende Menge noch einmal zu Beifallspendern werden ließ. Im Gegenzug werden die Gruppen Bogart Joint (Hamburg), Timeless (Oldenburg) und Nasse Füsse – sie heissen wirklich so – (Bremen) nach Berlin zum Rockwettbewerb eingeladen.



Beim „hörfest '84" in der FABRIK u.a.: Henry, Roy und Birgit mit Country und Folk Music.

→

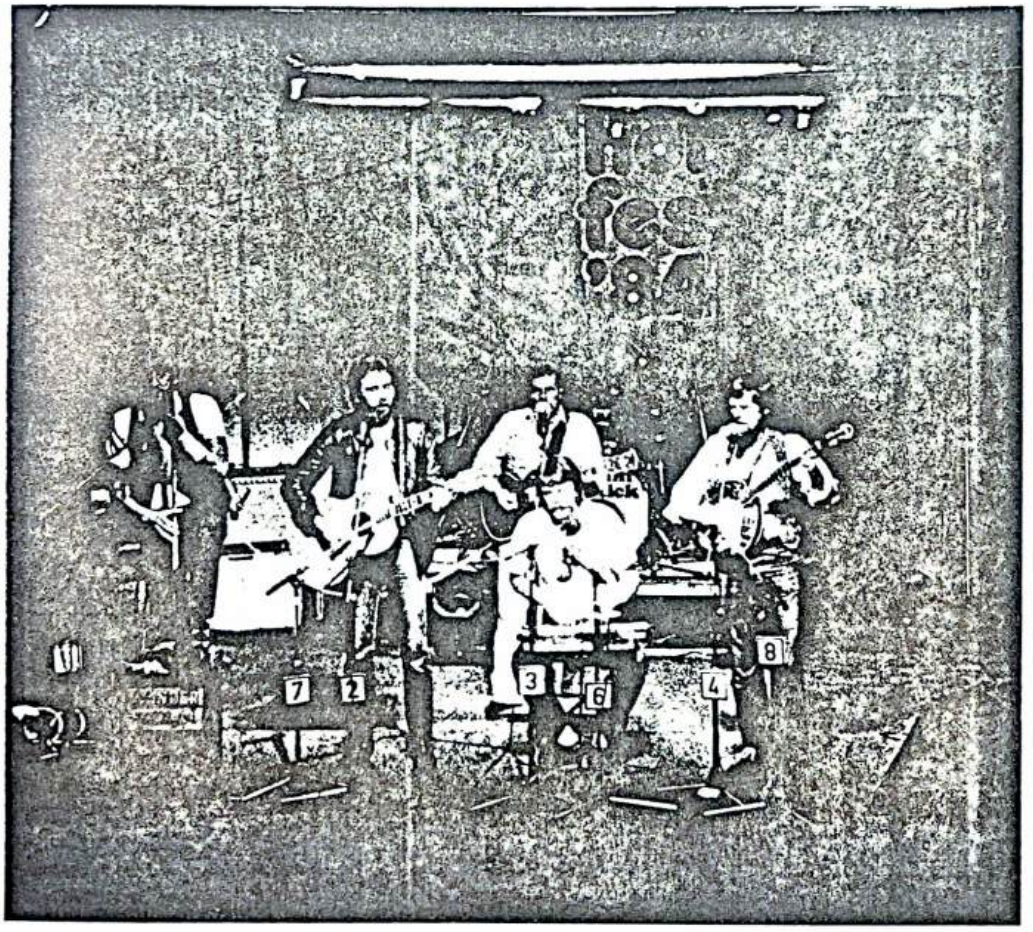
5.24.

Die gesellschaftspolitische Bedeutung eines solchen, längst überfälligen Festivals ist nicht nur darin zu suchen, daß der NDR-Intendant Friedrich Wilhelm Räuker im Vorwort zum Hörfest u.a. anmerkt:,

„Der Norddeutsche Runffunk unterstützt „hörfest". Mit dem Forum junger norddeutscher Popmusik soll jährlich eine Auswahl von interessanten und eigenständigen Versuchen des Musikernachwuchses vorgestellt werden, die gegen den Trend der Zeit an einer Hörkultur festhalten. Ich hoffe, daß sie damit bei den Besuchern der beiden „hörfest"-Veranstaltungen und bei den Hörern unserer Sendungen auf möglichst viele offene Ohren treffen." – sondern vor allem in der Bewußtmachung der Tatsache, daß über 90 % der heute produzierten und konsumierten Musik dieser Sparte angehört und wesentlicher Ausdruck des Lebensgefühls nicht nur der Jugendlichen ist, sondern vor allem derer, die ihre Sehnsüchte, Empfindungen, Vorstellungen, kurz „gesellschaftliche Defizite" nur mittels Musik verwirklichen zu können glauben. Um so erstaunlicher, daß führende Politiker, Musiker nicht weit mehr fördernd unter die Arme greifen, denn sie sind die Grundlage eines soliden Staates, weil Menschen, die täglich üben müssen, nämlich wissen, daß es sinnvoll und notwendig ist, auch an sich zu arbeiten.

Der bildungspolitische Aspekt dieses nicht nur Miteinandermusizierens sondern vor allem Miteinanderseins war nicht nur im morgendlichen „Medientreff mit Experten" zu finden, wenngleich so mancher dort zum ersten Mal, von Dr. Sikorski überzeugend dargestellt, mit der Wichtigkeit der Gema, der Presse und der nicht gering einzuschätzenden Bedeutung der GVL konfrontiert wurde, der eigentliche bildungspolitische Aspekt, das Fazit sozusagen, lag fast mehr in der Erkenntnis: hier ist ein Festival entstanden, das einen hohen Anspruch zu erfüllen hat und auch erfüllen kann – und wer die Entwicklung mit Aufmerksamkeit verfolgt weiß, wohl auch erfüllen wird.

Walter Gehlert



Die Gruppe „Wander Ei" kommt aus Deutsch Evern.

HAMBURG KULTURELL, OKTOBER '84 5.25.

6. WAS KOMMT NACH DEM „hörfest"?

Was kommt nach dem „hörfest" ?

An jedem zweiten Donnerstag im Monat veranstaltet die FABRIK ein sogenanntes „hörfest-spezial" - der musikalische Schwerpunkt liegt abwechselnd im Rock- oder im Folkbereich, eingeladen werden jeweils zwei Gruppen, die am „hörfest" teilgenommen haben.

Termine:

JANUAR (Rock)	1o.o1.85
	- Die Zwillinge und die Blechgäng
	- Timeless
FEBRUAR (Folk)	14.o2.85
	- Twilight
	- Shanachee
MÄRZ (Rock)	14.o3.85
	- Magic Lane
	- (steht noch nicht fest)

Die weiteren Termine werden noch festgelegt und sind der lokalen Presse oder der FABRIK-Zeitung zu entnehmen.

6.1.

RUNDFUNK UND FERNSEHEN

Voraussichtliche Sendungen über das hörfest '83

NDR - Radio Niedersachsen
Mittwoch, 14.12.83
19.05 — 20.15 Uhr
„Zur Sache" im Abendjournal

NDR - Hamburg Welle
jeweils am Freitag
16.05 — 16.25 Uhr
Ausgewählt-Musik nach 4
am 18.11.83, 25.11.83,
2.12.83 und 9.12.83

NDR 2
Freitag, 2.12.83
22.05 — 24.00 Uhr
Nacht Club
Live-Übertragung
aus der Fabrik

im Dezember
18.10 — 21.00 Uhr
Der Club

NDR - Welle Nord
Diestag, 3.1.84
19.05 — 20.15 Uhr
Abendjournal

Radio Bremen
Donnerstag, 23.2.84
20.45 — 22.00 Uhr
Treffpunkt
„Bremer Funkbrettl"

NDR 1
Dienstag, 6.12.83
13.20 — 14.30 Uhr
Musik für junge Leute

NDR Fernsehen
Sonnabend, 26.11.83
19.15 — 19.55 Uhr
„Aktuelle Schaubude"

GEPLANTE SENDUNGEN „hörfest 84"

NDR — HAMBURG WELLE

7.9.84.....16:05—16:25
„Ausgewählt — Musik nach 4"

10.9.84.....16:05—16:25
„Ausgewählt — Musik nach 4"

12.9.84.....16:05—16:25
„Ausgewählt — Musik nach 4"

14.9.84.....19:20—20:15
„Abendjournal" — Live-Übertragung aus der Fabrik

ÜBRIGENS: ALLEIN VOM HÖRFEST '84 WURDEN 12 STUNDEN IM RUNDFUNK ÜBERTRAGEN!

NDR — RADIO NIEDERSACHSEN

28.11.84.....19:05—20:15
„Zur Sache"

NDR — WELLE NORD

10.10.84.....13:20—14:30
„Junge Welle Nord"

NDR 2

17.9.84.....19:05—20:00
„Der Club"

21.9.84.....23:05—24:00
„Nachtclub — Folklorewerkstatt"

6.2.

7. WIE WIRD MAN „hörfest"?

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR DAS „hörfest '85"

Teilnahmebedingungen „hörfest `85"

1. Das „hörfest" wird jährlich in den Sparten Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore ausgeschrieben. Außerdem werden Humoristen und Spaßmacher gesucht.
2. Teilnehmen können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland und Berlin beheimatet sind. Interessenten sollten Auftrittserfahrungen nachweisen können.
3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch ein Jury, die sich aus Musikjournalisten und NDR-Hörern zusammensetzt. Wichtige Auswahlkriterien sind Kreativität, Orginalität und persönliche Ausstrahlung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer eingereichten Musikcassette mit zwei Titeln.
4. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Die ausgewählten Teilnehmer verpflichten sich, an den Veranstaltungen im Rahmen des „hörfestes" mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich aus Rundfunk- oder Fernsehübertragungen ergeben. Urheberrechtsansprüche bleiben davon unberührt.
6. Auf jeder Bewerbung ist die angestrebte Sparte deutlich sichtbar anzugeben: entweder ROCK/POP, FOLK/LIED/SONG, JAZZ/NEUE MUSIK oder HUMOR/SPASS. Zusätzlich zur Cassette mit zwei Stücken sind folgende Unterlagen einzureichen: FÜNF Fotos (sw 13x18 cm) von der Gruppe oder vom Solisten (honorarfrei) sowie eine Kurzbiographie. Von den ausgewählten Teilnehmern ist außerdem ein Fragebogen auszufüllen, der bis zum 15. April 1985 eingereicht sein muß. Anschrift: NDR, Rothenbaumchaussee 132-134, 2ooo Hamburg 13, Stichwort „hörfest `85", z.Hd. Michael Laukeninks.
7. Einsendeschluß für Cassetten, Fotos und Bios: 15.März 1985.
8. Hervorragende Teilnehmer können von der Arbeitsgemeinschaft „hörfest" für die Teilnahme an anderen Wettbewerben vorgeschlagen, besondere Leistungen mit einer Förderprämie bedacht werden.
9. Das „hörfest `85" findet voraussichtlich am 5.Juli (Rock/Pop), 6.Juli (Folk/Lied/Song) und 7.Juli 1985 (Jazz/Neue Musik) in Hamburg statt. Humoristen und Spaßmacher treten im Rahmenprogramm auf.
1o. Das „hörfest `85" wird vom NDR mitgeschnitten, die Veröffentlichung einer Dokumentationsschallplatte ist geplant.

Hamburg, im Januar 1985
Arbeitsgemeinschaft „hörfest"

IMPRESSUM:

HERAUSGEGEBEN VON DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest".

REDAKTION:
ACHIM SCHMIDT-CARSTENS
UND MICHAEL LAUKENINKS.

DRUCK: NDR-HAUSDRUCKEREI

Hamburger Abendblatt

Chance für den Nachwuchs HA 9/2

Musiker wollen auf den Rathausmarkt

Die Nachwuchskünstler bekommen wieder eine Chance. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) und die Hamburger Kulturbehörde richten – zum drittenmal seit 1983 – das „hörfest" aus, ein Forum, auf dem hoffnungsvolle Amateure ihre Nase ins Musik-Geschäft stecken können.

Aufwendiger und teurer soll es in diesem Jahr werden. Fand das Fest sonst für 30 000 Mark in der Altonaer „Fabrik" statt, soll diesmal die Musik für 100 000 Mark vom 4. bis 7. Juli aus einem Festzelt auf dem Rathausmarkt erklingen. Im Gegensatz zu 1600 möglichen Fabrik-Besuchern finden dort 2500 bis 3000 Zuschauer Platz.

„Wir sind auf neuen Wegen", sagt Michael Laukeninks, einer der Organisatoren vom NDR. Die Pläne stehen. Ob sie verwirklicht werden, hängt von der Zustimmung der Behörden ab. Abgeneigt ist bislang niemand. „Notfalls gehen wir in die ‚Fabrik'", sagt Laukeninks. Noch baut er auf die schlagenden Argumente von Mit-Organisator Armin Fuchs von der Kulturbehörde.

Das „hörfest" soll sich diesmal finanziell selbst tragen. Kulturbehörde und NDR stellen die Ausfallbürgschaften. Neu ist auch eine zusätzliche Kunst-Sparte. Neben den Bereichen Rock, Folk/-Lied/Song und Jazz/Neue Musik können sich Komiker und Kabarettisten präsentieren. Wer beim „hörfest 85" mitmachen will, schreibe bis zum 15. März unter dem Stichwort „hörfest" an den NDR, Rothenbaumchaussee 132 (2000 Hamburg 13). Eine Kassette mit zwei Liedern, eine kurze Biographie und fünf Fotos müssen beigelegt werden. Eine Fach-Jury entscheidet dann, wer auf dem Rathausmarkt spielen darf. kim

2. A. hörfest '85

MELDUNGEN

Hamburger Filme bei der Berlinale

Hamburg – Bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen (vom 15. bis zum 26. Februar) werden auch einige Produktionen vertreten sein, die vom Hamburger Filmbüro gefördert wurden. Unter anderen: „Die Praxis der Liebe" von Valie Export. *hopo*

„Hörfester" Rathausmarkt

Hamburg – Das dritte „hörfest" des NDR für Nachwuchskünstler findet in diesem Jahr vom 4. bis zum 7. Juli auf dem Rathausmarkt statt. Bis jetzt hat der Senat allerdings noch nicht das vorgesehene Zelt für 2500 bis 3000 Zuschauer genehmigt.

Oper in St. Jacobi

Hamburg – Die Hamburger Haupkirche St. Jacobi will sich in diesem Jahr in ein Opernhaus verwandeln. Auf dem Spielplan: das szenische Oratorium „Salomon" von Georg Friedrich Händel. Das Werk wird von Matthias Remus (Deutsche Oper Berlin) inszeniert.

Intendanten-Schelte

Hamburg – Zum Thema Intendanten hat sich jetzt auch die Hamburger FDP gemeldet. Ihre Stellvertretende Vorsitzende, Renate Damm, warf dem zukünftigen Thalia-Intendanten Jürgen Flimm (Köln) vor, Steuergelder zu verschleudern, weil er einen eigenen Verwaltungsdirektor mitbringt, obwohl der jetzige Stelleninhaber noch einen Vertrag bis 1987 hat.

1985: Zweites Kinosterben?

(dpa) Das Jahr 1985 wird nach Ansicht der Hamburger Arbeitsgemeinschaft Kino das Jahr des „zweiten großen Kinosterbens in der Bundesrepublik" werden.

In einer in der Hansestadt veröffentlichten Erklärung heißt es weiter, auch einige Verleihfirmen dürften so große Umsatzverluste erleiden, daß sie ihre Arbeit nicht mehr weiterführen könnten. Die Etablierung des Kabelfernsehens, die Zulassung privater Fernsehgesellschaften und die „inflationäre Ausstrahlung" von Spielfilmen durch die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten führten zu Bedingungen, unter denen die Mehrzahl der deutschen Filmtheater nicht mehr bestehen könnten.

Nach Ansicht der Arbeitsgemeinschaft können eine Förderung der technischen und baulichen Ausstattung der Kinos sowie strukturelle Maßnahmen, etwa die Erhaltung der Kinos auf dem Lande und in den Außenbezirken der Städte, dem befürchteten Kinosterben entgegenwirken.

Die nationale oder europäische Filmproduktion müsse gefördert werden. Schließlich setzt sich die Arbeitsgemeinschaft auch für eine bessere Abstimmung mit den Neuen Medien ein. Das Kino müsse im Hinblick auf die Erstaufführung von Filmen Vorrang erhalten. Dreijährige Fristen bis zur Ausstrahlung im Fernsehen und zwölfmonatiger Schutz vor der Video-Auswertung seien erforderlich.

KULTURNOTIZEN

Mit dem „Hörfest 85" erhalten Nachwuchskünstler jetzt zum drittenmal eine Chance. NDR und Kulturbehörde laden vom 4. bis zum 7. Juli neben Musikern erstmals auch Komiker- und Kabarettisten-Talente ein. Das „Hörfest 85" soll in einem rund 3000 Menschen fassenden Zelt auf dem Rathausmarkt stattfinden. Interessenten können sich bis zum 15. März beim NDR melden.

In St. Jacobi soll zum zweiten Male eine Opernproduktion mit großem Aufwand stattfinden. Fünf Solisten, ein hundert Mann starker Chor und zwei Kammerorchester werden im März unter der Leitung von Kantor Rudolf Kelber die Mitwirkenden für die szenische Darstellung von Händels Oratorium „Samson" sein.

Weil abendlicher Höllenlärm dort ...nfalls Senatoren ...rt, soll das „hörfest '85" auf dem Rathausmarkt steigen. Vom 4.–7. Juli in einem Zelt für 2000 Rock-, Pop-, Song-, Folk- und Jazz-Fans (Eintritt 9 Mark). 100 000 Mark machen NDR und Kultursenatorin Helga Schuchardt locker, um dem Presley-Nachwuchs eine Chance zu

Rathausmarkt: Wer wird der zweite Otto

geben – und eine klei... Gage.

1984 hatten sich 510 Bands beworben. 18 durften loslegen, und so viele werden's auch diesmal sein, erweitert durch geborene Komiker: **Gesucht wird ein zweiter „Otto".**

Wer mitmachen möchte: Bis 15. März an den NDR (Rothenbaumchaussee, Stichwort „hörfest '85") schreiben! Musikkassette mit zwei Stücken (max. 10 Minuten), Kurzbiographie und fünf Schwarz-Weiß-Fotos dazupacken!

Filmbüro/AG Kino

Förderungen

Das Hamburger Filmbüro teilte in einer Presseerklärung mit, daß im letzten Quartal 1984 für den Schwerpunktbereich 'Abendfüllende Spielfilme' insgesamt 31 Projekte eingereicht wurden. Das Gremium hat drei Filmvorhaben gefördert: Das wahre Leben (Hans Noever - 145.000 DM); Vogelfrei (Erwin Michelberger - 145.000 DM); Der Vorsprung (Christoph Schlingensief - 89.750 DM). Im Schwerpunktbereich 'Kurz- und/oder innovative Filme' wurden 56 Projekte eingereicht, sechs davon gefördert. Unter anderem ein Vorhaben von Beate Klöckner „Mein lieber Schatz" (80.000 DM) und von Ezra Gerhardt „Konzert für eine Saite" (79.000 DM).

Außerdem vermeldete das Filmbüro einen Erfolg: der Hamburger Kulturausschuß stimmte einer Senatsvorlage zu, nach der in einem dreijährigen Modellversuch vom Filmbüro neue Vertriebsformen für die geförderten Projekte ausprobiert werden können. 300.000 DM wurden den Filmleuten dafür gewährt.

Eine bessere Vertriebsförderung hält auch die Arbeitsgemeinschaft Kino für dringend erforderlich. Sie befürchten in ihrer Mitteilung an die Presse, daß 1985 das Jahr des zweiten großen Kinosterbens in der BRD werden könnte. Auch einige Verleihfirmen erleiden möglicherweise so große Umsatzverluste, daß sie dicht machen müssen.

Die Bedingungen für die Kinos verschlechterten sich neben der Etablierung des Kabelfernsehens und der Zulassung privater Fernsehgesellschaften, vor allem durch die „inflationäre Ausstrahlung" von Spielfilmen durch die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten.

Neben der Förderung technischer und baulicher Maßnahmen könnten, so die AG, vor allem strukturelle Maßnahmen - gedacht ist hier an die Erhaltung von Kinos auf dem Land und in den Vororten der Städte - dem befürchteten Niedergang der Kinokultur entgegenwirken.

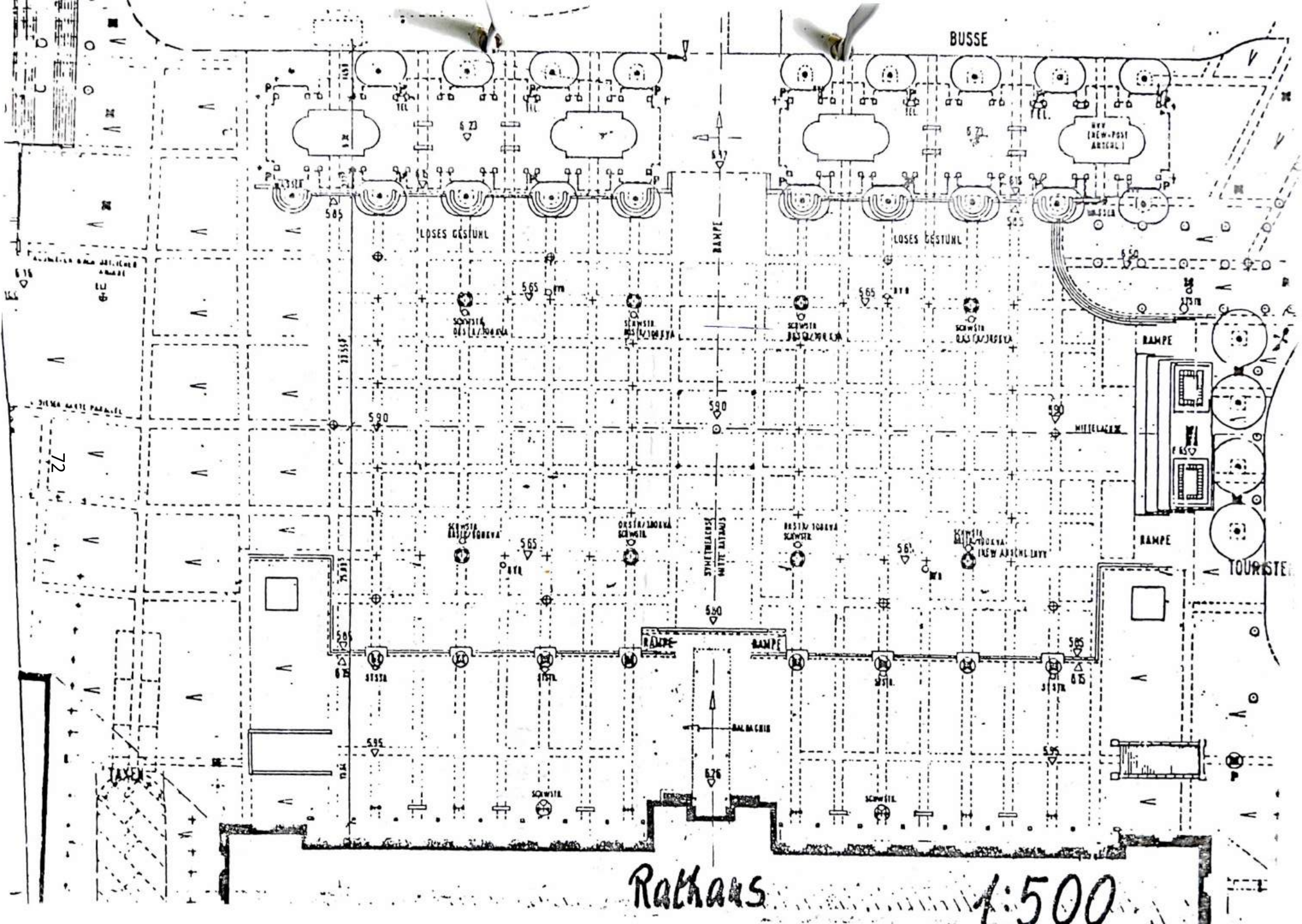
ane

GEBÜHRENSATZ FÜR VERKAUSSTÄNDE

WERTSTUFE I

Verkaufsstände	monatlich pro m^2	pro Tag und m^2	4 Tage pro m^2	
Imbiß-, Getränke- und Speiseeisstände	41,-- DM	1,40 DM	5,60 DM	
sonstige Verkaufsstände	28,-- DM	1,-- DM	4,-- DM	
Zelte, Podeste, Tribünen und andere	14,-- DM	0,50 DM	2,-- DM	

2. A. "Kürfest '85


BUSSE
LOSES GESTUHL
RAMPE
TOURISTEN
TAXEN
Rathaus
1:500

NDR

NORDDEUTSCHER
RUNDFUNK

GEMEINNÜTZIGE ANSTALT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

NDR · ROTHENBAUMCHAUSSEE 132 – 134 · 2000 HAMBURG 13

ROTHENBAUMCHAUSSEE 132 – 134
2000 HAMBURG 13
TELEX 2 19 891
TELEFAX 040/413-28 28
TELEGRAMME NORDFUNK

An die
Juroren „hörfest `85"

IHR ZEICHEN/DATUM | UNSER ZEICHEN | TELEFON 040/41 31 oder 413-2654 | DATUM

Hamburg, Februar 1985

Betrifft: Jury „hörfest `85"

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen !

Das „hörfest `85" soll noch bunter und interessanter als seine Vorgänger werden und ein noch größeres Publikum ansprechen: im Rahmen des Europäischen Jahres der Musik findet es vom 4.-7. Juli 1985 voraussichtlich in einem großen Festzelt auf dem Hamburger Rathausmarkt statt.

Die äußeren Bedingungen sind also ideal - nun gilt es nur noch, durch eine sorgfältige Auswahl der Teilnehmer für ein gutes Programm zu sorgen. Deshalb möchten wir Sie bitten, in der Jury mitzuwirken. Für ein optimales Auswahlverfahren hat sich die Arbeitsgemeinschaft „hörfest" folgende Gedanken gemacht:

1. Jeder Juror kann von sich aus gute Nachwuchsgruppen vorschlagen - gleichzeitig sollte er diese Gruppen (oder Solisten) auffordern, sich den Teilnahmebedingungen entsprechend bis zum 15. März 1985 für das „hörfest `85" zu bewerben.

/-2

NDR
NORDDEUTSCHER RUNDFUNK

2. An drei aufeinanderfolgenden Tagen treten beim „hörfest `85" maximal je sechs Gruppen (oder Solisten) in den Sparten ROCK/POP, FOLK/LIED/SONG und JAZZ/NEUE MUSIK auf. Ein buntes Rahmenprogramm wird die Veranstaltung ergänzen.

3. Alle ausgewählten Teilnehmer erhalten als Gewinner des Wettbewerbs das Prädikat „hörfest". Eine Bewertung nach Sieg und Platz findet nicht statt.

4. Termine für die Jurysitzungen:
   - JAZZ/NEUE MUSIK: am Donnerstag, den 28.o3.85 ab 17.oo Uhr;
   - ROCK/POP: am Samstag, den 3o.o3 und am Sonntag den 31.o3.85 jeweils ab 11.oo Uhr;
   - FOLK/LIED/SONG: am Dienstag, den 2.o4.85 ab 17.oo Uhr.

   Ort für alle Sitzungen:
   Abhörraum der Rundfunkschule im Schallarchiv des NDR, Rothenbaumchaussee 132, 2ooo Hamburg 13.

5. Jedes Jurymitglied hat natürlich auch das Recht, sich an der Vorauswahl zu beteiligen, in der die Cassetten ausgewählt werden, die dann zu den oben genannnten Terminen der Endjury vorgelegt werden.
   Die Vorauswahl findet vom 2o.-24. März jeweils von 11-19 Uhr in meinem Büro statt: NDR, Rothenbaumchaussee 132, Haus 12, Dachgeschoß.

6. Die Teilnahme an der Jury ist ehrenamtlich. Reisekosten können dann erstattet werden, wenn sie nicht als Dienstreise abgerechnet werden können .

Bitte teilen Sie mir bis zum 25.Februar mit, in welcher Sparte Sie als Juror mitwirken möchten. (Telefon 04o - 413 2654).
Für Ihre Teilnahme bedanke ich mich schon im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Michael Laukeninks

Anlage: „hörfest" - Dokumentation 1983/1984

Bedingungen für eine breite Teilnahme der Menschen am kulturellen Leben darstellen."

3/00-112 MittDST 22. 2. 85

Ruhr-Rock-Festival 1984 in Bochum **147/85**

Am 23., 26. und 27. 12. 84 fand in der Zeche Bochum das „Ruhr-Rock-Festival 1984" statt.

Auf über 5000 ist nach Meinung von Experten die Zahl der im Ruhrgebiet ansässigen Rockgruppen inzwischen gestiegen. Legt man eine durchschnittliche Mitgliederzahl von vier Aktiven pro Gruppe zugrunde, so wären das immerhin ca. 20 000 aktive Musiker. Allein in Bochum wird die Zahl der Gruppen auf über 100 geschätzt. Da nur ein verschwindend kleiner Teil davon die Möglichkeit hat, ihre Musik öffentlich vorzustellen, existieren die meisten lediglich als „Kellerbands". Im Widerspruch zu ihrer Bedeutung in der Kleinkunstszene finden diese Gruppen nur schwer Probenräume und Auftrittsmöglichkeiten.

Anfang des vergangenen Jahres konnte durch Vermittlung des Kulturamtes der Bochumer Musiker-Initiative e.V. (MIBO) ein ehemaliges Schulgebäude zu einem geringen Mietzins als Probengebäude für Rockgruppen zur Verfügung gestellt werden.

In der Absicht, jungen Bands noch ohne bekannten Namen eine attraktive Auftrittsmöglichkeit vor großem Publikum zu bieten, schrieb das Kulturamt im November 1984 ruhrgebietsweit einen Wettbewerb für ein dreitägiges Ruhr-Rock-Festival in der Bochumer „Zeche" aus. Neben der Zeche konnten ein Tonstudio und eine Plattenfirma als Mitorganisatoren und Sponsoren interessiert werden. Dem Aufruf des Kulturamts, sich mit einer Demo-Cassette zu bewerben, kamen weit über 200 Gruppen nach. Von Pop, Folk, Rock über Funk, New Wave und Punk bis hin zu Heavy Metal waren nahezu sämtliche Stilrichtungen vertreten. Dabei zeigten die Amateure nicht selten semiprofessionelles Niveau.

Die 20 „besten" Bands anhand der Demobänder herauszusuchen, war die schwierige Aufgabe einer vierköpfigen Jury, die sich aus den Veranstaltern zusammensetzte.

Die begehrte Auftrittschance erhielten schließlich die Gruppen:

- Alteration (Dortmund)
- Backhaus (Dortmund)
- Exit (Lünen)
- f.f. (Dortmund)
- Helium Head (Duisburg)
- Kathy Hawk (Herne)
- Missing Name (Dortmund)
- Red Point (Hamm)
- Nemo (Bochum)
- That's it! (Bochum)
- Days of Sorrow (Witten)
- D.E.T.I. (Herne)
- Fahrenheit 451 (Schwerte)
- Modern Dance (Essen)
- Nachtkatzen (Mülheim)
- Raven (Dortmund)
- Roxett (Essen)
- Transparent (Hagen)
- Weisse Senatoren (Gelsenkirchen)
- MEK unter Strom (Bochum)

An den ersten beiden Festivaltagen entschied dann eine siebenköpfige Fachjury (Musikjournalisten und Profimusiker), welche vier Gruppen das Finale am dritten Festivaltag bestreiten sollten. Die Meinung des Publikums wurde über einen Applaus-Phonzahlmesser ermittelt und ging in die Bewertung ein. Was dann vorn auf der Bühne „losrockte", und wie das Publikum mitging, das gab einen guten Eindruck von der Vielfalt der Ruhrgebiets-Musikszene.

Einstimmiger Sieger dieses Festivals wurde nach dem Urteil der Jury und des Publikums die Bochumer Band That's it!, die mit erfrischenden Ska-Rhythmen begeistern konnte. Den 2. Platz teilten sich die Gruppen Modern Dance aus Essen und Fahrenheit 451 aus Schwerte. Mit Nemo landete eine weitere Bochumer Gruppe auf dem 3. bzw. 4. Platz.

Allen Teilnehmern wurde eine einheitliche (geringe) Unkostenpauschale gezahlt. Auf die Sieger warteten interessante Preise, die der Bedarfslage der Gruppen genau entsprachen:

1. Preis: eine fertige Singleproduktion, incl. Medienarbeit; 2. Preis: je eine professionelle Videoproduktion; 3. bzw. 4. Preis: ein kostenloser Aufnahmetag im Tonstudio.

Das Kulturamt trug die Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten und der Technik, die drei Mitveranstalter Zeche, Tonstudio und Plattenfirma stellten die Preise zur Verfügung.

Mit jeweils ca. 1000 Besuchern war der Veranstaltungssaal der Zeche Bochum an allen drei Festivaltagen bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die sehr positiven Erfahrungen mit diesem ersten Nachwuchsfestival legen nahe, es zu einer festen Einrichtung im Rahmen der Förderungsmaßnahmen für Rockgruppen werden zu lassen.

3/11-39 MittDST 22. 2. 85

31. Westdeutsche Kurzfilmtage **148/85**

Die 31. Westdeutschen Kurzfilmtage finden vom 22. bis 27. 4. 1985 unter Regie des Festival-Leiters Wolfgang Ruf in Oberhausen statt.

Wie in den vergangenen Jahren soll durch das Wettbewerbsprogramm ein Überblick über das internationale Kurzfilmschaffen gegeben werden. Bereits jetzt steht fest, daß neben Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmen aus Spanien, Kanada und den USA eine Reihe neuer Arbeiten aus der DDR vorgestellt werden. Darüber hinaus betont der Veranstalter, daß dem Filmschaffen Lateinamerikas ein angemessener Raum eingeräumt werden wird. Ausgewählt seien zehn neue Produktionen aus den Ländern Mittel- und Südamerikas.

Auch bei den 31. Westdeutschen Kurzfilmtagen werden eine internationale Jury und weitere Fachjurys Preise und Förderungsprämien vergeben.

Einen Überblick über die bundesdeutsche Kurzfilmsituation sollen in- und ausländische Interessenten während der 17. Informationstage vom 19.—21. 4. 1985 erhalten. Da die Auswahl der bundesdeutschen Beiträge, für die ebenfalls die Teilnahme an einem Wettbewerb vorgesehen ist, zuvor durch eine unabhängige Kommission erfolgt, wird gebeten, die entsprechenden Teilnahmeanmeldungen schon vor dem Einsendetermin, dem 15. 3. 1985, an das Tagungsbüro der 31. Westdeutschen Kurzfilmtage, Grillostr. 34, 4200 Oberhausen 1, zu übersenden.

3/23-07 MittDST 22. 2. 85

Video in Bibliotheken **149/85**

Mitte 1984 starteten das Deutsche Bibliotheksinstitut und das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft ein Projekt „Videoangebot Öffentlicher Bibliotheken" in Bielefeld, Duisburg und Celle. Ende des Jahres wurde der erste Ausleihbestand freigegeben: Knapp 200 Videokassetten in der Stadtteilbibliothek Bielefeld-Brackwede.

Das neue Angebot erwies sich als ein Volltreffer: Pro Tag werden rund 40 Videos ausgeliehen, das sind etwa 10% der täglichen Buchausleihe. Jede Kassette wurde im Durchschnitt innerhalb von 5 Wochen fünfmal ausgeliehen, ein Umsatz, den Öffentliche Bibliotheken bei Büchern im ganzen Jahr nicht erreichen. Eine Erfahrung, die in englischen Biblio-

Jury-Zusagen

30/31.3. 11:00 Uhr	2.4. 17:00 Uhr	28.3. 17:00 Uhr
Rock - Pop	Folk - Lied - Song	Jazz - Neue Musik
Ackermann	Heinz Rudolf Kunze	Naura
Thormälen	Janssen	Tom. R. Schulz
Kujawa	Siniveer	Carsten Klook 439 90 01
NDR-Hörer?	Linde	Wellershaus
Lothar Christ Hann	Wiegandt	Lothar Christ? Hann (Band)
Kiel	Carstens Kiel	
Sprecher:	Sprecher:	Sprecher:

Vorjury 19 – 22.3.85

LP Hannover Lothar Christ 21.3.
Carsten Klook
Wiegandt
Lutz + Jens ### 20.3.
Kiel 22.3.

Aktenzeichen 32.630.45

Stadt Bochum

Stadt Bochum · Postfach 10 22 69 / 10 22 70 · 4630 Bochum 1

Der Oberstadtdirektor

Freie und Hansestadt Hamburg
Kulturbehörde
Herrn Armin H. Fuchs
Postfach 76 06 68

2000 Hamburg 76

Freie und Hansestadt Hamburg – Kulturbehörde – 25. MRZ. 1985 Anl. Briefmarken

Amt	
Kulturamt	
Verwaltungsgebäude: Königsallee 178	Zimmer: 8
Auskunft erteilt: Herr Leiskau	Durchwahl (02 34) 621 9134

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom
K 44/32-630.45/'85
07.03.85

Mein Zeichen (Bei Antwort bitte angeben)
41

Tag
22. März 1985

Bundesweites Nachwuchsfestival

Sehr geehrter Herr Fuchs,

für die Übersendung Ihres Info-Materials zum "hörfest 83/84" darf ich mich recht herzlich bedanken.

Überlegungen zur Ausrichtung eines bundesweiten Nachwuchsfestivals haben wir auch bereits angestellt; sie befinden sich allerdings noch in der Anfangsphase. Ich greife daher Ihr Angebot gern auf, mit der AG "hörfest", Ihnen und weiteren Interessenten die Möglichkeiten zur Ausrichtung eines solchen Festivals genauer zu erörtern. Ich werde versuchen, mit Herrn Leiskau anläßlich Ihres "hörfest 85" im Juli nach Hamburg zu kommen und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich über die weitere Entwicklung auf dem laufenden halten würden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Dr. Carl

W.v. 15.4.85 Kopf 12/3.85

evtl.: 30.5.85 Kopf 24/4.85 Wiedervorgelegt 15. APR. 1985

Kopf 30

K 44/32-630.45

26.03.85
2722

Frau
B. Kohl
Kulturreferat
Rindermarkt 9

8000 München

Liebe Frau Kohl,

herzlichen Dank noch einmal für das Gespräch am 15.03.85 in München.

Ich schicke Ihnen mit diesen Zeilen die Pressemappe unseres "hörfestes". Diese Mappe gibt Ihnen am ehesten Aufschluß über den bisherigen Verlauf des Projektes.

Es wäre schön, wenn Vertreter einer vergleichbaren Münchener Veranstaltung sich an den Überlegungen beteiligen würden, die man möglicherweise in den nächsten Jahren auf der Basis der regionalen Ausscheidungen ein nationales Festival zustandebringen kann.

Vertreter aus anderen Städten und Bundesländern haben wir bereits zu diesem Gespräch eingeladen, ebenso Vertreter der ARD. Wir haben uns vorgenommen das Gespräch am Rande des nächsten "hörfestes" zu führen, und zwar am 05. und 06.07.85.

Ich wäre froh, wenn Sie teilnehmen könnten.

Mit den besten Grüßen

26
3

Armin H. Fuchs

i.A.

Neue Musik, Jazz, Rock
Pop und Folklore

hör fest '85

Folk/Lied/Song

hörfest 85 - Jurybewertung

2. A.

lfd. Nr.:	"hörfest" 10 Pkte.	"hörbar" 5 Pkte.	"hör weg" 0 Pkte.	
1				
2a/b				
3				
8				
16				
19				
21				
24				
25				
35				
36				
39				
41				
42				
43				

Folk: regional

Schleswig-Holstein
48

Hamburg
52

Niedersachsen
85

Bremen
8

Berlin
5

Sonstige (außerhalb)
5

Kriterien: + Instrumentierung + Stimme + Aufbau + Originalität +
+ Kreativität + Gesamteindruck +

.....
Dat./Unterschr. d. Juroren

Berlin – 67 – 41 – 137 – 132 – 96 – 99 (2 – 143 – 24)

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG ..... vor Jury LOHAR KRIST

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
1	"Klesmorim" Scharbeutz	Klaus Mager Scharbeutzer Str. 9 2409 Scharbeutz 2	04524/ 9508	X	X	
2	"Chanterelle" Hamburg	H. Berlmann Elbchaussee 14 2 Hamburg 50	3903968	X	X	X
3	Peter Kruse Westerrönfeld	Peter Kruse Hermann-Löns-Str. 5 2370 Westerrönfeld	04331/ 88297	X		
4	Norbert Walser	Norbert Walser Grüne Aue 11 3257 Springe 2 Bennigsen	05045/ 7812	X	X	X
5	Jens	Jens Rudzinski Kückallee 24 2057 Reinbek	7228769	X	X	
6	"Les Guitares"	Konzertagentur Aktiv " Musik, Heinrichstr. 14 a 4500 Osnabrück	0541/ 83019	X	X	X
7	"Shabo"	Frank Kohlhoff Rosenhagen 9 3200 Hildesheim	05121/ 32018	X		
8	"Heuer & Finken"	Gaby Gehrmann Wedemeyerstr. 25 3000 Hannover 1	0511/ 8091402	X	X	X
9	Babette Siemund	Babette Siemund Mützendorpstead 20 2000 Hamburg 71	6417055	X		X
10	Niels Holger Bock	Niels Holger Bock Hermann-B.-Str. 4 3042 Münster		X	X	X
11	Fritz Lohmann	Fritz Lohmann An der Bockmühle 35 3160 Lehrte		X	X	X
12	Hans Rolirad	Hans Rolirad Wiesenpfad 7 3510 Hann.Münden 1	05541/ 72302	X	X	X
13	"Häppi Platt"	Söhnke Ingwersen Neustadt 35 2250 Husum	04841/ 5330	X	X	X
14	"Karin & Donovan"	Karin Hennemann Rothestr. 46 2 Hamburg 50		X	X	X

GATTUNG: FOLK / LIED / SONG SEITE: 2

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
15	"Benny Boys"	Günther Küsel Hauskoppel 11 a 2105 Seevetal 2	04105/ 3748	X	X	X	
16	"Twenty Feet Below"	Brigitte Grebe Postkamp 16 3000 Hannover 1	0511/ 18067	X	X	X	
17	Lisa Georgina Reese	M. Heins Falklandstr. 34 2900 Oldenburg		X	X		
18	Steffi Hinz	Steffi Hinz Ehrenpreisweg 25 1000 Berlin 47	030/ 6626392	X	X	X	Schlager
19	"Kaktusblüte"	Barbara Schwartz Hohenheider Str. 10 3002 Wedemark		X	X	X	
20	Wolfram Schrader	Wolfram Schrader Gneisenaustr. 22 3200 Hildesheim	05121/ 84971	X	X	X	
21	Stefan Rasche	Stefan Rasche Kreuzbergring 19 3400 Göttingen	0551/ 32208	X	X	X	Banjo, Dulcime
22	Holger Spiegel	Holger Spiegel Kronshagener Weg 95 2300 Kiel	0431/ 14163	X	X	X	B
23	Barbara Dilge	Barbara Dilge Buerschestr. 125 4500 Osnabrück	0541/ 78897	X	X		
24	"De 20 Finger Boogie Band"	"De 20 Finger Boogie Band" Oskar Wilff Str. 30 3030 Walsrode	05161/ 71676	X	X	X	Boogie piano
25	"Nordlicht"	Joachim Schmidt Güldene Str. 16 2400 Lübeck 14	0451/ 303698	X	X	X	
26	Günther Nassat	Günther Nassat Eibenstr. 20 4458 Neuenhaus	05941/ 6442	X	X	X	
27	Wolfgang Poertner	Wolfgang Poertner Oetkerstrasse 22 4800 Bielefeld 12	0521/ 491531	X	X	X	E
28	"SPRINGTIME"	C/O F. Martin Sollingstr. 5 3005 Hemmingen 4	05101/4868	X	X	X	
29	"BLACK BEAR SKIFFLE COMPANY"	Jens Fröhlich Am Wasser 7 3368 Osterode- Förste	05522/ 82228	X	X	X	So vorn

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG ..... SEITE: 3

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
30	Heilhut Semmeldroll	Brunngasse 9 8702 Mädelhofen	09369/ 15 52	X	X	X	
31	Werner Reichel	Fillerbrunnen 35a 3380 Goslar	05321/ 1774	X	X	X	
32	UWE HAASE	9ler Str. 2a 2900 Oldenburg	0441/ 16405	X	X	X	
33	"FIDGETY FEET	Jürgen Lüken Asternstr. 28 3000 Hannover	0511 71 59 44	X	x	X	50 Vorm.
34	Bettina Losse	Woldlinie 52 2903 Petersteln II Bad Zwischenahn		X	X	X	
35	Akkustik DUO	Dieter Kropp Bahnhofstr. 58 4926 Dörentrup	05263/ 1606	X	X	X	
36	PINCH OF SNUFF	Gilbert Bahn Schenefelder Landstr. 165 2000 Hamburg 55	876448	X	X	X	
37	SOLANTIS	Bernd Schwarzenberger Zum Wintersberg 4 3045 Bispingen/Hützel		x	x	x	
38	Jörg Peter Schröder	Rodigallee 57 b 2000 Hamburg 70	6562915	X	X	X	
39	Andreas Lück	Lindenallee 70 a 2000 Hamburg 20 oder v. 9-3 - 9-4-85 Gustav-Frenssen-Weg 45 2360 Bad Segeberg	4300629 04551/ 4982	X	X	X	
40	Ilka Recksen	Kärntner Str. 4 2850 Bremerhaven		X	X	X	
41	Sabine Brandt	Ungerstr. 9 3000 Hannover 91		X	X	X	
42	Franz Beering	Franz Beering Gartenstr. 5 2849 Goldenstedt		X	X	X	
43	"Patchwork"	Klaus Schomecker Helmsweg 2 2000 Hamburg 90	7650939	X	X	X	
44	Karsten Hermann Schuldt	Karsten Hermann Schuldt Lohering 38 2359 Henstedt-Ulzburg	04193/ 4712	X		X	
45	Daniela Ostendorf	Daniela Ostendorf Brunsdamm 18 2930 Vavel 2		X	X		

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
46	Rainer Sablotny	Rainer Sablotny Helene-Lange-Str. 3 2000 Hamburg 13	458193	X			
47	Peter Stegger	Peter Stegger Rüschhausweg 103 4400 Münster		X	X	X	
48	Norbert Struß	Norbert Struß Widemannstr. 3 3000 Hannover 61	0511/ 552138	X	X	X	Kathe Sit.
49	"Spinnrad"	Petra Mischke Knooper Weg 181 2300 Kiel	0431/ 82058	X	X	X	
50	Mario Rosenberger & Markus Werner	Mario Rosenberger & Markus Werner Goerdelerstrasse 13 3320 Salzgitter 1		X	X	X	
51	Günter Andreas Pechatz	Günter Andreas Pechatz Breslauer Strasse 10 3160 Lehrte Ot. Ahlten	05132/ 6920	X	X	X	
52	Thomas Schöler	Thomas Schöler Luther-Allee 19 2150 Buxtehude		X	X	X	
53	Sabine Bernhard	Sabine Bernhard Dithmarscher Str. 17 2970 Emden		X	X	X	
54	"Shaktelhalm"	Knud Sörnsen Meiereistr. 1 2381 Schnarup-Thumby	04623/ 1282	X	X	X	
55	Lutz Welters & Jürgen Kriesel	Jürgen Kriesel Schenkendorfstr. 41 2400 Lübeck 1	0451/ 65323	X	X	X	
56	"Silence"	Reiner Bublitz Kuhberg 30 2350 Neumünster		X	X		
57	Klaus Heydenreich	Klaus Heydenreich Kohlrauschstr.9 3000 Hannover	0511/ 345678	X	X	X	?
58	"Schloof"	Henning Zieske Karl-Marx-Str. 27 3300 Braunschweig	0531/ 78639	X	X	X	
59	"Montego Skiffle"	Lars Reigber Nienstedter Str. 58 3360 Osterode-Nienstedt	05522/ 82364	X	X	X	So Usw
60	"Stringfield"	Henning Meyer-Peters Bismarckstr. 26 2800 Bremen 1	0421/ 702384	X	X	X	Count

GATTUNG: Folk/Lied/Song ..... SEITE: 5

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
61	Ingeborg Petain	Ingeborg Petain Goldaper Kehre 8c 2000 Hamburg 7	6401057	X	X	X	
62	Manfred Ritthoff Lienau	Manfred Ritthoff-Lienau Sentastr. 47 2000 Hamburg 76	296978	X	X	X	
63	Ilka Dörflinger & Michael Mayensohn	Ilka Dörflinger Rotdornweg 5 2190 Cuxhaven/Altenwalde	04723/ 4405	X	X	X	
64	Maren Ohms	Maren Ohms Husumer Str. 27 2380 Schleswig		X	X	X	
65	Birgitt Rohwer	Birgitt Rohwer Mozartstr. 3 2200 Elmshorn		X	X	X	
66	Horst-J. Schwenke	Horst-J. Schwenke Oesterleystr. 13 3000 Hannover 1		X	X	X	
67	Michael Iven & Antonio Cosenza	A. Cosenza Schwenckestr. 96 2000 Hamburg 20	498414	X	X	X	Span Gitt.
68	"Ringelpiez"	Heinz Wibben Eggerik-Beninga-Str. 16 2974 Krummhörn 4	04920/ 324	X	X	X	?
69	"Wattnu"	E. Neitzel Mittelstr. 33 2248 Hemmingstedt		X	X	X	?
70	"Pveilchen"	"Pveilchen" Franz Gruitrooy Marktstr. 21 2216 Schenefeld	04892/ 1636	X	X	X	Mittel alter
71	"James Eagle Skiffle Group"	Wolfdietrich Adler Waldstr. 2 3322 Berel	05347/ 1866	X	X	X	So Vorn
72	"Wolfgang Klann´s Leergut"	Wolfgang Klann Uetzer Strasse 85 3167 Burgdorf	05136/ 6882	X	X	X	
73	"Hakketoene"	Heinrich Langeloh Sandort 17 2000 Hamburg 53	803462	X	X	X	
74	"Canapeé"	Jürgen Leo Kriegerstr. 35 3000 Hannover 1		X	X	X	
75	Ute Knoll	Ute Knoll Möllner Str. 25 2411 Borstorf	04543/ 7428	X	X	X	

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG SEITE: 6

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
76	"Happy Skiffle Men"	Frank Ortmann Humboldstr. 5 3016 Seelze 1	05137/ 91305	X	X	X	
77	"Joy Message"	Günter Schmidt Ahornstraße 12 3257 Springe 2		X	X	X	
78	Marion Dieseler	Marion Dieseler Schleusenstieg 8 2000 Hamburg 65		X	X	X	
79	Birgit Witzke	Birgit Witzke Bahnhofstraße 89 2090 Winsen/Luhe		X	X	X	
80	"Schlaflose Nächte"	O. Korek Sackstraße 2 3156 Soßmar	05128/ 5304	X	X	X	
81	Axelzucken	Axel Stang Forsmannstraße 22 2000 Hamburg 60	279 87 64	X	X	X	
82	Alistair John Ross	Alistair John Ross Ickerweg 163 4500 Osnabrück	0541/ 189494 oder 05406/ 1692	X	X	X	
83	Oliver Becker	Oliver Becker Baustraße 8 21 Hamburg 90	27 55 88	X	X	X	
84	"Doubleneck"	Heiner Willers Ralf A. Dick Wichernsweg 17 2000 Hamburg 26	68 72 59 und 21 68 59	X	X	X	2 Sit !!!
85	Patricia Meier	Patricia Meier c/o Woerner Hinrichs Sahlkamp 55 3000 Hannover 1		X		X	
86	Provokalisten	Birger Franze Husumer Str. 37 2800 Bremen 1		X		X	
87	"Call"	Markus Lehmann Eichenweg 1a 2407 Bad Schwartau		X	X	X	
88	Red Hot Grass	Elmar Wännemann Gerade Str. 15 2100 Hamburg 90		X	X	X	GTW
89	Kurt Heise	Kurt Heise Durchschnitt 21 2000 Hamburg 13		X	X		

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG SEITE: 7

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
90	Helmut Westermann	Helmut Westermann Unter den Linden 2 2900 Oldenburg		X	X		
91	Rainer Bielfeldt	Rainer Bielfeldt Mahlhaus 4a 2000 Hamburg 72	643 63 11	X	X	X	Video m.
92	Machynlleth	Ingo Nawrath Leipzigerstraße 5 2803 Weyhe	04203/ 1786	X	X	X	
93	Hals-Band	Karin D. Lund Eulenkrugstraße 106 2000 Hamburg 67		?	X	X	Wo ? Cass.
94	Susanne Nagel	Susanne Nagel Unnastraße 4 2000 Hamburg 20	Fa.Danzas 733 5529? ab 18.00 Uhr 491 81 39	X	X	X	
95	The two man Band	Thomas Bergeest Lichtenbergstraße 4 2000 Hamburg 70		X		X	
96	Reel more	Wilfried Held Schwalbenstr. 31 2807 Achim 1		X	X		
97	Kunterbunt	Jens Müller Mittelsmoorerstraße 30 2801 Grasberg	04208/ 2293	X	X	X	
98	Eleanor van der Hoest Andreas Köpke Michael Lempelius	Eleanor van der Hoest Ahlmannstraße 17 2300 Kiel	0431/ 568231	X	X	X	
99	Baton Rouge	Rainer Schloßhauer Müllerstraße 74 2940 Wilhelmshaven	04421/ 32431	X	X	X	
100	"Short Business"	Gerhard Schönau Parkstraße 8 2357 Bad Bramstedt	04192/ 5968	X	X	X	
101	Ulf Sell	Ulf Sell c/o U. Sellke Osterfeuerberger Ring 10 2800 Bremen 1	0421/ 3962462	X	X	X	
102	Reinhard Türke und Willi Repnak	Willi Repnak Grönenbergerstr. 12 4520 Melle 1		X	X	X	
103	Uwe Zedler Kirsten Kröger			X	X	X	

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG SEITE: 8

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
104	Mary's Band	c/o Bernd Foitzik Siedlerweg 11 3300 Braunschweig	0531/ 65241	X	X	X	
105	"Folkswagen"	Klaus Hißenkemper Zwickauer Str. 7 2800 Bremen		X	X	X	
106	Hildebrandt u. Jons	Jons-Uwe Giszas Esmarchstr. 62 224 Heide		X	X	X	Akkz. + Klav. Telefr.
107	Pusteblume	Heiner Wilke Op de Wisch 4 2350 Neumünster	04321/ 77447	X	X	X	Akkor. Gtr.
108	"Who are you?"	Uwe Waltsgott Gartenstadtweg 89 2000 Hamburg 70		X	X	X	
109	Karin Schimmelschulze	Karin Schimmelschulze Neesestr. 57 4800 Bielefeld		X	X	X	
110	Detlev Wittenburg	Detlev Wittenburg Hamburger Chaussee 293 2300 Kiel 1		X	X	X	
111	OSS	Klaus Reinert Stoppelweg 16 2121 Südergellersen		X	X	X	Flattel. + Engl.
112	Twilight	Rafael Reyeros-Bienert Augustinerstr. 3b 34 Göttingen		X	X	X	Engl; Gitarr
113	"Lied"	Floyson c/o Andreas Willscher Wachtelstr. 75 2000 Hamburg 60		X		X	
~~114~~	siehe 104						
115	Ataraxia	Herbert Storjohann Ottersbekallee 6 2000 Hamburg 20	40 70 40	X	X	X	
116	Tiny Gamblers	c/o Marco Ramforth Wernershagener Weg 171 2350 Neumünster	04321/ 67029	X	X	X	
117	Ellen Diederichsen	Ellen Diederichsen Holtenauerstr. 125 2300 Kiel		X	X	X	
118	Café Americain	Martin Gottstein Hildachstraße 11 d 8000 München 60	089/ 8346412	X	X	X	

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG ..... SEITE: 9

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
119	Werner Winkel Duo	Werner Winkel Alter Weg 53 2802 Ottersberg	04205/ 8410	X	X	X	
120	Stefan Spinty	Stefan Spinty Heidberg 19c 2000 Hamburg 60	040/ 279 05 29	X	X	X	
121	"Herbststurm"	Jörg Schniedermann Flandernstr. 22 4400 Münster	27 86 40	X	X	X	
122	Morgennebel	Susanne Paulauski Swinemünder Str. 21 2000 Hamburg 73	647 71 80	X	X	X	
123	"Das Doppelquartett Mühlen"	Rudi Timphus Vor dem Kloster 3 2841 Mühlen	05492/ 2156	X	X	X	
124	Susanne Vogt	Susanne Vogt c/o Ingeborg Vogt Rohnsweg 4 34 Göttingen		X	X	X	Silla Roc
124a	Klaus Irmscher	Klaus Irmscher Güntherstr. 92 2000 Hamburg 76	250 24 00			X	Hum or
125	Saytenwindt	Frank Junge Geestberg 17 2177 Wingst	04773/ 281	X		X	
126	Rainer Kuhnke	Rainer Kuhnke Heidkuhlenweg 8 2820 Bremen 70	0421/ 663076	X	X	X	
127	Wolfram Müller	Wolfram Müller Leverkusenstr. 21 2000 Hamburg 50	851 16 45	X	X	X	
128	Nataya Pinatpan	Nataya Pinatpan Ostlandstr. 80 2440 Oldenburg/Holstein		X	X	X	
129	"Gawan"	Frank Dahme C.Fr.-Gauß-Str. 45 2800 Bremen 33	0421/ 252430	X	X	X	
130	Heinz Plaggenborg	Heinz Plaggenborg Heckmanns Kamp 13 4506 Hagen	05405/ 7503	X	X	X	
131	P.A.S.	Harald Aumeier Schirpitzer Weg 58a 1000 Berlin 47	030/ 663 37 02	X	X	X	
132	Pitsch & Schöffel	Jürgen Schöffel Merkelstr. 50 3400 Göttingen	0551/ 59852	X	X	X	

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG ..... SEITE: 10

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
133	Ralph-Ted Wolff	Ralph-Ted Wolff Buggenstraße 5 2160 Stade		X	X	X	
134	"Wander Ei"	W.-U. Bussian Auf der Bult 9a 2121 Deutsch Evern	04151/ 79229	X	X	X	
135	"Thor"	Thomas Rodenberg Ernstingstraße 43 3070 Nienburg/W.		X	X	X	
136	"Inspiration"	Christian Klose Berliner Str. 40 3220 Alfeld (L)		X	X	X	
137	Kolibri	Georg Lejeune-Jung Scharnhorststr. 81 2800 Bremen	0421/ 234108	X	X	X	
138	Michael Parma	Michael Parma Hauptstraße 95 5401 Dieblich		X	X		Lehrer
139	Stephanie Greer	Stephanie Greer Sandkamp 12 B 2000 Hamburg 74	651 55 70	X	X	X	
140	K. Urban Koufil	K. Urban Koufil Koertingstr. 4 3000 Hannover 1		X	X	X	
141	Overland Skiffle Express	Axel u. Lutz Zeidler Göhrdestr. 2 3000 Hannover 1		X	X	X	So ? Vorn
142	J.J. Tabb Skiffle Group	Axel Juckenack Laubanerstraße 8 2000 Hamburg 70	653 50 77	X	X	X	So Vorn
143	Patanga Hannover	Adresse:		X	X	X	
144	The string Unit	Roland T. Prakken Heimfelder Straße 29 2100 Hamburg 90	790 91 40	X	X	X	

GATTUNG: Folk/lied/song..... SEITE: 11

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
145	Anke Dietz	Anke Dietz Graf-Stolberg Str. 97 Bad Bramstedt	04192/ 2948	x	x	x	
146	Gabriele Kontulla Stefanie Barloh	Gabriele Kontulla Görresstr. 2 4470 Meppen		x	x	x	
147	Arnold Kliesner	Arnold Kliesner Beseler Str. 2A 2000 Hamburg 52		x	x	x	Schlag
148	Zeljko Korosec	Zeljko Korosec Schlachthofstr. 1 3250 Hameln 2	05151/ 26129	x	x	x	
149	AVER LIEKERS	Walter Peetz Brennofenweg 20 a 2330 Eckernförde	04351/ 5183	x	x		
150	Morgenwind	Ramon Kramer Eberhofstieg 8 a 2000 Hamburg 62	520 52 13	x	x	x	
151	KABARETT ZAPPENDUSTER	Bernd Giesking Lassallestr. 5 3500 Kassel	0561/ 774745	x	x	x	
152	" ALBORADA "	Sylvia Trude & Uwe Witte Roggenberg 9 2847 Barnstorf		x	x	x	gt Duo
153	Nicudemus Negativ	Uwe Spillner Spliedtring 56 2000 Hamburg 74	654 71 43	x	x	x	
154	" Saitensprung "	Rüdiger Sokollek Neßdeich 103 2103 Hamburg 95	742 55 16	x	x	x	
155	Frank Leibinger	Frank Leibinger Stemmeshav 1 2000 Hamburg 70		x	x	x	
156	Tuchel Solo	B.Tuchel Segeberger Chaussee 27 2000 Norderstedt	527 59 92	x	x	x	

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
157	Regina Schaffrath	Regina Schaffrath Gazellenkamp 203 2000 Hamburg 54	54 68 65	x	x	x	gute Stimme "schlechte Songs
158	NORDLICHT	Andre Peters Stutzenkamp 4 a 2000 Hamburg 61	581 541	x	x	x	
159	Edmund Wegner	Edmund Wegner Weckmann Weg 15 2000 Hamburg 20	850 72 87	x	x	x	
160	Ulf-Dietmar Meißner	Ulf- Dietmar Meißner Machnowerstr. 3 1000 Berlin	030/ 815 72 37	x	x		
161	Anneke Grieve & Stephan Spangenberg	P. Spangenberg Süderstraße 6 2262 Leck		x	x	x	
162	RIKIMONO	Holler Gein Südobenende 42 Uplengen	04489/ 2914	x	x	x	
163	Ingo Hansen	Ingo Hansen Dorfstr. 6 2361 Bark	04558/ 1343	x	x	x	
164	Peter Runge	Runge, Peter Korvettenstr. 41 Lübeck		x	x	x	
165	" Kayka and Jahn"	Marcus Kayka Frielingerstr. 7 3057 Neustadt 1		x	x	x	
166	Horst Renz	Horst Renz Blumenstraße 23 2940 Wilhelmshaven	04421/ 24686	x	x	x	
167	"Forest & Stream"	Manfred Pohl Am Wall 11 3401 Seeburg	05507/ 1538	x	x	x	Beatl clean
168	Stefan Choné	Stefan Choné Postfach 1964 3300 Braunschweig	0531/ 7 3592	x	x	x	

GATTUNG: Folk/ lIED / SONG ..... SEITE: 13

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
169	Sabine Borowsky	Sabine Boroweky Oberstr. 14 c 2000 Hamburg 13		x	x	x	
170	Kai-Peter Kruse	Kai-Peter Kruse Kirchenstr. 10 2370 Büdelsdorf		x	x	x	
171	Gudrun Ewers	Gudrun Ewers St. Jürgenstr. 37 2390Flensburg	0461/ 28726	x	x	x	
172	Magic Voices	Gabriele Bormann von Hein Str. 9 2000 Hamburg 70		x	x	x	
173	Markus Röseler	Markus Röseler Uelzener Str. 6 II 3119 Bienenbüttel		x	x		
174	Jens Schneider & Michael Hansberg	Jens Schneider Reinbeker Redder 170 2050 Hamburg 80		x	x		
175	Volker Jopert	Volker Jopert Bengelsdorfst-ieg 12 2000 Hamburg 71	695 55 47	x	x	x	
176	Franco Giglio	Franco Giglio Amselstr. 31 2380 Schleswig	04621/ 24853	x	x		
177	Toni & Toni	Antonio Rausa Zeisigweg 9 7000 Stuttgart 80	0711/ 7802884	x			
178	Reinhold Reichenbach	Reinhold Reichenbach Holzminden		x	x	x	
179	Carmen Ludwig :	Carmen Ludwig Wehldorferstr. 16 2855 Beverstedt	04747/ 10 64	x			
180	Jo Quint	Jo Quint Osterfelddamm 103 3000 Hannover	1177	x	x	x	

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
181	GEGENWIND	Hans-Dieter Wattjes Norderstr, 17 2900 Oldenburg	0441/ 86567	x	x	x
182	Peter Latzel	Peter Latzel Harburger-Heerstr. 19 3100 Celle	05141/ 381 11 08	x	x	x
183	" Stop the World "	Ines Jaeger Oerdsweg 62 2000 Hamburg 60	690 50 00	x	x	x
184	RAIANNON	Olaf Käding Borwede 2 2832 Twistringen		x	x	x
185	Robert Metcalf	Robert Metcalf Strübbenstr 9 1000 Berlin		x	x	x
186	Nicola Bildat	Nicola Bildat Weygandstr. 82 2000 Hamburg 62	531 15 86	x	x	x
187	Eija, Jörg & Lutz	Jörg Steenbeck & Lutz Müller Osterbekstr. 113 2000 Hamburg 76		x	x	x
188	Mark Euler	Mark Euler Lerchenstr. 8 4554 Ankum	05462/ 18 76	x	x	x
189	Tamara Boos	Tamara Boos Eichenreihe 1 2000 Oststeinbek	712 64 51	x		x
190	"Lille of Kreuzberg"	Lille of Kreuzberg Fam. Wolfram Vosskoppel 26 2000 Hamburg 53		X	X	X
191	"Birgit Grodheer"	Birgit Grodheer Karkesch 2 2855 Beverstedt	04747/ 1559	X	X	
192	Martin von Maydell	Martin von Maydell Rudolf-Kinau-Str. 6 2872 Hüde		X	X	X
193	Sonja Pfitzner	Sonja Pfitzner Brinkstr. 5 2864 Hambergen		X	X	

GATTUNG: .FOLK/LIED/SONG..... SEITE: 15

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
194	"Ohrwürmer"	"Ohrwürmer" Schule Neugraben Francoper Str. 32 2104 Hamburg 92	70102339	X	X	X
195	"Günther Mross"	Günther Mross Am Schulplatz 1 4450 Lingen 1	0591/ 2174	X	X	X
196	Rolf Rötgers	Rolf Rötgers Eintruper Weg 1 4516 Bissendorf	05402/ 4297	X	X	
197	Herbert Bartmann	Herbert Bartmann Elbchaussee 14 2000 Hamburg 50	3903968	X	X	X
198	"Playback"	Kapelle "Playback" Am Kervel 10 4517 Hilter/Borgloh	05409/ 853	X		
199	Peter Reimann	Peter Reimann Grundigstr. 1 2870 Delmenhorst		X		
200	"Camerer"	"Camerer" Rüterweg 24 2153 Neu Wulmstorf (Schwiederstorf)	04168/ 462	X	X	X
201	Bernd Seifert	Bernd Seifert Müllingerstr. 14 3163 Sehnde 14	05138/ 2725	X	X	
202	Sophia & Katja					
203	"La Vida"	Helma Schwitters Doris & Annette Sandweg 103 2900 Oldenburg	0441/ 203694	X		
204	Corinna Rohwer	Corinna Rohwer Stettiner Str. 29 2353 Nortorf		X		

Neue Musik, Jazz, Rock
Pop und Folklore

hörfest '85

Folk/Lied/Song

hörfest 85 - Jurybewertung

lfd. Nr.:	"hörfest" 10 Pkte.	"hörbar" 5 Pkte.	"hör weg" 0 Pkte.	
49				
54				
58				
60				
~~67~~ 70				
73				
84				
88				
91				
93 cass. folk				
96				
97				
99				
104				
114				

Kriterien: + Instrumentierung + Stimme + Aufbau + Originalität +
+ Kreativität + Gesamteindruck +

.....
Dat./Unterschr. d. Juroren

Folk/Lied/Song

hörfest 85 - Jurybewertung

lfd. Nr.:	"hörfest" 10 Pkte.	"hörbar" 5 Pkte.	"hör weg" 0 Pkte.	
116				
119				
132				
137				
139				
140				
142				
143				
149				
150				
156				
184				
196				
197a/b				
Berlin				

Kriterien: + Instrumentierung + Stimme + Aufbau + Originalität +
+ Kreativität + Gesamteindruck +

.....
Dat./Unterschr. d. Juroren

Folk/Lied/Song

hörfest 85 - Jurybewertung

lfd. Nr.:	"hörfest" 10 Pkte.	"hörbar" 5 Pkte.	"hör weg" 0 Pkte.	
200				
201				
202				
203				
204				
205				

Kriterien: + Instrumentierung + Stimme + Aufbau + Originalität +
+ Kreativität + Gesamteindruck +

.....
Dat./Unterschr. d. Juroren

Jazz/Neue Musik

2. A
„Lärm"

Neue Musik, Jazz, Rock
Pop und Folklore

hörfest '85

hörfest 85 - Jurybewertung

96 XX

lfd. Nr.:	"hörfest" 10 Pkte.	"hörbar" 5 Pkte.	"hör weg" 0 Pkte.	
3			X	
7		~~X~~	X	Altklarinette solo
8	XX	X		jazzrock
15			X	
~~19~~			X	
20	X~~X~~		~~X~~	(Holger Hiller) !!! „Gott ist tot" (spröde) — dada —
~~22~~			X	
~~23~~		X →		
25		X		
29			X	
30			X	
33			X	
34			X	
37	XX		instrumental	!!!
39		← X		jazzrock

2. A.
9
4.

JR
174 - 6
1 - 88

NM
2 - 20
(49) 37 - 5
3 - 50
86 - 4

PM

Reserve: 28

Kriterien: + Instrumentierung + Stimme + Aufbau + Originalität +
+ Kreativität + Gesamteindruck +

88 - 20 - 50 - 86 - 37 - 174
(28 - 8 - 39 - 49)

Dat./Unterschr. d. Juroren

Jazz/Neue Musik

hörfest 85 - Jurybewertung

lfd. Nr.:	"hörfest" 10 Pkte.	"hörbar" 5 Pkte.	"hör weg" 0 Pkte.	
42			X	
48			X	
49	X X			Exp.
50	X X			Exp.
52			X	
58			X	
60		X		
70			X	
71				X
85			X	
86				X
88	(XX)	X		
96			X	
98			X	
99			X	

Live möglich?
Schneewittchen-Collage
Live möglich?
glatte Synthi-~~Montagen~~ Clusters

schulmäßiger Jazz

Tombag: Frühschoppen

> Spaß-Kategorie

Jazzrock wird auf „live" geprüft

Kriterien: + Instrumentierung + Stimme + Aufbau + Originalität +
+ Kreativität + Gesamteindruck +

Dat./Unterschr. d. Juroren

Jazz/Neue Musik

Neue Musik, Jazz, Rock
Pop und Folklore

hörfest '85

hörfest 85 - Jurybewertung

lfd. Nr.:	"hörfest" 10 Pkte.	"hörbar" 5 Pkte.	"hör weg" 0 Pkte.	
102			X	
RP:				
113			X	
117			X	
143			X	
146			X	
161			X	gute HH-Rock „Arbeitsraum" retour
165			X	
174			X	gut arrangiert englische Texte retour

Kriterien: + Instrumentierung + Stimme + Aufbau + Originalität +
+ Kreativität + Gesamteindruck +

Dat./Unterschr. d. Juroren

GATTUNG: JAZZ/NEUE MUSIK

SEITE: 1

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
1	"Headline"	Jan Gessner Hildesheimerstr. 239 3014 Laatzen 1	0511/ 827852	X	X	X	
2	"The Tremor Sence"	Volltreffer-rec. Im Saal 38 2810 Verden/Walle	04230/ 493	X	X	X	
3	"Talking Drums"	Clemens Larisch Dresdnerstr. 3 2900 Oldenburg	0441/ 57242	X	X	X	
4	"Cyriadôr"	Gabriele L. Berndt Helsinkistr. 68 2300 Kiel nicht live möglich	0431/ 522588	X	X	X	
5	Marietta Eichler	Marietta Eichler Flüggestr. 25 3000 Hannover 1 live selten	0511/ 341287	X	X		
6	"TIPSY GYPSY"	A. Rohde Gartenstr. 44 3400 Göttingen		X	X	X	
7	Bernd Schlott	Bernd Schlott Hindenburgstr. 73 2800 Bremen 77	0421/ 631957	X	X	X	
8	"R. Schiemann Group"	Peter Apel Außer der Schleifmühle 42 2800 Bremen 1	0421/ 323168	X	X		
9 a 8	Johannsen/Kirschbaum	Thomas Johannsen Sartoriusstr. 10 2000 Hamburg 20	040/ 495496	X	X	X	
9 b	Fritz Brummer Ensemble	Thomas Johannsen Sartoriusstr. 10 2000 Hamburg 20	040/ 495496	X	X	X	
10	Lovely Duo	Karsten Vohland Grabenstücken 20 2000 Hamburg 52		X	X	X	
11	Take 2	Erik Hoerschelmann Jan Seidel Auf den Steinen 29 3200 Hildesheim		X	X	X	
12	Sandmäner	Nils Neumann Buchenweg 18 2200 Elmshorn	04121	X	X	X	

GATTUNG: JAZZ / NEUE MUSIK SEITE: 2

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
13	Kurt Schallmo Quintett	Wolfgang Busch Hauptstr. 39 2211 Ecklak	04825/ 561	X	X	X	
14	Just for fun	Ralf Stahn Am Härenberg 17 c 2862 Worpswede	04792 7699	X	X		
15	Hornless Jazz Quartet	Lars & Thomas Victor Geibelplatz 4 2300 Kiel 1		X	X	X	
16	Changes	Matthias Loose Schwedenstr. 18 a 1000 Berlin 65	030/ 4923653	X	x		
17	Calling Dead Red Roses ROCK	Thomas Lücke Georg-Blume-Str. 22 2000 Hamburg 74		X	X		
18	Stormarn Jazzing Kids	Dirk Wucherpfennig Hagener Allee 101 b 2070 Ahrensburg		X	X	X	SH ?
19 ✓	Unit 5	Unit 5 Fr. Winter Str, 2 4750 Unna	02303/ 60539	X	x	X	
20	Das Hochverehrte Publikum	Hannes Lazos Fritz Flinte Ring 56 2 Hamburg 60	040/ 630 8248	X	X	X	
21	Fun Four Five	Günter Grzondziel Jordanweg 21 3300 Braunschweig	05331 /	X	X	X	
22 ✓	Northern Jazzband	Christoph Münch Berliner Ring 28 2391 Schafflund		X	X	X	
23	INTENSIVE STYROPORSYMBOLE	Stefan Mohr Am Baum 47 2050 Hamburg 80 junge Typen	040/ 7244787	X	X	X	

GATTUNG: JAZZ / NEUE MUSIK ..... SEITE: 3

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
24	Flügger's Revenge	U. Sydow Nancystr. 4 2800 Bremen 1		X	X	X
25	Allgemeine Checkbetrüger	Alexander Dahm Hoffredder 14 2057 Wentorf		X	X	X
26	Soko	Matthias Weise Laves Str. 72 3000 Hannover 1	0511/ 323566	X	X	X
27	R.A.W. Borth Band	R.A.W. Borth Postfach 131 2320 Plön	04522/ 7924	X	X	X
28	UNCLE Jam	Lutz Schäfer Nonnenpfad 3 4500 Osnabrück		X	X	XX
29	YOKOHAMA	Mathias Klatte Projendorfer Str. 26 2300 Kiel 1	0431/ 337069	X	X	X
-- 30	Bodycontrol Pogo Bop	Willy Hart Schulstr. 2 B 29 Oldenburg	0441/ 16912	X	x	x
31	Kanten	Maren Franke ~~Anne Haack Gasstr. 18~~ 2000 Hamburg 50	040/ 485402	X	X	X
32	Jack Marlow	Jack Marlow Horner Str. 96 2800 Bremen 1	78696	X	X	X
33	Crashendo	Bernd Schultze Arnoldstr. 17 2000 Hamburg 50	040/ 396184	X	X	X

GATTUNG: JAZZ / NEUE MUSIK ..... SEITE: 4

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
34	Sunshine Quartett	Markus Hecht Kolbeweg 10/12 3000 Hannover 51	0511/ 6477022	X	X	X	
35	Backstage	Thomas Greinke Marienburgerstr. 8 2208 Glückstadt	04124/ 8354	X	X	X	
36	Shizzo Flamingos Rock.	Tobias, Jähnig Hans-am-Ende-Weg 8 2800 Bremen 33	0421/ 251655	X	X	X	
37	Kixx	Lars Rudolph Breslauer Str. 66 2900 Oldenburg	0441/ 203810	X	X	X	
38	Peter Fath	Peter Fath C/O Hotel Königshof Pulverteich 16-18 2000 Hamburg 1		X	X	X	
39	Wilde 9	Joram Bejarano Harkortstr. 24 2000 Hamburg 50	040/ 3800349	X	X	X	
40	Saratoga Seven Dixie	Wolfgang Dyck An der Windmühle 5 3305 Dettum	05333/ 8076	X		X	
41	The Illegal Quality	Jan Oeltjen Langenfelder Str. 20 2960 Aurich-Langefeld	04947/ 1055	X		X	
42	Allusion	Andreas Büüsker Robert BunsenStr. 8 2900 Oldenburg	0441/	X	X	X	
43	Kabelbrand	T. C. Stüber Papenkamp 15 2300 Kiel	0431/	X	X	X	
44	Catch up	Heini Kammeyer Amrumweg 1 2940 Wilhelmshaven	04421/ 305149	X	X	x	

GATTUNG: JAZZ/ NEUE MUSIK ..... SEITE: 5

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
45	Horror vacui	Burkhard Beins Wieckenberger Weg 15 3109 Wietze	05146/ 1363	X	X	X
46	Strandgut	Reinhold Kempen Danzigerstr. 20 2957 Westoverledingen 1		X	X	X
47	Vice versa	Olaf Albers Wilhelminenstr. 27 2300 Kiel 1		X	XX	X
48	Anthrazit	Bernd Tomaschek Kirchhofallee 12 2300 Kiel	0431/	X	X	X
49	Tilman Küntzel	Tilmann Küntzel Nernstweg 12 2000 Hamburg 50		X	X	X
50	Jet Propulsion	A. Buchholz-Berger Contastr. 3 2000 Hamburg 20	040 4903315	X	X	
51	Reiner Sbrzesny	Reiner Sbrzesny Claus-Grotheweg 5 2126 Adendorf/Krs. Lüneburg		X	X	
52	Children Terror	Stefan Decker Zevener Str. 69 2740 Bremervörde		X	X	X
53	M B D	Katharina Zimmermann Am Sood 1 20000 Hamburg 50	040/ 3902786	X	X	X
54	Impuls	Laszlo Simon Spliedtring 62 2000 Hamburg 74	040/ 6546824	X	X	
55	Who Are You ?	Uwe Waltsgott Gartenstadtweg 89 2 Hamburg 70		X	X	X
56	Joao Gomez	Joao Gomez Baererstr. 14 a 2100 Hamburg 90		X	X	X

GATTUNG: JAZZ / NEUE MUSIK ..... SEITE: 6

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
57	Peter Hartmann	Peter Hartmann Diestelkamp 134 2330 Eckernförde		X	X	
58	Kieler Conga Kollektiv wie Talking Drums (Lenier)	Richard Berkowski Iltisstr. 13 2300 Kiel 14	0431/	X	X	X
59	Herwig Sander Bereits Kabarett	Herwig Sander Semperstr. 88 2000 Hamburg 60	040./ 2703153	X	X	
60	Nightlight	H. Kiehn Bahrenfelder Steindamm 94 2000 Hamburg	040 / 897871	X	X	X
61 a	Ri Kaiser	Ri Kaiser Frohmestr. 126 2 Hamburg 61	040/ 5509454	X	X	X
61	The Jazz Orchestra	Thomas Gerlach Ahauser Str. 10 2800 Bremen 44	0421/ 483409	X	X	X
62	Reinhard Stülb & Thomas Schlüter	Reinhard Stülb Odastr. 3 3300 Braunschweig	0531/ 83937	X	X	X
63	Vee Jays	André Müller Einemhofer Weg 10 2091 Vierhöfen		X	X	X
64	Jazz't Married	Wolf Kerschek An der Reitbahn 18 2390 Flensburg	0461/ 56489	X	X	X
65	Tontanz	Kirsten Kröger Dahlmannstr. 5 2300 Kiel 1		X	X	X
66	Joy-Spring On The Rockside of Jazz	Joy-Spring Westerholz 68 2723 Scheeßel		X	X	XX

GATTUNG: JAZZ / NEUE MUSIK ..... SEITE: 7

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
67	Chickenfeet	Günther Kellmer Moorstr. 2 2855 Appeln	04747/ 248	X	X	X	
68	The Shaddocks	Markus Plettendorff Inselstr. 13 4590 Cloppenburg	04471/ 5463	X	X	X	
69	London-Paris-New York	Manfred Heinig Uhlandstr. 26 2 Hamburg 76	040 2299007	X	X	X	
70	Michael Michaelis Quartett	Michael Michaelis Große Düwelstr. 27 3000 Hannover 1		X	X	X	
71 X	Royal Garden Jazzband (Corago) !!!	Stefan Völschow Prof. Anschütz-Str. 70 2300 Kiel 1	0431/ 81881	X	X	X	CD
72	Jens Ahlers Bremen?						
73	Streetlife	Streetlife Bahnhofstr. 29 4570 Quakenbrück		X	X	X	
74	2 Welten	W.O. Musikversuchsstation Rehhoff 16 part. lks. 2 Hamburg 11	040/ 366153	X	X	X	
75	Arts Praxis	R. Hammerschmidt Ritterstr. 17 2800 Bremen	0421/ 76317	X	X	X	
76	Reinhard Schimmelpfeng	Reinhard Schimmelpfeng Sielwall 76 2800 Bremen 1		X	X	X	
77	Holger Reusch & Carsten v. Stanislawski	Holger Reusch c/o Speckan Am Felde 3 2 Hamburg 50	040/ 3909354	X	X	X	

GATTUNG: JAZZ / NEUE MUSIK SEITE: 8

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
78	Anne Clasen mindest Trio	Mathias Kruse Dorfstr. 77 22 Klein-Nordende	04121 94520	X	X	X	
79	Patrick Pagels Ensemble/	Patrick Pagels Ensemble Alte LAndstr. 162 2000 Hamburg 63		X	X	X	
80	Die Dankbare Stadt	Fritz Karl Petersen Prinzenstr. 10 2370 Rendsburg	04331/ 25419	X	X		
81	Palantiri	Ulrich Hegge Marienstr. 22 4573 Löningen	05432/ 2857	X	X	X	
82	ELM Mountain Ramblers	Konrad Groeger Alte Str. 4 3305 Veltheim/Ohe	05305/ 1800	X	X	X	SO VB
83	Jonny Berlin	Uwe Wulf Bloherfelder Str. 280 2900 Oldenburg		X	X		
84	Collage	Chris Schombel Im Winkel 3 2120 Lüneburg		X	x	x	
85	Gut mood	Manfred Faust Alte Königstr. 18 2 Hamburg 50	040/ 382600	X	X	X	
86	Erste Improvisierende Streichorchester	Heinz Wilhelm Schnieders Idafehn Süd 5 2958 Ostrhauderfehn	04952/ 5004 TV 2	X	X	X	

GATTUNG: JAZZ / NEUE MUSIK ..... SEITE: 8

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
78	Anne Clasen mindest Trio	Mathias Kruse Dorfstr. 77 22 Klein-Nordende	04121 94520	X	X	X	
79	Patrick Pagels Ensemble/	Patrick Pagels Ensemble Alte LAndstr. 162 2000 Hamburg 63		X	X	X	
80	Die Dankbare Stadt	Fritz Karl Petersen Prinzenstr. 10 2370 Rendsburg	04331/ 25419	X	X		
81	Palantiri	Ulrich Hegge Marienstr. 22 4573 Löningen	05432/ 2857	X	X	X	
82	ELM Mountain Ramblers	Konrad Groeger Alte Str. 4 3305 Veltheim/Ohe	05305/ 1800	X	X	X	So Vo
83	Jonny Berlin	Uwe Wulf Bloherfelder Str. 280 2900 Oldenburg		X	X		
84	Collage	Chris Schombel Im Winkel 3 2120 Lüneburg		X	x	x	
85	Gut mood	Manfred Faust Alte Königstr. 18 2 Hamburg 50	040/ 382600	X	X	X	
86	Erste Improvisierende Streichorchester	Heinz Wilhelm Schnieders Idafehn Süd 5 2958 Ostrhauderfehn	04952/ 5004	X	X	X	

GATTUNG: JAZZ / NEUE MUSIK ..... SEITE: 8

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
78	Anne Clasen mindest Trio	Mathias Kruse Dorfstr. 77 22 Klein-Nordende	04121 94520	X	X	X	
79	Patrick Pagels Ensemble/	Patrick Pagels Ensemble Alte LAndstr. 162 2000 Hamburg 63		X	X	X	
80	Die Dankbare Stadt	Fritz Karl Petersen Prinzenstr. 10 2370 Rendsburg	04331/ 25419	X	X		
81	Palantiri	Ulrich Hegge Marienstr. 22 4573 Löningen	05432/ 2857	X	X	X	
82	ELM Mountain Ramblers	Konrad Groeger Alte Str. 4 3305 Veltheim/Ohe	05305/ 1800	X	X	X	
83	Jonny Berlin	Uwe Wulf Bloherfelder Str. 280 2900 Oldenburg		X	X		
84	Collage	Chris Schombel Im Winkel 3 2120 Lüneburg		X	x	x	
85	Gut mood	Manfred Faust Alte Königstr. 18 2 Hamburg 50	040/ 382600	X	X	X	
86	Erste Improvisierende Streichorchester	Heinz Wilhelm Schnieders Idafehn Süd 5 2958 Ostrhauderfehn	04952/ 5004	X	X	X	
87	Papa Verin	M. Werner Neue Str. 9 2370 Rendsburg		X	XX	X	
88	Paranorm	Paranorm Brabeckstr. 31 a 3000 Hannover 71		X	X	X	

GATTUNG: JAZZ/ NEUE MUSIK ..... SEITE: 9

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
89	Mike Hundertmark Thomas Witte	Mike Hundertmark Strehlauer Str. 7 3012 Langenhagen 1		X	X	X
90	Camehl	Uwe Mäncke Hauptstr. 2 3323 Klein-Elbe		X	X	
91	B- Swingt in Detuned	Michael Falbert Am Brook 13 2420 Fassendorf		X	X	
92	Martin Crome/ Gernot Borreck	Gernot Borreck Kohlhökerstr. 12 2800 Bremen	0421/ 323978	X	X	X
93	Vorschuss	Vorschuss c/o Postfach 67 01 01 2 Hamburg 67		X	X	X
94	Bernd Seifert	Bernd Seifert Müllingerstr. 14 3163 Sehnde 14	05138/ 2725	X	X	
95	Frank Amann Quartett	Frank Amann Frahmredder 94 2 Hamburg 65	040/ 6012115	X	X	X
96	Thomas Heberer	Thomas Heberer Domstr. 29 5000 Köln 1		X	X	X
97	Gladstone gunder	Heinrich Carstens Bürgermeister-Müller-str. 116 2880 Brake	04401/ 3272 + 04401/ 6775	X	X	X
98	Steico	Erich Ziegler Ring 40 a 2 Hamburg 60	040/ 6318427	X	X	X
99	Big'n Bad	Bernd Th. Markendorf Heerstr. 19 5300 Bonn 1	0228/ 652007	X	X	

FOLK

GATTUNG: JAZZ / NEUE MUSIK ..... SEITE: 10

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
100	~~Palantir~~	Peter Reher Hölderlinsallee 1 2 Hamburg 60	~~Rock~~	X	X	X
101	Service	Hinrich Dageför ~~Abbestr. 33~~ 2 Hamburg 50		X	X	
102	Thomas Heberer Trio	Thomas Heberer Trio Domstr. 29 5000 Köln 1	0221/ 121507	X	X	X
103	Frederic Hinrichs	Frederic Hinrichs Selloweg 29 2940 Wilhelmsheven Jean Michel Jarre ??	04421/ 301700 Vorname SIEGER	X	X	X
104	Placebo Plus	Andris Zeiberts Dockenhuderstr. 142 2083 Halstenbek	04101/ ~~47121~~	X	X	X
105	Hot Club du Nord	Lambrecht Tulpenweg 47 2942 Jever		X	X	X
106	M. Schmidt	M. Schmidt ~~Hennigesstr. 4~~ 3000 Hannover 91	0511/ ~~2102909~~	X		X
107	Made in Texas	Fance Dommel ~~Schloßstr. 7~~ 3201 Derneburg		X	X	X
108	Nevermind	Rainer Flug Leopoldstr. 7 ~~3300 Braunschweig~~	0531/ 400947	X	X	X
109	Lutz Kempa	Lutz Kempa Mühlenweg 24 2858 Sellstedt		X	X	X
110	Volker Kulle	Volker Kulle ~~Denkmalsweg 6 a~~ 2879 Dötlingen		X	X	X
111	~~Michael Berger~~	~~Michael Berger~~ Waller Heerstr. 53 2800 Bremen		X	X	X

GATTUNG: JAZZ/ NEUE MUSIK ..... SEITE: 11

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
~~112~~	Passion	Jan Haferkamp ~~Ahornstr. 57~~ 2903 Bad Zwischenahn	0441/ ~~696663~~	X	X	X
113	Schrottspecht	Frank Semrau Bennigsenstr. 4 2120 Lüneburg		X	X	

GATTUNG: ROCK/POP (Neue Musik) ..... SEITE: 12

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
113	"Lorien" 3300 Braunschweig					
117	"Dark Silence" 4444 Bentheim 2					
143	Glass Hotel 2300 Kiel-Rammsee					
146	"Die Rächer" 2000 Schenefeld					
161	"TILT" 2000 Hamburg 20					
165	"Crosstalk" 3000 Hannover 1					
174	"No Dance Project" 2000 Hamburg 60					

Aktenzeichen 32-630.45 85

NDR

NORDDEUTSCHER
RUNDFUNK

GEMEINNÜTZIGE ANSTALT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

NDR · ROTHENBAUMCHAUSSEE 132 – 134 · 2000 HAMBURG 13

ROTHENBAUMCHAUSSEE 132 – 134
2000 HAMBURG 13
TELEX 2 19 891
TELEFAX 040/413 28 28
TELEGRAMME NORDFUNK

An die
Kulturbehörde Hamburg
z.Hd. Herrn Armin Fuchs
Postfach 76 06 68

2000 Hamburg 76

Freie und Hansestadt Hamburg
– Kulturbehörde –
Eing.: 15. APR. 1985
Akten ____ Anl. ____
____ Dkl. in Erledigung

Prod.Ltg.Unterhaltung

IHR ZEICHEN/DATUM	UNSER ZEICHEN	TELEFON 040/41 31 oder 413-	DATUM
	Op/Ju	2993	9. April 1985

Sehr geehrter Herr Fuchs,

bezugnehmend auf die diversen Vorgespräche, möchten wir hiermit die dabei getroffenen Vereinbarungen bestätigen:

1. Die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg und der Norddeutsche Rundfunk planen, das Hörfest 1985 in der Zeit vom 4. - 7. Juli 1985 in einem Zelt auf dem Rathausmarkt zu veranstalten.

   Die Kulturbehörde wird als Gesamtveranstalter auftreten und auch die finanzielle Gesamtabwicklung der vorgesehenen Veranstaltungen übernehmen.

   Der NDR ist für den Programminhalt und die technische Abwicklung des Programms verantwortlich.

2. Das Zelt wird vom Schaustellerverband kostenlos zur Verfügung gestellt und trägt sich aus den Einnahmen der Gastronomie. Als Veranstaltungsort ist der Hamburger Rathausmarkt vorgesehen, mit der Auflage, daß am 4.7.85 bis 16.00 Uhr keine Musik abgespielt werden darf.

   Die erforderlichen behördlichen Genehmigungen zur Aufstellung des Zeltes werden von der Kulturbehörde eingeholt.

3. Die Kulturbehörde übernimmt als Veranstalter das gesamte Arrangement der Veranstaltungen wie Veranstaltungsleitung und -organisation, Kontrollpersonal, Hilfskräfte, Werbung, Druck und Verkauf der Eintrittskarten, Absperrungen etc. und stellt dem NDR für die Abwicklung seiner Programme das spielfertige Zelt zur Verfügung.

   Der NDR wird im Rahmen seines Hörfunkprogrammes entsprechende Hinweise auf die Veranstaltungen ausstrahlen.

4. Die Kulturbehörde wird alle mit den Veranstaltungen zusammenhängenden Kosten aus den Einnahmen des Kartenverkaufs gemäß der beiliegenden Kostenaufstellung vorfinanzieren. Dabei ist zu berücksichtigen, daß mit den Verträgen für die mitwirkenden Künstler auch die Senderechte

DEUTSCHE BANK, HAMBURG, BLZ 200 700 00
KONTO-NR. 0508 911
POSTSCHECK HAMBURG, BLZ 200 100 20
KONTO-NR. 200 200-201

DER NORDDEUTSCHE RUNDFUNK
KANN NUR VON ZWEI BEVOLLMÄCHTIGTEN
PERSONEN VERTRETEN WERDEN.

WIR BITTEN, ALLE ZUSCHRIFTEN AUSSCHLIESSLICH
AN DEN NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK
UND NICHT AN EINZELPERSONEN ZU RICHTEN.

für den NDR erworben werden müssen, sowie die Rechte für eine evtl. Schallplattenverwertung. Nach Durchführung der Veranstaltungen erstellt die Kulturbehörde eine Gesamtabrechnung aller angefallenen Kosten. Es wird davon ausgegangen, daß sich die Veranstaltungen durch Einnahmen aus dem Kartenverkauf selber tragen werden.

Für den Fall eines Defizits wurde eine Ausfallbürgschaft in Höhe von DM 66.000,-- vereinbart, die sich wie folgt zwischen den Partnern aufteilt:

Kulturbehörde	=	DM 35.000,--
NDR	=	DM 31.000,--

Ein über diese Summe hinausgehendes Defizit wird zu gleichen Teilen von der Kulturbehörde und vom NDR getragen.

Bleiben die Gesamtkosten nach Abzug der Einnahmen unter der genannten Summe, so werden die Ausfallbürgschaften der Kulturbehörde und des NDR ebenfalls zu gleichen Teilen herangezogen.

5. Die Kulturbehörde meldet die öffentlichen Veranstaltungen bei allen Behörden und sonstigen Institutionen wie Steuerbehörden, GEMA etc. an und rechnet die anfallenden Kosten mit diesen ab.

   Die für die Sendungen fällig werdenden GEMA-Gebühren verrechnet der NDR mit der GEMA.

6. Das Zelt müßte dem NDR für seine technischen Belange zu folgenden Zeiten zur Verfügung stehen:

3.7.85	16.00 - 18.00 Uhr	Aufbau der Technik
	18.00 - 20.00 Uhr	Soundcheck Felix de Luxe
	20.00 - 21.00 Uhr	Probe Club Disco
4.7.85	17.00 - 18.00 Uhr	Einrichten für Club-Disco
	18.00 - 20.00 Uhr	Sendung Club-Disco
	20.00 - 21.00 Uhr	Konzert "Felix de Luxe
5.7.85	08.30 - 09.00 Uhr	Probe "NDR 2 am Vormittag"
	09.10 - 11.56 Uhr	Sdg. dto.
		technischer Umbau
	14.00 - 17.00 Uhr	Soundcheck Hörfest Rock
	18.00 - 24.00 Uhr	Konzert und Aufnahme Hörfest Rock
6.7.85		technische Einrichtung
	16.00 - 18.00 Uhr	Soundcheck Hörfest Folk
	18.00 - 24.00 Uhr	Konzert und Aufnahme Hörfest Folk
7.7.85		technische Einrichtung und Probe
	12.00 - 15.00 Uhr	Jazz-Frühschoppen (Oldtime)
	15.00 - 17.00 Uhr	Soundcheck Hörfest Jazz
	18.00 - 23.00 Uhr	Konzert und Aufnahme Hörfest Jazz

7. Eine entsprechende Haftpflichtversicherung für die Veranstaltungen wird von der Kulturbehörde als Veranstalter abgeschlossen. Der NDR haftet nur für Schäden, die Dritten durch NDR-Mitarbeiter schuldhaft zugefügt werden.

Wir hoffen sehr, daß sich die Erwartungen bezüglich des Besucherzustroms erfüllen und die Veranstaltungen zu einem vollen Erfolg für alle Beteiligten werden.

Zum Zeichen Ihres Einverständnisses bitten wir um Rücksendung der gegengezeichneten Kopie dieses Briefes.

Mit freundlichen Grüßen
NORDDEUTSCHER RUNDFUNK
in Vollmacht

(H Ost) (H.Oppermann)

Anlage
Kalkulation der
Kulturbehörde

17,4.

18/4

K442 : 2. Kop.
2.A.

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG

SEITE: 1

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
1	"Klesmorim" Scharbeutz	Klaus Mager Scharbeutzer Str. 9 2409 Scharbeutz 2	04524/ 9508	X	X	
2	"Chanterelle" Hamburg	H. Bartmann Elbchaussee 14 2 Hamburg 50	3903968	X	X	X
3	Peter Kruse Westerrönfeld	Peter Kruse Hermann-Löns-Str. 5 2370 Westerrönfeld	04331/ 88297	X		
4	Norbert Walser	Norbert Walser Grüne Aue 11 3257 Springe 2 Bennigsen	05045/ 7812	X	X	X
5	Jens	Jens Rudzinski Kückallee 24 2057 Reinbek	7228769	X	X	
6	"Les Guitares"	Konzertagentur Aktiv Musik, Heinrichstr. 14 a 4500 Osnabrück	0541/ 83019	X	X	X
7	"Shabo"	Frank Kohlhoff Rosenhagen 9 3200 Hildesheim	05121/ 32018	X		
8	"Heuer & Finken"	Gaby Gehrmann Wedemeyerstr. 25 3000 Hannover 1	0511/ 8091402	X	X	X
9	Babette Siemund	Babette Siemund Mützendorpstead 20 2000 Hamburg 71	6417055	X		X
10	Niels Holger Bock	Niels Holger Bock Hermann-B.-Str. 4 3042 Münster		X	X	X
11	Fritz Lohmann	Fritz Lohmann An der Bockmühle 35 3160 Lehrte		X	X	X
12	Hans Rolirad	Hans Rolirad Wiesenpfad 7 3510 Hann.Münden 1	05541/ 72302	X	X	X
13	"Häppi Platt"	Söhnke Ingwersen Neustadt 36 2250 Husum	04841/ 5330	X	X	X
14	"Karin & Donovan"	Karin Hennemann Rothestr. 46 2 Hamburg 50		X	X	X

GATTUNG: FOLK / LIED / SONG ..... SEITE: 2

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
15	"Benny Boys"	Günther Küsel Hauskoppel 11 a 2105 Seevetal 2	04105/ 3748	X	X	X	
16	"Twenty Feet Below"	Brigitte Grebe Postkamp 16 3000 Hannover 1	0511/ 18067	X	X	X	
17	Lisa Georgina Reese	M. Heins Falklandstr. 34 2900 Oldenburg		X	X		
18	Steffi Hinz	Steffi Hinz Ehrenpreisweg 25 1000 Berlin 47	030/ 6626392	X	X	X	Schlager
19	"Kaktusblüte"	Barbara Schwartz Hohenheider Str. 10 3002 Wedemark		X	X	X	
20	Wolfram Schrader	Wolfram Schrader Gneisenaustr. 22 3200 Hildesheim	05121/ 84971	X	X	X	
21	Stefan Rasche	Stefan Rasche Kreuzbergring 19 3400 Göttingen	0551/ 32208	X	X	X	Banjo / Dulcime
22	Holger Spiegel	Holger Spiegel Kronshagener Weg 95 2300 Kiel	0431/ 14163	X	X	X	B
23	Barbara Dilge	Barbara Dilge Buerschestr. 125 4500 Osnabrück	0541/ 78897	X	X		
24	"De 20 Finger Boogie Band"	"De 20 Finger Boogie Band" Oskar Wilff Str. 30 3030 Walsrode	05161/ 71676	X	X	X	Boogie piano
25	"Nordlicht"	Joachim Schmidt Güldene Str. 16 2400 Lübeck 14	0451/ 303698	X	X	X	
26	Günther Nassat	Günther Nassat Eibenstr. 20 4458 Neuenhaus	05941/ 5442	X	X	X	
27	Wolfgang Poertner	Wolfgang Poertner Oetkerstrasse 22 4800 Bielefeld 12	0521/ 491531	X	X	X	Z
28	"SPRINGTIME"	C/O F. Martin Sollingstr. 5 3005 Hemmingen 4	05101/4863	X	X	X	
29	"BLACK BEAR SKIFFLE COMPANY"	Jens Fröhlich Am Wasser 7 3360 Osterode- Förste	05522/ 82228	X	X	X	So vorm

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG .....

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
30	Heilhut Semmeldroll	Brunngasse 9 8702 Mädelhofen	09369/ 15 52	X	X	X	
31	Werner Reichel	Fillerbrunnen 35a 3380 Goslar	05321/ 1774	X	X	X	
32	UWE HAASE	91er Str. 2a 2900 Oldenburg	0441/ 16405	X	X	X	
33	"FIDGETY FEET	Jürgen Lüken Asternstr. 28 3000 Hannover	0511 71 59 44	X	x	X	50 Vorm.
34	Bettina Losse	Woldlinie 52 2903 Petersteln II Bad Zwischenahn		X	X	X	
35	Akkustik DUO	Dieter Kropp Bahnhofstr. 58 4926 Dörentrup	05263/ 1606	X	X	X	
36	PINCH OF SNUFF	Gilbert Bahn Schenefelder Landstr. 165 2000 Hamburg 55	876448	X	X	X	
37	SOLANTIS	Bernd Schwarzenberger Zum Wintersberg 4 3045 Bispingen/Hützel		x	x	x	
38	Jörg Peter Schröder	Rodigallee 57 b 2000 Hamburg 70	6562915	X	X	X	
39	Andreas Lück	Lindenallee 70 a 2000 Hamburg 20 oder v. 9-3 - 9-4-85 Gustav-Frenssen-Weg 45 2360 Bad Segeberg	4300629 04551/ 4982	X	X	X	
40	Ilka Recksen	Kärntner Str. 4 2850 Bremerhaven		X	X	X	
41	Sabine Brandt	Ungerstr. 9 3000 Hannover 91		X	X	X	
42	Franz Beering	Franz Beering Gartenstr. 5 2849 Goldenstedt		X	X	X	
43	"Patchwork"	Klaus Schomecker Helmsweg 2 2000 Hamburg 90	7650939	X	X	X	
44	Karsten Hermann Schuldt	Karsten Hermann Schuldt Lohering 38 2359 Henstedt-Ulzburg	04193/ 4712	X		X	
45	Daniela Ostendorf	Daniela Ostendorf Brunsdamm 18 2930 Varel 2		X	X		

GATTUNG: Folk/Lied/Song ..... SEITE:

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
46	Rainer Sablotny	Rainer Sablotny Helene-Lange-Str. 3 2000 Hamburg 13	458193	X			
47	Peter Stegger	Peter Stegger Rüschhausweg 103 4400 Münster		X	X	X	
48	Norbert Struß	Norbert Struß Widemannstr. 3 3000 Hannover 61	0511/ 552138	X	X	X	Kathe Sit.
49	"Spinnrad"	Petra Mischke Knooper Weg 181 2300 Kiel	0431/ 82058	X	X	X	
50	Mario Rosenberger & Markus Werner	Mario Rosenberger & Markus Werner Goerdelerstrasse 13 3320 Salzgitter 1		X	X	X	
51	Günter Andreas Pechatz	Günter Andreas Pechatz Breslauer Strasse 10 3160 Lehrte Ot. Ahlten	05132/ 6920	X	X	X	
52	Thomas Schöler	Thomas Schöler Luther-Allee 19 2150 Buxtehude		X	X	X	
53	Sabine Bernhard	Sabine Bernhard Dithmarscher Str. 17 2970 Emden		X	X	X	
54	"Shaktelhalm"	Knud Sörnsen Meiereistr. 1 2381 Schnarup-Thumby	04623/ 1282	X	X	X	
55	Lutz Welters & Jürgen Kriesel	Jürgen Kriesel Schenkendorfstr. 41 2400 Lübeck 1	0451/ 65323	X	X	X	
56	"Silence"	Reiner Bublitz Kuhberg 30 2350 Neumünster		X	X		
57	Klaus Heydenreich	Klaus Heydenreich Kohlrauschstr.9 3000 Hannover	0511/ 345678	X	X	X	?
58	"Schloof"	Henning Zieske Karl-Marx-Str. 27 3300 Braunschweig	0531/ 78639	X	X	X	
59	"Montego Skiffle"	Lars Reigber Nienstedter Str. 58 3360 Osterode-Nienstedt	05522/ 82364	X	X	X	So Usw
60	"Stringfield"	Henning Meyer-Peters Bismarckstr. 26 2800 Bremen 1	0421/ 702384	X	X	X	Count

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
61	Ingeborg Petain	Ingeborg Petain Goldaper Kehre 8c 2000 Hamburg 7	6401057	X	X	X	
62	Manfred Ritthoff Lienau	Manfred Ritthoff-Lienau Sentastr. 47 2000 Hamburg 76	296978	X	X	X	
63	Ilka Dörflinger & Michael Mayensohn	Ilka Dörflinger Rotdornweg 5 2190 Cuxhaven/Altenwalde	04723/ 4405	X	X	X	
64	Maren Ohms	Maren Ohms Husumer Str. 27 2380 Schleswig		X	X	X	
65	Birgitt Rohwer	Birgitt Rohwer Mozartstr. 3 2200 Elmshorn		X	X	X	
66	Horst-J. Schwenke	Horst-J. Schwenke Oesterleystr. 13 3000 Hannover 1		X	X	X	
67	Michael Iven & Antonio Cosenza	A. Cosenza Schwenckestr. 96 2000 Hamburg 20	498414	X	X	X	Span Gitt.
68	"Ringelpiez"	Heinz Wibben Eggerik-Beninga-Str. 16 2974 Krummhörn 4	04920/ 324	X	X	X	?
69	"Wattnu"	E. Neitzel Mittelstr. 33 2248 Hemmingstedt		X	X	X	?
70	"Pveilchen"	"Pveilchen" Franz Gruitrooy Marktstr. 21 2216 Schenefeld	04892/ 1636	X	X	X	Mitte alten
71	"James Eagle Skiffle Group"	Wolfdietrich Adler Waldstr. 2 3322 Berel	05347/ 1866	X	X	X	So Vorn
72	"Wolfgang Klann´s Leergut"	Wolfgang Klann Uetzer Strasse 85 3167 Burgdorf	05136/ 6882	X	X	X	
73	"Hakketoene"	Heinrich Langeloh Sandort 17 2000 Hamburg 53	803462	X	X	X	
74	"Canapeé"	Jürgen Leo Kriegerstr. 35 3000 Hannover 1		X	X	X	
75	Ute Knoll	Ute Knoll Mollner Str. 25 2411 Borstorf	04543/ 7428	X	X	X	

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG SEITE: 6

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
76	"Happy Skiffle Men"	Frank Ortmann Humboldstr. 5 3016 Seelze 1	05137/ 91305	X	X	X	
77	"Joy Message"	Günter Schmidt Ahornstraße 12 3257 Springe 2		X	X	X	
78	Marion Dieseler	Marion Dieseler Schleusenstieg 8 2000 Hamburg 65		X	X	X	
79	Birgit Witzke	Birgit Witzke Bahnhofstraße 89 2090 Winsen/Luhe		X	X	X	
80	"Schlaflose Nächte"	O. Korek Sackstraße 2 3156 Sodmar	05128/ 5304	X	X	X	
81	Axelzucken	Axel Stang Forsmannstraße 22 2000 Hamburg 60	279 87 64	X	X	X	
82	Alistair John Ross	Alistair John Ross Ickerweg 163 4500 Osnabrück	0541/ 189494 oder 05406/ 1692	X	X	X	
83	Oliver Becker	Oliver Becker Baustraße 8 21 Hamburg 90	27 55 88	X	X	X	
84	"Doubleneck"	Heiner Willers Ralf A. Dick Wichernsweg 17 2000 Hamburg 26	68 72 59 und 21 68 59	X	X	X	2 Sit !!!
85	Patricia Meier	Patricia Meier c/o Woerner Hinrichs Sahlkamp 55 3000 Hannover 1		X		X	
86	Provokalisten	Birger Franze Husumer Str. 37 2800 Bremen 1		X		X	
87	"Call"	Markus Lehmann Eichenweg 1a 2407 Bad Schwartau		X	X	X	
88	Red Hot Grass	Elmar Wännemann Gerade Str. 15 2100 Hamburg 90		X	X	X	
89	Kurt Heise	Kurt Heise Durchschnitt 21 2000 Hamburg 13		X	X		

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG SEITE: 7

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
90	Helmut Westermann	Helmut Westermann Unter den Linden 2 2900 Oldenburg		X	X	
91	Rainer Bielfeldt	Rainer Bielfeldt Mahlhaus 4a 2000 Hamburg 72	643 63 11	X	X	X
92	Machynlleth	Ingo Nawrath Leipzigerstraße 5 2803 Weyhe	04203/ 1786	X	X	X
93	Hals-Band	Karin D. Lund Eulenkrugstraße 106 2000 Hamburg 67	Folk	?	X	X
94	Susanne Nagel	Susanne Nagel Unnastraße 4 2000 Hamburg 20	Fa.Danzas 733 5529? ab 18.00 Uhr 491 81 39	X	X	X
95	The two man Band	Thomas Bergeest Lichtenbergstraße 4 2000 Hamburg 70		X		X
96	Reel more	Wilfried Held Schwalbenstr. 31 2807 Achim 1		X	X	
97	Kunterbunt	Jens Müller Mittelsmoorerstraße 30 2801 Grasberg	04208/ 2293	X	X	X
98	Eleanor van der Hoest Andreas Kopke Michael Lempelius	Eleanor van der Hoest Ahlmannstraße 17 2300 Kiel	0431/ 568231	X	X	X
99	Baton Rouge	Rainer Schloßhauer Müllerstraße 74 2940 Wilhelmshaven	04421/ 32431	X	X	X
100	"Short Business"	Gerhard Schönau Parkstraße 8 2357 Bad Bramstedt	04192/ 5968	X	X	X
101	Ulf Sell	Ulf Sell c/o U. Sellke Osterfeuerberger Ring 10 2800 Bremen 1	0421/ 3962462	X	X	X
102	Reinhard Türke und Willi Repnak	Willi Repnak Grönenbergerstr. 12 4520 Melle 1		X	X	X
103	Uwe Zedler Kirsten Kröger			X	X	X

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG SEITE: 8

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
104	Mary's Band	c/o Bernd Foitzik Siedlerweg 11 3300 Braunschweig	0531/ 65241	X	X	X	
105	"Folkswagen"	Klaus Hißenkemper Zwickauer Str. 7 2800 Bremen		X	X	X	
106	Hildebrandt u. Jons	Jons-Uwe Giszas Esmarchstr. 62 224 Heide		X	X	X	
107	Pusteblume	Heiner Wilke Op de Wisch 4 2350 Neumünster	04321/ 77447	X	X	X	
108	"Who are you?"	Uwe Waltsgott Gartenstadtweg 89 2000 Hamburg 70		X	X	X	
109	Karin Schimmelschulze	Karin Schimmelschulze Neoselstr. 57 4800 Bielefeld		X	X	X	
110	Detlev Wittenburg	Detlev Wittenburg Hamburger Chaussee 293 2300 Kiel 1		X	X	X	
111	OSS	Klaus Reinert Stoppelweg 16 2121 Südergellersen		X	X	X	
112	Twilight	Rafael Reyeros-Bienert Augustinerstr. 36 34 Göttingen		X	X	X	
113	"Lied"	Floyson c/o Andreas Willscher Wachtelstr. 75 2000 Hamburg 60		X		X	
114	siehe	104					
115	Ataraxia	Herbert Stoljohann Ottersbekallee 6 2000 Hamburg 20	40 70 40	X	X	X	
116	Tiny Gamblers	c/o Marco Ramforth Wernershagener Weg 171 2350 Neumünster	04321/ 67029	X	X	X	
117	Ellen Diederichsen	Ellen Diederichsen Holtenauerstr. 125 2300 Kiel		X	X	X	
118	Café Américain	Martin Gottstein Hildachstraße 11 d 8000 München 60	089/ 8346412	X	X	X	

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG ..... SEITE: 9

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
119	Werner Winkel Duo	Werner Winkel Alter Weg 53 2802 Ottersberg	04205/ 8410	X	X	X	
120	Stefan Spinty	Stefan Spinty Heidberg 19c 2000 Hamburg 60	040/ 279 05 29	X	X	X	
121	"Herbststurm"	Jörg Schniedermann Flandernstr. 22 4400 Münster	27 86 40	X	X	X	
122	Morgennebel	Susanne Paulauski Swinemünder Str. 21 2000 Hamburg 73	647 71 80	X	X	X	
123	"Das Doppelquartett Mühlen"	Rudi Timphus Vor dem Kloster 3 2841 Mühlen	05492/ 2156	X	X	X	
124	Susanne Vogt	Susanne Vogt c/o Ingeborg Vogt Rohnsweg 4 34 Göttingen		X	X	X	Slo Roc
124a	Klaus Irmscher	Klaus Irmscher Güntherstr. 92 2000 Hamburg 76	250 24 00			X	Hu or
125	Saytenwind	Frank Junge Geestberg 17 2177 Wingst	04773/ 281	X		X	
126	Rainer Kuhnke	Rainer Kuhnke Heidkuhlenweg 8 2820 Bremen 70	0421/ 663076	X	X	X	
127	Wolfram Müller	Wolfram Müller Leverkusenstr. 21 2000 Hamburg 50	851 16 45	X	X	X	
128	Nataya Pipatpan	Nataya Pipatpan Ostlandstr. 80 2440 Oldenburg/Holstein		X	X	X	
129	"Gawan"	Frank Dahme C.Fr.-Gauß-Str. 45 2800 Bremen 33	0421/ 252430	X	X	X	
130	Heinz Plaggenborg	Heinz Plaggenborg Heckmanns Kamp 13 4506 Hagen	05405/ 7503	X	X	X	
131	P.A.S.	Harald Aumeier Schirpitzer Weg 58a 1000 Berlin 47	030/ 663 37 02	X	X	X	
132	Pitsch & Schöffel	Jürgen Schöffel Markelstr. 50 3400 Göttingen	0551/ 59852	X	X	X	

GATTUNG: FOLK/LIED/SONG SEITE: 10

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
133	Ralph-Ted Wolff	Ralph-Ted Wolff Bungenstraße 5 2160 Stade		X	X	X	
134	"Wander Ei"	W.-U. Bussian Auf der Bult 9a 2121 Deutsch Evern	04151/ 79229	X	X	X	
135	"Thor"	Thomas Rodenberg Ernstingstraße 43 3070 Nienburg/W.		X	X	X	
136	"Inspiration"	Christian Klose Berliner Str. 40 3220 Alfeld (L)		X	X	X	
137	Kolibri	Georg Lejeune-Jung Scharnhorststr. 81 2800 Bremen	0421/ 234108	X	X	X	
138	Michael Parma	Michael Parma Hauptstraße 95 5401 Dieblich		X	X		Lebt?
139	Stephanie Greer	Stephanie Greer Sandkamp 12 B 2000 Hamburg 74	651 55 70	X	X	X	
140	K. Urban Koufil	K. Urban Koufil Koertingstr. 4 3000 Hannover 1		X	X	X	
141	Overland Skiffle Express	Axel u. Lutz Zeidler Göhrdestr. 2 3000 Hannover 1		X	X	X	So? Vorn
142	J.J. Tabb Skiffle Group	Axel Juckenack Laubanerstraße 8 2000 Hamburg 70	653 50 77	X	X	X	So Vorn
143	Patanga Hannover	Adresse:		X	X	X	
144	The string Unit	Roland T. Prakken Heimfelder Straße 29 2100 Hamburg 90	790 91 40	X	X	X	

GATTUNG: Folk/lied/song..... SEITE: 11

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Foto
145	Anke Dietz	Anke Dietz Graf-Stolberg Str. 97 Bad Bramstedt	04192/ 2948	x	x	x
146	Gabriele Kontulla Stefanie Barloh	Gabriele Kontulla Görresstr. 2 4470 Meppen		x	x	x
147	Arnold Kliesner	Arnold Kliesner Beseler Str. 2A 2000 Hamburg 52		x	x	x
148	Zeljko Korosec	Zeljko Korosec Schlachthofstr. 1 3250 Hameln 2	05151/ 26129	x	x	x
149	AVER LIEKERS	Walter Peetz Brennofenweg 20 a 2330 Eckernförde	04351/ 5183	x	x	
150	Morgenwind	Ramon Kramer Eberhofstieg 8 a 2000 Hamburg 62	520 52 13	x	x	x
151	KABARETT ZAPPENDUSTER	Bernd Giesking Lassallestr. 5 3500 Kassel	0561/ 774745	x	x	x
152	" ALBORADA "	Sylvia Trude & Uwe Witte Roggenberg 9 2847 Barnstorf		x	x	x
153	Nicudemus Negativ	Uwe Spillner Spliedtring 56 2000 Hamburg 74	654 71 43	x	x	x
154	" Saitensprung "	Rüdiger Sokollek Neßdeich 103 2103 Hamburg 95	742 55 16	x	x	x
155	Frank Leibinger	Frank Leibinger Stemmeshav 1 2000 Hamburg 70		x	x	x
156	Tuchel Solo	B.Tuchel Segeberger Chaussee 27 2000 Norderstedt	527 59 92	x	x	x

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
157	Regina Schaffrath	Regina Schaffrath Gazellenkamp 203 2000 Hamburg 54	54 68 65	x	x	x	gute Stimme "schöner Song"
158	NORDLICHT	Andre Peters Stutzenkamp 4 a 2000 Hamburg 61	581 541	x	x	x	
159	Edmund Wegner	Edmund Wegner Weckmann Weg 15 2000 Hamburg 20	850 72 87	x	x	x	
160	Ulf-Dietmar Meißner	Ulf- Dietmar Meißner Machnowerstr. 3 1000 Berlin	030/ 815 72 37	x	x		
161	Anneke Grieve & Stephan Spangenberg	P. Spangenberg Süderstraße 6 2262 Leck		x	x	x	
162	RIKIMONO	Holler Gein Südobenende 42 Uplengen	04489/ 2914	x	x	x	
163	Ingo Hansen	Ingo Hansen Dorfstr. 6 2361 Bark	04558/ 1343	x	x	x	
164	Peter Runge	Runge, Peter Korvettenstr. 41 Lübeck		x	x	x	
165	" Kayka and Jahn"	Marcus Kayka Frielingerstr. 7 3057 Neustadt 1		x	x	x	
166	Horst Renz	Horst Renz Blumenstraße 23 2940 Wilhelmshaven	04421/ 24686	x	x	x	
167	"Forest & Stream"	Manfred Pohl Am Wall 11 3401 Seeburg	05507/ 1538	x	x	x	Beatl clean
168	Stefan Choné	Stefan Choné Postfach 1964 3329 Braunschweig	0531/ 7 3592	x	x	x	

GATTUNG: Folk/ LIED / SONG ..... SEITE: 13

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
169	Sabine Borowsky	Sabine Boroweky Oberstr. 14 c 2000 Hamburg 13		x	x	x	
170	Kai-Peter Kruse	Kai-Peter Kruse Kirchenstr. 10 2370 Büdelsdorf		x	x	x	
171	Gudrun Ewers	Gudrun Ewers St. Jürgenstr. 37 2390Flensburg	0461/ 28726	x	x	x	
172	Magic Voices	Gabriele Bormann von Hein Str. 9 2000 Hamburg 70		x	x	x	
173	Markus Röseler	Markus Röseler Uelzener Str. 6 II 3119 Bienenbüttel		x	x		
174	Jens Schneider & Michael Hansberg	Jens Schneider Reinbeker Redder 170 2050 Hamburg 80		x	x		
175	Volker Jopert	Volker Jopert Bengelsdorfst-ieg 12 2000 Hamburg 71	695 55 47	x	x	x	
176	Franco Giglio	Franco Giglio Amselstr. 31 2380 Schleswig	04621/ 24853	x	x		
177	Toni & Toni	Antonio Rausa Zeisigweg 9 7000 Stuttgart 80	0711/ 7802884	x			
178	Reinhold Reichenbach	Reinhold Reichenbach Holzminden		x	x	x	
179	Carmen Ludwig	Carmen Ludwig Wehldorferstr. 16 2855 Beverstedt	04747/ 10 64	x			
180	Jo Quint	Jo Quint Osterfeldamm 103 3000 Hannover	0511/ 71177	x	x	x	

GATTUNG: FOLK/LIED SONG ..... SEITE: 14

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
181	GEGENWIND	Hans-Dieter Wattjes Norderstr, 17 2900 Oldenburg	0441/ 86567	x	x	x
182	Peter Latzel	Peter Latzel Harburger-Heerstr. 19 3100 Celle	05141/ 381 11 08	x	x	x
183	" Stop the World "	Ines Jaeger Oerdsweg 62 2000 Hamburg 60	690 50 00	x	x	x
184	RAIANNON	Olaf Käding Borwede 2 2832 Twistringen		x	x	x
185	Robert Metcalf	Robert Metcalf Strübbenstr 9 1000 Berlin		x	x	x
186	Nicola Bildat	Nicola Bildat Weygandstr. 82 2000 Hamburg 62	531 15 86	x	x	x
187	Eija, Jörg & Lutz	Jörg Steenbeck & Lutz Müller Osterbekstr. 113 2000 Hamburg 76		x	x	x
188	Mark Euler	Mark Euler Lerchenstr. 8 4554 Ankum	05462/ 18 76	x	x	x
189	Tamara Boos	Tamara Boos Eichenreihe 1 2000 Oststeinbek	712 64 51	x		x
190	"Lille of Kreuzberg"	Lille of Kreuzberg Fam. Wolfram Vosskoppel 26 2000 Hamburg 53		X	X	X
191	"Birgit Grodheer"	Birgit Grodheer Karkesch 2 2855 Beverstedt	04747/ 1559	X	X	
192	Martin von Maydell	Martin von Maydell Rudolf-Klnau-Str. 6 2872 Hüde		X	X	X
193	Sonja Pfitzner	Sonja Pfitzner Brinkstr. 5 2864 Hambergen		X	X	

GATTUNG: .FOLK/LIED/SONG..... SEITE: 15

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
194	"Ohrwürmer"	"Ohrwürmer" Schule Neugraben Francoper Str. 32 2104 Hamburg 92	70102339	X	X	X
195	"Günther Mross"	Günther Mross Am Schulplatz 1 4450 Lingen 1	0591/ 2174	X	X	X
196	Rolf Rötgers	Rolf Rötgers Eintruper Weg 1 4516 Bissendorf	05402/ 4297	X	X	
197	Herbert Bartmann	Herbert Bartmann Elbchaussee 14 2000 Hamburg 50	3903968	X	X	X
198	"Playback"	Kapelle "Playback" Am Kervel 10 4517 Hilter/Borgloh	05409/ 853	X		
199	Peter Reimann	Peter Reimann Grundigstr. 1 2870 Delmenhorst		X		
200	"Camerer"	"Camerer" Rüterweg 24 2153 Neu Wulmstorf (Schwiederstorf)	04168/ 462	X	X	X
201	Bernd Seifert	Bernd Seifert Müllingerstr. 14 3163 Sehnde 14	05138/ 2725	X	X	
202	Sophia & Katja					
203	"La Vida"	Helma Schwitters Doris & Annette Sandweg 103 2900 Oldenburg	0441/ 203694	X		
204	Corinna Rohwer	Corinna Rohwer Stettiner Str. 29 2353 Nortorf		X		
205	Hans Benen	Benen				

Ecrat 0-10'5

GATTUNG: ROCK/POP ..... LAUKEN INKS SEITE: 1

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
1	"Orange Pekoe"	c/o A. Schulz Bürgermeister-Graf- Strasse 13 3252 Bad Münder 1	05042/ 3634	X	X	X	
2	"Anna" Band Hamburg	Joachim Rudolph Pastorenstr. 7 2000 Hamburg 11	371765	X			
3	"Bentota" Salzgitter	"Bentota" Rohrdommel 21 3320 Salzgitter I	05341/ 66890	X			
4	"Billy Ball & the Big City Rockers"	Wolf Mankow Köpeniker Str. 10 1000 Berlin 36	030/ 6183665	X	X	X	
5	"Revv Band" Buchholz/Nordh.	Volker Fischer Am Katterberge 87 2110 Buchholz/Nordh.	04181/ 34430	X	X	X	
6	Moon Module Max	Moon Module Max Lönsstrasse 8 3013 Barsinghausen 9	05105/ 63384	X			
7	"Rock G.m.b.H." Hamburg	Olav Kluse Ojendorfer-Weg 58 2000 Hamburg 74	7325080	X	X		
8	"No Amnasia" Hamburg	Jan Groß Ottmuther Weg 43 2000 Norderstedt	5236190	X	X	X	
9	"Spleen" Hamburg	Dirk Holm Kollaustr. 113 b 2000 Hamburg 61		X	X	X	
10	"Delay"	Marc van Aken Alte Rennbahn 13 2110 Buchholz	04181/ 37539	X			
11	Michael Jaspers	Michael Jaspers Bei den fünf Giebeln15 2800 Bremen 1	0421/ 530996	X			
12	Christoffer Sto- janov	Christoffer Stojanov Gertigstrasse 19 2000 Hamburg 60	2704286	X			
13	"Line Four"	Volker Dede Waldenburgerstr. 7 2000 Hamburg 70	6532815	X	X	X	
14	B.J. Boehnen Band	Jürgen Rduch Ottostrasse 35 2000 Pinneberg	04101/ 72185	X	X	X	

GATTUNG: ..ROCK/POP..... SEITE: 2

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
15	"Ciao" (?)	~~Jörg Jachemko~~ Eimsbüttler Chaussee 37 2000 Hamburg 20		X			
16	"Tamerlan-Orchester" Kein Rock-Pop	Tamerlan-Orchester P. A. Harre Sikkema Görresring 10, 2 HH 52	Gospel 823645	X	X	X	
17	"Lava" ?	Rainer Furth Schürbusch 15 4400 Münster	0251/ 717625	X	X	X	
18	"Mutters Ruin"	Willie Remme Bocksmauer 7-8 4500 Osnabrück	0541/ 29789	X	X	X	
19	"Midnight Lover"	~~"Midnight Lover"~~ Andreas Mönnig Hauptstr. 86, 2410 Mölln		X	X	X	
20	"Wise Trash Blues Band" (Blues)	~~Helmut Voss,~~ Freiligrathstr. 37 2970 Emden 1	04921/ 41791	X	X	X	
21	"Jambo" Hannover	"Jambo-Music" ~~Michael Segert~~ Goebenstr. 41, 3 H 1	0511/ 668279	X	X	X	
22	"Heuer & Westphal" (Blues ~~Ragtime~~)	Gaby Gehrmann Wiedemeyerstr. 25 3 Hannover 1	0511/ 8091402	X	X	X	
23	"Intersection"	Jan-Dirk Kunstmann Galgenweg 7b 2359 Henstedt-Ulzburg 4	04193/ 5107	X	X		
24	"Menschliche Zukunft"	~~Andreas Wagner~~ Salvador Allende Str.24 2800 Bremen 1		X			
25	"Poisoner"	~~Markus Rehberg~~ Schlesierplatz 2 2212 Brunsbüttel	04852/ 2696	X	X		
26	"Siljana"	"Siljana" Musikschule Anchondo Eppendorfer Baum 33 2 Hamburg 20	4807695	X	X	X	
27	"Uli Lehnhof & Gören"	Uli Lehnhof Vegesacker Str. 57 2800 Bremen 1	0421/ 495165	X	X	X	

GATTUNG: Rock / Pop SEITE: 3

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
28	"The Chip"	"The Chip" Kai Redeker & Team Concerts, 3052 Bad Nenn- dorf, Wiesenstr. 23	05723/ 3600	X	X	X	
29	"Empire" Emden	Andreas Klein Groote Graeht 25 2970 Emden	04921/ 61743	X	X	X	
30	"Kaldasch/Labohm"	Thomas Labohm Wittsfeld 30 2900 Oldenburg	0441/ 884879 od./63192	X	X	X	
31	"Nuages"	Mike Bach Fischersiedlung 5 2853 Dorum	04741/ 1523	X	X	X	
32	"Die Agenten"	Hartmut Gries Lerchenstr. 12 2353 Nortorf	04392/ 3601	X	X	X	
33	"Desaster Area"	Detlef Blome Marderweg 9a 2904 Sandkrug	04481/ 8870	X	X	X	
34	"LaKritz"	Matthias Kruse Dorfstr. 77 22 Klein-Norde nde	04121/ 94520	X	X	X	
35	"Icecube"	Rudi Meister Metzstraße 40 2300 Kiel 1		X	X	X	
36	"Les Clochards"	Berni Schneiders Rapunzelweg 1 4440 Rheine	05971/ 10770 od. /3907015	X	X	X	
37	"Backdoor Men" "The Pow"	Leif Nüske Koldeweystr. 12 2 Hamburg 61		X	X	X	
38	"Just in fly"	Christian Gies Papenbuschstr. 5 4470 Meppen/Borken		X			
39	"Skyline"	Werner Voss Meisenweg 10 2060 Bad Oldesloe	04531/ 507204	X	X	X	
40	Peter Weischede	Peter Weischede Zietenstr. 40 24 Oldenburg	0491/ 25558	X		X	

GATTUNG: ....Rock/Pop..... SEITE: 4

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
41	"Double O"	Rudolf Meister Metzstrasse 40 2300 Kiel		X	X	X	
42	"The Major"	Georg Link Laubsägerweg 19 b 2 Hamburg 53		X	X		
43	"Rayvan"	Hubert Müller Kettelerstrasse 3 5241 Niederfischbach	02734/ 60680	X	X		
44	"Pleasure of pain"	Michael Hensel Arntstr. 29 4500 Osnabrück	0541/ 46264	X	X	X	
45	"Nanu"	K. König Hullmannstraße 9 2900 Oldenburg	0441/ 31570	X	X	X	
46	"Otega Doctrin"	Wilfried Frerichs Möwenstr. 9 2956 Moormerland	04954/ 4035	X	X	X	
47	Susanne Galla	Susanne Galla Breslauerstr. 3 4992 Espelkamp		X	X	X	
48	"EO-IPSO-Band"	EO-IPSO-Band Peter May Butjadingerstr. 21 2880 Brake	04401/ 2330	X	X	X	
49	"Lollypop"	Downtown Music Elbstr. 141 2058 Lauenburg	04153/ 53490	X	X	X	
50	"Steak"	Pim Hoppe Hesterberg 104 2380 Schleswig	04621/ 37669	X	X	X	
51	Babsi Klein	Babsi Klein Erikstr. 27 2380 Schlewig		X			
52	"Laru"	Lorenz-Oluf Roos Rungholtstr. 3 2270 Wyk/Föhr		X	X	X	
53	"Clockwork Orange"	Hardy Krüger Odastr. 10 3300 Braunschweig	0531/ 893523	X	X	X	
54	"Lumbago"	Anita Kemmpler Auf der Vorderburg 2 6407 Schlitz	06642/ 6497	X	X	X	

GATTUNG: Rock / Pop SEITE: 5

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
55	"Chancy Squire"	Michael Koers Traunsallee 19 2 Hamburg 70	6524680	X	X	X	
56	"HH 19"	"HH 19" Michael Fischer Lappenbergsallee 12 b 2 Hamburg 19	494580	X	X	X	
57	"Zapp-za-dapp"	Rietenstahl Mühlenbrücke 1 2400 Lübeck	0451/ 78329 od. o3o/ 6859296	X	X	X	
58	"Susan Fee"	Britta Dieckmann Waldstrasse 10 a 2117 Tostedt	04182/ 5550	X	X	X	
59	Thomas Borchert	Thomas Borchert Rehdersweg 1 2 Hamburg 65	6021623	X	X	X	
60	"Scenario"	Hans Erler Reiherstieg 26 g 2110 Buchholz i.d.N.	04181/ 31464	X	X	X	
61	"Joystick"	Helge Haffke Worthstr. 3 2722 Visselhövede		XX	X	X	
62	Petra Keller	Petra Keller Stettinstr. 60 Wedel/Holstein		X			
63	"Incognito"	"Incognito" D. Süßnopp Wittmunder Weg 4 2103 Hamburg 95	7434512	X	X	X	
64	"Back Door" (Blues Band)	Wolf Amme Fichtestr. 39 3000 Hannover 61	0511/ 537295	X	X	X	
65	"Wildest Dreams" Delmenhorst			X	X	X	
66	Jörg Menze	Jörg Menze 3071 Husum Nr. 217 Kreis Nürnberg Weser	05027/ 248	X	X	X	
67	Helmut Teubner	Helmut Teubner Köhnsenstr. 6 3000 Hannover 21		X	X		
68	"Schorsch "Blaumann" Keiler"	"Schorsch "Blaumann" Keiler" Neißerstr. 11 2854 Loxstedt	04744/ 2793	X	X	X	

GATTUNG: Rock / Pop SEITE: 6

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
69	"Sirius"	"Sirius" Neißerstr. 11 2854 Loxstedt	04744/ 2793	X	X	X	
70	"STEAMER"	U. Apfelbaum Viktoriastr. 13 2350 Neumünster	04321/ 15768	X	X	X	
71	"PURPLE HAZE"	c/o Claus-Dieter Trüdemann 2347 Dollrottfeld	04641/ 3617	X	X	X	
72	"SEVEN UPP"	Ingo Kangarlou Hauptstr. 52 2356 Aukrug	04873/ 391	X	X	X	
73	Julia Blöcker	Julia Blöcker Ringstr. 9 Warendorf 2401		X	X	X	
74	"THE SLAM INC:"	Gerrit Benjamins Arngaststr. 4 2940 Wilhelmshaven	04421/ 13243	X	x	X	
75	"GRIFFON VULTURE ENTERTAINMENT"	Jörg Wulf Konstantin-Uhde Str. 14 3300 Braunschweig	341244	X	X	X	
76	"HARVEST"	Olaf Kuptz Veilchenweg 8 2350 Neumünster	04321/ 37734	X	X	X	
77	"KATASTROFE"	Jochen Schultz Reimarusstr. 4 2000 Hamburg 11	31 20 73 ?				
78	Brück und Förster	Roland Brück/Peter Föster Heimstättenweg 22 3340 Wolfenbüttel	05331/ 69 423	X	X	X	
79	"The Crucial"	Henning Wörner Kläpperhagen 6 3200 Hildesheim	05121/ 133523	X	X	X	
80	"Splitter"	Olaf Günther Am Deich 9 2121 Tespe	04176/ 366	X	X	X	
81	"PowerGrog"	Gerd Abeln Schützenstrasse 48 4470 Meppen-Ems		X	X	X	
82	"The Rest Of The Boys"	R. Milbrandt Beethovenstr. 14 a 2406 Stockelsdorf		X	X	X	

GATTUNG: Rock/Pop ..... SEITE: 7

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
83	"White Lightnin"	Hanjo Hamer Schweffelstr. 6 23 Kiel 1	0431/ 563992	X	X	X	
84	Michael Knauer	Michael Knauer Am Kamp 1 2354 Wapelfeld		X	X	X	
85 r	Barry Lane	Barry Lane Farmsener Weg 3 2000 Hamburg 65	6405310	X	X	X	
86	"The Place"	Matthias Röben Herbartstr. 63 2940 Wilhelmshaven	04421/ 32477	X	X	X	
87	"Mixed up"	Jürgen Freigang Niendorfer Gehege 241 2 Hamburg 54	5708629	X	X	X	
88	"Corps Diplomatique"	Götz Godowski Schönböckenerstr. 57c 2400 Lübeck		X	X	X	
89	"Diolén"	Burkhard Hoppe Luisenstr. 15 3200 Hildesheim	05121/ 12557	X	X	X	
90	"Gallery"	Jörn Erler Postfach 4064 Bankplatz 2 3300 Braunschweig	05331/ 77960	X	X	X	
91	"Rüdiger Scholz Band"	ROOSTER-MUSIC Stresemannallee 23 3000 Hannover 1	0511/ 883663	X	X	X	
92	"Seven"	Bernd Stöhr Hohe Loga 20 2950 Leer	0491/ 72260	X	X	X	
93	Conelia Buhl	Cornelia Buhl Kunigunde 1 3384 Liebenburg-Kunigunde	05346/ 5573	X	X	X	
94	"Annelen"	Annelen Middendorf Sandberg 28 2990 Papenburg	02543/ 1833	X	X	X	
95	"Wetterleuchten"	Claudia Theilig Bahnhofstr. 42 6200 Wiesbaden	06121/ 371603	X	X	X	
96	"Lina in the dark"	Stefan Otte Grüner Weg 4 2210 Itzehoe	04821/ 75387	X	X	X	
97	Sven Carstens & Stefan Fraesdorff	Stefan Fraesdorff Wulfsdorfer Weg 8d 2070 Ahrensburg		X	X	X	

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 8 A

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
98	"Sara"	Gebhard Licht Ernst Licht Weg 10 2862 Worpswede		X	X	X	
99	"Ivory"	Klaus Hamacher Wievenesch 9 4520 Melle 1		X	X	X	
100	Burkard Vogt & Marcus Marotte	Studienadresse: Friedhofgasse 1 8078 Eichstätt	08421/ 5999	X	X	X	
101	"Ya Ya"	Lutz Lehmann c/o D. Glauner Stellinger Weg 53 2 Hamburg 20	495287	X	X	X	

GATTUNG: ...Rock/POP..... SEITE: 8 b

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:			
102	"Assault Attack"	Dietmar Lübben Oldendorfer Str. 19 2962 Großefehn 7	04943/ 3709	X	X	X
103	"Sprotzband"	Michael Krenke Am Rastplatz 7 2820 Bremen 77		X	X	X
104	"Per Express"	Kurt Bertsch Nerlichsweg 8 2 Hamburg 26	204793	X	X	X
105	"The madrigal shores"	Bernd Müller Gartenstr. 13 2211 Münsterdorf		X	X	X
106	"E.Z. Money"	W. Bartel Bammelsburgerstr. 8 3300 Braunschweig	0531/ 347696	X	X	X
107	"Express"	Michael Ischdonat Röhrenkamp 33 2058 Lauenburg		X	X	
108	"Telegraph Wire"	Jens Buntemeyer Weberwinkel 48 2875 Ganderhesee 1		X	X	X
109	"Husum" (Plattdeutsch-Rock)	Rainer Leuckert Heppenser Str. 55 2940 Wilhelmshaven	04421/ 41758	X	X	X
110	Andreas Grunwald	Andreas Grunwald Drosselweg 15 3101 Nienhagen	05144/ 2240	X	X	X
111	"ToP"	Top-Music Mühlenstr. 51 2970 Emden	/24405	X	X	X
112	"Rosewood"	Mario Christiani Nordlandweg 79 2 Hamburg 73	6780852	X	X	X

+ NI. 505 Cafe H.A.G. [redacted] Volker

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 9

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
113	"Lorien"	Herbert Schüler Leonhardstr. 27 3300 Braunschweig	0531/ 797594	X	X	X
114	"Obscure Soundz"	"Obscure Soundz" Otto-Hahn-Str. 22 3300 Braunschweig		X	X	X
115	"Art & Leisure"	"Art & Leisure" Normannenweg 14 2 Hamburg 26	2507058	X	X	X
116	"Ivanhoe"	C/o Rainer Kowalski Goebenstr. 11 3200 Hildesheim		X	X	
117	"Dark Silence"	Uwe Moedermann Kuhkamp 16 4444 Bentheim 2		X	X	X
118	"Schamlos"	TIPS-VERLAG Rudi Stallein Postf. 3161/Strengerstr.20 4830 Gütersloh	o5241/ 15064	X	X	X
119	"Elayne"	Lothar Münow Bansgraben 13 2000 Hamburg 61	5516515	X	X	X
120	"Unicorn"	Rainer Lorenz Muschelkalkweg 13 1000 Berlin 47	030/ 734909	X	X	X
121	"J.J. Arts"	Ralf Schubert Annenstr. 64 2300 Kiel 1	0431/ 57557	X	X	X
122	"Cynch"	Heiner Altenbroxter Hollernstr. 61 a 2161 Hollern	04141/ 7829	X	X	X
123	"Stage"	Jürgen Jungblut Griesstr. 57 2000 Hamburg 26	205437	X	X	X
124	Ariane Büttner	Ariane Büttner Fontanepromenade 11 1000 Berlin 61	030/ 6913682	X	X	X
125	Frank Weingärtner	Frank Weingärtner Schloßstr. 8 2987 Großheide 1		X		X
126	"Liquid Tune"	Ralph Coquette Geisinkstr. 13 4460 Nordhorn	05921/ 5316	X	X	X
127	"Heavy Jam Band"	F. Hansen Schwalbenstr. 18 2390 Flensburg	0461/ 43846	X	X	X

Neue Musik

Neue Musik

GATTUNG: Rock/Pop ..... SEITE: 10

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
128	"Peter Uhlig´s 299 LBS."	"Peter Uhlig´s 299 LBS." Gartenstr. 10 2842 Lohne	04442/ 3972	X	X	X
129	Bernd Beutler	Bernd Beutler Lutherstr. 23 2300 Kiel 1	0431/ 674091	X	X	X
130	"Konrad"	"Konrad" Klostersande 10 2200 Elmshorn		X	X	
131	"Fly High"	Helge Holm Wolfenbüttler Str. 37 3300 Braunschweig	0531/ 73279	X	X	X
132	"Cool in the pool"	H.-Henning Lorenz Hochallee 54 2000 Hamburg 13	4102339	X	X	X
133	"1/2 a Loaf"	Roland Busch Lilienthalplatz 9 2000 Hamburg 63	5001061	X	X	X
134	Detlef Bielecke	Detlef Bielecke St. Gotthardstraße 17 2800 Bremen 44	0421/ 402339	X	X	X
135	"Bunte Hunde"	Rufus Röchel Wehrstr. 2 3300 Braunschweig	0531/ 500 445	X	X	X
136	"Down Under"	Peter Winzer Lohhof 33 2000 Hamburg 26	2192111	X	X	X
137	"Pegasus"	Thomas Steingrobe Karlsbader Str. 38 3512 Reinhardshagen		X	X	X
138	"The Peppermint Music Ensemble"	Henry Oetjen jun. Mündener Str. 22 2800 Bremen 44	0421/ 4674907	X	X	X
139	"Flap"	Averhoffstr. 7 2000 Hamburg 76	225072	X	X	X
140	"Third Teeth"	Wolfgang Kühn Landwehr 67 2000 Hamburg 76	D.Schön- nagel 04336/ 252	X	X	X
141	"Skräps"	Claus Bruns Kohfurth 33 2000 Norderstedt	5237299	X	X	X
142	"B.O.A."	Volker Wüst Steinbeker Hauptstr. 161 2000 Hamburg 74		X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop ..... SEITE: 11

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
143	Glass Hotel	Brian Wilkens Wollbergsredder 21 c 2300 Kiel-Rammsee	0431/ 650326	X	X	X
144	"Flashback"	Ulrich Felmberg Weidenstr. 44 2940 Wilhelmshaven	04421/ 84201	X	X	X
145	"Funeral Pile"	Ingrid Richers Klaus-Groth Str. 19 2077 Trittau		X	X	X
146	"Die Rächer"	Norbert Müller Blankeneser Chaussee 56 2000 Schenefeld	8307991	X	X	X
147	"NA DENN"	Stephan Bastian Gneversdorfer Weg 2o 24oo HL-Travemünde	o45o2/ 2569	X	X	X
148	"NORDWIND"	Josef Kempen Ofenerstr. 45 29oo Oldenburg	o441/ 71458	X	X	X
149	"PROXIMA-VOX"	Jens Hagelstein Feldweg 1a 2ooo Barsbüttel	o4o/ 71o6614	X	X	X
15o	MARCUS SPECHT	Marcus Specht Kirchplatz 5 345o Holzminden		X	X	X
151	"KATACOMBO"	Raimund Strohmeier Sibeliusstr. 7o 44oo Münster		X	X	X
152	"VIENNA"	Thomas Völpel Kriegerstr. 18 3o14 Laatzen 1	o511/ 623752	X	X	X
153	"FORTUNE"	Jutta Oudehinken Wilsumer Str. 15 4459 Uelsen	o5942/ 1222	X	X	X
154	CHARISMA	Holger Bargen Marderweg 21 2904 Sandkrug	o4481/ 8258	X	X	X
155	"FEEDBACK"	Hanno Link West-Contrescarpe 26 326o Rinteln 1	o5751/ 3456	X	X	X
156	~~WEINEKE xUxx SIEVERS~~ "COBWEB"	Holger Stelljes Sierichstr.94 2ooo Hamburg 6o	o4o/ 2792o95 -97	X		X
157	ICY ROADS	Thomas Schröder KleineWesterholzstr. 48 28ooo Bremen 4		X	X	X
158	"CHILICABANA"	Jan-Peter Willkomm Giesenweg 85a 29oo Oldenburg	o441/ 43o56	X	X	X

GATTUNG: ....R.O.C.K./.P.O.P..... SEITE: 12

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
159	"MARATHON"	Horst Reffke Raupertstr. 26 3ooo Hannover 72		X	X	X	
16o	"KOPFSTEINPFLASTER"	Markus Rohde Bayernstr.4 2876 Berne 2	o44o6/ 1o41	X	X	X	
161	"TILT"	Sabine Thiesies Faberstr. 17 2ooo Hamburg 2o	tags: 41182293 nachts: 85o7802	X	X	X	
162	THE LOVECRAFT SOCIETY	C.Schostag Neuer Pferdemarkt 6 2ooo Hamburg 6o		X	X		
163	"JERRYS EGAL"	Jens Falch Im Mattenburger Feld 26d 2852 Bederkesa	o4745/ 6326	X	X	X	
164	"PIK AS"	Frank Lembe Schu-macherstr. 98 2ooo Hamburg 5o	383791	X	X	X	
165	"CROSSTALK"	Cristoph Isermann Höltystr.8 3ooo Hannover 1		X	X	X	
166	"PRO-TONE"	Michael Beckmann Bussardhorst 16 3o5o Wunstorf 1		X	X	X	
167	"KARACHO"	Christian Zander Watzenweg 5 2o5o Hamburg 8o	73o2741 (tags: 5241o71)	X	X		
168	CIAO	Jens Kramer Hirtenweg 28b 3ooo Hannover 1	o511/ 637243	X	X	X	
169	"HAPPY FEET"	Bernd Riggers Logestr.15o 274o Oerel	o4766/ 5o7	X	X	X	
17o	MASK FOR FUN	Klaus Porath Brucknerstr.33 24oo Lübeck	o451/ 42339	X	X	X	
171	MORTOX	Holmer Funk Brüggestr.6 24oo Lübeck 1	o451/ 478816	X	X	X	
172	"DECISION"	Birgit Kohls Waldweg 16 31o7 Hambühren	o5o84/ 4519	X	X	X	
173	"PRIVATE EYES"	Rainer Linnecke Dorfstr.16 3112 Ebstorf	o5822/ 2976	X	X	X	
174	"NO DANCE PROJECT"	Peter Pollmann Propaganda Bussestr.38 2ooo HH 6o		X			

GATTUNG: ROCK / POP SEITE: 13

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
175	"CAFE AMERICAIN"	Michael Bartusch Möwenstr.62 2971 Hinte 1		X	X	X
176	"BILLY TWO HATS"	Udo Hölscher Friedhofstr.7o 444o Rheine 1	o5971/ 646o2	X	X	X
177	"REMEMBER"	Walter Büttner Masurenweg 2 33oo Braunschweig	o531/ 514234+ 46141	X	X	X
178	"HETZSCHLAG"	Martin Motzko H-errmannstr. 1o1 28ooo Bremen	o421/ 5547o6	X	X	X
179	"PHOENIX"	Andreas Schiller Hagemannstr.21 32oo Hildesheim	(51o917)	X	X	X
18o	LOOSE CONNECTION	Lars Ritter AM Beckerkamp 3od 2o5o HH 8o	7219312	X	X	
181	"NIEMANDSLAND"	Volkwin Müller Volkwinweg 6 4938 Schwalenberg 2	o5284/ 552o	X	X	X
182	"TOMBSTONE"	Andreas Werth Dorfstr. 27a 2905 Friedrichsfehn	o4486/ 8339	X	X	X
183	VAIN FALLACY	Christian Horst Rodenbekredder 47 2ooo HH 65	o4o/ 6o49sos	X	X	X
184	"TAXI"	Jörn Ehmcke Türkstr.7a 3ooo Hannover 1	o511/ 7o2224	X		X
185	DONATO DANIELI	Donata Danieli Georgstr. 12 445o Lingen	o591/ 51752	X	X	X
186	KUMULUS	Stefan Wolfschütz Hinterm Ziegelhof 4 224o Heide	o481/ 86596	X	X	X
187	"JUNE"	Gerd Weichelt Friedrichstr.18 224o Heide	o481/ 62688	X	X	X
188	UWE SPLINTER	Uwe Splinter Karlshof 6 2o5o HH 8o	73o16o4	X	X	
189	WOLF AMERY	Wolf Améry c/o Auerswald Sternstr. 85 2ooo HH 6o	o4o/ 439781o	X	X	X
19o	"EQU"	Thilo Rex Erlenweg 4 3oo4 Isernhagen 1	o511/ 612928	X	X	X
191	LEVENT TIRYAKI	Levent Tiryaki Engelkenweg 3 28oo Bremen 33		X		X

GATTUNG: ...R.O.C.K../..P.O.P..... SEITE: 14

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
192	"MONCHHAUSEN"	Volker Schirmbeck Schölerbergstr.28d 4500 Osnabrück	0541/ 54558	X	X	X
193	"MAD HATTERS"	Wolfgang Kinkele Gut Lindenhof 2071 Ammersbek	040/ 6051405	X	X	X
194	JAN GEGUSCH	JanGegusch Obereiderstr. 13 2370 Rendsburg		X	X	X
195	"STANDARDS"	Oliver Koch Lessingstr.51 3180 Wolfsburg 12		X	X	X
196	"VITAL"	Hans-Jürgen Lütke-Lefert An der Hachstiege 4 4430 Steinfurt	02551/ 82175	X	X	X
197	"SCHRAT"	Ralf Brüggemann Eschweg 3 4550 Bramsche 8	05468/ 1984	X	X	X
198	LUI AND HIS NOVA EXPRESS	Klaus Hinrichsen Osterende 2 2382 Alt-Bennebek	04624/ 1363	X	X	X
199	"DRETT KOMPLETT"	Walter von Bülow AM Lütten Diek 8 2320 Wittmoldt	04522/ 4533	X	X	X
200	"IRVIN´PARK"	Matthias Rackow Phillipp-Reis-Str. 24a 2800 BREMEN 33		X	X	X
201	"Bon Bon"	Randolf Muhl Kleiner Sand 33 a 2082 Uetersen	04122/ 2752	X	X	X
202	"Blanc de Blancs"	Frank Simmerlein Hebbelstr. 12 2000 Hamburg 76	2205246	X	X	X
203	Udo Böckmann	Udo Böckmann Rahewinkel 20 2000 Hamburg 74	7150864	X	X	
204	Jörg Kahl	Jörg Kahl Fritz-Flinte-Ring 90 2000 Hamburg 60		X		
205	Rainer Langmaack	Rainer Langmaack Conrad-Röntgen-Str. 60 2210 Itzehoe	04821/ 41538	X		
206	"Prove the Groove"	U. Heinrich Bundesstr. 99 2000 Hamburg 13	4918996	X	X	X
207	"Midnight Flash"	Stefan Engelmann Taake 5a 3411 Katlenburg-Lindau	05552/ 1454	X	X	X

GATTUNG: ROCK/POP ..... SEITE: 15

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
208	"Tideline"	Michael Kordt Wulfsteert 31 2330 Eckernförde	04351/ 43306	X	X	X
209	"Copperfield hero"	Michael Stöver Bahrenfelder Steindamm 63 2000 Hamburg 50	859639	X	X	X
210	"Four Pack"	Dieter Lux Forbacherstr. 3 2000 Hamburg 70	6914265 oder 34974149	X	X	X
211	"Samana Point"	Gert Eckhoff Wrangelstr. 121 2000 Hamburg 20	5484108 oder 5601862	X	X	X
212	"Zkip"	Klaus Hoffmann Ehndofer Str. 75 2350 Neumünster	04321/ 66014	X	X	X
213	Reinhard Meyerrichs	Reinhard Meyerrichs Travestieg 2 2000 Hamburg 70	660193	X	X	X
214	"Saitensprung"	M. Rehse Pommernweg 1 2370 Büdelsdorf	04331/ 39654	X	X	X
215	"ganz schön feist"	Hans-Jörg Helmers Emilienstr. 1 3400 Göttingen	86338/ 0551	X	X	X
216	"Caress"	Matthias Gottschalk Beim Hirtenkaten 6a 2000 Hamburg 74	6555485	X	X	X
217	"Scared Husbands"	Till Sumfleth Harkortstr. 142 2000 Hamburg 50	3800678	X	X	X
218	"Glaspalast"	Rita Hagedorn Kirchbachstr. 47 2800 Bremen 1		X	X	X
219	Thomas Orlowski Günther Hastedt	Thomas Orlowski Lange Str. 49 2150 Buxtehude Günther Hastedt Lüneburger Schanze 8 2150 Buxtehude	04161/ 52281 04161/ 89108 uva.	X	X	X
220	"Lane"	Manfred Voss Wiesendangerweg 13 2390 Flensburg	0461/ 91836	X	X	X

GATTUNG: ...ROCK/POP..... SEITE: 16

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
221 X	"Please Stop Talking"	Robert Sprick Frenssenstr. 11 2850 Bremerhaven	privat 57324 Firma 18870	X	X	
222	"Habirigum"	Nadir Ibrahimoglu	040/ 4208001/ 02	X	X	
223	"I.S.F.U.N.	I.S.F.U.N. Am Pfeilshof 35 2000 Hamburg 65	6402386	X		X
224	"New-Rowa"	Jörg Guhn Bahnweg 4 2879 Brettorf		X	X	X
225	"Boot Biacci"	Thomas Schmitz Osterdeich 47 2800 Bremen 1	0421/ 701863	X	X	X
226	"Cut Loose"	Rainer Appelt Am Goetheplatz 5 3000 Hannover 1	0511/ 323591	X	X	X
227	"fatt-fatt!"	Uwe Hallberg Paulinenstraße 15 2000 Hamburg 4		X	X	X
228	"Allengy"	Nils Dewath Grootkoppel 31 2071 Ammersuek	6052571	X		X
229	"Topaze"	Gerhard Jaeschke Im langen Mühlenfeld 53 3167 Burgdorf	05136/ 5761	X	X	X
230	Andi Sun	Andi Sun bei Ohlrogge Kreftingstr. 21 2800 Bremen	0421/ 702271	X	X	
231	"Modul"	Melanie Henschel Ellricher Weg 8 3360 Osterode/Harz	05522/ 5480	X	X	X
232	"Mandana" (anbei Videokassette, liegt in der Red.)	Klaus Steinhorst Pfingstanger 20 3388 Bad Harzburg 1	05322/ 4476	X	X	X

GATTUNG: ROCK/POP .....

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Foto
233	"Lizard"	Lizard Robert-Bosch-Str. 50 2800 Bremen 33	0421/ 256033	X	X	X
234	Jens Lübbeküsen	Jens Lübbeküsen Hainholzstr. 23 2818 Rethem/Aller	05165/ 2013	X	X	X
235	"Crush"	Thomas Warns Celler Str. 54 3000 Hannover	0511/ 311850	X	X	X
236	" Con Carne"	Eyck Neubauer Papenkamp 41 2300 Kiel	0431/ 63823	X	X	X
237	"Big Bum Bum"	Rolf Kirschbaum Fährstr. 10 2800 Bremen 1	0421/ 444189	X	X	X
238	Bret Milahe	Bret Milahe Lange Reihe 93 2000 Hamburg 1	249357	X	X	X
239	" Drahtlos"	Fritz Schüttlöffel Nobelring 30 3000 Hannover 61	0511/ 577824	X	X	X
240	" Action"	Rhett Hunze Comeniusstr. 7a 3300 Braunschweig	0531/ 796182	X	X	X
241	" Ciao"	Jörg Jochemko Eimsbütteler Ch. 37 2000 Hamburg 20		X	X	X
242	" Zest"	Andreas Groß Hinter den Brüdern 21 3380 Goslar	05321/ 41713	X	X	X
243	" Massay"	Guido Gürich Gustav-Augustin-Str. 10 2209 Borsfleth	04824/ 532	X	X	X
244	" Durendart"	Andreas Willscher Wachtelstr. 75 2000 Hamburg 60	6903610	X	X	X

GATTUNG: ROCK/POP ..... SEITE: 18

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
245	"Crystal Ball"	R. Giesch Märkerweg 77a 2000 Hamburg 61 W.-D. Hübner	040/ 8500708	X	X	X
246	"Schmackofatz"	Frank Krohn Hellbrookstr. 81 2000 Hamburg 60		X	X	X
247	"Salt Lake City"	Rainer Skrzipek Nienburger Str. 1 4500 Osnabrück	0541/ 16611	X	X	X
248	"Supercargo"	Thomas Heckmann Kleinfeld 23 2104 Hamburg 92	040/ 7019288	X	X	X
249	"Fragment"	Ingo Schölzel Senator-Meier-Str.68 3050 Wunstorf 1	05031/ 14064	X	X	X
250	Mike Lindinger	Mike Lindinger Trendelenburgstr. 3 2400 Lübeck	0451/ 581394 od.73995	X	X	X
251	"Antigua"	Lutz Schrieber Beerentalweg 47 2100 Hamburg 90	040/ 7600417	X	X	X
252	"Fairy Dance"	Holger Dziekan Oevelgönner Str. 12 2000 Hamburg 20		X	X	X
253	"Poor White Trash"	Kirsten Demsky Stresemannstr. 105 2000 Hamburg 50	432221	X	X	X
254	"Life"	Eckhard Raabe Peterstraße 10 2940 Wilhelmshaven	04421/ 41862	X	X	X
255	"Crimson Dace"	Herbert Heinze Plumpsfort 1 2855 Severstedt	04747/ 793	X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop ..... SEITE: 19

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
256	"Dlight"	Robert Hansen Sjaellandsgade 11 7000 Fredericia Denmark		X	X	X
257	" Porta West"	Peter Wölfel Schultenbrink 6 4950 Minden	0571/ 31832	X	X	X
258	"Gee Whiz"	Dirk Hoffmann Posenerstr. 32 3000 Hannover 51	0511/ 6499498	X	X	X
259	"Ottlewski"	Thomas Scharf Jahnstr. 19 3300 Braunschweig	0531/ 81260	X	X	X
260	"Switch-On"	Martin Wehrmann Steenbalken 22a 2000 Hamburg 63 Ulrich Danzer	040/ 581021	X	X	X
261	"Querbeet"	Marc Bartusch Brahmsstr.11 2855 Beverstedt	04747/ 1051	X	X	X
262	"Four-Tune"	Kay Selle Rübenkamp 32 2000 Hamburg 60		X	X	X
263	"Poison"	Björn Sebastian Theodor-Storm-Str. 35 3008 Garbsen 4	05131/ 91919	X	X	X
264	"LML"	Achim Lobenberg Hermannstr. 69 4400 Münster		X		
265	"Schorse Böker Gäng"	Tom Ahlers 3400 Göttingen Postfach 1137	0551/ 76192	X	X	X
266	Nick Jones	Jürgen Strauchmann Wernerstr. 8 3000 Hannover 81		X	X	X

GATTUNG: ROCK/POP SEITE: 20

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
267	Herbert Heine	Herbert Heine Ringstr.41 3050 Wunstorf 1	05031/ 14730	X		
268	"Jennifer"	Martin Boettcher Hinter dem Knick 9 3320 Salzgitter 1	05341/ 14783	X	X	X
269	"Fragile"	Wolfgang Hoffmeister Kurmainzer Str. 73 3408 Duderstadt	05527/ 6617	X	X	X
270	"Artossa"	Joachim Köller Egestorffstr. 9 3000 Hannover 91	0511/ 452634	X	X	X
271	"Stormy Level"	Rolf Depping Auf dem Halm 19 2820 Bremen 77	0421/ 635318	X	X	X
272	"Performance"	Fred Braun Birkenweg 12 2982 Norderney	04932/ 2938	X	X	X
273	"Stagefright"	Chris Gattke Hornackswisch 7 2000 Hamburg 54	5709844	X	X	X
274	"Dr.Headless"	Klaus Schlüter Mühlenbekerstr. 14 2217 Kellinghusen	04822/ 5221	X	X	X
275	"Y.O.U."	Georg Rehse Höhenweg 11 2447 Heiligenhafen	04362/ 6553	X	X	X
276	"Titbit"	Hans-Peter Hinrichs Leerer Landstr. 130 2960 Aurich 1	04941/ 63590	X	X	X
277	Jochen Riemann	Ingeborg Riemann Schwalbenstr. 17 2808 Barrien / Syke		X	X	X
278	"Bill Bum"	Edzard Stühmer Georg-Gleistein- Str. 11 2820 Bremen 70		X	X	X

GATTUNG: ROCK/POP ..... SEITE: 21

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
279	"max 80"	Volker Tabian Holtenauerstr. 114 2300 Kiel 1		X	X	X
280	"Pyrit"	Stamme Dovemoorstr. 12 2800 Bremen 66	0421/ 560955	X	X	X
281	"Bad Junkers"	Rainer Wientzek Waldenburgstr. 6 3300 Braunschweig	0531/ 602029	X	X	
282	"Frank Neumann Band"	Ulrich Klier Dorfstr. 30 2377 Föhrden		X	X	X
283	"Nachtfahrt"	Niels Wedemeyer Steinfurter Str. 138 4400 Münster		X	X	X
284	"The Helms"	Jens Kattmann Mittellinie 71 2903 Bad Zwischenahn		X	X	X
285	"Heavenly Delight"	Barbara Sand Lange Wand 18 4534 Recke	05453/ 1535	X	X	X
286	"Touch"	Axel Jürgens Thomaestr. 6 3300 Braunschweig		X	X	X
287	"Schwartau & Hart-nigge"	Andreas Brohme Lönsstr. 14 2100 Hamburg 90		X	X	X
288	Jocelyn B. Smith	Jocelyn B. Smith Friedelstr. 26 1000 Berlin 44	030/ 6241158	X	X	X
289	"Sheep´s Electric Band"	Sheep´s E.-Band Dorfstr. 66 2372 Brekendorf	04336/ 1074	X	X	X
290	"Tobacco Road"	Uwe Auf dem Felde Alte Roststr. 4577 Nortrup	05436/ 1398	X	X	X
291	"Schwarz-Weiß Mafia"	Michael Jaschke Friedrich-Ebert-Str. 196 2800 Bremen 1		X	X	X
292	Bjarne Sommerfeldt	Bjarne Sommerfeldt Hohe Str. 4 2303 Gettorf	04356/ 7347	X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop ..... SEITE: 23

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
305	"Café H. A. G."	Günter Kocken Im Wiebusch 18 2852 Elmlohe	04704 1515	X	X	X
306	"Golliwog"	Hannover		X	X	X
307	"Reverend Miller and the "Holy Cows" with adman "double# - u - gee"	Andrea Schoenrock Schützenstr. 31 2000 Hamburg 50	8505890	X	X	X
308	"Neotechnik"	Bernd Roew/Norbert Hiebel Fuchsstr. 11 4800 Bielefeld 18 Stefan Schmitt Gustavstr. 3 4800 Bielefeld 12	05202 83079 0521 401445	X	X	X
309	"Kröte"	Peter Gebhardt Reinfelder Str. 38 2401 Heilshoop	04506 786	X	X	X
310	"Monique"	Willi Busacker Heeskoppel 8 2000 Hamburg 8	6537382	X	X	X
311	"Turbo"	'Lass' 1000 Steine rollen' Averhoffstr. 7 2000 Hamburg 76	225072	X	X	X
312	"The Parapluie Collection"	Michael Gabel Helgoländer Str. 10 2800 Bremen		X	X	X
313	"Clemens Haase Vermittlung"	Clemens Haase Elbgaustr. 99 a 2000 Hamburg 54	5705218	X	X	X
314	"Targo"	Wolf-Dieter von Allmen Hinter der Bahn 8 2350 Neumünster		X	X	X
315	"SCA"	Claudia Meyer Ahlhornerstraße 52 2878 Wildeshausen	04431 3444	X	X	X
316	"The Dub"	Ulrich Koch Buchweizenland 7 2090 Winsen/Luhe	04171 73420	X	X	X
317	"German News"	Generalvertretung Schürmann Nadorster Straße 16 2900 Oldenburg	86786	X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop

SEITE: 24

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
318	"Mighty Garlic"	Frank Garwels Schlüterberg 21 3032 Fallingbostel 1		X	X	X
319	"Pay Money"	Martina Schicht Berliner Platz 13 5300 Bonn 1	0228 655713	X	X	X
320	"Sissafizz"			X	X	X
321	"Straight"	Siegfried Caro Sandfeldweg 32 2421 Eutin-Fissau	04521 9500	X	X	X
322	"Abraxas"	Klaus Sieck Schulenburgring 22 2050 Hamburg 80	7397809	X	X	X
323	"El-Sahèl"	Frank Bröhl Poitzener Str. 44 3105 Faßberg	05055 5385	X	X	
324	"Toka"	Ulrich Foth Hinter der Worth 7 2174 Hechthausen	04774 1361	X	X	X
325	"MAA" (Müller's Abenteuer Agentur)	Ari Grote Hohentorsheerstr. 119 2800 Bremen	0421 593166	X	X	X
326	"Va Bene"	Thomas Schwenen Amtmannsteich 1 2808 Syke	04242 1295	X	X	X
327	Tanja Svejnoha-Kai Stemmler Duo	Tanja Svejnoha Klaus-Groth-Str. 36 2385 Schuby		X	X	X
328	"Klan"	E. Schädel Güntherstr. 96 2000 Hamburg 76	259926	X		
329	Heidi Heddinger	Heidi Heddinger Engerhafe (Ostfriesland)		X	X	X
330	Joachim Pabst (Band)	Joachim Pabst Oppendorfer Weg 37 a 2300 Kiel 14		X	X	X
331	"Frauenlob"	Constantin Zobel Seestraße 6 2852 Flögeln	04745 6723	X	X	X
332	"Neue Zeiten"	Dirk Both Mühlenstr. 30 2000 Wedel	04103 13791	X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 25

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
333	"Nicht gerade die feine Art"	Markus Ciupke Amselpfad 12 3510 Hannover Münden	05541 32438	X	X	X	
334	"La Petite Mort"	Kai Uwe von Kroecher Grüne Allee 8 3303 VAllstedt	05300 327	X	X	X	
335	"Frisco"	Bernd Schulz Meisenweg 30 2359 Henstedt-Ulzburg 4		X	X	X	
336	"Sžlikk"	Andreas Witt Grundherrenstr. 10 2000 Hamburg 73	6478796	X	X	X	
337	"Die angefahrenen Schulkinder"	Pogo Pop-Musikverlag Ziegelstr. 21 4500 Osnabrück	0541 22360	X	X	X	
338	"Second Connection"	Gary F. Fiedler Eppendorfer Landstr. 157 2000 Hamburg 20		X	X	X	
339	"Chub"	Ulf Köster Rönkweg 8 2407 Bad Schwartau		X	X	X	
340	"Affäre Z."	Werner Lindner Ottweilerstr. 10 3300 Braunschweig	0531 58980	X	X	X	
341	"7 up"	Götz Grube Radeland 11 2070 Großhansdorf	04102 61343	X	X	X	
342	"Die Stadtstreicher"	Thomas Lenz Schaumburger Str.44 2800 Bremen 1		X	X	X	
343	"Ilse 112"	Eberhard Kroll Bodelschwinghstr. 1 2803 Weyhe	0421 804515	X	X	X	
344	"Soilent Green"	Michael Kalks Peter-Marquardt-Str. 5 2000 Hamburg 60	275493	X	X	X	
345	"Cheers"	Carsten Wodniczak Julius-Ertel-Str. 10 2102 Hamburg 93		X	X	X	
346	"Sad Anmut"	Frank Högner Virchowstr. 7 2400 Lübeck	0451 73147	X	X	X	

GATTUNG: Rock-Pop SEITE: 26

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
347 ?	"Spanish Roys"	André Toffel Erntingweg 2 a 2000 Hamburg 71	6415895	X	X	X
348 ?	"deno"	Claus Buchholz Baumredder 8 2082 Uetersen	04122 54353	X	X	X
349	"Senfkorn"	Michael Wabbel Fuhlentwiete 21 2090 Winsen (Luhe)		X	X	X
350	"Express"	Hubert Schröder Ginsterweg 10 2842 Lohne	04442 2413	X	X	X
351	"Depock"	Depoek Am Moor 5 2110 Buchholz	04186 8441	X	X	X
352	Z.S.K.A.	Inferno-Tapes c/o Andreas Stelter Friedhofstrasse 28 2800 Bremen 1	214541	X	X	X
353	"Liquid Sky"	Bernd Winkelmann Hermann-Löns-Str. 15 2313 Raisdorf	04307 5951 ô. 7287	X	X	X
354	"Ray"	Ullrich Müller Breite Straße 20 2150 Buxtehude		X	X	X
355	Frank Koops	Frank Koops Kulenkamp 8 2000 Hamburg 63	5385760	X	X	X
356	"Manchild"	Ole Canenbley Am Zechholz 9 2852 Bederkesa	04745 1328	X	X	X
357	Frank Högner	Frank Högner Virchowstr. 7 Lübeck	53147	X		X
358	"Peacock"	Wilko Janssen Nordweg 6 2980 Norden 1		X	X	X
359 ?	"Ad Libitum"	Peter Jobst Post Osdorf 2301 Borghorsterhütten	04346 8016	X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 27

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
360	"Look"	Anni Sallam c/o Meise Lange Reihe 92, Haus I 2000 Hamburg 1		X	X	X	engl. Softka
361	"Nielsen Index" (Band)	Nielsen Index c/o Andreas H. Reuter Reuterstr. 4 3300 Braunschweig		x	x	x	
362	Martin Siebert	Martin Siebert Am Waller See 1 2800 Bremen 1		X	X	X	inst.
363	"Satin Wave"	Gunnar Swanson Geibelstr. 58 3030 Walsrode 1	05161 2174	x	x	x	
364	"Fleurs du Mal"	Jens Born An der Tiefenriede 3 3000 Hannover 1		X	X	X	
365	"Tibotana"	Frank de Graaff Birkenweg 10 2903 Kayhauserfeld	04403 5593	X	X	X	
366	"Smax d'lited"	Tarik Koujou Falkenbergstraße 105 2000 Norderstedt	5224152	X	X	X	
367	"Angel Dust"	Donald Flietel Postfach 420101 1000 Berlin 42	030 7523797	X	X	X	
368	"Slash"	Gerold Nipper Erfurter Str. 21 2000 Bremen 1	0421 357337	X	X	X	
369	"Projekt b"	Raymond Gast Goldstr. 4 4452 Frenen		X	X		
370	"Kanal 6"	Stefan Schumacher Weißenburgstr. 14 2300 Kiel 1	0431 180333	X	X	X	
371	"Cross" Osnabrück	Christian Tönnies A. Dürerstraße 6 4508 Bohmte 1	05471 1726	X	X		
372	Scottie Williams	Scott William Goudie Am Waldsaum 12 2400 Lübeck 1	0451 31343	X	X	X	

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 28

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
373	Sabine + Axel	Sabine Schwellnus Klütstraße 33 3250 Hameln 1		X		
374	Bärbel Grimm	Bärbel Grimm Dorfstr. 26 2211 Bahrenfleth	04824 1238	X	X	X
375	"Warning Lights"	Martin Lindemann Schulkoppel 25 2371 Hamdorf		X	X	
376	"U. K. and the Destroyers"	Uwe Kiewning		X	X	
377	Josef Siemak	Josef Siemak Oberschleems 34 2000 Hamburg 74		X		X
378	Robert Huwe	Robert Huwe Moorweg 26 2071 Hoisdorf	04107 4916	X	X	X
379	"Queduga"	Frank Weiner Ballastbrücke 29 2390 Flensburg	0461 24038	X	X	X
380	"Hotel"	Thomas Krug Elfbuchenstraße 22 3500 Kassel	0561 104452	X	X	X
381	"Die Pämpers"	Pämpers Promotion/Bremen Jörg Albrecht Gustav-Deckwitz-Str. Nr. 69 2800 Bremen 61	0421 820113	X	X	X
382	"Traumzeit"	Joachim Knoth Birkenweg 3 2858 Schiffdorf	04706 544	X	X	X
383	Axel Zeidler	Axel Zeidler Göhrdestr. 2 3000 Hannover 1		X	X	X
384	"Marlin"	Stefan Kampe Untere Reihe 5 c 3000 Hannover 91	0511 465698	X	X	
385	"Gelee Royal"	K.-D. Tubbe Rampe 11 c 2105 Seevetal 2	7684561	X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 29

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
386	"Savoir Vivre"	Kilian Kalmbach Altmannstr. 21 2800 Bremen 1	0421 347766	X	X	X
387	"Custard Pie"	Nanno Hannes Am Weinberg 13 2067 Reinfeld	04533 2541	X	X	X
388	"Select"	Frank Suhr Budjadingerstr. 2900 Oldenburg Wilhelm Böseler Etzhorner Weg 255 2900 Oldenburg	0441 39752 0441 39376	X	X	X
389	"Riviera"	Bernd Bachmann Patrick Y. Woelfle An den Wolfsklappen 13 3388 Bad Harzburg 1		X	X	X
390	"Maniac"	Walter Kwiecinski Auf dem Hollen 3 3000 Hannover		X	X	X
391	"Sinfonie"	Janko Nellis Bevenroder Str. 126 b 3300 Braunschweig/ Querum		X	X	X
392	"4 - You"	Frank Walther Clemens Schulz Str. 94 2000 Hamburg 4	314449	X	X	X
393	"CasCais"	Gunnar van Essenberg Busestrasse 25 2800 Bremen 1	0421 217715	X	X	X
394	"Southern Comfort"	Jürgen Laick Kesselende 4 3181 Papenrode	05364 3307	X	X	X
395	"Sooky Star" - Bremen	Michael Schröder Pfarrstraße 1 2807 Achim		X	X	X
396	"Stop"	Thomas Götze (Stop) Am Kronsberg 2110 Buchholz 7		X		X
397	"G-Point"	Jan-Heie Erchinger Jasperalloe 14 3300 Braunschweig	0531 338178	X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop ..... SEITE: 30

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
398	"Astralis"	Lutz Goldmann Thomas-Mann-Str. 94 2000 Hamburg 71		X	X	X	
399	"Votum"	Michael Scherder Dombogen 9 4558 Borsenbrück	05439 1990	X	X	X	
400	"MM"	Thomas Jasny Medefelderstr. 8 3257 Springe 2	05045 7438	X	X	X	
401	"Titan"	Christian-Urban Kulenwisch 14 2000 Hamburg 63	5384703	X	X	X	
402	"Meph II"	Axel Hippler Bookhorstweg 2 2200 Elmshorn		X	X	X	
403	"Jelly Roll"	Dünckmann Wilhelm-Busch-Str. 15 4532 Mettingen Allman Bros.		X	X	X	Blu C Rou
404	"Rollsplitt"	Frank Günther Allensteiner Str. 5 2053 Schwarzenbek	04151 5187	X	X	X	
405	"Fancall up"	Erhard Kanicki Hagenstr. 13 4970 Bad Oeynhausen 1	95425	X	X	X	
406	"Fingerprinz"	Stefan Kletezka Fritz Michalski Str. 20 3510 Hannover-Münden	05541 72527	X	X	X	
407	"The Cats"	P. Lindner Herrenwiesen 112 3004 Isernhagen	05139 4766	X	X		
408	"Schina"	Jens Peters Mittelweg 85 3300 Braunschweig		X	X	X	
409	"U-Boot"	Uwe Heynitz Seilerstraße 65 2000 Hamburg 4	310304	X	X	X	
410	"Skarabäus"	C. Louis An den Weiden 14 2720 Rotenburg/Wümme		X			
411	"The Daze Band"	Jens Meifert Holbeinstr. 11 2350 Neumünster	04321 21796		X		

GATTUNG: Rock/Pop ..... SEITE: 31

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
412	"Bell"	Ilka Lange Osnabrückerstraße 41 2800 Bremen	0421 49 04 76	X	X	X	
413	"2"	Gerhard u. Manfred Konerding Seelhorststr. 44 3000 Hannover 1	853619	X	X	X	
414	"Vöön"	Frank Bartels Hauptstraße 20 a 3180 Wolfsburg 11	05363 3535	X	X	X	
415	"Shiva"	Christian Krügel Himmelstr. 27 2000 Hamburg 60		X	X	X	
416	"The United Jacks"	Ingo Koglin Bahnhofsallee 35 2418 Ratzeburg		X	X	X	
417	Michael Clifford Davies	Michael Funk Hermann-Balk-Straße 77 2000 Hamburg 73	6477508	X	X	X	
418	"Nänu"	Thomas Köck Hasselbrookstr. 38 a 2000 Hamburg 76	2505231	X	X	X	
419	"Medium"	Norbert Bergerhausen Am Kamp 8 2935 Bockhorn 2	04452 8072	X	X	X	
420	"Dr. Highwatt"			X	X	X	
421	"Laughing Sam's Diece"	Mark Heiser Theodor Neutig-Str. 8 2820 Bremen 70	0421 654218	X	X	X	
422	Holger Jens Schnell	Holger Jens Schnell Mozartstraße 9 2844 Lemförde	05443 1805	X	X	X	
423	"Magic Moon Lala"	Magic Moon Lala Hamburger Str. 4 4500 Osnabrück		X	X	X	
424	"The Love Bombs"	Christian Hartje Steinfurther Allee 56 2000 Hamburg 74	7123230	X	X	X	

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 32

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
425	"Black Hawk"	Holger Burmester Am Brink 2 2411 Alt-Mölln	04542 7911	X	X	X
426	"Räufaser"	Andreas Wehrhahn Flemesstr. 18 3452 Bodenwerder		X	X	X
427	"Tombstone"	Ingo Brandenburger Postfach: 1162 2240 Heide		X	X	X
428	"Jessie Kiplinger Band"	Thomas Harms Neuköllner Ring 38 c 2000 Hamburg 73	672 5161	X	X	X
429	Wolfgang Engel	Wolfgang Engel Wurtleutetweute 49 2212 Brunsbüttel		X	X	X
430	"Sudden Stillness"	Michael Lange Millöckerweg 16 2000 Hamburg 73	6782964	X	X	X
431	"Christian Kusche" (Band)	Christian Kusche Krelingstr. 47 8500 Nürnberg 10	0911 356375	X	X	X
432	"Ba Rock"	Stefan Burchert Danziger Str. 12 2202 Barmstedt	04123 1238	X	X	X
433	"Joint Effort"	M. Schlabow "Joint Effort" Eilbecktal 16 d 2000 Hamburg 76	2002972	X	X	X
434	"Cheff"	J. Brendel Kirschweg 2 3414 Hardegsen 5	05505 1867	X	X	X
435	"In Praise of Lemmings"	Rosi Göhringer Paul-Klee-Str. 2000 Hamburg 77	7154194	X	X	X
436	"Geliebte Feinde"	Jens Rotzsche Steinstr. 10 3510 Hannover Münden 21	05545 804	X	X	X
437	André Szigethy	André Szigethy Wassmannweg 8 2800 Bremen 1	0421 13921	X	X	X
437	"Ego/n"	EGO/N Jenkel Alexanderstr. 16 2800 Bremen 1	0421 73327	X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop ..... SEITE: 33

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort :	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
438	"Tonkraft-A"	Erhard Groll Eschstraße 32 4450 Lingel	0591 75396	X	X	X
439	"Gerdau Bros."	Bernd Gerdau Sternstr. 9 2300 Kiel 1	0431 91841	X	X	X
440	"The Zappendusters"	Bernd Gieseking Lassallestr. 5 3500 Kassel	0561 774745	X	X	X
441	"Frauenlob"	Constantin Zobel Seestrasse 6 2852 Flögeln	04745 6723	X	X	X
442	"Chi Trunc."	Cristof Stein Wörthstr. 17 3000 Hannover	Pablo: 0511 754115	X	X	X
443	"Delicous Delirious"	Gerd Wellmann Erlenweg 20 2805 Stuhr 1		X	X	X
444	"Rantanplan"	Carsten Seher Ollenhauerstr. 1 3180 Wolfsburg 1		X	X	X
445	"Superseven"	Helmut Hagen Stossdorfer Str.-Schule 5202 Hennef 1				
446	"Steckdose"	Manfred Sorge Flensburgerstr. 20 2391 Großenwiete		X	X	X
447	"Saitenwahl"	Thomas Pook Hindenburgstr. 12 3452 Bodenwerder 1	05533 2842	X	X	X
448/1+2	"Djimai"	Uli Zänker Forsterweg 27 a 3250 Hameln 1		X	X	X
449	"Neutral"	Beatrix Haase Goslarsche Str. 57 3300 Braunschweig	0531 509583	X	X	X
450	"Doc Kome"	Torsten Peters Tannenweg 1 3181 Rühen 2	05367 791	X	X	X
451	"Zartbitter"	Christian Rasche Schulstraße 14 4937 Lage		X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 34

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
452	Jörg Passner	Jörg Passner Moltkeplatz 8 3000 Hannover 1		X	X	X	
453	"Export"	Michael Tamm Tanneneck 13 2358 Oevsdorf	04191 2790	X	X	X	
454	"Blue Movies"	Sebastian Jäschke Rüdesheimer Str. 4 2800 Bremen 1	0421 593249	X	X	X	
455	"Alcantara"	Eva Katrin Schifkowski Hüttenweg 87 3065 Nienstädt		X	X		
456	"Peter Lutze - Band"	Werner Lederscheidt Pappelweg 14 4402 Greven 2	02575 1804	X	X	X	
457	"The Various Artists"	Jörg Waltje Henningstraße 19 2120 Lüneburg	04131 50425	X	X	X	
458	"The Duke's Nightmare"	Frank Reinke Vielohweg 128 2000 Hamburg 61		X	X	X	
459	"Black Velvet"	Christian Baumeister Reckerdingstr. 13 4600 Dortmund 13		X	X	X	
460	"Zing Comic Rock Show"	Enno Heinz Nowicki Tankenrade 1 2405 Ahrensbök	04525 3336	X	X	X	
461	Klaus-Dieter Freutel	Klaus-Dieter Freutel Am O. Vogelherd 55 3360 Osterode		X	X	X	
462	Svetlana Koev	Svetlana Koev Hauptstrasse 73 1000 Berlin (ab 1.4.85)		X	X	X	
463	"Black Jack Company"	MichaEL Grunwald Am Eichengrund 12 4512 Wallenhorst 2	05407 6901	X	X	X	
464	"Active"	"Active" c/o Böer Kistnerstr. 23 a 2850 Bremerhaven		X	X		

GATTUNG: ROCK/POP SEITE: 35

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
465	"Din A 4"	André Sander Zwinglistr. 83 2800 Bremen 1	0421 391166	X	X	X
466	"Musos-Club"	A. Michelmann Scharnhorster Str. 2 2810 Verden		X	X	X
467	"Blackness"	U. Wycisk Einsteinstraße 5 3250 Hameln 1	05151 21814	X	X	X
468	Joseph Panhoff	Joseph Panhoff Martinistr. 12 4402 Greven 1		X		
469	"Brainstorm"	Corinna Heavy Am Sedanplatz 7 2820 Bremen 70		X	X	X
470	"Melville"	Enko Nowark Beethovenstraße 8 3167 Burgdorf		X	X	X
471	"Ulkus"	Peter Hamann Kreienhorst 8 2351 Heidmühlen		X	X	
472	"C the 1"	Jörg Hensel Rheinstr. 70 2940 Wilhelmshaven	04421 82402	X	X	X
473	"Trevor´s hope"	Chrictian Langhorst Ubbo-Emmius-Str. 21 2950 Leer		X	X	X
474	"Flame"	Michael Wäckers Daldrup 32 4408 Dülmen	02594/ 82086	X	X	X
475	"Little Wing Band"	Hans Neumann Hannoversche Str. 7 3180 Wolfsburg 17	05361/ 66029	X	X	X
476	"Koks"	Tobias Annuß Ohrnsweg 17 2104 Hamburg 92	7019269	X	X	X
477	"Out of bounds"	Michael Meyer Klosterkamp 53 2120 Lüneburg	04131/ 51922	X	X	X
478	"Death Warrant"	FZB-Jugendbereich c/o Hasso Tykwer Verdener Str. 3043 Schneverdingen		X	X	X

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
479	"Cassino"	Andreas Sperling Hamburger Str. 29 2053 Schwarzenbek	04151/ 7984	X	X	X
480	"Some Guys"	"Some Guys" c/o Nolher Polonyi Traunstr. 35 3300 Braunschweig		X	X	X
481	"Groovin´Gerrit"	Groovin´Gerrit Schwenckestr. 74 2000 Hamburg 20		X	X	X
482	"Bad Habit"	BGB-G. Bad Habit c/o W. Saemann Alte Schule Süllwarden 2893 Butjadingen 1	04736/ 588	X	X	X
483	~~Marc Nefti~~ Chrysalis	Marc Hefti Friedrich-Ebert-Str. 14 3203 Sarstedt		X		X
484	"Funk Co."	Let´s fetz Agentur c/o Markus Grupe Landwehrstr. 16 3320 Salzgitter 51	05341/ 91344	X	X	X
485	"Staccato"	Herbert Heinze Plompsfort 1 2855 Lunestedt	04747/ 793	X	X	
486	"The Edge-The Age of Mercy"	Michael Harms Ahornweg 12 2440 Oldenburg/i.H.		X	X	X
487	"Breeze"	Rainer Appel Arster Heerstr. 89d 2800 Bremen 61	0421/ 820274	X	X	X
488	"Die Martin Engler Band"	Martin Engler Schatzkammer 14 2057 Reinbek	7227890	X	X	X
489	"51a"	Hans-Werner Leue Braunschweiger Str. 24 3340 Wolfenbüttel	05331/ 31479	X	X	X
490	"Espresso Krokant"	Stefanie Gaudig Am Diekberg 16 3170 Gifhorn/Winkel		X	X	X
491	Kay Schott	Kay Schott Rosengarten 8 2000 Wedel		X	X	
492	"Gare du Nord"	Lutz Müller Okeraue 5 3300 Braunschweig		X	X	X

GATTUNG: ..... SEITE:

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
493	"Paradox" Die Combo	Andreas Thode Smeedbarg 1 2223 Bargenstedt	04832/ 1453	X	X	X	
494	"Spätschicht"	Wolfgang & Detlef Bley Blumenau 21/23 2800 Bremen 21	0421/ 6165723	X	X	X	
495	"Zacharias"	Stephan Zacharias Schauenburgerstr. 44 2000 Hamburg 1		X	X	X	
496	"Universum"	Alexander Dahm Hoffredder 14 2057 Wentorf		X	X	X	
497	"Dark Heritage"	Jens Groß An der Autobahn 5 3012 Langenhagen 1	0511/ 372565	X	X	X	Slow Rock
498	"Piña Colada"	Bülent Irmak Ribbesbütteler Weg 38 3170 Gifhorn		X	X	X	
499	"Die Metzger"	Mathias Behrens Hartwigstr. 4a 3000 Hannover 1	0511/ 18896	X	X	X	
500	"The Die-away Hearts"	Harald Soboll Brandenburgerstr. 5 2838 Serlingen	04271/ 1221	X	X	X	
501	"Handicap"	Axel Zielinski Friedlander Weg 20 2300 Kiel 14	0431/ 788254	X	X	X	Blues Rock
502	"van Snaider"	Uwe Schlünß Eckernförder Chaussee 20 2303 Gettorf/Kiel		X	X	X	
503	"Sandcastle"	Stefan Heinrich Nordermühle 10 2448 Burg auf Fehmarn		X	X	X	
504	K. Eigenbrodt	K. Eigenbrodt Meerdorfer Str. 4 3150 Peine		X	X	X	
505	"Loft"	P. J. Döbber Amselweg 3 2900 Oldenburg		X	X	X	
506	Donato Serta	Donato Serta Leonardsplatz 25 7000 Stuttgart 1	0711/ 235136	X			
507	"werwolf"	R. Strunk Postfach 4071 2300 Kiel 1		X	X	X	

GATTUNG: ..... SEITE:

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
508	"Geneviève"	Andreas Berg Rehrstieg 42b 2104 Hamburg 92	7022981	X		
509	"Merlin"	Thomas Remme Pyer Kirchweg 17 4512 Wallenhorst 1	05407/ 1741	X	X	X
510	"STation Hotel-Blues Band"	Bernd Albers Wittmunderstr. 14 2942 Jever	04461/ 3996	X	X	X
511	"Chat Noir"	Eckbert Schäfer Claus-Sinjenstr. 1 2300 Kronshagen	0431/ 582262	X	X	X
512	"De Pock"	Alf-Jörg Dietrich c/o S. Schütze Gutenbergstr. 8 2105 Seevetal 3		X	X	
513	Rainer Goetz	Rainer Goetz Schleswiger Str. 80 b 2250 Husum	04841/ 71912	X		
514	"Albertros "	Ralf Schwertner Im Mittelfelde 12 3013 Barsinghausen 4	05105/ 3669	X	X	
515	"Scarlet Anvil Band"	Karsten Blessmann Leinenstr. 6 3000 Hannover 1		X	X	X
516	"The Rockin´Rockets"	Olaf Pawlitzki Hauptstr. 57 3180 Wolfsburg 22	05363/ 40342	X	X	X
517	"Bajazzo"	Th. Ganser Lippestr. 3 2980 Norden 1	04931/ 3882	X	X	X
518	"Fertile Crescent"	Stefan Wehnsen Hilpertweg 8 2000 Hamburg 54	573456	X	X	X
519	"Nightfly"	Horst Halstenberg Bahnhofstr. 6 4990 Lübbecke 1	05741/ 5055	X	X	
521	"Get Unique"	Andreas Michel Bogenstr. 36 2080 Pinneberg		X	X	X
520	"Checkpoint"	Richard Meyer Postweg 15a 2963 Südbrookmerland 1		X	X	
522	"Sequence"	Thomas Paetzel Silberstr. 15a 3000 Hannover 51		X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 39

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
523	"Illegal"	Ingo Nalenz Steenbeker Weg 14 Zimmer 46 2300 Kiel				
524	"The Chick´s"	FlChemnitz "The Chick´s" Lister Kirchenweg 101 3000 Hannover 1	0511/ 391565	X	X	X
525	"Havoc"	Uwe Vater Noldeweg 7 3380 Goslar/Harz		X	X	X
526	"NonChalance"	Jens Waßmann Raiffeisenstr. 39 2902 Rastede		X	X	
527	"Entropics"	Ralph Grählert Herzog-Friedrich-Str. 70 2300 Kiel		X	X	X
528	"System 32"	Udo Lohmann Zum Reißenfelde 20 3015 Evesdorf		X	X	X
529	"The Shuffle"	Joachim Böhnstedt Rotenhäuser Damm 23 2102 Hamburg 93		X	X	X
530	Herbert Moll	Philip Eitel Grüner Platz 19 3340 Wolfenbüttel	05331/ 74430	X	X	X
531	"White noise"	Sebastian Knecht Alte Meile 15 2090 Sangenstedt	04171/ 72865	X	X	X
532	"D-Marque"	Michael Klinge Mühlenstr. 5 3424 St. Andreasberg		X	X	X
533	"Cash"	C. Rühmkorb Guerickestr. 12 3000 Hannover 51	0511/ 6478685	X	X	X
534	"Sinai"	Brank-Ohlsen Hauptstr. 29 2381 Schaalby	04622/ 2028	X	X	X
535	"Niro"	Marcus Sommerfeld Holstenkamp 5 2351 Bornhöved		X	X	X
536	"Breeze"	Thomas Große Gr. Muskamp 12 4500 Osnabrück	0541/ 41823	X	X	
537	"September"	Martin Witzel Bachausbreite 1 4500 Osnabrück	0451/ 77220	X	X	X

GATTUNG: Rock/Pop SEITE: 40

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
538	"Cartoon"	Frank Rolofs Klub 12 3255 Lauenau II	05723/ 2503	X	X	X
539	Brian Maggot					

GATTUNG: JAZZ/NEUE MUSIK FOLK (Rock/Pop) SEITE: 41

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
1	"HEADLINE" 3014 Laatzen 1					
2	"The Tremor Sence" 2810 Verden/Walle					
17	"Calling Dead red Roses" 2000 Hamburg 74					
27	R.A.W. Borth Band 2320 Plön					
36a	"Shizzo Flamingos" 2800 Bremen 33					
36 b	"Shizzo Flamingos" 2800 Bremen 33					
41	"The Illegal Quality" 2960 Aurich-Langefeld					
80	"Schlaflose Nächte" 3156 Soßmar					

GATTUNG: HUMOR/SPAß/KABARETT ..... SEITE: 1

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
1	"Die Kneifer" Hamburg	"Die Kneifer" Wittenkamp 18 2000 Hamburg 60	619572 oder 6901821	X	X	X
2	Komik-Duo "Chyko"	C/O Sekretariat & Buchungen, 2262 Leck/ NF	04662/ 4285		X	X
3	Heiko Seimering	Heiko Siemering Lerchenstr. 44 4500 Osnabrück		X	X	X
4	Klaus Beckmann	Klaus Beckmann Schanhorststr. 28a 2120 Lüneburg		[redacted]	X	X
5	"scharlatan"	Scharlatan-Theater Oelmühle 33 2000 Hamburg 6	437382	[redacted]	X	
6	Michael von Weßels	Michael von Weßels Bromberger-Str. 155 2800 Bremen 21	0421/ 619017	X		X
7	"Oh! Aha!"	Ingo Wohrow Bismarckstr. 106 2000 Hamburg 20	4202312	X	X	X
8	Horst Wachhaus	Horst Wachhaus Westersand 8 4459 Emlichheim		X	X	X
9	"5 vor 12"	Dirk Möhle Rodenbek 3 2357 Hitzhausen		X	X	X
10	Erich Kornfeld	Erich Kornfeld Haller Str. 516 483 Gütersloh 12	05241/ 6656	X	X	X
11	Hans-Peter Ritz	Hans-Peter Ritz Sommerhuderstr. 23 2000 Hamburg 50	4390190	X	X	X
12	"Old Fashion Singers"	Lutz Tillmanns Am Hegen 2 3300 Braunschweig-Schapen		X	X	X
13	Klaus K. Urban	Klaus K. Urban Körtingstr. 4 3000 Hannover	0511/ 391684	X	X	X
14	Fred Liersch	Fred Liersch Lorichsstr. 53 2000 Hamburg 60	6315014	X	X	X
15	Jörg Burkert	Jörg Burkert Vogelberg 2 3205 Bockenem 1		X	X	X

GATTUNG: Humor/Spass/Kabarett SEITE: 2

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos
16	"Die Fantasie um acht" (Poesie plus piano-forte)	Hans Zimmer Voßstr. 52 3000 Hannover 1		X	X	X
17	"Zippo, der Electro-clown"	W. Orschakowski Rehhoff 16 2000 Hamburg 11	366153	X	X	X
18	"MMT" (Menschen-Müll-Team)	Iko Chmielewski Achternstr. 14 2930 Varel 1	04451/ 84533	X	X	X
19	Elke Strackenbrock	Elke Strackenbrock Forsthaus Ammental 3380 Goslar		X	X	X
20	"Tante Martha"	Musik Cabaret "Tante Martha" c/o Gerald Kuhnt Mathias Claudius Str. 1 2308 Preetz		X	X	X
21	Norbert Hammermeister	Norbert Hammermeister Oberer Triftweg 25 3380 Goslar 1	05321/ 26733	X	X	X
22	Matthias Brande-busemeyer	Matthias Brandebusemeyer In der Barlage 78 4500 Osnabrück		X	X	X
23	Folke Voß	Folke Voß Heinrich-Jasper-Str. 3 3338 Schöningen		X	X	
24	Hartmut Möhrle	Hartmut Möhrle Lindenhain 93 7700 Singen		X	X	X
25	Christian Berg	Christian Berg Matthias-Claudiusweg 32 219 Wischhaven		X	X	X
26	"Radio Zwiebel"	Michael Noeldner Lebnizstr. 16 4130 Moers 1	02841/ 52562	X	X	
27	"Weekend Harmonists"	Hans H. Diercks Johannes-Böse-Weg 18 2000 Hamburg 62	5202111	X	X	X
28	Gunther Ohnrich	Gunther Ohnrich Fliederweg 7 3000 Hannover-Empelde	0511/ 431165	X	X	X
29	"Narrenschelte"	Martin Knospe Wilhelm-Busch-Str. 8 3201 Barienrode		X	X	

GATTUNG: ..Humor/Spass/Kabarett..... SEITE: 3

Lfd.Nr.	Gruppenname/ Ort:	Adresse:	Telefon:	Band	Bio	Fotos	
30	Henning Prüß & Manuel v. Klipstein	Manuel v. Klipstein Lerchenstr. 106 2000 Hamburg 50	4397269	X	X	X	
31	Erich Kornfeld	Erich Kornfeld Hallerstr. 516 4830 Gütersloh 12		X			
32	Klaus Irmscher	Klaus Irmscher Güntherstr. 32 2000 Hamburg 76		X			
33	Alice Hesselbach	Alice Hesselbach Telemannstr. 6 2000 Hamburg 19		[redacted]	X		
34	Herwig Sander	Herwig Sander Semperstr. 88 2000 Hamburg 60	2703153	X	X		
35	Marcus Rudolph & Morten Brandt	Morten Brandt Feldhausen 38 2804 Lilienthal	04298/ 1062	X	X	X	
36	Fredi Wolter	Fredi Wolter Heerstr. 24 3035 Hodenhagen		X	X	X	
37	"Abstürzende Brieftauben"	Konrad Kittner jun. Lister Kirchweg 94 3000 Hannover 1	0511/ 622200	X	X	X	
38	Volker Müller	Volker Müller Beerenberg 8 2100 Hamburg 90		X	X	X	
39	"Bittersüss"	Manfred Ehm Bismarckstr. 109 2000 Hamburg 20		X	X	X	
40	Klaus Irmscher	Klaus Irmscher Güntherstr. 32 2000 Hamburg 76		X	X	X	
41	"Zappenduster"	Edgar Wilkening Auf der Höge 9b 4953 Petershagen	05702/ 2483	X	X	X	
42	"MUT" Mobiles Untergrund Theater	Thomas Aye Prinzenstr. 8 3000 Hannover 1	0511/ 579188	X	X	X	
43	Axel Tüting	Axel Tüting Bonifatiusplatz 3 3000 Hannover 1	0511/ 623992	[redacted]	X	X	

Ministère de la Culture

3, rue de Valois, 75042 Paris Cedex 01 - Téléphone : 296-10-40

Le Ministre

57682 - -4 AVR. 85

Madame le Ministre,

Parmi les manifestations qui vont, dans les prochains mois, contribuer à l'éclat de l'Année Européenne de la Musique, je voudrais appeler votre attention sur le projet de la Fête Européenne de la Musique. Vous savez que, le 21 juin prochain, tous les musiciens d'Europe sont invités à témoigner de leur amour pour la musique dans les lieux les plus ouverts et les plus insolites, et sous les formes les plus diverses. Cette célébration à l'unisson devrait montrer avec force l'importance de la musique dans nos pays et prouver que la grande Europe peut se rassembler dans un geste symbolique qui respecte l'identité de chacun.

L'année dernière, Hambourg, tout comme la Communauté française de Belgique, le Grand-Duché de Luxembourg, la Grèce, le Portugal et Chypre, s'est déjà associée à la Fête du 21 juin et je ne doute pas que le succès soit plus large encore en 1985.

Mais il faut toucher tous les musiciens de nos pays, il faut les informer, les convaincre, les soutenir et leur prouver qu'ils sont les artisans d'un vaste mouvement.

Aussi ai-je eu l'idée d'un appel qui serait signé des Ministres de la Culture d'Europe et auquel il serait nécessaire d'assurer la diffusion la plus large possible.

Vous voudrez bien trouver, joint à la présente lettre, le projet de ce texte, que j'ai également transmis à nos collègues.

Je serais très heureux que cet appel recueille votre assentiment et que vous acceptiez de vous y joindre. Une telle déclaration commune, si elle est publiée rapidement, devrait avoir un retentissement remarquable et être de nature à mobiliser tous les acteurs potentiels de la Fête de la Musique.

Veuillez agréer, Madame le Ministre l'expression de mes hommages respectueux.

Jack LANG

Madame Helga SCHUCHARDT
Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung
Hamburgerstrasse 45
D - 2000 HAMBURG

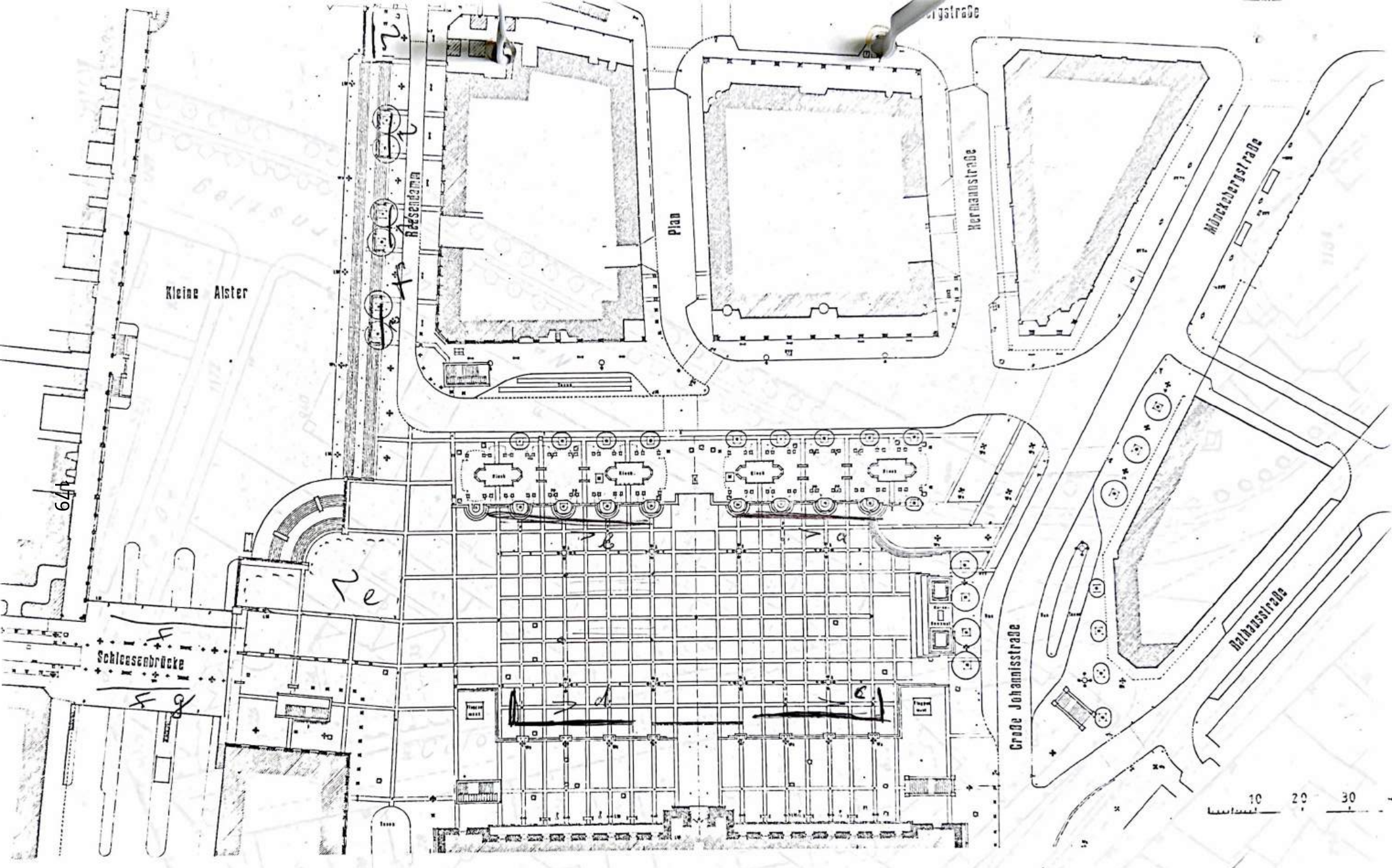
Pour tous les mélomanes et musiciens de nos pays, l'Année Européenne de la Musique offre l'occasion sans précédent de montrer et démontrer le rôle de premier plan que la pratique musicale joue aujourd'hui dans notre vie culturelle et sociale.

Il fallait un acte collectif, fort et unanime, pour révéler l'ampleur de ce phénomène de civilisation. Une date symbolique a donc été arrêtée pour réunir dans le même élan et la même ferveur tous ceux pour qui le geste de musique est une nécessité.

Le 21 juin prochain, premier jour de l'été, nous appelons solennellement les professionnels, les amateurs et même les débutants à faire sonner leurs voix ou leurs instruments dans tous les lieux possibles.

Que toutes les musiques en liberté se déploient largement dans l'espace européen !

La réussite de cette Fête Européenne de la Musique [Journée Européenne de la Musique] implique l'engagement de chacun à son niveau, dans sa spécialité et sans distinction de genres ni de styles. Au-dessus de tout ce qui sépare, ce grand concert des nations doit célébrer dans l'harmonie l'Europe de la Culture.



a 30 e 80
b 40 f 40
c 40
d 40

Zuschl. 80
Collon. 110
g 110

670 m

EUROPEAN MUSIC YEAR

ANNÉE EUROPÉENNE DE LA MUSIQUE

EUROPEO DELLA MUSICA

EUROPEES JAAR VAN DE MUZIEK

BLIAIN CHEOIL NA hEORPA

DET EUROPEISKE MUSIKKÅRET

AÑO EUROPEO DE LA MUSICA

AVRUPA MÜZIK YILI

SENA EWROPEJA TAL-MUZIKA

ANO EUROPEU DA MÚSICA

DET EUROPÆISKE MUSIKÅR

ANNUS MUSICAE EUROPAEUS

EUROPEISKA MUSIKÅRET

ΕΥΡΩΠΑΪΚΗ ΧΡΟΝΙΑ ΜΟΥΣΙΚΗΣ

EUROOPAN MUSIIKIN JUHLAVUOSI

TÓNLISTARÁR EVRÓPU

EVROPSKA GODINA MUZIKE

COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

EUROPEAN COMMUNITIES
COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

KULTURBEHÖRDE

G.-Z K 44
(Bei Beantwortung bitte angeben!)

Hamburg, 3. Juni 1985
Fernsprecher 2 91 88 2722 (Durchwahl)
Behördennetz 63 "

Kulturbehörde, Postfach 76 06 68 2000 Hamburg 76

An
Landesverband der Schausteller
und des ambulanten Gewerbes
Herrn Joachim Wulf

Landesmusikrat
Herrn Prof. Dr. Werner Krützfeldt

Hamburger Sängerbund
Herrn Erich Rathjen

Norddeutscher Rundfunk
Herrn Ackermann,
Herrn Laukeninks,
Herrn Oppermann,
Herrn Knauer

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Herrn Dorner,
Herrn Jungesblut

Rathausverwaltung
Herrn Christensen

Polizeidirektion Mitte
über Bezirksamt Hamburg-Mitte

Firma
Melan Initiativ
Herrn Torsten Blunk

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersende ich ein Resümee der verschiedenen Organisationsbesprechungen im Zusammenhang mit den Veranstaltungen vom 04. - 07.07.1985 auf dem Rathausmarkt und in der angrenzenden Innenstadt. Bitte betrachten Sie dieses Resümee zunächst noch als vorläufigen Rahmen für die organisatorische Arbeit. In dem einen oder anderen Punkt können sich noch Veränderungen durch die endgültige GEnehmigung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte ergeben. Das Resümee soll im Augenblick dafür dienen, unsere Organisationsabsprachen zu fixieren.

Mit den besten Grüßen

Armin H. Fuchs

Freie und Hansestadt Hamburg
— Kulturbehörde —
Hamburger Straße 45, 2 Hamburg 76

Organisation hörfest / Klingende Meile / NDR-Zeltfest

A. Terminübersicht der Veranstaltungen

- 04.07. - 07.07.85 hörfest '85
  Veranstaltungen in einem Konzertzelt auf dem Rathausmarkt mit folgenden Programmzeiten: 04.07., 10.00 - 12.00 Uhr: NDR 2 am Vormittag live
  04.07., 18.00 - 22.00 Uhr: NDR 2 - Club live mit Felix de Luxe
  05.07., 19.00 - 23.00 Uhr: hörfest - Rock/Pop
  06.07., 19.00 - 23.00 Uhr: hörfest - Folk/Lied/Song
  07.07., 11.00 - 14.00 Uhr: Jazz-Frühschoppen
  07.07., 19.00 - 22.00 Uhr: hörfest - Neue Musik/Jazz

- 04.07. - 07.07.85 Gastronomiemarkt
  Stände des Schaustellerverbandes rund um das Konzertzelt auf dem Rathausmarkt, auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz sowie dem Jungfernstieg

- 05. - 06.07.85 Klingende Meile
  Konzertprogramm des Landesmusikrates und des Hamburger Sängerbundes auf offenen Bühnen in der Innenstadt mit folgenden Programmzeiten
  05.07., 15.00 - 19.00 Uhr
  06.07., 10.00 - 19.00 Uhr (im Konzertzelt auf dem Rathausmarkt: 10.00 - 15.00 Uhr)

- 07.07.85 Musikalienflohmarkt
  Flohmarktstände rund um das Konzertzelt auf dem Rathausmarkt, auf dem Jungfernstieg und in den Colonnaden von 10.00 - 18.00 Uhr

B. Allgemeines

1. Belastbarkeit des Rathausmarktes

Der Rathausmarkt darf grundsätzlich nicht mit Fahrzeugen über 2,5 t tatsächliches Gesamtgewicht belastet werden.

Die Trasse vom Reesendamm zum Alten Wall darf mit Fahrzeugen von einem tatsächlichen Gesamtgewicht bis 7,5 t befahren werden. Sämtliche Veranstaltungsflächen dürfen von Fahrzeugen nur zum Aus- und Einladen befahren werden. Fahrzeuge dürfen dort nur kurz abgestellt werden. Während der Veranstaltungszeiten dürfen Fahrzeuge nicht mehr auf den Veranstaltungsflächen fahren oder abgestellt sein.

2. Parkmöglichkeiten

Als Parkmöglichkeiten stehen nur die allgemein dafür ausgewiesenen Parkflächen in der Innenstadt zur Verfügung. Zusätzlich werden folgende Sonderregelungen eingerichtet:

2.1 40 m der Parkbucht für Touristenbusse an der Großen Johannisstraße werden für Übertragungswagen des Norddeutschen Rundfunks freigehalten (Rückseite Heine Denkmal am Rathausmarkt).

2.2 Die Parkflächen im Alten Wall zwischen Ehrenhof und Rathausmarkt sind reserviert für Fahrzeuge des NDR und der Mitwirkenden des Programms im Konzertzelt Rathausmarkt.

2.3 Auf dem Jungfernstieg/Wasserseite werden die Parkbuchten von der Reesendammbrücke bis zum Alsterpavillon reserviert für Versorgungsfahrzeuge der Gastronomiestände, Mitwirkende des Bühnenprogramms Jungfernstieg sowie sonstige Einsatzfahrzeuge.

Mitwirkende des Bühnenprogramms Alsteranleger Jungfernstieg können den Alsteranleger Jungfernstieg mit Fahrzeugen bis zu 2,5 t zum Be- und Entladen befahren. Das Abstellen von Fahrzeugen ist dort nicht gestattet.

Nicht bestimmungsgemäß abgestellte Fahrzeuge werden vom Veranstalter aus den Veranstaltungsflächen kostenpflichtig abgeschleppt.

3. Organisationsleitung
An der Rückfront des Konzertzeltes auf dem Rathausmarkt (am Heine Denkmal) wird ein Organisationsbüro mit Telefonanschluß eingerichtet. Dieses Organisationsbüro ist ab 03.07. - 08.07. durchgehend besetzt.

C. hörfest '85

1. Zeltaufbau und Einrichtung
Das Konzertzelt auf dem Rathausmarkt wird durch Herrn E. Bahr errichtet. Der Aufbau wird am 01.06.1985 begonnen. Am 03.06.85 ist ab 11.00 Uhr der Aufbau der Veranstaltungstechnik im Zelt vorgesehen.

Der Publikumseingang des Zeltes liegt an der Seite zur Schleusenbrücke. Das Zelt wird die Abmessungen 20 x 80 m haben. Eine Bühne mit den Abmessungen von ca. 10 x 12 x 0,8 m wird im Konzertzelt errichtet. Die Bühne steht im Zelt am oberen Ende, das dem Heine Denkmal zugewandt ist. Hinter der Bühne wird ein Bereich von 5 m Tiefe über die gesamte Zeltbreite als Hinterbühnenbereich abgeteilt.

Im Zelt werden maximal 2.600 - 2.800 Besucher zugelassen.

2. Das Zelt wird von einem Sicherheitsdienst ab 03.06., 18.00 Uhr bis 08.07., 8.00 Uhr gesichert. Es sind während der Veranstaltungszeiten 14 - 20 Sicherungskräfte für die Innen- und Außensicherung vorgesehen.

3. Probezeiten
Es sind folgende Zeiten für technische Proben vorgesehen:
03.07., 18.00 - 22.00 Uhr
05.07. 14.00 - 18.00 Uhr
06.07., 15.00 - 18.00 Uhr
07.07., 10.00 - 11.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr

D. Gastronomiemarkt

1. Auf dem Rathausmarkt werden rund um das Konzertzelt Gastronomiestände eingerichtet (ca. 120 laufende Meter). Insbesondere werden an den Längsseiten des Konzertzeltes Stände vorgebaut, die Notausgänge werden freigehalten. Weitere Gastronomiestände sind auf dem Jungfernstieg / Wasserseite (ca. 100 m) sowie auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz (ca. 60 - 80 m) vorgesehen. Insgesamt kommen Gastronomiestände im gesamten Veranstaltungsbereich von 250 - maximal 300 laufenden Meter zum Aufbau. Aufbaubeginn für die Gastronomiestände ist am 03.07., 18.00 Uhr. Der Abbau der Stände muß am 08.07., 6.00 Uhr beeendet sein. Ausschankbeginn für alle Gastronomiebetriebe ist am 04.07., 10.00 Uhr. Ausschankende ist am 04. - 07.07. jeweils 24.00 Uhr.

2. Der Schaustellerverband übernimmt die Reinigung der gesamten Veranstaltungsflächen, für den Bereich des Musikalienflohmarkts in Zusammenarbeit mit der Firma Melan Initiativ.

E. Klingende Meile

1. In der Innenstadt werden insgesamt 6 offene Bühnen vom Landesmusikrat und Hamburger Sängerbund errichtet. Zwei Bühnen befinden sich in den Colonnaden, drei Bühnen auf dem Jungfernstieg / Wasserseite, eine Bühne auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz. Die Bühnen werden am 05.07. errichtet, die Bühne Gerhart-Hauptmann-Platz jedoch bereits am 04.07. Der Aufbau der Bühnen erfolgt voraussichtlich durch die Firma Apfelstedt & Hornung. Die Bühne Gerhart-Hauptmann-Platz wird durch den Schaustellerverband errichtet.

   Die Bühnen haben die Abmessungen von jeweils ca. 6 x 4 m. Die Bühne Gerhart-Hauptmann-Platz wird als einzige überdacht sein und voraussichtlich größere Abmessungen haben.

2. Auf den Bühnen werden in Veranstalterschaft des Landesmusikrates und des Hamburger Sängerbundes ca. 100 Chöre und Instrumentalensembles auftreten. Auf den Bühnen werden Übertragungsanlagen mit "geringer Leistung" installiert.

3. Die Bühnen sind voraussichtlich vom Landesmusikrat und dem Hamburger Sängerbund mit einem einheitlichen "Emblem" dekoriert.

F. Musikalienflohmarkt

1. Die Firma Melan Initiativ wird am 07.07.85 von 10.00 - 20.00 Uhr einen Musikalienflohmarkt organisieren.

2. Der Musikalienflohmarkt wird folgende Flächen beanspruchen:
   - auf der abgesenkten Fläche des Rathausmarktes ca. 230 laufende Meter
   - auf dem Reesendamm ca. 40 laufende Meter
   - auf dem Jungfernstieg / Wasserseite ca. 100 laufende Meter
   - in den Colonnaden vor den Arkaden ca. 110 laufende Meter

3. Bezirkliche Standgebühren und Reinigungsbeteiligung rechnet die Firma Melan Initiativ unmittelbar mit dem Bezirksamt bzw. mit dem Schaustellerverband ab.

G. Sonstiges

1. Eine gemeinsame Pressekonferenz aller Programm- und Veranstaltungsbeteiligten ist Mitte Juni vorgesehen (zusammen mit dem Erscheinungstermin des Programmheftes und Plakates "Klingende Meile").

2. Auf eine Verkehrssperrung des Jungfernstiegs / Wasserseite an den Veranstaltungstagen wird verzichtet.

3. Ein Sanitätsdienst vom 04. - 07.07. wird von der Kulturbehörde organisiert. Standort für Rettungsfahrzeuge sind Jungfernstieg / Wasserseite und Alter Wall.

4. Zwischen den Veranstaltungsbeteiligten und der Einsatzleitung der Polizei ist Mitte Juni eine weitere Besprechung zu Sicherheitsfragen erforderlich.

5. Für Absperrungszwecke in und außerhalb des Konzertzeltes sind Absperrgitter erforderlich. Die Anzahl wird noch ermittelt.

6. Der Errichter des Konzertzeltes (Herr Bahr) wird alle erforderlichen baulichen und statischen Nachweise gegenüber dem Bezirksamt unmittelbar erbringen.

7. Schaustellerverband, Firma Melan Initiativ und Landesmusikrat / Hamburger Sängerbund haften jeweils für ihre Veranstaltungsbereiche. Sie werden sich um ausreichenden Versicherungsschutz bemühen.

8. Wegen der Sendeübertragungen des NDR aus dem Konzertzelt dürfen von den Schaustellern rund um das Konzertzelt auf dem Rathausmarkt keine eigenen Musikanlagen betrieben werden.

9. Der NDR wird auf dem Rathausmarkt im westlichen Bereich in der Nähe des Zelteingangs seinen Info-Wagen aufstellen und über das Gesamtprogramm der Veranstaltung von dort aus informieren.

10. Für die "hörfest-Veranstaltungen" im Konzerzelt auf dem Rathausmarkt kommen zunächst folgende Kartenkontingente in den Vorverkauf:
    Für den 04.07.: 2.500 Karten
    Für den 05. - 07.07.: jeweils 2.250 Karten

    Die restlichen Karten werden ggf. an der Abendkasse angeboten.

11. Der NDR wird als Zutrittsausweise für Veranstaltungsmitwirkende für die einzelnen Veranstaltungstage verschiedene NDR-Aufkleber zur Verfügung stellen.

Zum „Europäischen Jahr der Musik"

3.000 Hamburger Musiker und Sänger stellen sich und ihr Können auf der

KLINGENDE MEILE '85

rund um den Jungfernstieg.

Am Freitag, dem 5. Juli [illegible] Uhr
werden auf dem Jungfernstieg/Gerhart-Hauptmann-Platz Spielmannszüge, Folkloregruppen, Akkordeonorchester, Spielmannszüge, Trachtenorchester die Musiktage einläuten.

Am Sonnabend, dem 6. Juli [illegible] – 19.00 Uhr
werden auf der **Klingenden Meile** von den Colonnaden über den Jungfernstieg/Rathausmarkt bis hin zum Gerhart-Hauptmann-Platz auf acht Bühnen über 3.000 Sänger, Instrumentalisten und Tänzer ihr Können präsentieren. Alle Arten und Möglichkeiten musikalischer Betätigung werden den Hamburgern und ihren Gästen demonstriert. Eine breite Palette musikalischer Darbietungen soll jeder Geschmacksrichtung etwas bieten.

Die erwarteten 100.000 Besucher werden nach- und nebeneinander unterhalten durch

Akkordeon-, Kammer- und Streichorchester,
Blockflöten-, Tanz- und Trachtengruppen,
Chöre, Sänger und Spielmannszüge,
Musik, Gesang und Tanz
von Brahms bis Schubert
von Klassik bis Pop
von Großgruppen (85 Cellisten in einer Gruppe!)
bis zum Soloauftritt namhafter Interpreten.

Ein **Foto-Wettbewerb**

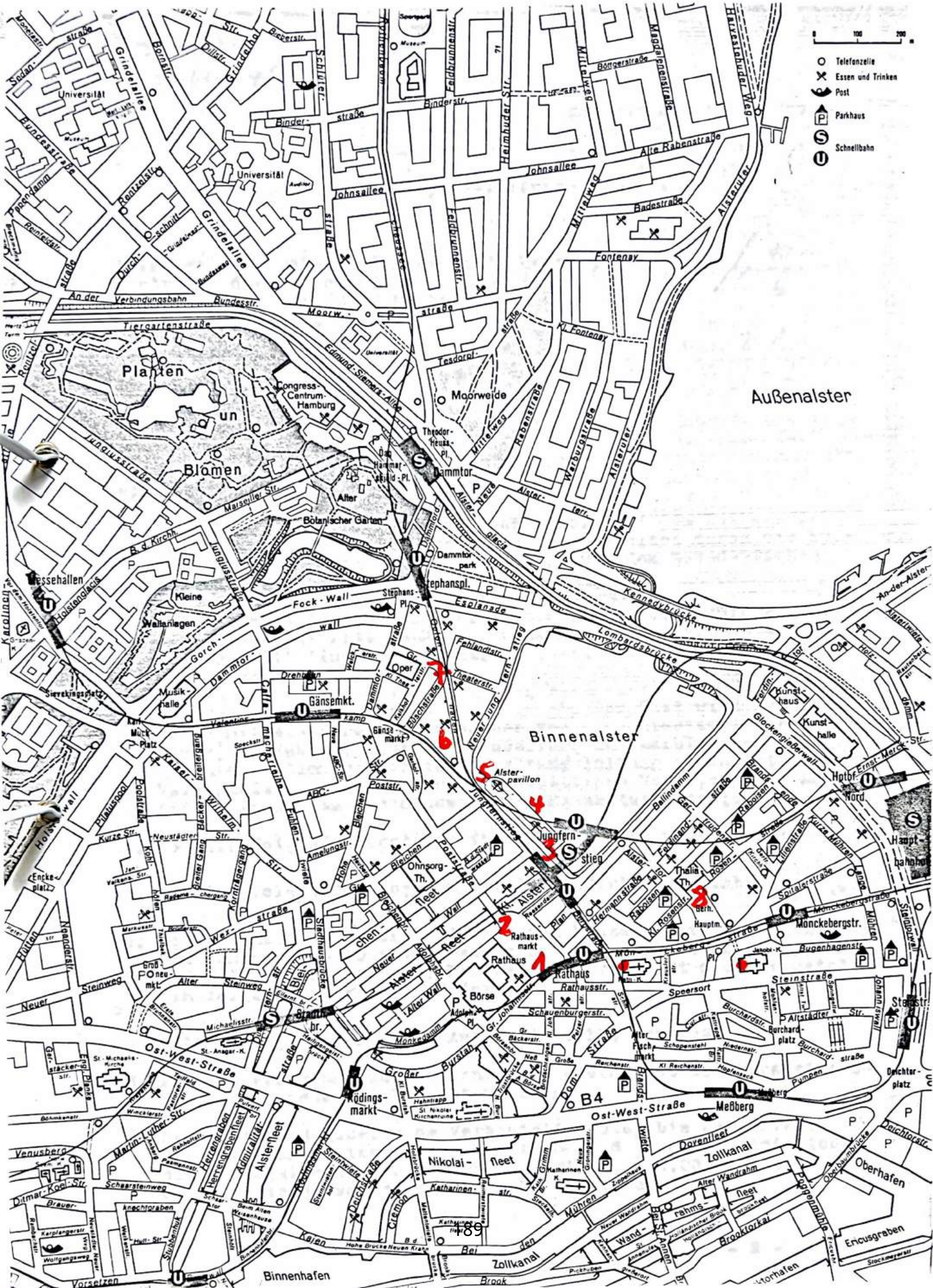
wird die „Klingende Meile" begleiten. Für das leibliche Wohl der Interpreten und Besucher sorgen Hamburgs Ambulante Händler und Schausteller.

Die Veranstalter wünschen sich ein Einsehen des Wettergottes, Sonnenschein, Freude und nachhaltiges Erleben der Besucher.

Die **„Klingende Meile"** – ein kultureller Höhepunkt des **„Hamburger Sommers"** –, gestaltet von den Mitgliedsorganisationen, Institutionen und Verbänden des Landesmusikrates Hamburg –

eine Demonstration des musikalischen Hamburg

wird am Freitag, dem 5. Juli 1985, und am Sonnabend, dem 6. Juli 1985, die Festbesucher zum Zuhören und Mitsingen bringen.


Außenalster
Binnenalster
Planten un Blomen
Congress-Centrum-Hamburg
Moorweide
Dammtor
Dammtor park
Stephansplatz
Gänsemarkt
Oper
Musikhalle
Messehallen
Kleine Wallanlagen
Botanischer Garten
Universität
Jungfernstieg
Alsterpavillon
Rathaus
Rathausmarkt
Börse
Ohnsorg-Th.
Thalia Th.
Hauptbahnhof
Hbf. Ernst-Merck-Nord
Monckebergstr.
Steinstraße
Spitalerstraße
Mönckebergstraße
Jungfernstieg
Neuer Wall
Große Bleichen
Poststraße
Ballindamm
Glockengießerwall
Kunsthalle
Kunsthaus
Hermannstraße
Rödingsmarkt
Meßberg
Ost-West-Straße
Binnenhafen
Oberhafen
Zollkanal
Nikolaifleet
Alsterfleet
Neuer Jungfernstieg
Fock-Wall
Esplanade
Lombardsbrücke
Kennedybrücke
Gorch-Fock-Wall
Dammtorstraße
Dammtorwall
Stephansplatz
Theaterstr.
Gänsemarkt
Poststr.
Jungfernstieg
Alsterpavillon
Rathaus
Rathausmarkt
Börse
Ohnsorg-Th.
Thalia Th.
Hauptbahnhof

Gastspiel-Vertrag

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg
vertreten durch die Kulturbehörde als Veranstalter
und

Felix de Luxe als Höfjest-Teilnehmer vertreten
durch Richard Reincke, Hermann-Kaufmann-Str. 35,
2000 Hamburg 60

1. Das "Höfjest '85" wird in einem Zelt auf dem
Rathausmarkt vom 3.7. bis 7.7.85 durchgeführt.

2. Im Rahmen dieses Höfjestes findet ein Auftritt
am 04.07.85 von voraussichtlich 19.30 bis 21.00 Uhr in
einer Nonstop-live-sendung
im NDR-Club-Vorzelt statt. Für den Aufbau ist der 03.07.85
von ca. 16.00 bis 18.00 Uhr, für die Probe der 03.07.85 von ca. 18.00-20.
Uhr vorgesehen

3. In dem Zelt ist eine Bühne eingerichtet. Außerdem werden
vom Veranstalter Ton- und Lichtanlagen zur Verfügung gestellt.

S. Unterschrift

NDR + Kulturbehörde Hamburg

HAMBURGER SOMMER

hör fest '85

IM ZELT

AUF DEM RATHAUSMARKT

4. 7. Donnerstag

18.10 Uhr
NDR 2 „Der Club" Live
Moderation:
Lutz Ackermann/
Reinhold Kujawa

19.30 Uhr
NDR-Live-Konzert:
FELIX DE LUXE

5. 7. Freitag

9.10 - 12.00 Uhr
„NDR 2 am Vormittag" Live
Moderation: Günter Fink

19.00 Uhr
Rock/Pop:
NACHWUCHSWETTBEWERB
Express (Hamburg)
zband (Bremen)
Bakritz (Klein-Nordende)
Anna Band (Hamburg)
U-Boot (Hamburg)
Supercargo (Hamburg)
La Petite Mort (Braunschweig)

Moderation:
Christiane Kruse/
Volker Thormählen

NDR-Mitschnitt

6. 7. Sonnabend

19.00 Uhr
Folk/Lied/Song:
NACHWUCHSWETTBEWERB
Bluegrass-Breakdown (Berlin)
Michael Iven und
Antonio Cosenza (Hamburg)
Sabine Brandt (Hannover)
Kolibri (Göttingen)
Pitsch + Schöffel (Göttingen)
Reel More (Achim)
Baton Rouge (Wilhelmshaven)

Moderation:
Kaarel Siniveer/
Reinhold Kujawa

NDR-Mitschnitt

7. 7. Sonntag

10.00 – 18.00 Uhr
Musikalien-Flohmarkt rund um den Rathausmarkt

11.00 Uhr
Jazz-Frühschoppen
Abbi Hübner's Low Down Wizards (Hamburg)
Royal Garden Jazzband (Kiel)

19.00 Uhr
Jazz/Neue Musik:
NACHWUCHSWETTBEWERB
Paranorm (Hannover)
QalQlang (Hamburg)
Jet Propulsion (Hamburg)
Das erste improvisierende Streichorchester (Ostrhauderfehn)
Kixx (Oldenburg)
The Nodance Project (Hamburg)

Moderation:
Peter Urban/
Jörgpeter Ahlers

NDR-Mitschnitt

NDR

K L I N G E N D E M E I L E '8 5

5. und 6. Juli 1985

Konzertplatz 1: ZELT AUF DEM RATHAUSMARKT

Sa 1o.oo-11.oo Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kinderorchester und Jugendkammerorchester
Ltg: Prof. Eva Maria Krauspe
Sinfonieorchester
Ltg: Thomas Kalb
Die Orchesterschule des Hamburger Konservatoriums stellt sich vor

11.oo-11.2o Streichorchester der Staatlichen Jugendmusikschule
Ltg: Marianne Petersen
Sinfonie von Joseph Haydn

11.2o-11.5o Klavriernetten-Duo
Johannes Sum Yee Leung und Hilke Karel
Musik für Klarinette und Klavier

11.5o-12.3o Klassenorchester der Klasse 7 a der Albert-Schweitzer-Schule
Ltg: Silke Pokern
Orchester I der Albert-Schweitzer-Schule
Ltg: Traute Schuries
Barockmusik

12.3o-13.3o Harburger Kantorei
Ltg: Rosemarie Pritzkat
Zigeunerlieder und Mirjams Siegesgesang

13.3o-14.3o Kammerorchester Süderelbe
Ltg: Hans Henning Lohse
aus Barock und Klassik

Konzertplatz 2: AM BARLACH-DENKMAL AN DER KLEINEN ALSTER

Sa 11.oo-12.oo Bergedorfer Blockflötenensemble
Ltg: Silke Kühner
Blockflötenmusik aus drei Jahrhunderten

12.oo-12.4o Blockflötengruppen der Staatlichen Jugendmusikschule
Ltg: Elke Oelschläger
Lieder und Tänze

12.4o-13.2o Blockflötenensemble
Ltg: Renate Laudien
von Klassik bis Pop

13.2o-14.o5 Diether de la Motte
Texte zum Hören und Lieder zum Mitsingen

14.o5-15.o5 Matthias und Jan
Schlager und bekannte Lieder

Konzertplatz 3: JUNGFERNSTIEG ZWISCHEN GLOBETROTTER UND HAPAG-LLOYD-REISEBÜRO

Fr 16.oo-17.oo Spielmannszug Farmsener TV
Ltg: Ewald Sindt
Mit Trommeln und Flöten

17.oo-18.oo Folkloregruppe der Albert-Schweitzer-Schule
Ltg: Johannes Steinmann
Musikalische Kleinigkeiten

Sa 1o.oo-11.3o Spielmannszug der Hinschenfelder Turnerschaft
Ltg: Marion Knaack
volkstümliches Konzert

11.3o-13.3o Riesiges Cello-Ensemble
Ltg: Gunter Ribke
Originalwerke und Bearbeitungen für Cello-Orchester
Uraufführung eines Bach-Hymnus

13.3o-14.3o Akkordeon-Orchester Fred Hector
Ltg: Fred Hector
konzertanter Melodienreigen

14.3o-17.3o Sängerbund Hamburg - Kreis Hamburg-Mitte
Sängerbund Rothenburgsort von 1885 - Alsterspatzen - Adolphina - Postfrauenchor - Gemischter Postchor - Kreutzer-Chor - Ostpreußenchor - Kodály-Chor
Ltg: Fritz Butzke
Chorkonzert a capella

17.3o-18.3o Wilhelmsburger Akkordeonorchester
Ltg: Gerhard Scharweit
volkstümliches Konzert

Konzertplatz 4: JUNGFERNSTIEG AUF DEM ALSTERANLEGER

Fr 16.oo-17.oo Sinstorfer Spielkreis für Alte Musik
Ltg: Helga Jantzen
Renaissancemusik auf alten Instrumenten
mit Krummhörnern, Gemshörnern, Flöten, Cornamusen und Kortholt

17.oo-18.oo Akkordeonorchester Hamburg-Eimsbüttel von 1949 e.V.
Ltg: Wilhelm Hunn
beschwingte Unterhaltungsmusik

Sa 1o.oo-12.oo Musikschule Armin Schneider
Ltg: Gregor Siegler
Solisten- und Kammermusikkonzert

12.oo-12.2o Chor Hamburger Gewerkschafter
Ltg: Niels Frédéric Hoffmann
Internationale Lieder der Arbeiterbewegung

12.2o-12.4o Hamburger Untertöne
Ltg: Jutta Zimmermann, Michael Köhne, Wolfgang Fohl, Friedel Weilbach
Lieder mit inhaltlichen Schwerpunkten

12.4o-13.oo Neuer Chor Hamburg
Ltg: Wolfhagen Sobirey und Hildegard Seiler-Liebnau
Werke von Zoltán Kodály, Ernst Pepping und Jiddische Lieder
im Gesamtchor und in Gruppen

13.oo-16.oo Sängerbund Hamburg - Kreis Altona-Eimsbüttel
Liedertafel Hoffnung Frauenchor Eidelstedt - Silcherchor - Liedertafel Hoffnung Männerchor Eidelstedt - Vorwärts Blankenese - Hamburger Liedertafel - Concordia-Fidel mit Gästen aus Berlin
Ltg: Gertrud Günther
Chorkonzert a capella

16.oo-16.3o Plattdeutscher Spielkreis Bremerhaven
Ltg: Hans Herr
Plattdeutsche Lieder und Tänze

16.3o-17.1o Orchester und Chor der Klasse 5 der Albert-Schweitzer-Schule
Ltg: Gisela Bruckner
Lieder und Musik zur Sommerzeit

17.1o-18.1o Stegi's Fan Club
Ltg: Brigitte Stegmann
Bunter Melodienreigen

18.1o-19.1o Kantorei der Bugenhagenkirche Nettelnburg
Corona Parva
Blockflötenkreis der Bugenhagengemeinde
Ltg: Maria Stehn
Leichte Muse für Blockflöten und 'Die launige Forelle'

Konzertplatz 5: BEI DER EISDIELE JUNGFERNSTIEG / ECKE NEUER JUNGFERNSTIEG

Fr 16.oo-18.oo Musikzug SV Lurup
Ltg: Michael Hofmann
Spielmanns- und Blasmusikkonzert

Sa 1o.oo-12.oo Spielmanns- und Fanfarenzug 'Frei weg' im ATSV
Ltg: Hans-Jürgen Luwe und Susanne Schmidt
Marschmusik mit Fanfaren und Signalhörnern, gemischt mit unterhaltender Spielmannsmusik

12.oo-12.3o Quartett
Klassisches Potpourri zum Straßengebrauch

12.3o-14.oo Spielmannszug AMTV Hamburg-Rahlstedt
Ltg: Michaela Schmidt
Konzert mit den Hamburger Originalen Hummel und Zitronenjette

14.oo-16.3o Sängerbund Hamburg - Kreis Harburg-Wilhelmsburg
Harburger Sängerchor von 1881 - Damenchor Neugraben - Gemischter Chor Elbinsel - Männerchor Frohsinn Wilhelmsburg - Männergesangverein Moorburg - Liedertafel Merkur-Union-Thetis - Wilhelmsburger Männerchor - Liederfreunde Marmstorf
Ltg: Jürgen Brezmann
Chorkonzert a capella

16.3o-17.3o Spielmannszug des TuS Neu-Steilshoop und Haus der Jugend
Ltg: Peter Rückriem
volkstümliches Konzert

17.3o-18.oo Posaunenchor St. Martinus
Ltg: Hans-Jörg Packeiser
heitere Blechbläsermusik

Konzertplatz 6: IN DER MITTE DER COLONNADEN

Sa 1o.oo-11.3o Jugendspielmannszug der TSG Bergedorf
Ltg: Thomas Kock
vom Marsch bis zum Schlager

11.3o-12.3o Trommler- und Pfeiferkorps des TSV Stellingen von 1888
Ltg: Silvia Lettow und Thomas Völkel
Volks- und Marschmusik

12.3o-14.3o Spielmannszug des Ahrensburger TSV von 1874
Ltg: Wolfgang Venohr
Platzkonzert

14.3o-15.oo Kaifu-Orchester
Ltg: Gerhard Andersen
von Allemande bis Ragtime

15.oo-17.oo Sängerbund Hamburg - Kreis Bergedorf
Bergedorfer Kinder- und Jugendchor - Frauenchor Liederkranz Lohbrügge - Männerchor Hoffnung-Holsatia Lohbrügge - Gemischter Chor Havighorst-Boberg - Bergedorfer Liedertafel - Männergesangverein Frohgemüt Bergedorf - Chorgemeinschaft Ohe mit Gastchor der Norddeutschen Landesbank Hannover
Ltg: Claus Peters
Chorkonzert a capella

17.oo-19.oo Hamburger Jugendorchester
Ltg: Marius Bazu
Sinfoniekonzert

Konzertplatz 7: IN DEN COLONNADEN BEI STEINWAY

Sa 1o.oo-11.oo Spielgemeinschaft Eimsbüttel
Ltg: Iris Dettke
Unterhaltungskonzert

11.oo-12.oo Musikverein Wilhelmsburg
Ltg: H. Peemöller
Spielleute musizieren

12.oo-13.oo Hamburger Akkordeonorchester
Ltg: Armin Schneider
populare und konzertante Musik

13.oo-14.oo Spielmannszug FTSV Komet Blankenese
Ltg: Sabine Köster
Volks- und Marschmusik

14.oo-15.3o Spielmannszug Farmsener TV
Ltg: Ewald Sindt
Mit Trommeln und Flöten

15.3o-18.oo Sängerbund Hamburg - Kreis Vier- und Marschlande
Chorgemeinschaft der Männerchöre Concordia Tatenberg, Edelweiß Ochsenwerder, Frohsinn Gauert und Melodia Spadenland - Vierländer Trachtengruppe - Chorgemeinschaft der Männerchöre Amicitia Curslack und Loreley Altengamme - Chorgemeinschaft der Gemischten Chöre Germania Ochsenwerder, Harmonia Ochsenwerder und Harmonie Altengamme - Chorgemeinschaft der Männerchöre Edelweiß Howe, Frohsinn Allermöhe, Harmonie Kirchwerder und Teutonia Kirchwerder
Ltg: Heike Schirrmeister
Chorkonzert a capella

18.oo-19.oo Spielmannszug tus Berne
Ltg: Ingo Wentzel
vom Marsch bis zu südamerikanischen Rhythmen

Konzertplatz 8: AUF DEM GERHART-HAUPTMANN-PLATZ

Fr 16.oo-18.oo Spielmannszug des TuS Finkenwerder
Ltg: Gabriela Heinemann
Marschmusik

19.3o-2o.oo Kantorei und Kammerorchester St. Jacobi
Ltg: Rudolf Kelber
Werke von Johann Strauß, Scott, Joplin und Lennon/McCartney

Sa 1o.oo-12.oo L'art pour l'art
Musikalisches Allerlei

12.oo-13.oo Musikzug des TuS von 1881 Wandsbek
Ltg: Kai Steffen
Konzert mit Spielmanns- und Blasinstrumenten

13.oo-13.3o Orchester der Staatlichen Jugendmusikschule, Gruppe Harburg
Ltg: Ursula Dischler
Wandsbeker Tänze, klingende Geographie

13.3o-14.oo Blockflötenensemble der Staatlichen Jugendmusikschule, Gruppe Harburg
Ltg: Margitta Henatsch
Rendsburger Tänze

14.oo-15.oo Hamburger Jugend-Akkordeonorchester
Ltg: Armin Schneider
Big Band der Musikschule Armin Schneider
Ltg: Bernd Gaijkowski
volkstümliche, konzertante und unterhaltende Musik

15.oo-17.3o Sängerbund Hamburg - Kreis Nord-Wandsbek
Amicitia Poppenbüttel - Eintracht Bramfeld - Eintracht Niendorf - Langenhorner Gesangverein - Bergstedter Chor-Gemeinschaft
Ltg: Rainer Totzke
Chorkonzert a capella

17.3o-18.oo Kantorei und Kammerorchester St. Jacobi
Ltg: Rudolf Kelber
Werke von Johann Strauß, Scott, Joplin und Lennon/McCartney

WAS SONST NOCH AUF DER KLINGENDEN MEILE '85 PASSIERT

Sa 16.3o-17.15 St. Jacobi-Kirche — 9. Konzert des Zyklus Bach: Das Orgelwerk Rudolf Kelber an der Arp-Schnitger-Orgel
Eintritt: DM 5,--/ DM 3,--

Sa — St. Petri-Kirche — Prof. E. U. v. Kameke und Hans Bäßler mit Orgelimprovisationen

Sa 1o.oo-18.oo Gerhart-Hauptmann-Pl. — INFO-Stand der Musikbücherei mit Preisrätsel

Sa 1o.oo-15.oo im Zelt Rathausmarkt — INFO-Film des Verbandes der Musikfachgeschäfte: "Wie entsteht ein Klavier?"

Sa 1o.oo-18.oo Anleger Jungfernstieg — Rhythmik mit dem Landesverband Rhythmische Erziehung
Jeder kann mitmachen - Querflötenanfang leicht gemacht, mit Elli Edler-Busch
Gemeinschaftsausstellung der Hamburger Musikverlage
INFO-Stand und Straßenmusiker des Spielerhus
Jeder kann mitmachen - klappenlose Flöten und Schlaginstrumente, tpk-Gesamtverband

2. 1. Hörfest

Junge Talente auf dem „hörfest '85"

Bühne frei für den Pop-Nachwuchs!

Festival in Hamburg und Tips für Popstars von morgen: NDR-Redakteure Achim Schmidt-Carstens, Michael Laukeninks und Musik-Professor Hermann Rauhe (v. l.)

Wer zählt die Namen, wer die Überstunden? Für das Nachwuchs-Spektakel „hörfest '85", das vom 4. bis zum 7. Juli den Hamburger Rathausplatz beherrschen wird, haben sich 920 Gruppen und Solisten beworben. „Wir konnten leider nur 20 auswählen", bedauert NDR-Unterhaltungschef Michael Laukeninks. Nahezu zwei Wochen lang wühlten sich die Juroren durch den Berg von Demo-Cassetten. Rund 2000 Titel mußten abgehört werden.

Bevor jedoch die „Auserwählten" ihre Künste vorführen können, sind erst einmal die Profis dran: Den Auftakt am 4. Juli bildet ein Expertengespräch im „NDR 2 – am Nachmittag", danach (ab 18.10 Uhr) melden sich aus dem 3000 Personen fassenden Festzelt auf dem Rathausmarkt Lutz Ackermann und Reinhold Kujawa mit dem „Club", und ab 20.00 Uhr wird ein Konzert mit der erfolgreichen Gruppe „Felix de Luxe" gesendet.

Attraktiv scheint auch „NDR 2 – am Vormittag" des 5. Juli zu werden: Carlo von Tiedemann moderiert dieses Magazin öffentlich. Abends geht's dann „Per Express" los: Diese Hamburger Band eröffnet um 19.00 Uhr die Sparte „Rock/Pop". Weiter klingt es mit unbekannteren Gruppen wie „U-Boot" (Hamburg) oder „Lakritz" (aus Klein-Nordende).

Das Thema des folgenden Tages ist „Folk/Lied/Song", während am 7. Juli „Jazz/Neue Musik" im Mittelpunkt steht. „Das erste improvisierende Streichorchester aus Ostrhauderfehn" gehört dabei zu einer Vielzahl von bemerkenswerten Gruppen, die in der Neuen Musik mit viel Experimentierfreude und Ideen aufhorchen lassen.

Doch nicht nur musizierender Nachwuchs kann sich am Rathaus für NDR-Aufnahmen profilieren, die auch vom RIAS Berlin und Radio Bremen ausgestrahlt werden sollen. Erstmals ist nämlich die Sparte „Komik" vertreten. Ob bei diesem „hörfest" ein neuer Otto entdeckt wird?

Am Morgen des letzten Tages lädt der NDR zu einem Jazz-Frühschoppen ein (ab 11.00 Uhr), mit „Abbi Hübners Low Down Wizzards" und der „Royal Garden Jazzband" aus Kiel.

Das „hörfest" ist jedoch nicht die einzige Nachwuchsförderung des NDR. Tips für Popstars von morgen geben Experten wie Peter Horton, Bill Ramsey und der Musikverleger Alfred Schacht in der Sendereihe „Popmusik – Kulturmusik?": 11. und 18. Juli im NDR 2 (22.15 Uhr).

Michael Laukeninks und Achim Schmidt-Carstens behandeln darin die Themen Urheberrechte, Schallplatten, Verlagsgeschäft, Studioarbeit und Tourneen.

„Für unerfahrene Musiker wollen wir mit diesen Beiträgen den mystischen Schleier vom Show-Geschäft reißen", verspricht Schmidt-Carstens. „Für andere Hörer wird es ein interessanter Blick hinter die Kulissen." *Ernst Buresch*

195

LANDESMUSIKRAT HAMBURG

KLINGENDE MEILE '85

Freitag, 5. Juli ab 16.00 Uhr
Sonnabend, 6. Juli ab 10.00 Uhr
Rathausmarkt - Jungfernstieg/Colonnaden
Gerhart-Hauptmann-Platz
mehr als 3000 Mitwirkende
von Klassik bis Pop

Im Europäischen Jahr der Musik stellen sich die Mitgliedorganisationen, Institutionen und Verbände des Landesmusikrates in der Freien und Hansestadt Hamburg mit einem bunten Programm der Öffentlichkeit vor. Auf acht Plätzen in der Innenstadt Hamburgs werden Sänger und Instrumentalisten aus dem Amateurbereich wie auch Berufsmusiker ihr Können präsentieren. Wir hoffen, daß für jeden Geschmack etwas dabei ist. Diese „Klingende Meile" soll eine Demonstration für all das sein, was auf musikalischem Gebiet in unserer Stadt geschieht. Jeder, der durch das Zuhören Lust bekommt, selber zu musizieren, kann sich an einen unserer Verbände wenden und dort sein Interesse anmelden.

Der Landesmusikrat wünscht allen Hamburgern viel Spaß beim Zuhören und vielleicht auch beim Mitmachen.

Prof. Dr. Werner Krützfeldt
– Präsident des Landesmusikrates –

Veranstalter:
Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e.V.
in Zusammenarbeit mit dem Sängerbund Hamburg
und der Kulturbehörde.

Konzertplatz 1

Im Zelt auf dem Rathausmarkt

Sonnabend

10.00 – 11.00 Uhr
Hamburger Konservatorium
Kinderorchester und Jugendkammerorchester
Ltg.: Prof. Eva Maria Krauspe
Sinfonieorchester
Ltg.: Thomas Kalb
Die Orchesterschule des Hamburger Konservatoriums stellt sich vor

11.00 – 11.20 Uhr
Streichorchester der Staatlichen Jugendmusikschule
Ltg.: Marianne Petersen
Sinfonie von Joseph Haydn

11.20 – 11.50 Uhr
Klavriernetten–Duo
Johannes Sum Yee Leung und Hilke Karel
Musik für Klarinette und Klavier

11.50 – 12.30 Uhr
Klassenorchester der Klasse 7 a der Albert–Schweitzer–Schule
Ltg.: Silke Pokern
Orchester der Klassen 6 und 7 der Albert–Schweitzer–Schule
Ltg.: Traute Schories
Barockmusik

12.30 – 13.30 Uhr
Harburger Kantorei
Ltg.: Rosemarie Pritzkat
Zigeunerlieder (Brahms) und
Mirjams Siegesgesang (Schubert)

13.30 – 14.30 Uhr
Kammerorchester Süderelbe
Ltg.: Hans Henning Lohse
aus Barock und Klassik

Konzertplatz 2

Am Barlach-Denkmal an der kleinen Alster

Sonnabend

10.30 – 11.00 Uhr
Orchester der Klasse 8 a der Albert–Schweitzer–Schule
Ltg.: Hans-Jürgen Wanner
aus Barock und Klassik

11.00 – 12.00 Uhr
Bergedorfer Blockflötenensemble
Ltg.: Silke Kühner
Blockflötenmusik aus drei Jahrhunderten

12.00 – 12.40 Uhr
Blockflötengruppen der Staatlichen Jugendmusikschule
Ltg.: Elke Oelschläger
Lieder und Tänze

12.40 – 13.20 Uhr
Blockflötenensemble
Ltg.: Renate Laudien
von Klassik bis Pop

13.20 – 14.05 Uhr
Diether de la Motte
Texte zum Hören und Lieder zum Mitsingen

14.05 – 15.05 Uhr
Matthias und Jan
Schlager und bekannte Lieder

Konzertplatz 3

Auf dem Jungfernstieg zwischen Globetrotter und Hapag=Lloyd= Reisebüro

Freitag

16.00 – 17.00
Spielmannszug Farmsener TV
Ltg.: Ewald Sindt
Mit Trommeln und Flöten

17.00 – 18.00
Folkloregruppe der Albert–Schweitzer–Schule
Ltg.: Johannes Steinmann
Musikalische Kleinigkeiten

Sonnabend

10.00 – 11.30 Uhr
Spielmannszug der Hinschenfelder Turnerschaft
Ltg.: Marion Knaack
volkstümliches Konzert

11.30 – 13.30 Uhr
Riesiges Cello–Ensemble
Ltg.: Gunter Ribke
Originalwerke und Bearbeitungen für Cello-Orchester
Uraufführung eines Bach-Hymnus

13.30 – 14.30 Uhr
Akkordeon–Orchester Fred Hector
Ltg.: Fred Hector
konzertanter Melodienreigen

14.30 – 17.30 Uhr
Sängerbund Hamburg – Kreis Hamburg-Mitte – Sängerbund Rothenburgsort von 1885 – Alsterspatzen – Adolphina – Postfrauenchor – Gemischter Postchor – Kreutzer–Chor – Ostpreußenchor – Kodály–Chor
Ltg.: Fritz Butzke
Chorkonzert a capella

17.30 – 18.30
Wilhelmsburger Akkordeonorchester
Ltg.: Gerhard Scharweit
volkstümliches Konzert

Konzertplatz 4

Am Jungfernstieg auf dem Alsteranleger

Freitag

16.00 – 17.00 Uhr
Sinstorfer Spielkreis für Alte Musik
Ltg.: Helga Jantzen
Renaissancemusik auf alten Instrumenten
mit Krummhörnern, Gemshörnern, Flöten,
Cornamusen und Kortholt
Dazu tanzt die Klasse 4b der Schule Scheeßeler Kehre
Ltg.: Lotte Schlegel

17.00 – 18.00
Akkordeonorchester
Hamburg–Eimsbüttel von 1949 e.V.
Ltg.: Wilhelm Hunn
beschwingte Unterhaltungsmusik

Sonnabend

10.00 – 12.00 Uhr
Musikschule Armin Schneider
Ltg.: Gregor Siegler
Solisten- und Kammermusikkonzert

12.00 – 12.20
Chor Hamburger Gewerkschafter
Ltg.: Niels Frédéric Hoffmann
Internationale Lieder der Arbeiterbewegung

12.20 – 12.40 Uhr
Hamburger Untertöne
Ltg.: Jutta Zimmermann, Michael Köhne,
Wolfgang Fohl, Friedel Weilbach
Lieder mit inhaltlichen Schwerpunkten

12.40 – 13.00 Uhr
Neuer Chor Hamburg
Ltg.: Wolfhagen Sobirey und
Hildegard Seiler-Liebnau
Werke von Zoltán Kodály, Ernst Pepping
und Jiddische Lieder
im Gesamtchor und in Gruppen

13.00 – 16.00 Uhr
Sängerbund Hamburg – Kreis Altona–
Eimsbüttel – Liedertafel Hoffnung
Frauenchor Eidelstedt – Silcherchor –
Liedertafel Hoffnung Männerchor
Eidelstedt – Vorwärts Blankenese –
Hamburger Liedertafel – Concordia–Fidel
mit Gästen aus Berlin
Ltg.: Gertrud Günther
Chorkonzert a capella

16.00 – 16.30 Uhr
Plattdeutscher Spielkreis Bremerhaven
Ltg.: Hans Herr
Plattdeutsche Lieder und Tänze

16.30 – 17.10
Orchester und Chor der Klasse 5
der Albert–Schweitzer–Schule
Ltg.: Gisela Bruckner
Lieder und Musik zur Sommerzeit

17.10 – 18.10
Stegi's Fan Club
Ltg.: Brigitte Stegmann
Bunter Melodienreigen

18.10 – 19.10
Kantorei der Bugenhagenkirche Nettelnburg
Corona Parva
Blockflötenkreis der Bugenhagengemeinde
Ltg.: Maria Stehn
Leichte Muse für Blockflöten und
'Die launige Forelle'

Ganz besonderen Dank sind die Musiker in dieser Stadt für die „Klingende Meile '85" auch dem Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller schuldig. Nur durch die großzügige Unterstützung und Hilfestellung dieses Verbandes war die Organisation dieser Veranstaltung möglich. Besonders die unbürokratische und freundschaftliche Hilfeleistung hat uns sehr beeindruckt.

Konzertplatz 5

Bei der Eisdiele Jungfernstieg / Ecke Neuer Jungfernstieg

Freitag

16.00 – 18.00
Musikzug SV Lurup
Ltg.: Michael Hofmann
Spielmanns- und Blasmusikkonzert

Sonnabend

10.00 – 12.00 Uhr
Spielmanns- und Fanfarenzug 'Frei weg' im ATSV
Ltg.: Hans-Jürgen Luwe und Susanne Schmidt
Marschmusik mit Fanfaren und Signalhörnern, gemischt mit unterhaltender Spielmannsmusik

12.00 – 12.30 Uhr
Quartett
Klassisches Potpourri zum Straßengebrauch

12.30 – 14.00 Uhr
Spielmannszug AMTV Hamburg-Rahlstedt
Ltg.: Michaela Schmidt
Konzert mit den Hamburger Originalen Hummel und Zitronenjette

14.00 – 16.30 Uhr
Sängerbund Hamburg – Kreis Harburg-Wilhelmsburg – Harburger Sängerchor von 1881 – Damenchor Neugraben – Gemischter Chor Elbinsel – Männerchor Frohsinn Wilhelmsburg – Männergesangverein Moorburg – Liedertafel Merkur-Union-Thetis – Wilhelmsburger Männerchor – Liederfreunde Marmstorf
Ltg.: Jürgen Brezmann
Chorkonzert a capella

16.30 – 17.30 Uhr
Spielmannszug des TuS Neu-Steilshoop und Haus der Jugend
Ltg.: Peter Rückriem
volkstümliches Konzert

17.30 – 18.00
Posaunenchor St. Martinus
Ltg.: Hans-Jörg Packeiser
heitere Blechbläsermusik

Deutscher Laienorchester-Wettbewerb

Der Deutsche Laienorchester-Wettbewerb ist eine Veranstaltung des Deutschen Musikrates und eine bundesweite Förderungsmaßnahme für das instrumentale Laienmusizieren, die sich an Laienorchester unterschiedlicher Besetzungen richtet. Besonderes Gewicht wird auf die Begegnung der Orchester untereinander gelegt, und die Orchester sollen zur Weiterentwicklung ihrer musikalischen Arbeit angeregt werden.

Dem Bundeswettbewerb gehen Veranstaltungen in den Ländern voraus. So wird der Landesmusikrat im November 1985 den Landes-Laienorchester-Wettbewerb für Zupforchester sowie Sinfonie-, Kammer- und Streichorchester durchführen. Ende 1986 folgt dann ein weiterer Wettbewerb für die Bereiche Akkordeon-Orchester, Blasorchester und Spielmannszüge.

Nähere Auskünfte und Ausschreibungen:

Dr. Jürgen Rathje
Moorkoppel 14
2057 Wentorf

Konzertplatz 6

In der Mitte der Colonnaden

Sonnabend

10.00 – 11.30 Uhr
Jugendspielmannszug der TSG Bergedorf
Ltg.: Thomas Kock
vom Marsch bis zum Schlager

11.30 – 12.30 Uhr
Trommler- und Pfeiferkorps des TSV Stellingen von 1888
Ltg.: Silvia Lettow und Thomas Völkel
Volks- und Marschmusik

12.30 – 14.30 Uhr
Spielmannszug des Ahrensburger TSV von 1874
Ltg.: Wolfgang Venohr
Platzkonzert

14.30 – 15.00 Uhr
Kaifu–Orchester
Ltg.: Gerhard Andersen
von Allemande bis Ragtime

15.00 – 17.00 Uhr
Sängerbund Hamburg – Kreis Bergedorf – Bergedorfer Kinder- und Jugendchor – Frauenchor Liederkranz Lohbrügge – Männerchor Hoffnung-Holsatia Lohbrügge – Gemischter Chor Havighorst-Boberg – Bergedorfer Liedertafel – Männergesangverein Frohgemüt Bergedorf – Chorgemeinschaft Ohe mit Gastchor der Norddeutschen Landesbank Hannover
Ltg.: Claus Peters
Chorkonzert a capella

17.00 – 19.00 Uhr
Hamburger Jugendorchester
Ltg.: Marius Bazu
Sinfoniekonzert

Foto-Wettbewerb
KLINGENDE MEILE '85

1. Preis DM 300,–
2. Preis DM 200,–
3. Preis DM 100,–

Zum Thema „Klingende Meile '85" schreibt der Landesmusikrat in Hamburg einen Foto-Wettbewerb aus. Gesucht werden reproduzierbare Aufnahmen in schwarz/weiß, Farbe oder als Dia, die in anschaulicher Weise Atmosphäre und Stimmung der Klingenden Meile '85 wiedergeben. Einsendeschluß ist der 22. 7. 85. Die Arbeiten müssen mit Namen und Adresse versehen gesandt werden an:

Landesmusikrat Hamburg
Harvestehuder Weg 10–12
2000 Hamburg 13

Der Einsender ist einverstanden, daß der Abdruck seiner Fotos in Zusammenhang mit dem Begriff „Klingende Meile '85" honorarfrei erfolgt. Die Jury besteht aus Mitgliedern des Präsidiums des Landesmusikrates, des Sängerbundes Hamburg, der Schausteller in Hamburg sowie Journalisten in Hamburg erscheinender Zeitungen und Zeitschriften.

Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Konzertplatz 7

In den Colonnaden bei Steinway

Sonnabend

10.00 – 11.00 Uhr
Spielgemeinschaft Eimsbüttel
Ltg.: Iris Dettke
Unterhaltungskonzert

11.00 – 12.00 Uhr
Musikverein Wilhelmsburg
Ltg.: H. Peemöller
Spielleute musizieren

12.00 – 13.00 Uhr
Hamburger Akkordeonorchester
Ltg.: Armin Schneider
populare und konzertante Musik

13.00 – 14.00 Uhr
Spielmannszug FTSV Komet Blankenese
Ltg.: Sabine Köster
Volks- und Marschmusik

14.00 – 15.30 Uhr
Spielmannszug Farmsener TV
Ltg.: Ewald Sindt
Mit Trommeln und Flöten

15.30 – 18.00 Uhr
Sängerbund Hamburg – Kreis Vier- und Marschlande – Chorgemeinschaft der Männerchöre Concordia Tatenberg, Edelweiß Ochsenwerder, Frohsinn Gauert und Melodia Spadenland – Vierländer Trachtengruppe – Chorgemeinschaft der Männerchöre Amicitia Curslack und Loreley Altengamme – Chorgemeinschaft der Gemischten Chöre Germania Ochsenwerder, Harmonia Ochsenwerder und Harmonie Altengamme – Chorgemeinschaft der Männerchöre Edelweiß Howe, Frohsinn Allermöhe, Harmonie Kirchwerder und Teutonia Kirchwerder
Ltg.: Heike Schirrmeister
Chorkonzert a capella

18.00 – 19.00 Uhr
Spielmannszug tus Berne
Ltg.: Ingo Wentzel
vom Marsch bis zu südamerikanischen Rhythmen

Der Landesmusikrat Hamburg veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem NDR, Landesfunkhaus Hamburg, im Herbst 1986 den

Begegnungs-Wettbewerb Hamburger Chöre

Auskunft erteilt der
Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg
Harvestehuder Weg 10–12
2000 Hamburg 13
Tel. 040 / 44195 – 410 oder 593

Konzertplatz 8

Auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz

Freitag

16.00 – 18.00 Uhr
Spielmannszug des TuS Finkenwerder
Ltg.: Gabriela Heinemann
Marschmusik

19.30 – 20.00 Uhr
Kantorei und Kammerorchester St. Jacobi
Ltg.: Rudolf Kelber
Werke von Johann Strauß, Scott, Joplin
und Lennon/McCartney

Sonnabend

10.00 – 12.00 Uhr
L'art pour l'art
Musikalisches Allerlei

12.00 – 13.00 Uhr
Musikzug des TuS von 1881 Wandsbek
Ltg.: Kai Steffen
Konzert mit Spielmanns- und Blasinstrumenten

13.00 – 13.30
Orchester der Staatlichen Jugendmusikschule Gruppe Harburg
Ltg.: Ursula Dischler
Wandsbeker Tänze, klingende Geographie

13.30 – 14.00 Uhr
Blockflötenensemble der Staatlichen Jugendmusikschule, Gruppe Harburg
Ltg.: Margitta Henatsch
Rendsburger Tänze

14.00 – 15.00 Uhr
Hamburger Jugend-Akkordeonorchester
Ltg.: Armin Schneider
Big Band der Musikschule Armin Schneider
Ltg.: Bernd Gaijkowski
volkstümliche, konzertante und unterhaltende Musik

15.00 – 17.30 Uhr
Sängerbund Hamburg – Kreis Nord-Wandsbek
Amicitia Poppenbüttel – Eintracht Bramfeld – Eintracht Niendorf – Langenhorner Gesangverein – Bergstedter Chor-Gemeinschaft
Lt.g: Rainer Totzke
Chorkonzert a capella

17.30 – 18.00 Uhr
Kantorei und Kammerorchester St. Jacobi
Ltg.: Rudolf Kelber
Werke von Johann Strauß, Scott, Joplin
und Lennon/McCartney

Deutsch lernen lohnt sich!

DEUTSCH-INSTITUT für Ausländer e.V.
seit 1964

mit Lehrauftrag vom GOETHE-INSTITUT

Tages-und Abendkurse für Ausländer

HEIMHUDER STR. 39 · HAMBURG 13 · ☎ 44 00 79

Konzertzelt auf dem Rathausmarkt

Donnerstag, 4. 7. 1985, 18.10 Uhr

NDR II „Club" live
Felix de Luxe in Concert
mit Lutz Ackermann
und Reinhold Kujawa
Eintritt: DM 10,– Vvk: DM 9,–

Freitag, 5. 7. 1985, 19.00 Uhr

Rock / Pop
aus Norddeutschland
Eintritt: Dm 10,– Vvk: DM 9,–

Sonnabend, 6. 7. 1985, 19.00 Uhr

Folk / Lied / Song
aus Norddeutschland
Eintritt: DM 10,– Vvk: DM 9,–

Sonntag, 7. 7. 1985, 11.00 – 14.00 Uhr

Jazzfrühschoppen mit
Abbi Hübners Low Down Wizards und
Royal Garden Jazzband (Kiel)
Eintritt: DM 7,– Vvk: DM 6,–

Sonntag, 7. 7. 1985, 19.00 Uhr

Neue Musik / Jazz
aus Norddeutschland
Eintritt: DM 10,– Vvk: DM 9,–

Was sonst noch auf der „Klingenden Meile '85" passiert

Sonnabend

16.30 – 17.15 Uhr St. Jacobi-Kirche
9. Konzert des Zyklus Bach: Das Orgelwerk
Rudolf Kelber an der Arp-Schnitger-Orgel
Eintritt: DM 5,–/DM 3,–

15.00 – 16.00 Uhr St. Petri-Kirche
Prof. E. U. v. Kameke und Hans Bäßler
mit Orgelimprovisationen

10.00 – 18.00 Uhr Gerhart-Hauptmann-Platz
INFO–Stand der Musikbücherei
mit Preisrätsel

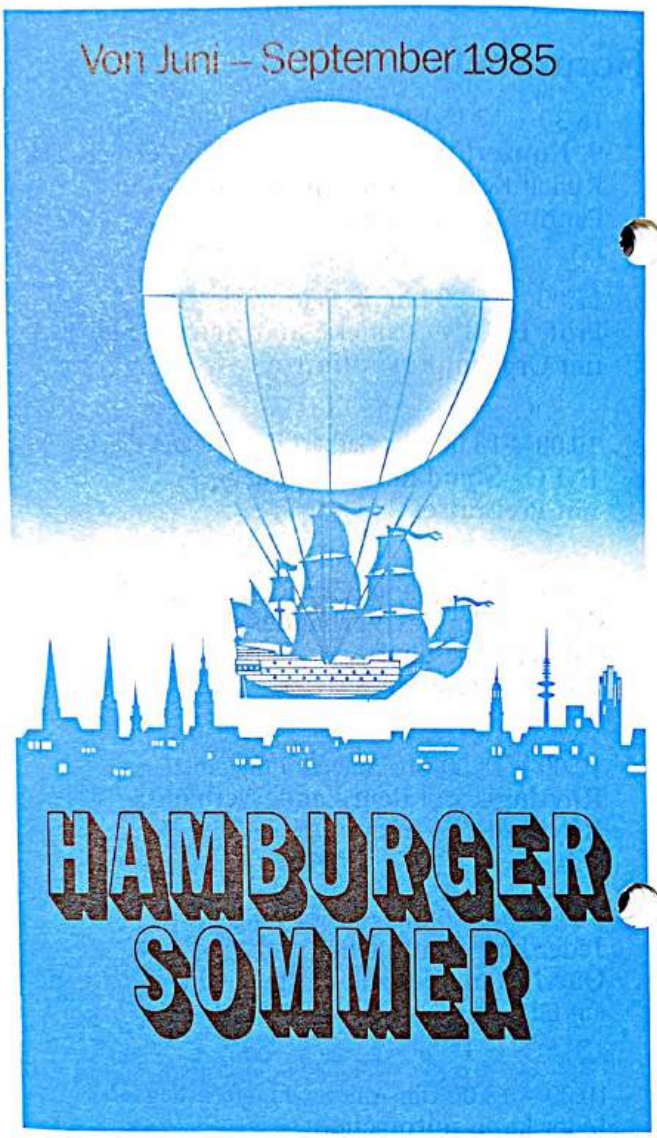
10.00 – 15.00 Uhr im Zelt Rathausmarkt
INFO–Film des Verbandes der
Musikfachgeschäfte:
"Wie entsteht ein Klavier? "

10.00 – 18.00 Uhr Anleger Jungfernstieg
Rhythmik mit dem Landesverband:
Rhythmische Erziehung

10.00 – 18.00 Uhr Anleger Jungfernstieg
Jeder kann mitmachen:
Querflötenanfang leicht gemacht
mit Elli Edler-Busch

10.00 – 18.00 Uhr Anleger Jungfernstieg
Jeder kann mitmachen:
klappenlose Flöten und Schlaginstrumente,
tpk-Gesamtverband

10.00 – 18.00 Uhr Anleger Jungfernstieg
INFO–Stände:
- **Musikschule Armin Schneider**
- **Hamburger Jugendorchester**
- **Kantorei und Kammerorchester**
  St. Jacobi



Programme bitte kostenlos anfordern

☎ 040 / 35 00 10 30

Bild 28.6.

‚Hörfest 85' Supersause auf dem Rathausmarkt

„Emaaa, is Hörfest!" Mit täglichen Werbespots im „Club" weist der NDR darauf hin: Am 4. Juli startet auf dem Hamburger Rathausmarkt sein „Hörfest 85". Das größte Nachwuchsfestival in Deutschland läuft über vier Tage in einem 2000-Mann-Zelt. Rock-Pop, Folk-Lied-Song und Neue Musik-Jazz: Jeder Abend steht unter einem anderen Motto. Insgesamt 900 Gruppen haben sich für das „Hörfest" beworben, eine Jury hat die 20 Besten ausgewählt.

Hier das Programm: Donnerstag, 4.7., 18 Uhr: Große Eröffnung, live auf NDR 2 mit „Club-Disco" und Konzert von Felix de Luxe („Taxi nach Paris"). Freitag, 5.7., 19 Uhr: Unter dem Motto Rock/Pop spielen Per Express, Sprotzband, Lakritz, Anna Band, U-Boot, Supercargo und La Petite Mort. Samstag, 6.7., 19 Uhr: Folk/Lied/Song mit Bluegrass Breakdown, Kolibri, Pitsch & Schöffel, Reel More und Baton Rouge. Sonntag, 7.7., 11 Uhr: Jazz-Frühschoppen mit Royal Garden Jazzband und Abbi Hübner's Low Down Wizards. Sonntag, 7.7., 19 Uhr: Neue Musik/Jazz mit Paranorm, Qol Qlang, Jet Propulsion, Das erste improvisierte Streichorchester, Klxx und The Nodance Project.

Karten kosten jeweils 9 Mark und sind bei allen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Handlich trotz Riesengewicht: BILD-Reporterin Dagmar Vielhaus auf der BMW K 100. Harald Kupfermagel (kl. Foto) vermisst Maschinen von 250

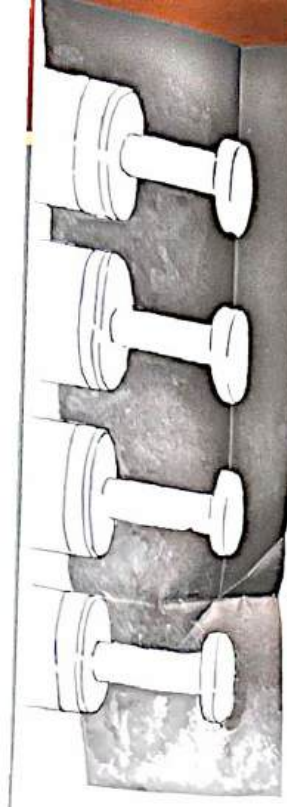
2.1.
32-630.45

Sonntag
7. Juli '85
10-20 Uhr

HAMBURGER SOMMER

auf dem
Rathausmarkt
Jungfernstieg

Schallplatten
Radios
Boxen
Musikinstrumente
Noten



- K 44 -

Luther & Partner
RECHTSANWÄLTE

HERMANNSTRASSE 46
POSTFACH 10 26 29
2000 HAMBURG 1

MARTIN LUTHER
DR. ERHARD JAHN
WERNER HOFER
DR. WILHELM HAPP
DR. ULRICH THEUNE
DR. MARTIN LUTHER
DR. CHRISTOPH LANGE, M.C.J.
- Attorney at Law, New York -

TELEFON: (040) 328118-0
TELEX: 2161814 LUTH
TELEGRAMME: KAPITEL
TELEFAX 3/a: (040) 327357

2. 7. 1985
Wo/Br

Durch Boten

Bezirksamt Hamburg-Mitte
- Bauamt
Klosterwall 8

2000 Hamburg 1

Bitte sogleich
Herrn Elsner vorlegen

5.17.

K, K1, PV, K13 + 2 Kop.

Dies wird sicher auch beim Verw.gericht noch anhängig.* Dennoch kein Grund zur Panik. Ich habe unsere Position für gerichtl. und im übrigen wird zeitlich die Sache kaum noch entscheidbar in die Quere kommen.

* da Bezirk wenig Neigung Widerspruch heute zurück

Sehr geehrte Damen !
Sehr geehrte Herren !

Gegen die von Ihnen erteilten Genehmigungen für die Veranstaltungen auf dem Rathausmarkt in der Zeit vom 3. Juli bis 7. Juli 1985, insbesondere betr. das "hörfest 85", legen wir hiermit

W i d e r s p r u c h

ein.

Zu Ihrer Information nehmen wir vorab Bezug auf unser Schreiben vom 6. 6. 1985 an das Bezirksamt Hamburg-Mitte sowie auf die von Herrn Jungesblut unter dem 20. 6. 1985

Ich war im Bürgeramt schon informiert worden. Besser wäre gewesen, sie hätte aus dem eigenen Haus einen Hinweis erhalten.

Y.7.

DEUTSCHE BANK AG HAMBURG (BLZ 200 700 00) 0515551 · DRESDNER BANK AG HAMBURG (BLZ 200 800 00) 9294 52100
M.M. WARBURG-BRINCKMANN, WIRTZ & CO. (BLZ 201 201 00) 284 203 POSTGIROAMT HAMBURG (BLZ 200 100 20) 694 65-208

Entwurf 8.7.85 9.7. an H. Fuchs ke

abgegebene Stellungnahme, die für uns unbefriedigend ist und bedauerlicherweise auf unsere Anregung, die Problematik in einem Gespräch zu erörtern, nicht eingeht. Ablichtungen fügen wir bei.

Wir halten es für außerordentlich bedauerlich, daß kein Versuch unternommen worden ist, sich mit den unmittelbar Betroffenen ins Einvernehmen zu setzen, um eine einvernehmliche Regelung für Zahl und Dauer von Veranstaltungen auf dem Rathausmarkt zu treffen. Auch die Veranstalter haben jede Information bisher unterlassen.

Zur Begründung unseres Widerspruchs führen wir folgendes aus:

Die Veranstaltung ist wegen der damit verbundenen Lärmbelästigung unzulässig. Die Voraussetzungen für eine erforderliche Ausnahmegenehmigung nach § 5 Lärmschutzverordnung (LärmVO) liegen nicht vor.

doch: erhebliches öffentl. Interesse und internationale Anlaß (Europ. Jahr d. Musik)

Die Veranstaltung verstößt gegen § 2 Abs. 1 LärmVO, da von einer erheblichen Lärmbeeinträchtigung unbeteiligter Dritter, nämlich sämtlicher Anrainer, auszugehen ist. Eine Genehmigung nach § 2 Abs. 2 S. 1 LärmVO wäre somit zu versagen gewesen.

Auch eine Ausnahmegenehmigung nach § 5 LärmVO hätte nicht erteilt werden dürfen, da es sich nicht um eine unbedeutende Störung handelt und die Durchführung dieser Veranstaltung auf dem Rathausmarkt auch nicht Vorrang vor unserem schutzwürdigen Interesse an ungestörter Tätigkeit hat.

a) Bei dem geplanten Hörfest sollen zahlreiche Bands Pop, Folk, Rock und Neue Musik spielen; in dem aufgestellten Festzelt auf dem Rathausmarkt werden über 2.000 Besucher pro Tag erwartet, so daß ein erheblicher und vor allem dauernder Lärm entstehen wird.

Bereits die letzten beiden Veranstaltungen (Jahrmarkt 10 Tage Ende Mai/Anfang Juni sowie die Wein-Woche 6. bis 12. Juni) haben zu einer extremen Lärmbelästigung geführt. Die Fenster unserer Arbeitsräume sind dem Rathaus zugewandt. Es findet daher eine permanente Beschallung unserer Büroräume statt, die den Anwälten und Mitarbeiterinnen ein vernünftiges Arbeiten unmöglich macht. Dies gilt um so mehr, als bei diesem Hörfest, im Gegensatz zu den vorgenannten Festen, die Intention, laute Musik für junge Leute zu spielen, im Vordergrund steht, so daß diesmal mit einer noch erheblich gesteigerten Lärmbelästigung zu rechnen ist.

Der Brief des Bezirksamtsleiters Jungesblut vom 20. 6. 1985, Aktenzeichen BA 112, kann diese Befürchtungen nicht ausräumen. Zum einen lassen sich ihm keine konkreten Lärmschutzmaßnahmen entnehmen. Der Hinweis, daß den Veranstaltern die Auflage erteilt worden sei, für die Zumutbarkeit des Lärms Sorge zu tragen, läßt darauf schließen, daß das Bezirksamt auf den Good will der Veranstalter hofft. Diese Hoffnung erscheint unrealistisch, da Bands heute ohne elektronische Verstärker und große Lautstärke nicht auskommen.

Auch der Einwand geht fehl, daß die Veranstaltung hauptsächlich am Wochenende stattfinde. Zunächst beginnt die Veranstaltung bereits am 3. 7. 1985, während der üblichen Arbeitszeit. Außerdem wird in dieser

Nein! Falsch

Fr. Proben ab 14 h
Sa + So Programm ab 10 h
Mi 3.7. Proben ab 18 h
Do 4.7. Konzert ab 18

Kanzlei, und sicherlich auch in anderen Büros in der Umgebung, auch am Wochenende gearbeitet, so daß während der gesamten Zeit der Veranstaltung ein vernünftiges Arbeiten nicht möglich sein wird. Es kann daher keineswegs von einer unbedeutenden Störung die Rede sein, vielmehr ist bereits der Grad erreicht, der die Freiheit der Berufsausübung nach Art. 12 GG tangiert. Dies gilt insbesondere deshalb, weil sich die Veranstaltungen auf dem Rathausmarkt derartig häufen, daß nicht eine zeitweilige und deshalb noch hinzunehmende Störung des Bürobetriebes, sondern eine dauernde stattfindet.

Im übrigen fühlen sich die Mitarbeiterinnen und Anwälte durch die dauernde Lärmbelästigung auch in ihrer Gesundheit beeinträchtigt.

b) Die Durchführung dieses Hörfestes auf dem Rathausmarkt hat auch keinen Vorrang vor unserem Interesse an ungestörter Arbeitsruhe.

Das Bezirksamt hat hier eine Abwägung zwischen dem Interesse der Veranstalter an der Durchführung des Festes und dem Interesse der Anwohner an einem Schutz vor Lärmbelästigung vorzunehmen. Wie oben erläutert, tritt durch das Fest eine unzumutbare Lärmbelästigung ein. Dem Interesse der Veranstalter hingegen könnte auch dadurch Rechnung getragen werden, daß das Hörfest z.B. auf dem Heiligengeistfeld stattfindet. Für die Veranstalter selber dürfte dies mit keinen Nachteilen verbunden sein, da auch das Heiligengeistfeld eine zentrale Lage gewährleistet und gute Verkehrsverbindungen dorthin bestehen. Auch ausreichender Parkraum ist dort im Gegensatz zur Innenstadt vorhanden.

Offensichtlich hat das Bezirksamt jedoch eher das eigene Interesse an der Belebung der Innenstadt im Auge als die Interessen der Veranstalter an der Durchführung des Hörfestes. Dieses Interesse der Stadt kann aber bei der Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen keine Berücksichtigung finden. Im übrigen würde dies dazu führen, daß ständig Ausnahmegenehmigungen erteilt werden, da die Belebung der Innenstadt ein permanentes Interesse des Bezirksamtes ist. Eine Innenstadtbelebung kann nicht auf Kosten der Anwohner stattfinden.

Die erteilten Genehmigungen sind somit rechtswidrig und zurückzunehmen. Sie verletzen das durch die LärmVO eingeräumte Recht auf Ruhe. Es handelt sich bei der LärmVO um drittschützende Vorschriften (vgl. z.B. Dehner, Nachbarrecht im Bundesgebiet, 6. Auflage, München 1982, S. 400, § 16 XI 3), da sie gerade darauf abzielen, Dritte vor Lärmbelästigungen zu schützen.

Die aufschiebende Wirkung des Widerspruches ist Ihnen bekannt. Ihre Mitteilung, daß die Veranstaltung nicht wie vorgesehen eröffnet wird, erbitten wir im Laufe des 3. Juli 1985.

Mit freundlichen Grüßen

- Dr. Theune -

Drei Sommertage lang „Klingende Meile" und „hörfest" – 3000 Kür

Ein bißchen Woodstock in Hamburgs Bannmeile

Ob Volksgesang oder Rock-Musik, Klassisches oder Jazz, ob Pizza zum Wein oder Burgunder Schinken zum Bier – am Wochenende wurde in Hamburg jeder Geschmack bedient. „Klingende Meile '85" hieß das Fest von den Colonnaden über den Jungfernstieg und Rathausmarkt bis zum Gerhart-Hauptmann-Platz, und so gut organisiert war es vom Landesmusikrat und dem Schaustellerverband, daß sich die 100 000 erwarteten Besucher tatsächlich einfanden. 3000 Künstler spielten und sangen, was Instrumente und Kehlen hergaben. Und über allem schwebten zarte Düfte von Gebratenem und Süßem.

Da konnte es geschehen, daß den Zuschauern vor Begeisterung die Sauce aufs verschwitzte Hemd tropfte. Doch das allein sollte an Vergnügen noch nicht reichen. Ein 1400 Quadratmeter großes Festzelt beherbergte auf dem Rathausmarkt das „hörfest '85".

Die norddeutsche Talentsuche begann mit der Profi-Band „Felix de Luxe", dann wurde unüberhörbar Rock und Pop, später Folk und schließlich experimentelle Musik gespielt. Beschwert über den Lärm hat sich – zur Freude der Veranstalter – niemand.

Die vom Norddeutschen Rundfunk und der Kulturbehörde organisierte Talentsuche sahnte mit rund 9500 zahlenden Gästen an vier Tagen kräftig ab. Noch im vergangenen Jahr wollten in der Altonaer Fabrik nur 2000 Besucher hören, was die Amateure können.

„Vermutlich wird sich das ‚hörfest' diesmal finanziell selbst tragen können", sagte Armin Fuchs von der Kulturbehörde vergnügt. Etwa 85 000 Mark ließen sich NDR und Kulturbehörde das Fest zu gleichen Teilen kosten.

„Der Erfolg übertrifft unsere Erwartungen um das Doppelte", sagte Fuchs. Glückliche Zufälle halfen dabei: Der strömende Regen am Sonnabend veranlaßte die Hamburger, für 10 Mark Eintritt das schützende Zelt aufzusuchen. Dort hatten gerade die Musiker aus der Sparte „Folk, Lied, Song" ihr sanftes Spiel begonnen.

Zum Frühschoppen spielte die „Brass-Band" aus San Francisco auf den Hamburger Rathausmarkt ihre musikalischen Clownerien – 2500 Zuschauer bogen sich vor Lachen

Das „hörfest"-Zelt (für 2500 Menschen) war mit 35 Grad Innentemperatur die größte gemischte Sauna Hamburgs Fotos: LAIBLE

Auch die spontane Zusage der „Brass Band" sorgte am Sonntag morgen, zusammen mit Abbi Hübner und der „Royal Garden Jazzband", für ein volles Zelt. Als Clowns ebenso begabt wie als Blas-Musiker, tobten die fünf Jungs aus San Francisco zu ihren Arrangements bekannter Orchesterwerke über die Bühne. Das Publikum schlug sich bei der absurden Musik-Komödie vor Vergnügen auf die Schenkel.

Alle strahlten: Besucher, die ambulanten Gewerbetreibenden und Schausteller, Veranstalter sowie Künstler. Armin Fuchs brachte die Stimmung in der Bannmeile um das Rathaus auf den Punkt: „Tolle Stimmung, schöne Sommertage, gute Musik – das erinnert mich an Woodstock."

KARIN IMMEN

Konzentriert spielte die zwölfjährige Marie Luise Grüninger auf dem Cello ihren Part zu einem Bach-Hymnus. Sie gehörte zu dem 85köpfigen Cello-Ensemble, das am Sonnabend auf der „Klingenden Meile" am Jungfernstieg zu hören war. Hoch her ging es auch beim „hörfest" im Zelt auf dem Rathausmarkt. **S. 3**

Foto: ANDREAS LAIBLE

2. A.

32-630.45

KLINGENDE MEILE '85

LANDESMUSIKRAT HAMBURG

Kulturbehörde Hamburg
in Zusammenarbeit mit dem
Norddeutschen Rundfunk

Donnerstag, 04.07.85 18.10 - 22.00 Uhr

NDR Club live und Konzert Felix de Luxe

Freitag, 05.07.85 19.00 - 24.00 Uhr

Rock/Pop Konzert mit 7 Nachwuchsgruppen aus Norddeutschland

Chöre, Orchester und Spielmannszüge ab 16.00 auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz und am Jungfernstieg bis ca. 19.00 Uhr

Samstag, 06.07.85 19.00 - 24.00 Uhr

Folk/Lied/Song Konzert mit 7 Nachwuchsgruppen aus Norddeutschland.

Chöre, Orchester und Spielmannszüge ab 10.00 Uhr an folgenden Straßen und Plätzen:

- Im Zelt auf dem Rathausmarkt
- Am Barlach-Denkmal an der kleinen Alster
- Am Jungfernstieg beim Globetrotter
- Am Jungfernstieg auf dem Anlieger
- Am Jungfernstieg/Ecke Neuer Jungfernstieg
- In den Colonnaden
- Auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz

Sonntag, 07.07.85 11.00 - 14.00 Uhr

NDR Jazz-Frühschoppen

19.00 - 23.30 Uhr

Jazz/Neue Musik Konzert mit 6 Nachwuchsgruppen aus Norddeutschland

Hamburger Ballettage

Max Midinet verletzt: Uraufführung verschoben

(kn) Riesenpech zu Beginn der 11. Hamburger Ballettage: In der „Othello"-Aufführung, mit der das Festival am Sonnabend in der Kampnagelfabrik eröffnet wurde, zog sich Max Midinet eine so schwere Sehnenverletzung zu, daß er nach der Pause nicht mehr weitertanzen konnte. Nach der ersten ärztlichen Untersuchung seiner Verletzung stand dann auch fest, daß an seinen Einsatz in der für gestern abend geplanten Uraufführung des neuen Neumeier-Balletts „Mozart" und Themen aus „Wie es Euch gefällt" von Shakespeare nicht zu denken war.

Da in der Kürze der verbleibenden Zeit eine Umbesetzung nicht zu schaffen war, entschied Staatsopernintendant Rolf Mares: Die Premiere fällt aus. Und während Ballettdirektor John Neumeier fieberhaft mit dem Midinet-Ersatzmann Gabriel Manferdini probte, wurde der „Notfahrplan" für die kommende Woche perfekt gemacht.

Die ausgefallene Premiere findet am Sonnabend nachmittag (13. Juli) um 15 Uhr statt. Die ursprünglich als „B-Premiere" geplante Vorstellung Dienstag findet statt und wird nun offiziell als „Voraufführung" bezeichnet.

Mozarts „Entführung" mit Schreier und Moll

Triumph der Männer

Für alle Sänger ist es höchst schwierig, von einem Tag auf den anderen stimmlich vom Lied auf die Oper umzuschalten. Peter Schreier konnte es nach seinem Liederabend darum wagen, weil ihm Mozart in der „Entführung aus dem Serail" eigentlich nur vier konzertante Arien als Belmonte gewährt hat. Davon wurde ihm in der ausverkauften Staatsoper überdies leider die allzu unterbewertete Arie Nummer vier „Ich baue ganz auf Deine Stärke" gestrichen. Ob aus alter Bühnenroutine oder als Schreier-Schonung? Denn unverkennbar war, daß dieser wunderbar musikalische, große Bach-, Mozart- und Liedersänger hier eine ökonomische Atem- und Stimmbremse eingelegt hatte. Wie es die Natur will, hat sein Tenor heute schon ein wenig an „Duft" verloren. Immer noch aber ist er ein Vorbild an Stil, an echter Emotion und vor allem an Diktion.

Daß das deutsche Libretto dieser Oper, wie schlimm es auch sein mag, den Spaß für den deutschen Hörer erhöht, bedarf keines Zweifels. Es sei denn, daß man mit Christine Weidinger eine Constanze zu hören bekommt, von der man so gut wie keinen Text versteht. Ihr Plus: sie hat die selten gewordene Koloratur-Dramatik. Aber mit den Koloraturen gerät die ohnehin sehr metallisch angesiedelte Forte-Stimme in der vertrackten dreigestrichenen Höhe peinlich in die Nähe des Schreis.

Die Asse der Vorstellung waren, neben der in Farbe und größerem Volumen an Reri Grist erinnernden Gwendolyn Bradley, Heinz Kruse und der prachtvolle, stimmlich hervorragende, eigentliche Motor der Aufführung Kurt Moll. Bernhard Klee am Pult bewies, wie gut er sich in den Mozart-Tempi auskennt.

HERTA PIPER-ZIETHEN

Drei Tage Trubel in der Innenstadt

„Klingende Meile" und „Hörfest" lockten Zehntausende

(lno) Über 900 Bands und Solisten hatten sich beworben – 20 durften dabeisein: Aber nicht nur für die Musiker war das NDR-Hörfest 85 ein Erfolg, sodern auch für die vielen tausend Zuhörer, die sich von Freitag bis Sonntag im Festzelt auf dem Hamburger Rathausmarkt drängelten. Amateure, die den Profis kaum nachstehen, hatte Hörfest-Macher Michael Laukeninks angekündigt. Und in der Tat war das musikalische Niveau beachtlich.

Das Hörfest – ein Volksfest: Das erste Programmpaket am Freitag abend aus den Sparten Rock und Pop sorgte nicht nur für ein ausverkauftes Zelt mit über 2000 Fans und für eine hitzige Atmosphäre, der laue Sommerabend hatte darüber hinaus viele auf den Rathausmarkt gelockt, die unter freiem Himmel bei Eis, Bier und Würstchen dem Konzert lauschten. Gedämpftere Stimmung dagegen am Sonnabend: Während Folkmusik und Lieder erklangen, prasselte der Regen auf das Zelt. Am Sonntag standen dann Jazz und Neue Musik auf dem Programm.

Aber auch der musikalische Rahmen konnte sich hören lassen. Erst hatte die Hamburger Band „Felix De Luxe" („Taxi nach Paris") kräftig eingeheizt. Am Sonntag morgen bliesen Abbi Hübners „Low Down Wizards" und die Kieler „Royal Garden Jazzband" zum Jazz-Frühschoppen. Die Hamburger Kulturbehörde und der NDR haben das 3. Hörfest gemeinsam organisiert und finanziert.

Parallel dazu hatte sich die Hamburger Innenstadt am Wochenende bei strahlendem Sommerwetter in eine „Klingende Meile" verwandelt. Über hundert Chöre, Musikgruppen, Spielmannszüge und andere Ensembles zeigten hier ihre Künste. Auf acht verschiedenen Plätzen zwischen Rathausmarkt, Colonnaden und Gerhart-Hauptmann-Platz wurden Podien dafür aufgebaut.

Peter Schreier oder Belmonte gesetzt

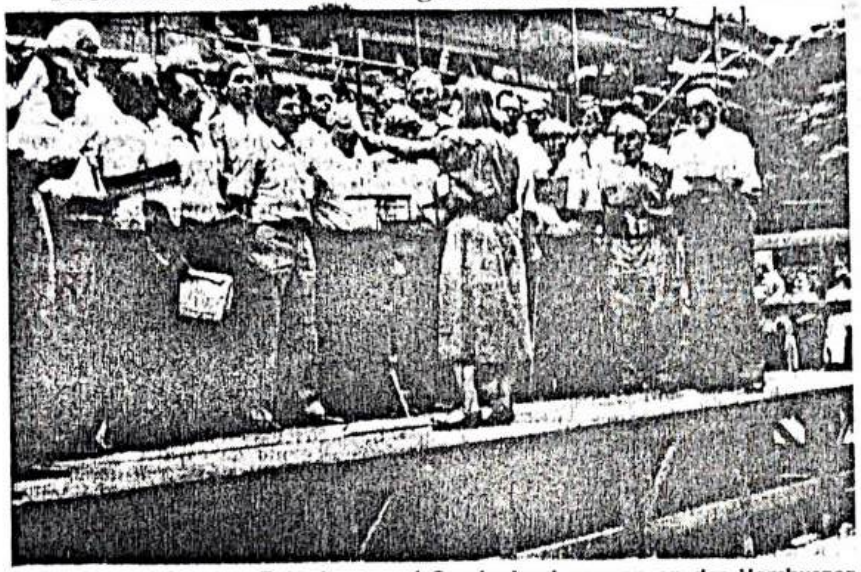
(kn) Ganz konnte dieser Belmonte denn doch nicht verbergen, daß er in drei Wochen seinen 50sten feiert: Peter Schreier. Star in der renovierungsbedürftigen „Entführung" – Inszenierung von Alfred Siercke – gab dem liebenden Mozartedelmann etwas Gesetztes und Reifes, das nicht recht zu dem heiteren Akzent der Buffopartien passen wollte. Wer indessen darüber hinwegsehen konnte, kam ganz auf seine Kosten: Denn als Mozarttenor läßt sich Schreier trotz des nahen sechsten Lebensjahrzehnts immer noch von nur wenigen das Wasser reichen.

Das Hamburger Opernpublikum jubelte ihm denn auch begeistert zu, bedachte freilich den fabelhaften Kurt Moll in der Partie des Osmin und die bezaubernd-schön singende Gwendolin Bradley als Zofe Blondchen mit nicht geringerem Beifall. Christine Weidinger ersang sich mit ihrem kräftig-klaren Sopran als Konstanze gleichfalls reiche Publikumslorbeeren, und Heinz Kruse als Belmontes Pedrillo festigte seinen Ruf als schauspielerisch verläßlicher Komödiant.

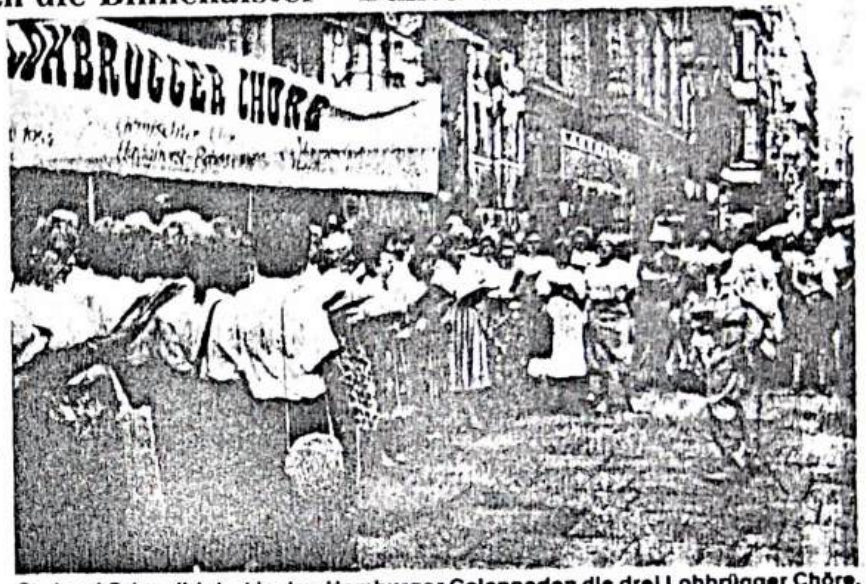
Bergedorf belebte Hamburgs klingende Meile

6797.

Mehrere hundert Sänger kamen zum Musikfest an die Binnenalster – Bunte Vielfalt der Musik



Die Männerchöre aus Tatenberg und Spadenland sangen an der Hamburger Binnenalster, dirigiert von ihrer bewährten Leiterin Ursula Teichert.



Gerhard Gring dirigiert in den Hamburger Colonnaden die drei Lohbrügger Chöre, hier den Frauenchor Liederkranz. fotos: urte

Am Wochenende stellten sich in der »Klingenden Meile 85« rund um den Jungfernstieg die Hamburger Musikanten vor. In dieser Veranstaltung zum »Europäischen Jahr der Musik« zeigten an acht Plätzen etwa 3 000 Sänger und Instrumentalisten die bunte Vielfalt des Hamburger Musiklebens.

Bei herrlichem Sommerwetter beteiligten sich auch viele Chöre und Musiziergruppen aus unserem Heimatgebiet an den vom Landesmusikrat Hamburg in Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde und von den ambulanten Händlern unterstützten musikalischen Spektakeln.

Der Jugendspielmannszug der TSG Bergedorf erfreute mit Märschen und Schlagern die Zuhörer. Das Bergdorfer Blockflötenensemble der Jugendmusikschule Bergedorf spielte sehr lebendig Musik aus drei Jahrhunderten, während die Musizierkreise der Nettelnburger Bugenhagenkirche sich mehr der leichteren Musik verschrieben hatten.

Auch die Chöre des Deutschen Sängerbundes aus Bergedorf und den Vierlanden beteiligten sich mit mehreren hundert Sängerinnen und Sängern und erbrachten wieder einmal den Beweis, daß das aktive Musizieren bei uns einen hohen Stellenwert hat.

Es wirken mit: Der Bergedorfer Kinder- und Jugendchor, der Frauenchor Liederkranz, der Männerchor Hoffnung-Holsatia aus Lohbrügge, der Gemischte Chor Havighorst-Boberg, die Bergedorfer Liedertafel, der Männergesangverein Frohgemüt und die Chorgemeinschaft Ohe.

Das Programm der Chöre aus Tatenberg (Concordia), Ochsenwerder (Edelweiß, Germania und Harmonia), Gauert (Frohsinn), Spadenland (Melodia), Cursalck (Amicitia), Altengamme (Lorley und Harmonia), Howe (Edelweiß), Allermöhe (Frohsinn) und Kirchwerder (Harmonie und Teutonia) wurde mit Tänzen der Vierländer Trachtengruppe aufgelockert.

Vielleicht läßt sich in den nächsten Jahren eine ähnliche Veranstaltung »Klingende Meile Sachsentor« in Bergedorf verwirklichen.

Arno Tenne

2. A.

hör fest '85

PROGRAMM

Schutzgebebühr:
0,50 DM

KULTURSENATORIN HELGA SCHUCHARDT

"hörfest" sprengt bereits in seinem dritten Jahr den gewählten Rahmen. Was in der Hamburger Fabrik als zweitägige Talentschau begann, braucht 1985 vier Tage und den Rathausmarkt mit einem eigens errichteten Konzertzelt. Aus dreihundert Bewerbern 1983 sind über 900 in diesem Jahr geworden. Mehr als in den beiden Vorjahren darf das "hörfest" heute für sich beanspruchen, eine aktuelle Bestandsaufnahme der norddeutschen Nachwuchsszene zu sein.

Die Fachjurys haben aus den vielen eingesandten Musikproben für das Programm einen originellen Querschnitt ausgewählt. Er mag einen Anhaltspunkt liefern für Vielfalt und Niveau der gegenwärtigen Rock-, Jazz- und Folkmusik in Norddeutschland. Ich freue mich, daß dieses einzigartige Konzertereignis auch beim Publikum großen Zuspruch erfährt.

Aber nicht nur des großen Publikumsandranges wegen finden die Konzerte in diesem Jahr auf dem Rathausmarkt statt. In Wahrheit scheint mir im Europäischen Jahr der Musik und im Jahr der Jugend kein Ort geeigneter zu sein für ein Festial der jungen Musik aus Norddeutschland als der im Herzen unserer Stadt.

Helga Schuchardt

Helga Schuchardt
Senatorin der Kulturbehörde

NDR-INTENDANT FRIEDRICH WILHELM RÄUKER

Wer seine Ohren offenhält für neue Klänge des Rock, Jazz und der Folklore aus unserer Region, für den werden die vier Konzerttage auf dem Rathausmarkt voller Entdeckungen sein. Ich bin davon überzeugt, daß viele junge Leute ihr Lebensgefühl in der Musik, die beim "hörfest 85" präsentiert wird, wiederfinden werden.

Weil es nicht sein kann, daß wir im Europäischen Jahr der Musik nur unserer großen Komponistenjubilare gedenken, haben Hamburger Kulturbehörde und Norddeutscher Rundfunk "hörfest" in diesem Jahr zu einem Festival erweitert, das einen populären Kontrapunkt setzen soll.

Es ist den jungen Zeitgenossen, der "Musik von nebenan" und jenen gewidmet, denen wir wünschen, daß sie in der Musik von morgen ein künstlerisches Wörtchen mitzureden haben.

F. W. Räuker

Friedrich Wilhelm Räuker
Intendant des NDR

NEUE MUSIK, JAZZ, ROCK, POP UND FOLKLORE AUS NORDDEUTSCHLAND — LIVE!

Freitag, 5. Juli 1985 ROCK/POP

Seite 5: 19:00 - 19:30 Uhr PER EXPRESS / Hamburg
6: 19:45 - 20:15 Uhr SPROTZBAND / Bremen
7: 20:30 - 21:00 Uhr LAKRITZ / Elmshorn
8: 21:15 - 21:45 Uhr ANNA BAND / Hamburg
9: 22:00 - 22:30 Uhr U-BOOT / Hamburg
10: 22:45 - 23:15 Uhr SUPERCARGO / Hamburg
11: 23:30 - 24:00 Uhr LA PETITE MORT / Braunschweig

Samstag, 6. Juli 1985 FOLK/LIED/SONG

Seite 12: 19:00 - 19:30 Uhr BLUEGRASS BREAKDOWN / Berlin
13: 19:45 - 20:15 Uhr MICHAEL IVEN & ANTONIO COSENZA / Hamburg
14: 20:30 - 21:00 Uhr SABINE BRANDT / Hannover
15: 21:15 - 21:45 Uhr KOLIBRI / Bremen
16: 22:00 - 22:30 Uhr PITSCH & SCHÖFFEL / Göttingen
17: 22:45 - 23:15 Uhr REEL MORE / Achim
18: 23:30 - 24:00 Uhr BATON ROUGE / Wilhelmshaven

Sonntag, 7. Juli 1985 JAZZ/NEUE MUSIK

Seite 19: 19:00 - 19:30 Uhr PARANORM / Hannover
20: 19:45 - 20:15 Uhr QAL QLANG / Hamburg
21: 20:30 - 21:00 Uhr JET PROPULSION / Hamburg
22: 21:00 - 21:30 Uhr DAS ERSTE IMPROVISIERTE STREICHORCHESTER / Ostrhauderfehn
23: 21:30 - 22:00 Uhr KIXX / Oldenburg
24: 22:15 - 22:45 Uhr THE NODANCE PROJECT / Hamburg

Sonntag, 7. Juli 1985 JAZZ-FRÜHSCHOPPEN

Seite 25: 11:00 - 14:00 Uhr ROYAL GARDEN JAZZBAND / Kiel
26: 11:00 - 14:00 Uhr ABBI HÜBNER`S LOW DOWN WIZARDS / Hamburg

ROCK / POP

PER EXPRESS

Einer muß den Anfang machen.
Beim "hörfest 85" sind es
PER EXPRESS.
Schließlich soll es gleich gut losgehen. Und da sind PER EXPRESS wirklich Experten. Ihr Rezept: geile, erdige rotzig-deutsch getextete Rockmusik.

Die Band besteht seit etwas mehr als einem Jahr. Doch Live-Erfahrung konnten die Jungs um den aus München stammenden Sänger und Saxophonisten Kurt Bertsch schon reichlich sammeln
In Pinneberg, Lüneburg und natürlich auch in Hamburg gibt es schon eine kleine Fangemeinde.
Die musikalischen Ideen kommen meistens vom Gitarristen Bollo Boston, werden aber gemeinsam weiterentwickelt und arrangiert. Die Texte stammen zur Hauptsache von Kurt Bertsch.

Kurt Bertsch, Gesang und
Saxophon
Dedel Krömer, Keybords
Bernie "Beinhart" Ruffer, Bass
Joachim Meyenburg, Drums
Bollo Boston, Gitarre

Kontaktadresse:
PER EXPRESS
c/o Kurt Bertsch
Nerlichsweg 8
2000 Hamburg 26

ROCK / POP

SPROTZBAND

Musik nicht nur für den Kopf, sondern hauptsächlich für die Beine präsentiert die SPROTZBAND aus Bremen.

gegründet: 1982
in : Bremen
Stil : moderner Rock, der rüberkommt

Hans-Werner Ranwig, Gesang, Keybords, Bass, Gitarre
Micky Schmidt, Schlagzeug, Gesang und Tasten
Holger Larisch, Gitarren, Gesang, Schlagzeug, Keybords
Michael Krenke, Bass, Gesang und Keybords

Texte : deutsch
Live : geht die Post ab
Musiker : Studio- und Live-Erfahrung satt
Konzerte : Kiel - Lübeck - Berlin - Wuppertal - Hannover- ... ...
Fernsehen: nichts (bis jetzt!)
Scheibe : hoffentlich bald
und sonst: optimistisch
Tip : nicht verpassen

Kontaktadresse:
SPROTZBAND
c/o Michael Krenke
Am Rastplatz 7
2820 Bremen

ROCK / POP

Lakritz

LAKRITZ HAT BISS
Die weichen, refrainbetonten
Melodien bekommen Schärfe
durch den Bläsersatz

LAKRITZ HAT WITZ
Alle Songs sind selbst kompo-
niert und arrangiert.

Die deutschen Teste sind
ehrlich und direkt

LAKRITZ HAT FARBE
Acht musikalische Temperamente -
eine Frau und sieben Mann -
machen Poprock mit Soul-Stimme
und Brass-Sound

... und wer weiß, daß LAKRITZ
Silvester im "Pö" gespielt ha-
ben, der wird sich ungefähr
vorstellen können, was für Mu-
sik sie machen.

Maike Both, Gesang und Percussion
Maike Both, Gesang, Persussion
Lars Elfendahl, Lead-Gitarre
Matthias Kruse, Bass, Gesang
Andreas Lenz, Keybords, Gesang
Olaf Barkow, Alt-Sax
Edgar Herzog, Tenor-Sax
Karl-Heinz Pietz, Trompete
Christoph Schöttler, Drums

<u>Kontaktadresse:</u>
LAKRITZ
Dorfstr. 77
2200 Elmshorn

ROCK / POP

ANNA BAND

Wenn es den Preis "Goldene Tachonadel" wirklich gäbe, die "ANNA Band" wäre ein heißer Anwärter dafür. Die Mitglieder der Band kommen nämlich aus Hamburg und Dortmund. Und bevor die Proben losgehen können, müssen einige Bandmitglieder erstmal etliche Kilometer zurücklegen.

Doch das Üben seit Gründung der Band im Dezember 1983 hat sich gelohnt. Im Raum Dortmund ist die "ANNA Band" als Live-Act schon ein Geheimtip.

Anna Winkler, Gesang
Mike Rüthers, Keybords
Klaus Kadletz, Gitarre, Gesang
Peter Tillmann, Bass
Joachim Rudolph, Drums

Kontaktadresse:
"ANNA Band"
c/o Joachim Rudolph
Pastorenstr. 7
2000 Hamburg 11

ROCK / POP

U-BOOT

Schuppen 13.

Lebende Schatten an den Wänden.

Blicke durchbohren die kalte Nacht.

Blicke durchbrechen das Eis.

Es bewegt sich.

Nebel drehen über der Pier.

Heiße Dämpfe steigen auf.

Feuer auf dem Eis.

D U R C H B R U C H ! ! !

Wir tauchen auf.

Die Gruppe "U-BOOT" ist ein Rocktanztheater. Eine Band ohne Geschichte. "Wir machen Rockmusik mit Echtschlagzeugsound und wenig Produktion als Gegenpol zum Maschinensound der Computergeneration."

"U-BOOT" legt Wert auf viel "Groove", auf Show und Tanz sowie auf persönlich ansprechende Texte. Auf der Bühne gibt es ständig Farbe und Bewegung.

Man darf gespannt sein.

Christiane Haase, Bass, Gesang

Dörte Darger, Tasten, Gesang

Martin Slawik, Drums, Gesang

Uwe Heynitz, Gesang, Gitarre

Christian Oberländer, Tasten

Kontaktadresse:

Uwe Heynitz

Seilerstr. 65

2000 Hamburg 4

ROCK / POP

SUPER CARGO

SUPERCARGO

Wenn man im Süderelberaum einmal nach SUPERCARGO fragt, kann es vorkommen, daß die Twens leuchtende Augen bekommen. "Ja, damals bei den Turnschuhfeten in der alten Opferberghalle ..." lautet oft die Antwort. Dort begann nämlich 1979 der Aufstieg von SUPERCARGO, der bis ins Hamburger "Pö" führte.

Die Band spielt seit Gründung in der selben Besetzung. Im August vergangenen Jahres stieß dann die Sängerin Carmen Dräger zur Gruppe. Mit ihrer im wahrsten Sinne des Wortes "starken" Stimme gab sie SUPERCARGO ganz neue Impulse. Das hat auch die "hörfest"-Juroren beeindruckt. Und den Besuchern wird es sicher auch gefallen.

Carmen Dräger, Gesang
Thomas Heckmann, Gitarre
Volker Mack, Gitarre
Manfred Karger, Bass
Wolfgang Krohne, Drums

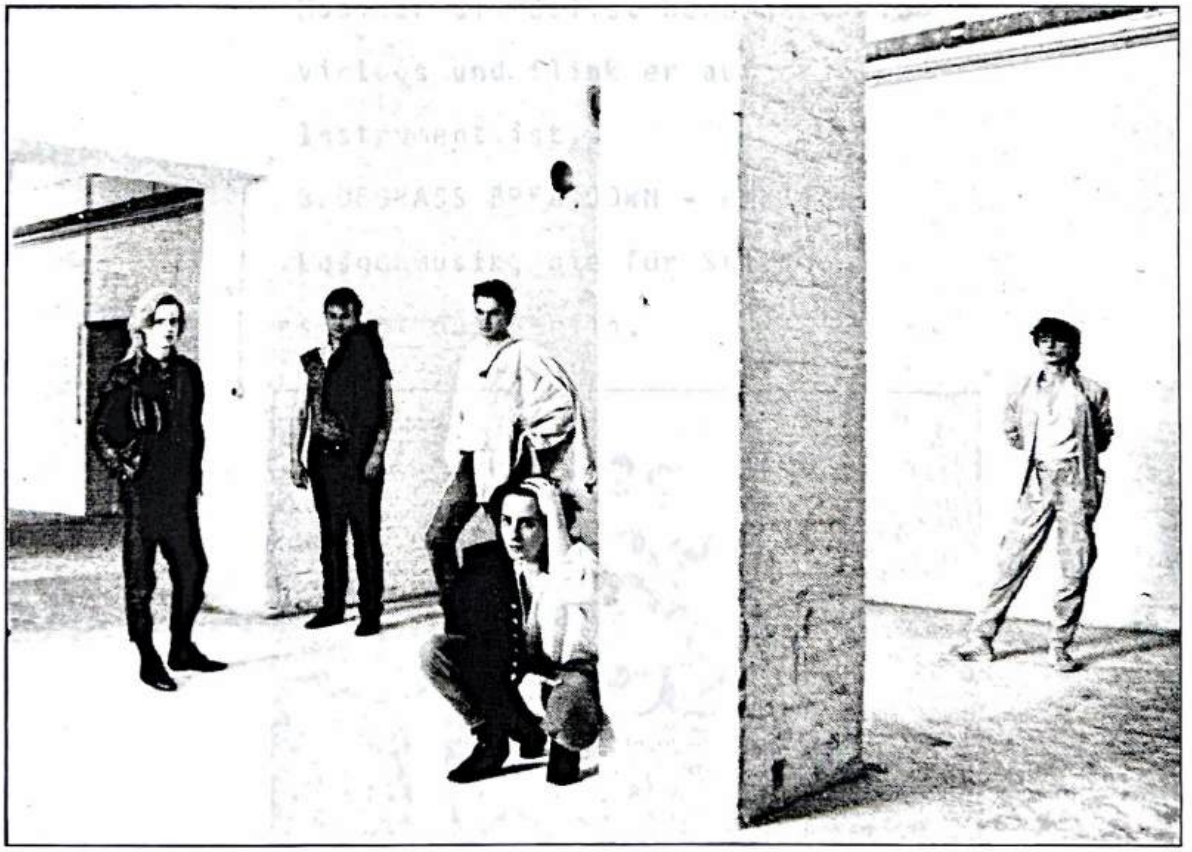
Kontaktadresse:
SUPERCARGO
Thomas Heckmann
Kleinfeld 23
2104 Hamburg 92

ROCK / POP

LA PETITE MORT

"Wir haben keine Lust auf deutschen Einheitsrock" sagen die Jungs von "LA PETITE MORT" aus Braunschweig. "Die Musik, die uns wirklich gefällt, die kommt nun einmal aus England."

"LA PETITE MORT" machen New-Wave-Rock mit verschiedenen anderen Einflüssen (z. B. auch Synthi-Pop). Und sie verstehen es, mit einfachen Mitteln in ihrer Musik eine ganz eigene Atmosphäre zu erzeugen. So löste allein der Titel "Understand!", mit einer billigen Acht-Spur-Maschine im Übungsraum aufgenommen, eine Unzahl von Anfragen aus, nachdem er ein einziges Mal im "Club" auf NDR 2 gespielt wurde.



Stephan Sievers, Drums
Manzur Kargar, Gitarre
Frank Schlichtmann, Bass
Detlef Siemers, Keybords
Kai Uwe von Kroecher, Gesang

<u>Kontaktadresse:</u>

"LA PETITE MORT"
c/o Kai Uwe von Kroecher
Grüne Allee 8
3303 Vallstedt

FOLK / LIED / SONG

BLUEGRASS BREAKDOWN

BLUEGRASS BREAKDOWN ?
BLUEGRASS ist Volksmusik aus den Südstaaten und enthält Stilele - mente aus den Bereichen Country, Jazz, Blues und Rock.
Und im BREAKDOWN kann jeder der Musiker als Solist beweisen, wie virtuos und flink er auf seinem Instrument ist.
BLUEGRASS BREAKDOWN - ehrliche Losgehmusik, die für Stimmung sorgt. Aus Berlin.

Helge Brink, Fiddle
Andreas Genrich, Banjo
Thomas Paulzen, Gitarre
Michael Schmidt, Mandoline
Reinhardt Arndt

Kontaktadresse:
Andreas Genrich
Markstr. 37
1000 Berlin 51

FOLK / LIED / SONG

MICHAEL IVEN UND ANTONIO COSENZA

Zwei Gitarren pur:
traditionelle Flamencostücke, zuweilen auch Klassik, aber auch eigene Kompositionen gehören zum Programm des Duos.
Wichtig ist vor allem der spontane und authentische Ausdruck, der aus dem Gelebten kommt, das "Aire Flamenco". Und da haben sich die beiden in Spanien - Michael hat das Land oft und lange bereist - und in Lateinamerika - Antonio wurde in Guatemala geboren - eine Menge von den einheimischen Musikern, Tänzern und den Zigeunern abgeguckt.

Michael Iven, Gitarre
Antonio Cosenza, Gitarre

Kontaktadresse:
Michael Iven
Schmarjestr. 3
2000 Hamburg 50

FOLK / LIED / SONG SABINE BRANDT

Ihrer Musik ist die Vorliebe für Blues, für Chansons und für Frankreich anzumerken, ebenso wie die für Joni Mitchell und Liza Minelli.
Und doch bleibt sie nicht in der Imitation von großen Vorbildern stecken: Sabine Brandt trägt eigene Lieder mit beeindruckender Stimme zu gekonntem Gitarrespiel vor. Kurz: eine beachtenswerte Ein-Frau-Show.

Sabine Brandt, Gitarre und Gesang

Kontaktadresse:
Sabine Brandt
Ungerstr. 9
3ooo Hannover 91

FOLK / LIED / SONG

Kolibri

Man nehme: eine Prise Rock, traditionellen Folk sowohl östlicher als auch westlicher Prägung, etwas Jazz sowie ein kleines Spritzerchen Klassik.

Das Ergebnis: moderne Instrumentalmusik auf akkustischen Instrumenten, die in keine Schublade passen will.

Alle Mitglieder von KOLIBRI sind studierte Musiker, sie treten seit ungefähr vier Jahren gemeinsam im norddeutschen Raum auf und haben gerade ihre erste Langspielplatte mit dem Titel "Winterserenade" aufgenommen.

Ingo Höricht: Geige, Gitarre
Hans Kumfert: Gitarrenbass, Gitarre, Querflöte
Georg Lejeune-Jung: Gitarre
Alfons Meisenfelder: Bouzouki, Gitarre, Bombarde, Querflöte
Torsten Ribbe: Querflöte

<u>Kontaktadresse</u>:
Georg Lejeune-Jung
Scharnhorststr. 81
2800 Bremen

FOLK / LIED / SONG

PITSCH & SCHÖFFEL

Musik für`s Morgen-Land: phantasievoll gestaltete Realitäten, Liebe, Angst, Hoffnung, Träume in individuell gemalten Textbildern - zwei Stimmen, akkustische Gitarren, Synthi und ab und zu Percussion bestimmen den Sound.

Wenn schon Etikett, träfe die Bezeichnung "Songrock" die Musik des Duos wohl am ehesten. Doch: beschriebene Musik ist wie erzähltes Mittagessen. Also am besten persönlich anhören, dann kann sich jeder ein eigenes Urteil bilden.

Stefan Pitsch: Bass, Gitarre, Gesang

Jürgen Schöffel: Synthi, Gitarre, Gesang

Kontaktadresse:
Jürgen Schöffel
Merkelstr. 5o
34oo Göttingen

FOLK / LIED / SONG

REEL MORE

"Waves of Irish Music" - hier wird nicht etwa irischtümelnd Folk-Gut kopiert, hier werden auf der Grundlage irischer Melodien eigene Vorstellungen von Musik verwirklicht.
Und dazu gehören eben auch moderne Instrumente wie E-Bass, Synthi, E-Gitarre und der Mut zu außergewöhnlichen Arrange - ments. Zu ihrer Debut-LP mit dem Titel "Little Drummer" meinte Wally Whyten vom BFBS: "... they´ve got the right feeling!"

Peter Busch: Gesang, Gitarre, Cittern, Bodhran
Wilfried Held: Geige, Mandoline
Volker Bergmann: Mandoline, Gitarre, Banjo, Gesang
Reinhold Harjes: Synthesizer, Akkordeon
Michael Fulte: E-Bass, Synthi

Kontaktadresse:
TMP
Frankfurter Str. 1oa
28oo Bremen 1

FOLK / LIED / SONG

BATON ROUGE

Musik für Kopf und Bein: fetziger Blues, Boogie, Zydeco, Tango, Waltz, Musette - die Gruppe BATON ROUGE liebt es in jedem Fall französisch-amerikanisch.
Und damit sind die vier Musiker einer sehr positiven Antwort auf den Druck wirtschaftlicher Rezession dicht auf der Spur: zwei arbeitslose Handwerker, ein arbeitsloser Erzieher sowie ein Schüler (und damit Arbeitsloser in spe) zeigen gekonnt, was ausgelassene und wirklich fröhliche Musik ist.

Rainer Schloßhauer: Bass, Gesang
Holger Brunken: Akkordeon, Gesang
Holger Kaiser: Gitarre, Gesang
Mundharmonika
Ralf Weidanz: Schlagzeug

<u>Kontaktadresse</u>:
Rainer Schloßhauer
Müllerstr. 74
<u>2940 Wilhelmshaven</u>

JAZZ / NEUE MUSIK PARANORM

Auch das gibt es noch:
PARANORM ist eine reine Schülerband aus Hannover, alle Musiker sind im Alter zwischen 16 und 20 Jahren alt. Das Quintett hat sich bei kleinen und größeren Gigs auf Schul- und sonstigen Feten zusammengefunden, viel mit der Besetzung und mit verschiedenen Stilformen experimentiert und ordnet sich musikalisch in den Bereich Jazz-Rock ein.

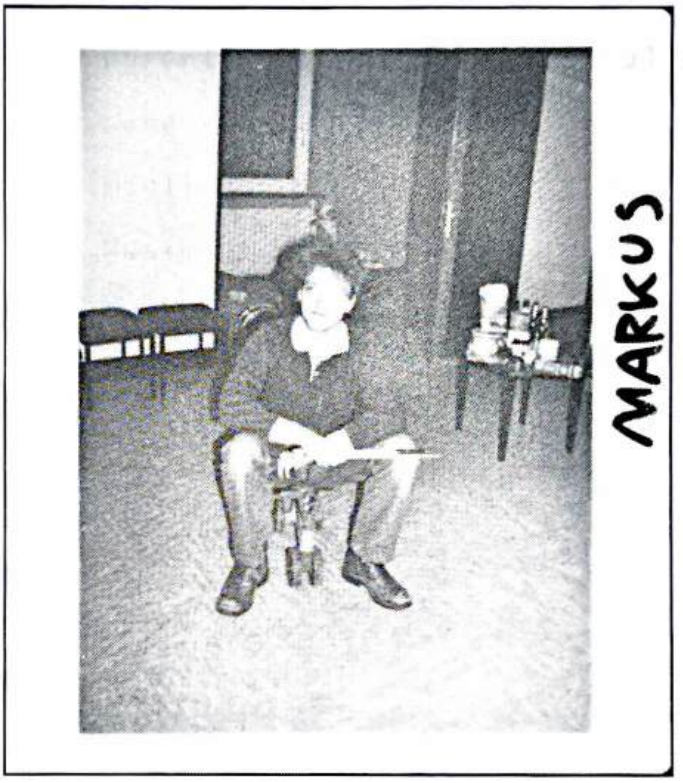
Albrecht Husen, Schlagzeug
Wolfgang Husen, Gitarre
Carsten Dahm, Saxophon
Friedrich Hesse, Keyuords
Markus Hölscher, Bass

Kontaktadresse:
PARANORM
Brabeckstr. 31 A (Deselaers)
3000 Hannover 71

JAZZ / NEUE MUSIK

QAL QLANG

Neue Musik im Dreimannbetrieb. Seit zwei Jahren sind sie zusammen und haben durch ihre schrägen Melodien, Rhythmen und Texte schon einige potientielle Mitstreiter überfordert und verschreckt.



Aber da das Publikum beim "hörfest" eher zuhört als mitmusiziert, wird es in dieser Hinsicht wohl kaum Probleme geben.

Hannes Lazos (git,voc)
Joachim Schmidt (key,voc)
Markus Dittrich (dr,voc)

Kontaktadresse:
"QAL QLANG"
c/o Hannes Lazos
Fritz-Flinte-Ring 56
2000 Hamburg 60

JAZZ / NEUE MUSIK JET PROPULSION

Ein Jazz-Duo, das seit 1978 gemeinsam musiziert.
Im Vordergrund stehen die freie Improvisation als unmittelbares Hörerlebnis sowie die musikalische Verarbeitung von allen möglichen und "unmöglichen" Musikapparaten -
high tech wie Sperrmüll.

Ralf A. Dick und
Arend Buchholz-Berger:
multiboard, guitar, voice, echo,
keyboard, percussion

Kontaktadresse:
"JET PROPULSION"
c/o A. Buchholz-Berger
Contastr. 3
2000 Hamburg 20

JAZZ / NEUE MUSIK

DAS ERSTE IMPROVISIERTE STREICHORCHESTER

DAS ERSTE ...
Orchester auf dieser bunten
Welt, das sich gänzlich der
Improvisation verschrieben
hat, hören Sie hier und heute
live.

IMPROVISIERENDE ...
Musiker, die jeden Rahmen spren-
gen. Musikalisch, wie bei der
Präsentation.

STREICHORCHESTER
Eine international besetzte
30-Mann-Combo.
Ein chaotischer Leckerbissen.

Besetzung:
... groß!

Kontaktadresse:
Heinz-Wilhelm Schnieders
Idafehn Süd 5
2958 Ostrhauderfehn

JAZZ / NEUE MUSIK K I X X

die rock / noise band KIXX wurde
anfang 1983 mit der absicht
gegründet die erfahrungen der
musiker in klänge umzusetzen
und somit den gegenwärtigen
zustand der erde zu
dokumentieren ...

willy hart:
e-bass, rhytmuscomputer, orgel,
electronics

wigbald boning:
saxophone, gesang, schlagzeug,
plattenspieler

lars rudolph:
stimme, trompete, schlagzeug,
tapes, gitarre

Kontaktadresse:
KIXX
c/o Lars Rudolph
Breslauer Str. 66
2900 Oldenburg

JAZZ / NEUE MUSIK

THE NODANCE PROJECT

THE NODANCE PROJECT:
das Trio könnte sich ebenso gut auch "NoInformation-" oder aber "NoPicture Project" nennen. Lassen wir uns überraschen, denn alles, was dem Infomaterial zu entnehmen ist, sind die Namen der Musiker und die Instrumente, die sie spielen. Siehe - wie gewohnt - unten links.

Peter Pollmann, Gesang
Stephan Selle, Saxophon, Keyb.
Armin Byleuyl, Drums

Kontaktadresse:
Peter Pollmann
Bussestr. 38
2000 Hamburg 60

JAZZ-FRÜHSCHOPPEN

Mit Oldtime-Jazz vom Allerfeinsten kommt die "ROYAL GARDEN JAZZBAND" aus Kiel zum "hörfest". Diese Band wurde 1981 von fünf ehemaligen Hebbelschülern gegründet.

Man orientierte sich zunächst am New-Orleans-Jazz der Vierziger und Fünfziger Jahre, veränderte dann aber den Stil zum Hot Jazz der Zwanziger Jahre, repräsentiert durch King Oliver, Duke Ellington, Clarence Williams oder Louis Armstrong.

Christoph Reinfandt	co
Lars Petersen	tb
Christoph Ditting	cl,as
Stefan Völschow	ts,ss
Bernd Winterfeldt	bj
Carsten Meixner	bj,g
Malte Lehmkuhl	tu
Jens Petersen	dr

Kontaktadresse:

"ROYAL GARDEN JAZZBAND"
c/o Stefan Völschow
Prof.-Anschütz-Str. 70
2300 Kiel 1

JAZZ-FRÜHSCHOPPEN

ABBI HÜBNER'S
LOW DOWN WIZARDS

Mehr als 2o Jahre ist ABBI HUBNER mit seinen LOW DOWN WIZARDS nun schon im HOT JAZZ-Geschäft.

Die Band genießt international einen ausgezeichneten Ruf und ist so etwas wie ein Markenzeichen der Europäischen Jazzscene geworden.

ABBI HÜBNER`S LOW DOWN WIZARDS, das ist eine verschworene Musikergemeinschaft, die aus einem kollektiven Selbstverständnis heraus gute Musik produziert. Ikey Robinson, einer von den ganz alten Jazzpionieren, machte ihnen in dieser Hinsicht das wohl schönste Kompliment: "Ihr dürftet bei uns in den USA in keinem weißen Laden auftreten, denn ihr spielt schwarzen Jazz !"

Abbi Hübner: Trompete, Kornett, Gesang
Gert Goldenbow, Posaune
Claus Jürgen Möller, Klarinette
Lutz Jordan: Klarinette, Sax
Thomas Streckebach: Klavier, Banjo, Gitarre
Manfred Kowalewski: Banjo, git
Michael Däumling: Tuba, Bass
Thomas Danneberg, Schlagzeug

<u>Kontaktadresse:</u>

Abbi Hübner
Lehmkoppel 29
2ooo Hamburg 73

HUMOR / SPASS / KABARETT TANTE MARTHA

"Wilhelm, has' gehöört, in Radio is' Höööörtest!", so schallte es in den vergangenen Wochen mehrfach über die Ätherwellen des NDR. Diesen originellen "Werbe-Gag" steuerte die Musik-Cabaret-Gruppe "TANTE MARTHA" aus Preetz in Schleswig-Holstein zur "hörfest"-Reklame bei. Am Samstag, den 6. Juli 1985, werden sie im "hörfest"-Zelt in den Umbaupausen zwischen den einzelnen Folkloregruppen köstliche Kostproben ihres umwerfenden Repertoires zum Besten geben. "Damit wollen wir dann endlich den Durchbruch schaffen, rechtzeitig bevor wir in Rente gehen", erklärte ein Vertreter von "TANTE MARTHA" in einer ersten Stellungnahme.

Silke Thurow - effektive Lichteffekte

Dorit Kuhnt - Ton und Strom

Kirsten Hansen - Garderobe und Etikette

Achim Kuhnt - Klamauk und Bass

Richard Berkowski - Persussion und überhaupt

Kay Frahm - Gitarren- und Erziehungsfragen

Andreas Fleck - Keybords und Hektik

Gerald Kuhnt - Rumms und Drums

Kontaktadresse:

Gerald Kuhnt

Mathias Claudius Str. 1

2308 Preetz

"hörfest"-Veranstalteradresse:
Freie und Hansestadt Hamburg
- Kulturbehörde -
z. Hd. Armin Fuchs
Hamburger Str. 45
2000 Hamburg 76

"hörfest"-Juroren:
Tom R. Schulz
Michael Naura
Carsten Kloock
Lothar Krist
Holger Janssen
Kaarel Siniveer
Jochen Wiegandt
Achim Schmidt-Carstens
Bettsie Schischke
Eckart Schmidt
Uwe Bahn
Volker Thormählen
Lutz Ackermann
Holger Thomas
Michael Laukeninks

"hörfest" PROGRAMM 1985

i m p r e s s u m

Redaktion:

Volker Thormählen

Achim Schmidt-Carstens

Druck:

NDR-Hausdruckerei

Schutzgebühr: o,50 DM

Leitung des Festivals:
Michael Laukeninks

Festivalorganisation:
Lutz Ackermann (NDR)
Armin Fuchs (Kulturbehörde)

Produktionsleitung:
Kip Oppermann

Öffentlichkeitsarbeit:
Volker Thormählen

Festivalbüro:
Elke Westphal
Jessica Weber
Achim Schmidt-Carstens

"hörfest"-Kontaktadresse:
Norddeutscher Rundfunk
Abt. Unterhaltung
z. Hd. Michael Laukeninks
Rothenbaumchaussee 132-134
2000 Hamburg 13

Musik liegt in der Luft . . .

Eine Darbietung von Mozarts Konzert für Flöte und Orchester unter den Alsterarkaden? Dieser Künstler macht's möglich. Auch wenn das Orchester ihn nur per Tonband begleitet, der Beifall der Passanten ist ihm sicher. Endlich macht der Hamburger Sommer seinem Namen alle Ehre: Tanz, Musik und Straßentheater auf Jungfernstieg und Rathausmarkt, in der Luft der Duft von Lebkuchen oder herzhaft-würzigem Geschnetzeltem – und über allem die strahlende Sonne.

Hamburg, wie es singt und swingt!

Bis Sonntag regiert die Musik in der Innenstadt. Die „Klingende Meile" und das „Hörfest" garantieren dafür.

Mit einer Live-Übertragung startete gestern Nachmittag der NDR sein „Hörfest" im großen Zelt auf dem Rathausmarkt. Die Moderatoren Lutz Ackermann und Reinhold Kujawa führten vor 2500 Besuchern durch das Programm, die Hamburger Gruppe Felix de Luxe spielte live.

Heute hat der Pop-Nachwuchs seine Chance, morgen sind die Liedermacher dran, der Sonntag gehört den Jazz-Freunden. Zwischen Jungfernstieg und Hauptbahnhof gibt es dazu Straßen-Musik von Chören, Spielmannszügen und Solo-Künstlern.

Tolle Stimmung beim „Hörfest": Die NDR-Moderatoren Lutz Ackermann (Mitte) und Reinhold Kujawa (2. v. re.) mit der Gruppe Felix de Luxe.

„Singende Meile" mit Harburgern

(b) An der „Singenden Meile" am 6. Juli wirken auch Chöre des Sängerkreises Harburg-Wilhelmsburg mit. Am Sonnabend sind von 14 bis 16.30 Uhr an der Ecke Eisdiele Jungfernstieg/Neuer Jungfernstieg zu hören: Die Singgemeinschaft Merkur-Union-Thetis, der Damenchor Neugraben, der Männerchor Frohsinn Wilhelmsburg, der Gemischte Chor Süderelbe, der Wilhelmsburger Männerchor, der Männergesangverein Moorb[illegible] sowie der Männerchor Sängerlust S[illegible]seholz.

Darüber hinaus wirken folgende Harburger Gruppen mit: Am Sonnabend von 12.30 bis 13.30 Uhr im Zelt auf dem Rathausplatz die Harburger Kantorei unter der Leitung von Rosemarie Pritzkat. Gesungen werden die „Zigeunerlieder" von Brahms sowie „Miriams Siegesgesang" von Schubert. Von 13.30 bis 14.30 Uhr spielt am gleichen Ort das Kammerorchester Süderelbe Werke aus Barock und Klassik.

Am Sonnabend von 13.30 bis 14.30 Uhr ist auf dem Jungfernstieg zwischen Globetrotter und dem Hapag-Lloyd-Reisebüro das Akkordeonorchester Fred Hector mit einem konzertanten Melodienreigen zu hören. Am gleichen Tag spielt dort von 17.30 bis 18.30 Uhr das Wilhelmsburger Akkordeonorchester.

Bereits am Freitag ist von 16 bis 17 Uhr auf dem Alsteranleger am Jungfernstieg der Sinstorfer Spielkreis für alte Musik unter der Leitung von Helga Jantzen zu hören.

Der Musikverein Wilhelmsburg spielt am Sonnabend von 11 bis 12 Uhr in den Colonnaden vor dem Musikhaus Steinway, die Bendestorfer Gruppe „L'Art pour l'Art" von 10 bis 12 Uhr auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz. Und der Spielmannszug des TuS Finkenwerder ist am Freitag von 16 bis 18 Uhr auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz zu hören.

Jazz an vielen Sommer-Abenden

Für das „Midsummer Jazz Festival" in der Altonaer „Fabrik" konnte kurzfristig ein weiterer Starmusiker aus den Vereinigten Staaten engagiert werden: Der texanische Gitarrist Stevie Ray Vaughan, der zurzeit für eine Folge der ARD-Serie „Ohne Filter" vor der TV-Kamera steht, kommt an diesem Freitag zu seinem einzigen Deutschland-Auftritt in die Halle an der Barner Straße.

Am nächsten Mittwoch folgt Bob Moses, der New Yorker Schlagzeuger, mit seiner Band, zu der unter anderen Gitarrist Leo Quintero, Bassist James Earl und Saxophonist Stan Strickland gehören.

Einen Tag darauf, am 11. Juli, gastiert der Rock-Jazzer Jack Bruce mit dem Bassisten Steve Swallow, und am 14. Juli gibt es authentischen Hard Bop mit Pharoah Sanders (Saxophon) und Pianist McCoy Tyner, die beide noch bei John Coltrane gespielt haben. Sie werden begleitet von Avery Shape am Baß und Louis Hayes am Schlagzeug.

Arrangements von Carla Bley hat das „Liberation Orchestra" von Charlie Haden auf dem Programm, das am Dienstag, dem 16. Juli, kommt. Zu den Solisten gehören die in der Hansestadt von einigen Auftritten her nicht ganz unbekannten Amina Claudine Myers am Klavier, Trommler Paul Motian, Bob Stewart an der Tuba und Trompeter Palle Mikkelborg.

Der Wiener Pianist Joe Zawinul, der auf Europa-Urlaub von seiner Gruppe „Weather Report" die Festivals der Alten Welt beehrt, gibt einen Solo-Abend am 21. Juli. Und vom 22. bis 25. Juli zeichnet das Fernsehen das „Songfestival '85" u. a. mit Klaus Hoffmann, Ulla Meinecke, Edu Zanki und Manfred Maurenbrecher in der „Fabrik" auf.

ri

Rathausmarkt: Bis Sonntag „hörfest"

Hamburg – Mit einer Experten-Diskussion (im Studio) und einem Live-„Club" aus dem Zelt vor dem Rathaus eröffnete der NDR gestern sein „hörfest".

Aus 900 Nachwuchskünstlern und -Gruppen hatte eine Fachjury 20 ausgewählt, die sich nun bis Sonnabend im Zelt vorstellen können. Das „hörfest" geht am Sonntag mit einem zünftigen Jazz-Frühschoppen (11 bis 14 Uhr) zu Ende.

Abbi Hübners „Low Down Wizzards" und die Kieler „Royal Garden Jazzband" sorgen für den richtigen Mit-Wipp-Rhythmus.

Staatliche Pressestelle

Freie und
Hansestadt
Hamburg

5. Juli 1985

2.A.
32-630.45

16.7.

"hörfest" - Zwischenbilanz

Bei 35 Grad im Konzertzelt auf dem Rathausmarkt war die Stimmung des ersten "hörfest"-Abends am Donnerstag, 4. Juli, schon auf dem Siedepunkt angelangt, ehe 90 Minuten lang "Felix de Luxe" ("Taxi nach Paris", "Nächte übers Eis") den über 2000 Besuchern einheizten. Rund um das "hörfest"-Zelt und in der ganzen Innenstadt feierten viele tausend Hamburger eine von der Kulturbehörde und dem Norddeutschen Rundfunk ausgerichtete Riesenfete.

Ausverkauft ist auch das heutige erste Konzert mit sieben Rock- und Pop-Neuentdeckungen aus Hamburg (vier Bands), Bremen, Elmshorn und Braunschweig (je 1 Band).

Am Sonnabend, 6. Juli, um 19.00 Uhr geht es weiter mit sieben Folklore-Entdeckungen, von denen Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Göttigen, Achim und Wilhelmshaven je ein Ensemble stellen; dazu in den Pausen Tante Martha aus Kiel, Lieferant der "hörfest"-Werbespots ("Der Angler hält den Stör fest, der Freak steht mehr auf hörfest"). Für dieses Konzert gibt es noch Karten, wie auch für das Programm am Sonntag.

Am Sonntag findet von 11 Uhr an ein Jazzfrühschoppen statt mit Abbi Hübner (Hamburg), Royal Garden Jazzband (Kiel) und als "special guest": die spektakuläre "Brass Band" aus San Franzisco; auf dem Rathausmarkt und dem Jungfernstieg findet erstmals ein Musikalienflohmarkt statt. "hörfest '85" klingt dann am Sonntagabend ab 19.00 Uhr aus mit Jazz- und Experimentalrock.

Das "hörfest" umrahmt der Landesmusikrat mit 3000 Musikern auf acht Bühnen, die am Sonnabend die Innenstadt mit ihrer "Klingenden Meile" erobern wollen, zu der mehr als 100.000 Gäste erwartet werden.

(hörfest-Telefon: 33 06 07)

1. A.
30 06
32-630.45

Die NDR-Zeitung

Herausgegeben vom Norddeutschen Rundfunk
Pressestelle · Rothenbaumchaussee 132-134 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040/413/2303

„hörfest '85"

920 Bewerber

Norddeutschlands größtes Festival für Nachwuchs auf den Gebieten Rock, Pop, Jazz, Lied, Folklore und Kabarett fand zum drittenmal vom 4. bis zum 7. Juli in Hamburg statt. Hatten sich 1983 für das erste „hörfest" 300 Nachwuchsbands und Einzelinterpreten beworben, so wollten in diesem Jahr schon über 900 mitmachen. 21 von ihnen wurden ausgewählt und stellten ihr Können auf der „hörfest"-Bühne unter Beweis. Ort: ein Festzelt auf dem Hamburger Rathausmarkt, das mehr als 2600 Besuchern Platz bot. Vom „modernen Rock, der rüberkommt", über „eine Prise Folk, etwas Jazz, Neue Musik sowie ein Spritzerchen Klassik" bis zum kabarettistischen „Durchbruch, bevor wir in Rente gehen" versprachen die Mitwirkenden und brachten frische Musik und frechen Wortwitz vom Jahrgang 1985. In den Umbaupausen am 6. 7. sorgte „Tante Martha", ein Nest von Spottvögeln aus Kiel, achtstimmig für heitere Stimmung.

Abgesehen von den Berliner „Bluegrass Breakdown" kamen alle Gruppen aus dem norddeutschen Raum. Für jedes der 21 Ensembles, die Ein-Frau-Show von Sabine Brandt aus Hannover und drei Duos eingeschlossen, sah das Programm 30-Minuten-Auftritte in den drei Blöcken „Rock/Pop" (5. 7.), „Folk/Lied/-Song" (6. 7.) und „Jazz/Neue Musik" (7. 7.) vor.

Nur der Jazz-Frühschoppen am Sonntagmorgen mit Oldtime-Atmosphäre machte eine Ausnahme. Da wechselten sich drei Stunden lang Abbi Hübner und seine „Low Down Wizards", seit zwanzig Jahren im internationalen Musikgeschäft, und die Royal Garden Jazz Band ab. Für die Neulinge aus Kiel galt insbesondere, was der „hörfest"-Leiter Michael Laukeninks über alle Gruppen sagt: „Wir stellten Amateure vor, die den Profis im Grunde kaum nachstehen."

Eine Jury aus Musikmachern und -journalisten hatten die 21 Teilnehmer aus 920 Bewerbern ausgewählt. Die Hamburger Kulturbehörde und der NDR, die das Festival gemeinsam ausrichteten und finanzierten, möchten damit unterschiedliche Begabungen auf dem Feld der Popularmusik fördern. „Das ‚hörfest' darf heute für sich beanspruchen, die aktuelle Bestandsaufnahme der norddeutschen Nachwuchsszene zu sein", schrieb die Hamburger Kultursenatorin Helga Schuchardt in ihrem Geleitwort. NDR-Intendant Friedrich Wilhelm Räuker sagte über die Veranstaltung, die einen originellen Beitrag zum „Europäischen Jahr der Musik" darstellte: „Ich bin überzeugt, daß viele junge Leute ihr Lebensgefühl in der Musik, die beim ‚hörfest '85' präsentiert wird, wiederfinden werden."

Als Gäste kamen auch Fachleute aus den verschiedenen Bereichen, so Vertreter von Rundfunkanstalten und Talentsucher aus der Musikwirtschaft. Natürlich hat sich der NDR am „hörfest" mit mehreren Sendungen beteiligt.

Fast immer ausverkauft: 2500 begeisterte Besucher im „hörfest"-Zelt.

Sonnenschein verwandelte den Rathausmarkt in einen Treffpunkt mit Atmosphäre.

Plattform für junge Musiker

Fernziel: ein bundesweites Festival

Eine Zeitlang sah es so aus, als würde der Europarat mit dem von ihm selbst proklamierten „Europäischen Jahr der Musik" in Kollision geraten: Die Anfang Juli im Hamburger Rathaus tagenden europäischen Politiker, so fürchtete man, könnten sich durch die vor dem Rathaus aufspielenden Rock-, Pop- und Jazzbands gestört fühlen. Am Ende fand man dann aber doch noch eine Lösung „friedlicher Koexistenz" – und die aufstrebenden Nachwuchsmusikanten kamen zu ihrem großen Auftritt. Für den NDR wie auch alle übrigen Mit-Veranstalter, voran die Hamburger Kulturbehörde, war es sozusagen auch Ehrensache gewesen, der jungen Generation und ihrer Musik im „Jahr der Musik" zu ihrem Recht zu verhelfen.

Als äußerer Rahmen bot sich eine Einrichtung an, die auf dem besten Wege ist, eine „Institution" zu werden: das „hörfest", erstmals veranstaltet 1983 und von den vielen nach vorn drängenden Rock- und Pop-Musikern, aber auch von jungen Folkloregruppen, Liedermachern und Kabarettisten als Forum zur Selbstdarstellung vor größerer Öffentlichkeit willkommen geheißen.

Das „hörfest" des Jahres 1985, so hatten es sich die verantwortlichen Redakteure des NDR vorgenommen, sollte größere und publikumswirksamere Dimensionen erhalten. Das Ergebnis der Überlegungen war ein „hörfest", das einen deutlichen Akzent auf den zweiten Teil des Titels legte: Ein musikalisches „Fest", ausgerichtet in einem großen Zelt mitten auf dem Rathausmarkt, wurde vorbereitet, eine Kombination aus Wettbewerb, Konzert und fröhlichem Schwoof. Die einzelnen Nachwuchsbands, aus einer Vielzahl von eingesandten Bewerbungen von einer Jury ausgewählt, konnten sich hören, die Ergebnisse der gesamten Veranstaltung sich sehen lassen.

Drei Jahre Erfahrungen mit dem „hörfest" berechtigten zur Zuversicht, daß diese Form der „Nachwuchspflege" auf den Gebieten Rock, Pop und Jazz Zukunft haben wird. Gemeinsam mit (möglichst vielen) Partnern will der NDR jedenfalls versuchen, den jungen Künstlern das Forum zu erhalten, von dem aus sie – das nötige Talent und die geforderte Qualität vorausgesetzt – den Durchbruch schaffen können. Und je mehr interessierte Institutionen sich an der Ausrichtung des „hörfestes" beteiligen, desto effektiver wird dieses Festival sein können. Fernziel ist eine Kombination von „hörfest" mit anderen Nachwuchswettbewerben in der Bundesrepublik – womöglich zu einem bundesweiten Festival, dem regionale „Vorrunden" vorausgehen könnten. Als Modell bietet sich das „hörfest" an – nicht nur im „Jahr der Musik", sondern als Dauereinrichtung, nicht nur als Plattform für junge Musiker, sondern auch als Hörvergnügen für ein interessiertes Publikum.

Wolfgang Knauer
Leiter der Hauptabteilung
Unterhaltung des NDR-Hörfunks

Das „hörfest“ aus der Sicht des Produktionsleiters

Am 7. Februar 1985 fand die erste offizielle Besprechung in der Kulturbehörde bei Helga Schuchardt statt. Die Idee war schon früher da. Ein 3000-Mann-Zelt sollte auf dem Hamburger Rathausmarkt aufgestellt werden. Vier Tage „hörfest“, im Gegensatz zu jeweils zwei Tagen in den vorausgegangenen Jahren in der Fabrik. Ich konnte eine gewisse Skepsis nicht verbergen. Wird das Publikum mitspielen? Gerechnet wurde mit einer Besucherzahl von 2350 Personen pro Abend, und das bei Konzerten mit Nachwuchsmusikern. Eine gewagte Kalkulation. Aber die Zuversicht bei den Machern war groß. Das Risiko sollte zu gleichen Teilen von der Hamburger Kulturbehörde und vom NDR getragen werden. Das Vorhaben wurde akzeptiert. Die finanzielle Durchführung war genehmigt.

Nun fehlte „nur“ noch die Erlaubnis zum Aufstellen des Zeltes auf dem Rathausmarkt. Was das apostrophierte „nur“ bedeutet, kann nur der nachempfinden, der sich schon einmal um Sondergenehmigungen für so exponierte Plätze der Hansestadt bemüht hat. Hinzu kommt, daß der Rathausmarkt in der Bannmeile des Regierungsgebäudes liegt, und somit auch noch das Okay von höchster Stelle eingeholt werden muß. Frau Schuchardt hatte für den Rathausmarkt plädiert und war sichtlich erstaunt, als ich von den Schwierigkeiten sprach, die wir oft gerade in Hamburg mit solchen Sondererlaubnissen haben. Wir werden sehen. Also, pukken wir's an!

Nachdem dann die Vorarbeiten auf Hochtouren liefen, begann das Warten auf die Sondererlaubnis. Armin Fuchs von der Kulturbehörde hat sich unentwegt darum bemüht, die betreffenden Stellen von der Publikumswirksamkeit des Rathausmarktes als Veranstaltungsort für das „hörfest“ zu überzeugen. Bei der Vorbesichtigung auf dem Rathausmarkt am 19. Juni lag noch keine schriftliche Genehmigung vor. Mit den Herren vom Bezirksamt Hamburg-Mitte, der Polizei, der Feuerwehr etc. wurden die letzten Bedenken ausgeräumt, und siehe da, in der Nacht vom 2. zum 3. Juli wurde das Zelt aufgeschlagen.

Was dann kam, übertraf alle meine Erwartungen. Das „hörfest“ wurde wahrlich zu einem Fest, und das nicht nur im Zelt, sondern auch drum herum. Der Wettergott spielte mit, und der Rathausmarkt verwandelte sich in ein buntes Treiben südländischen Gepräges. Nicht nur die Getränke- und Wurstbuden waren umlagert, sämtliche Stufen und anderen Sitzgelegenheiten rund um das Zelt waren besetzt mit Menschen aller Altersgruppen. Im Zelt jubelten und schwitzten bei allen fünf Veranstaltungen durchweg mehr als 2000 Menschen. Auch beim Jazz-Frühschoppen am Sonntagmorgen war die Begeisterung nach drei Stunden noch ungebrochen, als das Konzert wegen Umbau und Proben für die Abendveranstaltung beendet werden mußte. Selbst der letzte Abend mit neuer, experimenteller Musik war gut besucht.

Alle Mühe und Arbeit hatte sich gelohnt. Ich möchte noch ein Wort der Würdigung für die Kollegen der U-Technik HF aussprechen. Der Einsatz war vorbildlich. Mit großem Engagement und auch Freude an der Arbeit wurde diese vierta[illegible] Veranstaltungsreihe gemeistert. Doch das ist eigentlich bei allen Außenveranstaltungen so gewesen, die ich in großer Zahl organisiert habe. Die Zusammenarbeit mit der U-Technik macht Spaß, was ja nicht selbstverständlich ist.

Kip Oppermann
Produktionsleitung
Unterhaltung, Hörfunk

45 Leitungen, 30 Modulationswege . . .

In den letzten Jahren sind Großveranstaltungen wie das „hörfest“ für meine Kollegen und mich schon fast zur „Routine“ geworden. Nach den Erfahrungen, die wir bei Veranstaltungen wie dem „Club“-Jubiläum in Oldenburg, dem EBU-Folkfestival in Kiel, den Jazz-Festivals in der Fabrik oder den WDR-Rockpalast-Produktionswochen in der Markthalle sammeln konnten, gingen wir das „hörfest“ relativ gelassen an.

Wichtig für eine möglichst gute Arbeit ist vor allem die technische Organisation, die mit der redaktionellen Hand in Hand gehen muß. Mein Kollege Hannes Carstens hatte aufgrund seiner Erfahrungen mit den „hörfesten“ der Vorjahre mit der Redaktion einen Fragebogen ausgearbeitet, den die beteiligten Gruppen auszufüllen hatten. Bei der Auswertung ließ sich der technische Aufwand für jede Band genau ablesen.

Die Beschallungsfirma ist für die Mikrofonauswahl zuständig und hat auch die Verantwortung für den reibungslosen technischen Ablauf und die Umbauten auf der Bühne. Es ist nämlich sehr wichtig, daß es in dem organisierten Chaos auf der Bühne für alle Beteiligten nur einen Ansprechpartner gibt, bei dem die Fäden zusammenlaufen und der sich auch mal gegen übereifrige Musiker, Techniker und Redakteure durchsetzen kann.

Mein Gesprächspartner war also der „Stagemanager“, mit dem ich den „Maximal-Aufwand“ besprach. Wir kamen auf 30 Modulationswege. Mit den darzukommenden Publikumsmikrofonen und Kommunikationswegen zur Bühne und zum Mischpult der Saalbeschallung hatten wir schließlich etwa 45 Leitungen belegt. Leider konnte der Ü 24 wegen seines Gewichtes nicht auf den Betonplatten des Rathausmarktes unmittelbar

Organisation hinterm „hörfest“-Zelt: Elke Westphal von der Kulturbehörde, Lutz Ackermann, Kipp Oppermann.

am Zelt stehen. Für ihn war die Bushaltestelle vorgesehen, so daß wir gezwungen waren, die Kabel über rund 60 m zur Bühne und mit Hilfe von Fahnenstangen und Laternen in 3 m Höhe zu verlegen. Bei den hochsommerlichen Temperaturen eine Strapaze. Eine Videokamera, die wir im Zelt installierten, sorgte schließlich dafür, daß wir das Geschehen auf der Bühne auch optisch verfolgen konnten.

In den Vorgesprächen an den Nachmittagen wurden die Belegungspläne der 30 Wege für jede Gruppe festgelegt. Wir sind durchaus von Gruppe zu Gruppe verschieden. Danach wurden für jede Besetzung Klebestreifen angefertigt, die, unter die Pegelsteller am Mischpult geklebt, sofort die Instrumentierung jeder Band anzeigten. In den kurzen Proben (pro Band ein Stück) hatten wir dann die Möglichkeit, ein ungefähres Lautstärkeverhältnis zwischen den Instrumenten einzustellen und auf den Streifen ebenfalls zu notieren.

So vorbereitet waren die Abende vor allem eine Sache der Konzentration. Für die jeweils sieben Gruppen am Freitag und Samstag sowie die sechs am Sonntag mit den unterschiedlichsten Besetzungen und Instrumentierungen, von der Rock-Band über ein Gitarren-Duo bis hin zum ausgewachsenen Streichorchester, waren pro Auftritt nur 30 Minuten vorgesehen. Und in dieser Zeit mußten wir versuchen, eine möglichst gute Aufnahme zustande zu bringen. Und ein Verschnaufen in den Umbaupausen war kaum möglich, denn aufgrund der guten Organisation konnten diese mit 5 bis 15 Minuten äußerst kurz gehalten werden, was ja vor allem für das Publikum von Interesse war.

Und daß alles so gut geklappt hat, verdanke ich vor allem meinen Kollegen: Sönke Hennings, Uwe Zimmermann, Klaus-Dieter Petersen, Egon Heide, Michael Hippe, Thomas Perlebach, Wolfgang Feundt, Detlef Arndt, die bis zu 14 Stunden täglich im Einsatz waren und – nicht zu vergessen – der Beschallungsfirma.

Peter Kretschmann
PAT Hörfunk

Tante Martha“ – die Kabarettgruppe aus Preetz garantierte für Humor und Spaß.

Nachlese

Ein abgeschlossener Roman aus der Welt der schönsten Künste von der Kabarettgruppe „Tante Martha“

„Sauna oder Solarium“ – vor diese Wahl gestellt sahen sich Teilnehmer, Musiker und NDR-Kollegen zumindest am Samstag ab 13 Uhr beim „hörfest '85“ auf dem Rathausmarkt in Hamburg. Im Zelt drückende Hitze, draußen die Sonne mit fast südlicher Brennweite! Auch „Tante Martha“, die große alte Dame des ostholsteinischen Show-Biz (und Verfasser dieser Zeilen) wäre fast lieber im heimischen Postsee in Preetz baden gegangen, wenn da nicht dieser Auftritt für die „Anstalt“ gewesen wäre.

Zunächst zu den Leiden der jungen W(artenden): das Warten war sicher für alle Gruppen beim Hörfest das Schlimmste, wobei „Tante Martha“ ja gemäß der ausgeklügelten Regie der Veranstalter das erlesene Vergnügen hatte, in den sechs Pausen jedesmal erneut „dran“ zu müssen, während bei den benediktinischen Kollegen von der Musik der Zahn schon nach je 30 Minuten gezogen war. Gegen derlei Streß hilft nur konsequente Ablenkung, zum Beispiel small-talk mit anderen – ebenfalls nervösen – Mitwirkenden (sehr beruhigend), exzessiver Verzehr von Bier und Bratwürsten (sehr belastend) oder etwa heiteres Suchen nach Kostüm und Requisite: „Habt Ihr irgendwo meine verspiegelte Sonnenbrille gesehen?“ – „Schau' mir in die Augen, Kleines, du hast sie selbst auf . . .“

Darf also gesagt werden, der Auftritt von „Tante Martha“ beim „hörfest '85“ (nebst Kommentar am Montag im Club) war und ist der geistig-moralische Höhe-, Wende-, Siede-, und Doppelpunkt in der glanzvollen Karriere dieser Truppe. Dabei hatten wir nämlich dem „hörfest“ durchaus mit gemischten Gefühlen entgegengesehen. In maximal 2 bis 3 Minuten ein eigentliches „Musik-Publikum“ nach einer halben Stunde Musik von teilweise allererster Sorte plötzlich auf Blödel-Entertain-ment und entspanntes Ablachen einzustimmen, dazu noch den Bühnenumbau im Rücken und dann noch dieser „Wilhelm“ wochenlang vorweg – also, davor hatten wir dann aber doch ein paar Manschetten, daß wir diese dann nicht wegen der Hitze, sondern wegen des freundlich gesonnenen Publikums in Richtung Requisite hinter uns werfen konnten, das war schon erleichternd . . . Vieles an Krampf löste auch die nette und lockere Kollegialität unter den hörfest-Teilnehmern. Keine exzentrische Wichtigmache sondern anfeuernder Applaus kam von der Richtung „backstage“. Auch die beiden Moderatoren und deren „nur“ an der Organisation beteiligten Kollegen taten alles, um keine „die-Profis-da-oben“-Gefühle aufkommen zu lassen. Gegenteiliges erlebt man viel und „gern“ auf großeren Festivals, wo Vollprofis der Konkurrenz ausgesetzt sind . . . Nix von diesem Horror aber am Samstag beim hörfest!

Daß dies so bleibt und alles so fair beibehalten wird, hofft „Tante Martha“ für die nächsten „Pausen-(?)Clowns“ beim '86er hörfest! Wir waren '85 leidenschaftlich gern dabei.

Herzlichst
„Tante Martha“

P.S.
Ein letztes Kompliment an die Technik, die road-crew!
Wenn Dich der Ingenieur läßt,
stimmt jeder Ton beim „hörfest“!

Dank

Das „hörfest“ ist ein norddeutscher Nachwuchswettbewerb für populäre Musik. Dieses Musikfestival findet seit 1983 jährlich in Hamburg statt.

Das „hörfest“ ist in kurzer Zeit die größte Nachwuchs-Musiker-Börse und Kommunikationsplattform der Medienbranche in der Bundesrepublik geworden. Hinter dem „hörfest“ steht die Idee, gute Musik von unbekannten Gruppen aus den Bereichen Rock, Pop, Jazz und Folklore aufzunehmen und durch Schaffung von Sendeplätzen und Herausgabe von Schallplattendokumentationen zu fördern. Deutsche Popmusik steht im internationalen Vergleich immer noch extrem schlecht da; zum Beispiel sind kaum 10 Prozent der Titel in den deutschen Hitlisten auch deutschen Ursprungs. Talentierten Musikern fehlt es zur Profilierung oft gerade auch an Auftrittsmöglichkeiten vor großem Publikum. Hier will das „hörfest“ modellhaft vorangehen und zeigen, daß Musik von unbekannten Gruppen ebenfalls starkes Publikumsinteresse hervorruft.

In diesem Jahr veranstalteten der NDR, die Hamburger Kulturbehörde und die Deutsche Phonoakademie das „hörfest“-Spektakel auf dem Rathausmarkt. Für den organisatorisch und technisch reibungslosen Ablauf und den großen Erfolg aber sorgten vor allem unzählige NDR-Mitarbeiter aus Kiel, Hannover und Hamburg. Ihnen möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen.

Michael Laukeninks

Redaktion „Der Club“: Absoluter Höhepunkt

Resonanz auch außerhalb Hamburgs

Für die „Club“-Redaktion war das „hörfest '85“ einer der absoluten Höhepunkte in diesem Jahr. Für das dritte „hörfest“ übernahm die Redaktion erstmals wesentliche Teile der Organisation und andere Arbeiten. Die Gründe dafür lagen auf der Hand: zum einen kann der „Club“ besonders die Hauptzielgruppe für das „hörfest“ – nämlich junge Fans von moderner Pop- und Rockmusik – erreichen; zum anderen konnte die Redaktion – insbesondere Lutz Ackermann – anläßlich des 15jährigen „Club“-Jubiläums am 1. Dezember 1984 in Oldenburg wichtige Erfahrungen bei der Organisation von Festivals sammeln.

Die „Club“-Redaktion betrachtet es seit Jahren als eine ihrer wichtigsten Aufgaben, ein Forum für Amateur- und Nachwuchsmusik zu bieten und diese zu fördern. So gibt es bereits seit 1977 die „Kreativ-Ecke“ im „Club“ am Mittwochabend, in der regelmäßig Amateuraufnahmen und auch Interviews mit den jungen „Machern“ gesendet werden. 1983/84 lief im „Club“ die Reihe „Club-Musik selbstgemacht“. Über ein Jahr sendete der „Club“ täglich Aufnahmen von jungen Musikern aus Norddeutschland. Die Resonanz war überwältigend – die Einsendungen füllten in der Redaktion mehrere Schränke.

Zusammen mit der erstaunlichen Zahl von fast 1000 Bewerbungen für das „hörfest '85“ ist dies ein Beweis dafür, daß die Amateur-Rockmusik eine der breitesten Kulturbewegungen in der Bundesrepublik ist. Dies ist um so erstaunlicher, als daß sie im wesentlichen ohne staatliche Anregung oder Unterstützung in ihrer Breite entstanden ist.

Anders als in Amerika und England wird Rock- und Popmusik bei uns noch vielerorts als „Sub-Kultur“ verschmäht oder belächelt. Erst allmählich setzt hier ein Umdenken ein. Das „hörfest“ konnte sicherlich einen Anstoß geben, diese Entwicklung zu beschleunigen. Es gibt erste positive Anzeichen: einzelne Landkreise haben in der Zwischenzeit „Rockmusik“-Preise ausgeschrieben; die Hamburger Kulturbehörde, die gemeinsam mit dem NDR das „hörfest“ ausrichtet, will jungen Rockbands bei der Suche nach Übungsräumen helfen.

Solche Entwicklungen sind für den „Club“ ein zusätzlicher Anreiz, Amateur- und Nachwuchsmusik weiter zu unterstützen und auch wieder beim „hörfest '86“ mitzuwirken.

Volker Thormählen
Redaktion „Der Club“

Jörgpeter Ahlers und Peter Urban, die Moderatoren des Jazz-Abends.

Live-Sendung NDR 2 am Nachmittag: Konzertveranstalter Hans Werner Funke, Michael Wolf Thomas, Kultursenatorin Helga Schuchardt.

Sinnvolle Musikerförderung wichtig

Wenn Talentförderung wirklich Sinn haben soll, zumal im Bereich der musikalischen Ausdrucksformen, müssen viele Faktoren zusammenkommen. Darunter vor allem praxisnahe Ausbildungsstätten, weitreichende Publizierungs- und Kommunikationsmechanismen, ausreichende Finanzierungsmittel und ein adäquater Präsentationsrahmen.

Das „hörfest '85“ hat den Beweis erbracht, daß dies machbar ist. Dem NDR und der hamburgischen Kulturbehörde als Institutionen, aber auch dem persönlichen Engagement vieler ist es zu verdanken, daß ein Fortschritt zu verzeichnen war und die Bevölkerung regen Anteil nahm.

Es ist vor dem Hintergrund der schwierigen Situation, die unsere Jugend ganz allgemein zu bewältigen hat, nicht hoch genug einzuschätzen, daß eine Anstalt öffentlichen Rechts und die Kulturbehörde es sich zur kontinuierlichen Aufgabe machen, jungen, kreativen Kräften ein Forum zu bieten, für eine Art Wettbewerb, um sich aneinander zu messen und im direkten Kontakt mit der Öffentlichkeit und der Fachwelt selbst den richtigen Weg zu suchen, den sie möglichenfalls professionell ein Leben lang beschreiten wollen.

Es war für die „Deutsche Phono-Akademie“ selbstverständlich und eigener Zielsetzung folgend, sich mit dem „hörfest '85“ zu identifizieren und im „Europäischen Jahr der Musik“ diese Aktion tatkräftig zu unterstützen. Es sollten zwanglos Begegnungen zwischen jungen Musikern und Experten verschiedenster Fachbereiche vermittelt werden, wo Gespräche über Probleme zu ermöglichen, die es zu lösen gilt. Es war ein Anfang für Meinungs- und Erfahrungsaustausch, der – wie sich alsbald zeigte – für beide Seiten nützlich sein könnte. Darauf sollte man aufbauen, alle Partner ermutigen, in den kommenden Jahren die Wirksamkeit zu steigern, und die wirklich aussagekräftigen Talente gezielt zu fördern. Das wird nur möglich und erfolgreich sein können, wenn es zu einer überregionalen Ausweitung kommt, wenn auch anderen Orts ähnliche Veranstaltungen und Maßnahmen Platz greifen, die nach dem Modell „hörfest“ zu vergleichbaren Ergebnissen führen.

Falls die Kulturbehörde sich dafür einsetzt und es ihr gelingt, Nachahmer in anderen Bundesländern zu animieren, vereint mit anderen Sendeanstalten der ARD (beispielsweise), ihrerseits animiert durch Kollegen des NDR, wäre eine bundesweite Wirkung zu erreichen, und eine Verdichtung auf Bundesebene eine „kulturelle Tat“. Dann, und nur auf diese Weise, würden die Förderungsbemühungen nicht länger nur „ein Tropfen auf heißem Stein“, sondern gekrönt sein von überzeugenden Resultaten, die dann auch in anderen, in allen Medien Beachtung finden.

Föderalismus mag gut sein für dieses und jenes – „Junge Deutsche Musik“ braucht und verdient mehr, um sich im internationalen Vergleich behaupten zu können. Das „hörfest“ zeigt einen Weg.

Karl Faust
Deutsche Phono-Akademie

NDR 2 am Nachmittag – Expertengespräch „hörfest '85“

Förderungsmöglichkeiten für junge Musiker standen im Mittelpunkt eines Expertengesprächs, das am 4. Juli 1985 live auf NDR 2 geführt wurde. Die Hamburger Kultursenatorin Helga Schuchardt, Klaus Doldinger, Peter Horton, Urs Frauchinger, Sigrid Meyer, Wolfgang Kunert und Michael Laukeninks diskutierten zwei Stunden lang mit Michael Wolf Thomas. Die musikalischen Akzente setzten die NDR-Studioband unter der Leitung von Dieter Glawischnig und die Gruppe „Mainstreet“.

Club-Team „in Äkschen“: Volker Thormählen, Reinhold Kujawa, Lutz Ackermann.

Wohlklänge und Urschreie: Jazz und Neue Musik

Sonntag, der 7. Juli – war das nicht, als unser Boris in Wimbledon gewann? Ein Siebzehnjähriger, ein Deutscher. Was konnte an so einem Tag noch kommen?

Es kam Albrecht Husen, sechzehnjähng. Schlagzeuger und Komponist der Schülerband „Paranorm“ aus Hannover. Das sympathische Quintett eröffnete den Abend der „schrägen Töne“. So hatten wir die Sparte „Jazz und Neue Musik“ etwas zurückhaltend angekündigt. Die Aufgabe, Avantgarde-Musik zu präsentieren, Klänge also, die bewußt gegen den Hitparadensirrsinn gebürstet sind, war mir ein bißchen unheimlich. Schließlich orientieren wir unsere Musikprogramme im „Club“ am imaginären Mehrheitsgeschmack. Würden, so fragte ich mich, meine ohrwurmstichigen Gehörgänge überhaupt Zugang finden? Sie fanden. Die Jungs von „Paranorm“ starteten mit frischem Wohlklang, der an „Mezzoforte“ erinnert. Die „Schiemann Group“ lieferte New Jazz vom Feinsten, zwei Räuchersäulchen-Freaks von „Jet Propulsion“ waberten tapfer durchs klanglichе Nichts. „Das erste improvisierende Streichorchester“ bestand aus 30 halbverrückten musikalischen Anarchisten, die das hörfest-Zelt schlagartig in einen Sympathisantensumpf verwandelten. Während ich noch darüber grübel, ob wir das Stück „Nix passiert“, bei dem tatsächlich kein Mucks vom Orchester kommt, bei der GEMA anmelden müssen, stehen schon „Kixx“ auf der Bühne. Die vier igelfrisierten Oldenburger variieren eine halbe Stunde lang den Urschrei. Für alle, die gern nackt im Hagel stehen, muß das die musikalische Offenbarung gewesen sein.

Und dann das „No Dance Project“, Hamburg. Die zaubern noch einmal hörfest-Stimmung, daß die Zeltwände wackeln. Zugabe, Zugabe, kurz keimt die Hoffnung, das „hörfest“ ließe sich so in die nächste Woche retten. Dieser Abend der angeblich schrägen Töne war ein würdiger Schlußpunkt. So viel Begeisterung und Aufmerksamkeit für die Stiefkinder der Musikbranche geben vielleicht den Stiefmüttern zu denken – der Plattenindustrie und den Rundfunkanstalten.

Jörgpeter Ahlers

„hörfest '85"

Expertentreffpunkt der Deutschen Phonoakademie für „hörfest"-Teilnehmer auf dem Rathausmarkt: hier Helga Schuchardt mit Dr. Hans Sikorski, Kurt Richter und Hans Werner Funke.

Als Ansprechpartner stellen sich den Musikern vom „hörfest '85" folgende Experten zur Verfügung:

Dr. Hans Sikorski, Verleger	040–4 14 10 00
Kurt Richter, ehemaliger Geschäftsführer der TELDEC	040–45 05 75
Dieter Oehms, Geschäftsführer der Deutschen Grammophon GmbH	040–3 08 74 01
Heino Wirth, Geschäftsführer der Metronome Musik GmbH	040–3 08 73 01
Manfred Zumkeller, Geschäftsführer der WEA Musik GmbH	040–22 80 52 01
Detlev Krömker, Haupt-Abteilungsleiter A+R der WEA Musik GmbH	040–22 80 52 90
Hans-Georg Baum, Geschäftsführer der Hanse Viertel Schallplatten GmbH	040–34 05 61/62
Hans-Werner Funke, Konzertveranstalter	040–44 88 03
Roland Kommerell, Geschäftsführer der Polydor International GmbH	040–44 18 12 00
Karl Faust, Geschäftsführer der Deutschen Phonoakademie e. V.	040–4 10 10 46/48
Sigrid Meyer, Jazzsängerin	040–75 74 09
Holger Jass, Inhaber des Onkel Pö	040–4 60 31 69
Klaus Doldinger, Jazzmusiker	0 81 78–33 02
Urs Frauchinger, Direktor des Konservatoriums für Musik Bern	0 31 2[illegible]2 21
Dr. Dr. Norbert Thurow, Geschäftsführer der GVL	040–4 10 60 31
Peter Zombik, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Phonographischen Wirtschaft e. V.	040–36 75 13

„Weil abendlicher Höllenlärm dort allenfalls Senatoren stört, soll das hörfest '85 auf dem Rathausmarkt steigen . . ." („Bild", 9. 2. 85)

•

„Stars sind nicht gefragt! Jung und wenig bekannt sollen die Musiker und Künstler sein, kreativ und auch originell. Ihnen bietet der NDR die Chance zum ersten großen Auftritt beim hörfest '85 in der Hansestadt Hamburg . . ."
(„Hörzu", 2. 3. 85)

•

„Hamburg wie es singt und swingt – Bis Sonntag regiert die Musik in der Innenstadt. Mit einer Live-Übertragung startete gestern Nachmittag der NDR sein hörfest im großen Zelt auf dem Hamburger Rathausmarkt. Die Moderatoren Lutz Ackermann und Reinhold Kujawa führten vor 2500 Besuchern durch das Programm, die Hamburger Gruppe Felix de Luxe spielte live." („Bild", 5. 6. 85)

•

„Bei 35 Grad im Konzertzelt auf dem Rathausmarkt war die Stimmung des ersten hörfest-Abends am Donnerstag schon auf dem Siedepunkt angelangt, ehe 90 Minuten lang Felix de Luxe (Taxi nach Paris, Nächte übers Eis) den 2000 Besuchern einheizten. Rund um das hörfest-Zelt und in der ganzen Innenstadt feierten viele tausend Hamburger eine von der Kulturbehörde und dem NDR ausgerichtete Riesenfete. Das hörfest umrahmt der Landesmusikrat mit 3000 Musikern auf acht Bühnen, die am Sonnabend die Innenstadt mit ihrer Klingenden Meile erobern wollen, zu der mehr als 100 000 Gäste erwartet werden." (Staatliche Pressestelle Hamburg, 5. 6. 85)

•

„Da konnte es geschehen, daß den Zuschauern vor Begeisterung die Sauce aufs verschwitzte Hemd tropfte. Doch das allein sollte an Vergnügen noch nicht reichen. Ein 1400 Quadratmeter großes Festzelt beherbergte auf dem Rathausmarkt das

Zitate

hörfest '85. Die vom Norddeutschen Rundfunk und der Kulturbehörde organisierte Talentsuche sahnte mit rund 9500 Besuchern an vier Tagen kräftig ab. Noch im vergangenen Jahr wollten in der Hamburger Fabrik nur 2000 Besucher hören, was die Amateure können. Vermutlich wird sich das hörfest diesmal selbst tragen können, sagte Armin Fuchs von der Kulturbehörde vergnügt. Etwa 85 000 Mark ließen sich der NDR und die Kulturbehörde das Fest zu gleichen Teilen kosten." („Hamburger Abendblatt", 8. 7. 85)

•

Hörfest '85 hieß das dreitägtige Musikfestival, das in einem riesigen Kirmeszelt auf dem Rathausmarkt norddeutsche Nachwuchsgruppen aus den Bereichen Rock, Folk, Song, Jazz und Avantgarde vorstellte und sich als Talentschuppen besonderer Art auswies. Bei diesem „Wettbewerb" gab es nämlich keine Sieger und Besiegten – alle Gruppen wurden gleichmäßig prämiert: Sie sind auf der hörfest '85-LP vertreten, die nächste Woche erscheinen wird." (Welt, 10. 7. 85)

•

„Insgesamt 920 Bands und Interpreten hatten 26 Kilometer Bandaufnahmen mit 1900 Titeln eingereicht. Harte Arbeit für die Jury, die schließlich 20 Gruppen auswählte." (Informationsblatt Hansestadt Hamburg, Juli 1985)

•

„In einem 3000-Personen-Zelt auf dem Hamburger Rathausmarkt stellen NDR und Kulturbehörde beim diesjährigen hörfest Musiker vor, von denen sie hoffen, daß sie im Musikgeschehen der kommenden Jahre ein künstlerisches Wörtchen mitzureden haben. (Hamburger Sommer, Juli 1985)

•

„21 000 NDR-Aufkleber, 12 300 Informationsbroschüren, 5000 Programmhefte und 400 hörfest-T-Shirts verteilt und verkauft." (aus der Bilanz des NDR-Info-Wagens auf dem Hamburger Rathausmarkt)

•

„Der Leiter des Festivals, Michael Laukeninks, machte allen Teilnehmern ein dickes Kompliment: Was da den Weg in seinen Cassettenrekorder gefunden hatte, stand Profimusik qualitativ in nichts nach! Unbekannten Gruppen ein Türchen öffnen heißt das Ziel, Kontakte knüpfen. Auf feste Verträge, oder die Entdeckung durch einen gewieften Produzenten werden die hoffnungsvollen Talente wohl trotzdem umsonst warten. Aber immerhin ist es für die zukünftigen Jaggers und Jacksons eine Möglichkeit, sich einem großen Publikum live vorzustellen." („Piste Hamburg", 1. 7. 85)

•

„. . . der hoffnungsvolle Nachwuchs sollte sich nicht darin üben, es in der Beherrschung aller Finessen zur Perfektion zu bringen und dabei das Wichtigste zu vergessen: seine Musik, seine Texte . . .
Den Hamburgern gefiel das hörfest: am 4., 5., 6. und 7. Juli hatten fast 10 000 Besucher in das große Festzelt auf dem Rathausmarkt gefunden. Auch ohne Wettstreit mit anschließender Preisvergabe kann der NDR dieses Spektakel auf der Habenseite verbuchen. Nur müssen jetzt natürlich auch die anderen Macher, also Tonträgerfirmen, Konzertveranstalter und nicht zuletzt die Verlage, das Ihre dazu beitragen, daß sich diese Pflänzchen zu prächtigen Blumen entwickeln. Die Substanz ist da . . . auch wenn subkulturelle Nährböden fehlen." („Der Musikmarkt" Nr. 15, Aug. 85)

Impressum

Redaktion: Pressestelle Programm des NDR

Layout und Druck: Wachholtz Druck, Neumünster

Das NDR-„hörfest" – erstmals auch auf Schallplatte

Das „hörfest" wurde 1985 erstmals als Live-Mitschnitt auf zwei Langspielplatten herausgebracht. LP Nr. 1 zeigt einen Querschnitt von Rock, Pop und Experimentellem. LP Nr. 2 enthält die Sparten Folk, Lied und Kabarett.

Aus der Sicht des Plattenproduzenten möchte ich hier kurz meine Eindrücke schildern:

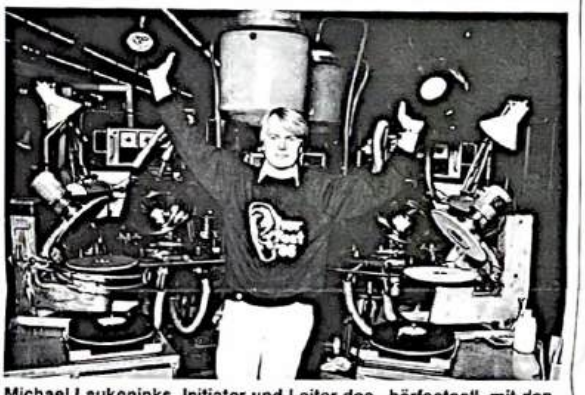
Vor allem fand ich es beeindruckend, mit welcher Begeisterung die einzelnen Gruppen und Interpreten an dieser Mammut-Veranstaltung teilgenommen haben. Ein ganz dickes Lob gebührt ihrer profihaften Disziplin. Jede Gruppe war – egal ob zur Probe oder beim Auftritt – pünktlich zur Stelle, so daß ein reibungsloser Ablauf zu jeder Zeit gewährleistet war.

Auch die Organisation rund um die drei hörfest-Tage war ausgezeichnet. Jeder einzelne zog seinen Part ohne Nervosität durch. Die Werbetrommel, die der NDR bereits Wochen vorher gerührt hatte, machte sich voll und ganz bezahlt. Bei strahlendem Wetter drängten sich Tausende von Menschen auf der Musikmeile und im Veranstaltungs-Zelt, wo eine Mordsstimmung herrschte. Alles in allem war das Ganze ein großer Erfolg für alle Beteiligten.

Dabei wünsche ich mir nur eines: Daß der NDR auch im nachhinein sein Interesse an den einzelnen Gruppen und Solisten unter Beweis stellt. Es genügt nicht, nur mal eben ein volles Haus zu haben, damit die Kasse stimmt. Die 21 Teilnehmer, die letztlich das Rennen gemacht haben, waren aus annähernd 1000 Einsendungen herausgefiltert worden.

Sie waren die Besten und sollten es wirklich wert sein, von den Verantwortlichen in den verschiedenen Musikprogrammen eingesetzt zu werden. Erst dann wird das NDR-hörfest zu einer wirklich runden Sache.

Klaus Böhnke



Michael Laukeninks, Initiator und Leiter des „hörfestes", mit den ersten NDR-Dokumentationsschallplatten, die schon eine Woche nach dem „hörfest '85" im Handel erschienen.

„hörfest"-Kommentare

Hallo „hörfest"-Mitarbeiter,
vielen Dank für Euer unbezahlbares Engagement!
Es war einfach toll!
'n lieben Gruß, „Anna Band"

•

Lieber Herr Knauer,
wenn auch spät, so möchte ich mich nachträglich bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern für das gelungene Hörfest bedanken. Dies war eine hervorragende Werbung für den NDR. Ich weiß, wie sehr Sie sich und Ihre Mitarbeiter für das Hörfest engagiert haben. Bitte, geben Sie diesen Dank weiter. Mit freundlichen Grüßen

Olaf von Wrangel
Programmdirektor Hörfunk des NDR

•

Lieber Herr Laukeninks,
das „hörfest '85" ist vorbei, und ich möchte nicht versäumen, Ihnen meine Anerkennung auszusprechen für das, was Sie in diesem Zusammenhang geleistet haben. Dies ist keine Floskel und keine Lobhudelei . . . Die Phonoakademie wird sich sicher immer voll damit identifizieren wenn Nachwuchsförderung in dieser Art betrieben wird und wir würden uns auch gerne dafür einsetzen, daß sich Idee und Konzept des „hörfestes" territorial ausbreitet und in ähnlichen Veranstaltungen anderen Orts Niederschlag findet.

Karl Faust,
Deutsche Phonoakademie

•

Lieber Herr Laukeninks,
. . . ich möchte Sie noch einmal beglückwünschen zu der erfolgreichen Veranstaltung des „hörfestes" 1985. Wir sind überzeugt, daß diese Art von Veranstaltungen ganz erhebliche Beiträge für die Nachwuchsförderung leistet und hoffen, daß Ihr Konzept Nachahmer auch in anderen Bundesländern findet.

Peter Zombik,
Bundesverband der Phonographischen Wirtschaft e. V.

•

Daß wir nach dem Konzept von diversen Schallplattenfirmen regelrecht bestürmt wurden, konnte uns in jenem Augenblick nur als sekundär erscheinen, sozusagen als Vollendung eines gelungenen Abends . . . allen, die diesen Abend ermöglichten, möchten wir von Herzen danken, nicht zuletzt den Freunden, die für den reibungslosen Ablauf ihr Leben auf Spiel setzten!!!

„La Petite Mort"

hör fest '85

Dokumentation

PRESSESTIMMEN

NDR-Redakteur Michael Laukeninks, links, und Moderator Michael Wolf Thomas im Gespräch mit Karl Faust von der Deutschen Phono-Akademie beim „NRD-Hörfest" in Hamburg.

Am Beispiel „NDR-Hörfest": Ein Sender praktiziert effektive Nachwuchsförderung

In diesem unserem Lande werden nun schon seit Jahren die mannigfaltigsten Anstrengungen unternommen, der Musik nationalen Ursprungs erst einmal wieder in den heimischen und dann vor allem in den internationalen Sattel zu helfen. Dabei soll der Tonträgerindustrie beileibe nicht unterstellt werden, daß sie ihre Bemühungen um neuzeitliches Sangesgut aus bundesdeutschen Tonküchen nicht mit dem gebotenen Ernst betreibt.

Nein – es wurde schon eine Menge getan. Nur sieht im Moment alles recht düster aus. Als Barometer mag die „Deutsche Bestsellerliste" des „Musikmarkt" herhalten. Vor ein bis zwei Jahren tummelten sich in der Top-75-Bestsellerliste immerhin noch so viele deutschsprachige Titel, daß auch die „Deutschen Bestseller" ein gesundes Fundament hatten. Diese MM-Rubrik wurde inzwischen von 20 auf 15 Titel reduziert, aber unterdessen müssen wir auch dort ganz schön „bubbling under" gehen, um sie alle zusammenzubekommen.

Ob die Misere darin zu suchen ist, daß mittlerweile fast alle Schallplatten-Firmen nur noch weisungsgebundene US-Töchter sind, bei denen natürlich das anglo-amerikanische Produkt überwiegt, oder ob die Kids nun doch tatsächlich zu manipulierbaren Objekten geworden sind, die allwöchentlich ihrem „Formel-eins"-Guru auf die anglophilen Lippen starren, um gleich am nächsten Vormittag ins nächste Schallplatten-Geschäft zu eilen? An beidem dürfte Wahres sein. Die Entwicklung ist mit ähnlichem Resultat auch in den übrigen europäischen Ländern festzustellen. Denn wie die Franzosen beispielsweise um Bewahrung ihrer nationalen Identität gerade auf dem musikalischen Sektor bemüht sind, ist hinlänglich bekannt, und was als Ergebnis dabei herauskommt, ebenfalls.

Auch der Tip eines Industriellen aus dem Lande der aufgehenden Sonne, die Europäer müßten ganz einfach bessere Musik machen, ist wohl eher als Witz aufzufassen, obwohl dieser Mann es ganz ernsthaft vom Rednerpult der diesjährigen IMIC-Tagung herunterriet. Das Lamentieren darüber, daß uns die musikalischen Großmogule in den USA und GB zuwenig Luft lassen, kann denn doch wohl so ernst auch nicht gemeint sein. Wie wäre es, wenn wir mal selber wieder kräftig in die Hände spucken, wohl wissend, daß das meiste, was heute fröhlich durch den Äther schwingt, seine Wurzeln im Amerikanischen und Britischen hat. Aber erfolgreiche deutsche Beispiele gab es in der jüngsten Vergangenheit genug. Viele haben ihren eigenen Stil gefunden. Das geschah – und darum geht es hier – auch ohne großartige Förderung.

Nachwuchspflege ist das große Zauberwort – so als ob etwas mit dem Kopf erledigt werden könnte, was eigentlich aus dem Bauch kommen muß. Möglicherweise klappt es deswegen so häufig nicht. „Uns fehlt ganz einfach die nötige Sozialstruktur. Uns geht es trotz Jugend-Arbeitslosigkeit einfach immer noch zu gut . . ." sagte kürzlich ein Industrieller vor einer Fernsehkamera. Möglicherweise hat der Mann recht.

Nachwuchsförderung wurde lange Zeit bundesweit betrieben. Viele Jahre lang veranstaltete die Deutsche Phono-Akademie einen Amateur-Wettstreit, aus dem sich auch schon produktionswürdiger Nachwuchs rekrutierte. Nur wirklich „geschafft" hat es von denen auch noch keiner.

In der Förderung scheinen inzwischen auch die ARD-Rundfunkanstalten eine neue Aufgabe entdeckt zu haben. Das ist durchaus lobenswert und könnte den so häufig ob ihrer Kritiklosigkeit Kritisierten eine Kreativecke sichern. Im Laufe dieses Jahres soll es noch verschiedene Hörfunk-Festivals mit Wettbewerbs-Charakter geben.

Das erste dieses Jahres jedenfalls hatte der Norddeutsche Rundfunk unter dem Titel „NDR-Hörfest" in Hamburg ausgeschrieben. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Phono-Akademie und der Kulturbehörde der Hansestadt hatte der NDR Interpreten und Gruppen aus seinem Sendegebiet aufgerufen, sich an diesem Spektakel zu beteiligen.

Michael Laukeninks, Redakteur in der NDR-Unterhaltungsabteilung, ist einer der Organisatoren des „NDR-Hörfest", das nun schon im dritten Jahr über die Bühne geht: „Die Zahl der Bewerbungen war groß und die Qualität besser denn je. Es sind 920 MusiCassetten eingegangen. Wir haben ein Gremium von Fachjuroren gebeten, einhundert Einsendungen herauszufiltern, die in die nähere Auswahl kommen sollten. Kriterien waren Instrumentierung, Arrangement und Originalität der Musik, aber auch die Ausstrahlung der Gruppe. Ob uns das gelungen ist, kann der Hörer selber beurteilen, denn wir werden Ausschnitte der Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt senden."

Den Auftakt des über vier Tage laufenden „Hörfestes" bildete eine Expertenrunde, deren Fachgeplauder live über den Rundfunk ging. Dabei gab es viele Signale dafür, daß die Altvorderen durchaus bereit und in der Lage sind, dem Nachwuchs das Fliegen beizubringen. Ob allerdings das nötige Rüstzeug in der Erläuterung der Branchenmechanismen zu finden ist, darf bezweifelt werden. Das sind eher flankierende Maßnahmen. Und auch der hoffnungsvolle Nachwuchs sollte sich nicht darin üben, es in der Beherrschung aller Finessen zur Perfektion zu bringen und dabei das wichtigste zu vergessen: seine Musik, seine Texte.

Sicher wird heute kaum noch jemand in irgendeiner Musikpinte entdeckt, obwohl das vielleicht der richtigere Weg wäre, denn so ging es beispielsweise der Spider Murphy Gang. Auch die hatte keine Ahnung von GEMA, Verträgen und sonst noch etwas. Aber sie hat schnell gelernt, weil für sie ihre Musik das wichtigste war. Und auch bei Otto war es nicht viel anders. Beim „Hörfest" hatte der NDR die Teilnehmer der vier Musiktage in die bewährten drei Rubriken eingeteilt: Rock/Pop, Folk/Lied/Song und

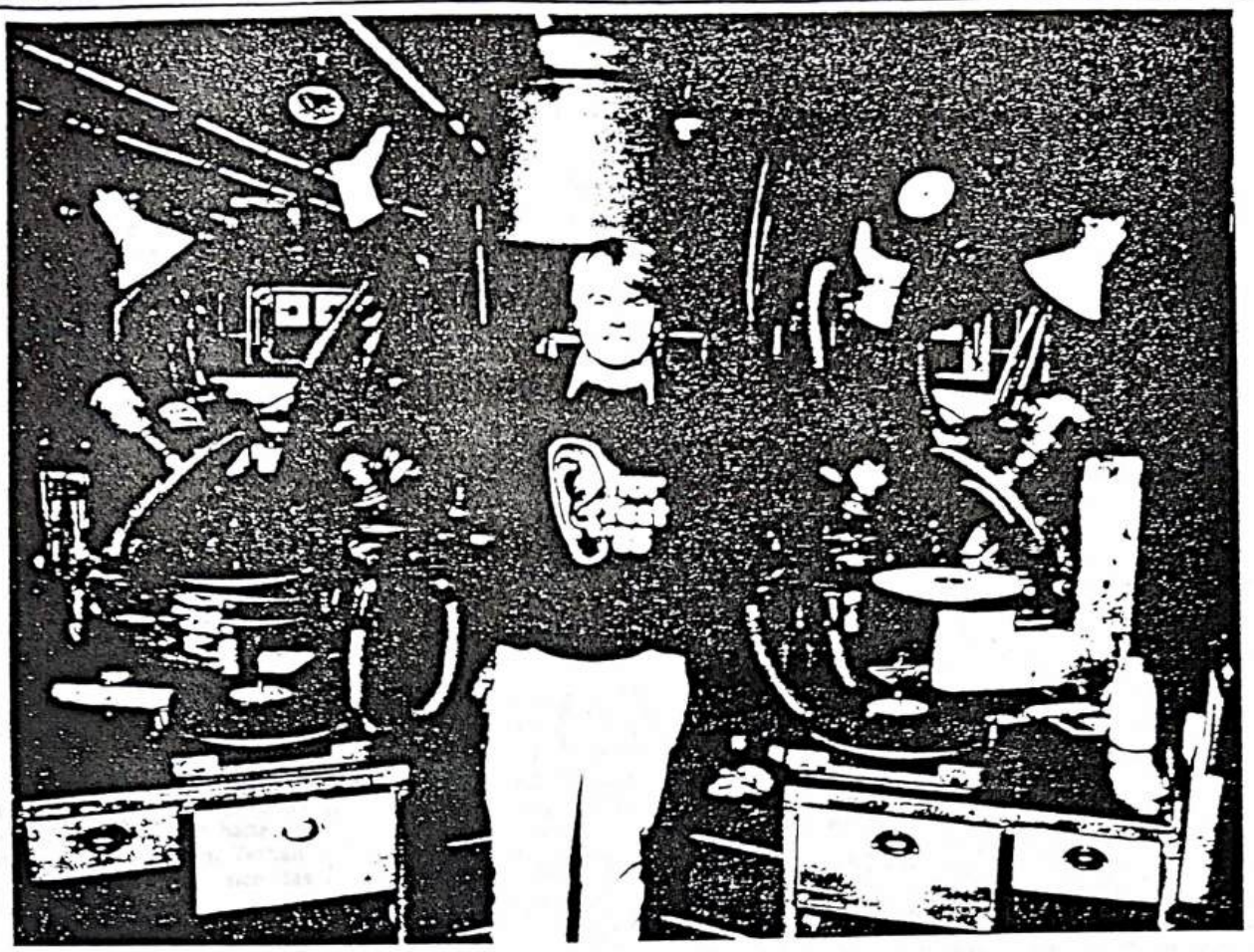
Jazz/Neue Musik. Den bewährten Abschluß bildete an der Alster ein Jazz-Frühschoppen, der allerdings nicht förderungsbedürftig war, sondern eher bewahrt-hanseatisch mit Dr. Abbi Hübners Low Down Wizzards und der Royal Garden Jazzband aus Kiel.

Den Hamburgern gefiel das „Hörfest": Am 4., 5., 6. und 7. Juli hatten fast 10 000 Besucher den Weg in das große Festzelt auf dem Rathausmarkt gefunden. Auch ohne Wettstreit mit anschließender Preisvergabe kann der NDR dieses Spektakel auf der Haben-Seite verbuchen. Nur müssen jetzt natürlich auch die anderen „Macher", also Tonträgerfirmen, Konzertveranstalter und nicht zuletzt die Verlage, das Ihre dazu beitragen, daß sich diese Pflänzchen zu prächtigen Blumen entwickeln. Die Substanz ist da . . . auch wenn subkulturelle Nährboden fehlen.

Die in Hamburg-Barsbüttel ansässige Firma HTV hat übrigens schnell gehandelt: Schon eine Woche nach dem „Hörfest" lagen als NDR-Dokumentation zwei Livemitschnitte auf Schallplatte vor. Einmal „Rock – Pop – Experimentelles", zum anderen „Folk – Lied – Kabarett". *ef*

Hanseatische Tonträgervertrieb[illegible]

HTV



- sh - DAS WAR EIN "HÖR-FEST" im wahrsten Sinne des Wortes! Fast 10.000 Besucher hatten sich am 5., 6. und 7. Juli 1985 bei strahlendem Sonnenschein auf dem Hamburger Rathausmarkt versammelt. Und bis in die tiefe Nacht hinein feierten sie ein Happening mit den im Zelt auftretenden Amateurgruppen. Schon zum drittenmal veranstaltet der NORDDEUTSCHE RUNDFUNK sein "hör-fest". Während sich 1983 fast 300 Bands - damals noch in der Fabrik - um die Teilnahme beworben beworben hatten, waren es diesmal bereits 900. Fachjurys mußten aus den vielen eingesandten Musikproben für das Programm einen originellen Querschnitt wählen. Eine nicht ganz leichte Aufgabe! Das "hör-fest" 1985 wurde aber ein großer Erfolg. MICHAEL LAUKENINKS vom NDR (unser Foto), Erfinder der Veranstaltung, ließ es sich nicht nehmen, persönlich bei der Anpressung der beiden "hör-fest"-Langspielplatten dabeizusein. Die beiden LPs "Rock - Pop - Elektronische Musik" und "Folk - Lied - Kabarett" sind Live-Mitschnitte, die als NDR-Dokumentation auf den Markt kommen. Den Vertrieb übernahm die HTV GmbH in Hamburg-Barsbüttel, eine kleinere Firma, die die "hör-fest"-Langspielplatten zum absoluten Schwerpunkt-Thema erklärt hat. Hier wird also von allen Beteiligten erfreulich viel für den musikalischen Nachwuchs in Deutschland getan... Dazu NDR-Intendant FRIEDRICH WILHELM RÄUKER: "Weil es nicht sein kann, daß wir im Europäischen Jahr der Musik nur unserer großen Komponisten-Jubilare gedenken, haben die Hamburger Kulturbehörde und der NORDDEUTSCHE RUNDFUNK das 'hör-fest' in diesem Jahr zu einem Festival erweitert, das einen populären Kontrapunkt setzen soll. Es ist den jungen Zeitgenossen und jenen gewidmet, denen wir wünschen, daß sie in der Musik von morgen ein künstlerisches Wörtchen mitzureden haben." e.b.

DIE WELT 10. JULI 1985

Erfolgreiches „Hörfest"

Ein Bierzelt als Talentschuppen

„Hörfest '85" hieß das dreitägige Musikfestival, das in einem riesigen Kirmeszelt auf dem Rathausmarkt norddeutsche Nachwuchsgruppen aus den Bereichen Rock, Folk, Song, Jazz und Avantgarde vorstellte und sich als Talentschuppen ganz besonderer Art auswies. Bei diesem „Wettbewerb" gab es nämlich keine Sieger und Besiegten – alle Gruppen wurden gleichmäßig prämiert: Sie sind auf der „Hörfest '85"-LP vertreten, die nächste Woche erscheinen wird.

920 Bands hatten sich beworben, 20 davon wurden ausgewählt, sich im Rathausmarkt-Zelt dem kritischen Publikum vorzustellen. Beachtliches Können zeigten die Kieler Nachwuchs-Kabarettisten des Spottdrossel-Ensembles „Tante Martha", mit Pfiff und Schliff agierte das „Erste improvisierende Streichorchester" aus Ostfriesland, und die junge Kieler „Royal Garden Jazzband" hatte gar professionellen Touch. „Im Verhältnis zum letzten Jahr hat sich das musikalische Niveau noch gesteigert", bekunden denn auch die Initiatoren des Festivals, zwei NDR-Redakteure sowie Armin Fuchs von der Kulturbehörde. „Trotz der oft schweren musikalischen Kost reagierte das Publikum restlos begeistert." Doch die Frage bleibt: Ist die Bierzelt-Atmosphäre einem so ambitionierten Musikfest zuträglich? K.B.

Abendblatt - 8. JULI 1985

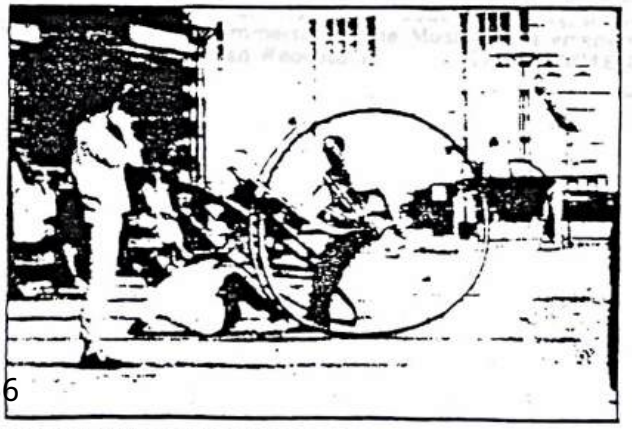
Die Hamburger hatten Musik in den Beinen

jk Hamburg – „Hörfest", „Klingende Meile" und verkaufsoffener Sonnabend – das alles bei strahlendstem Sommerwetter: Am Wochenende hatte Hamburg in jeder Beziehung Musik in den Beinen.

Rund um den Jungfernstieg, zwischen Würstchen- und Colabuden tummelten sich Hamburgs Laienmusiker: Vom Blockflötenensemble bis zur Blaskapelle war alles vertreten. Es wurde gezupft, gegeigt, getutet und getrommelt, daß es den Bummlern eine wahre Freude war. Im großen Zelt vor dem Rathaus stellten sich derweil Nachwuchskünstler von Pop bis Folk beim NDR-„hörfest" vor. Auch da ging die Musik-Post fetzig ab.

Am Rande, beim Heine-Denkmal, zog „Don Adolfo, der Flieger von Flensburg" (bürgerlich: Adolf Chytil, 50) eine Raritäten-Show besonderer Art ab: Er hatte Guinness-Rekordler versammelt. Es gab den Weltmeister im Grimassenschneiden zu bestaunen, den größten bespielbaren Kontrabaß, den größten Deutschen (Herr Klein, 2,23 Meter) und das größte Fahrrad und das größte Moped. Schade nur, daß das Rad eine Bauchlandung machte.

Fotos Vohns



Das Rekord-Rad in Aktion (oben). Otto Troppmann (43) verliert die Balance, Mit-Konstrukteur Winfried Ruloffs (47) kann ihn nicht mehr halten. Plumps: Da liegt das Gefährt vorm Rathaus

8. JULI 1985

Hamburger Abendblatt

Da war Musik drin

Konzentriert spielte die zwölfjährige Marie Luise Grüninger auf dem Cello ihren Part zu einem Bach-Hymnus. Sie gehörte zu dem 85köpfigen Cello-Ensemble, das am Sonnabend auf der „Klingenden Meile" am Jungfernstieg zu hören war. Hoch her ging es auch beim „hörfest" im Zelt auf dem Rathausmarkt. S. 3

Foto: ANDREAS LAIBLE

Drei Sommertage lang „Klingende Meile" und „hörfest"

– 3000 Künstler – 100 000 Besucher

Ein bißchen Woodstock in Hamburgs Bannmeile

Ob Volksgesang oder Rock-Musik, Klassisches oder Jazz, ob Pizza zum Wein oder Burgunder Schinken zum Bier – am Wochenende wurde in Hamburg jeder Geschmack bedient. „Klingende Meile '85" hieß das Fest von den Colonnaden über den Jungfernstieg und Rathausmarkt bis zum Gerhart-Hauptmann-Platz, und so gut organisiert war es vom Landesmusikrat und dem Schaustellerverband, daß sich die 100 000 erwarteten Besucher tatsächlich einfanden. 3000 Künstler spielten und sangen, was Instrumente und Kehlen hergaben. Und über allem schwebten zarte Düfte von Gebratenem und Süßem.

Da konnte es geschehen, daß den Zuschauern vor Begeisterung die Sauce aufs verschwitzte Hemd tropfte. Doch das allein sollte an Vergnügen noch nicht reichen. Ein 1400 Quadratmeter großes Festzelt beherbergte auf dem Rathausmarkt das „hörfest '85".

Die norddeutsche Talentsuche begann mit der Profi-Band „Felix de Luxe", dann wurde unüberhörbar Rock und Pop, später Folk und schließlich experimentelle Musik gespielt. Beschwert über den Lärm hat sich – zur Freude der Veranstalter – niemand.

Die vom Norddeutschen Rundfunk und der Kulturbehörde organisierte Talentsuche sahnte mit rund 9500 zahlenden Gästen an vier Tagen kräftig ab. Noch im vergangenen Jahr wollten in der Altonaer Fabrik nur 2000 Besucher hören, was die Amateure können.

„Vermutlich wird sich das ‚hörfest' diesmal finanziell selbst tragen können", sagte Armin Fuchs von der Kulturbehörde vergnügt. Etwa 85 000 Mark ließen sich NDR und Kulturbehörde das Fest zu gleichen Teilen kosten.

„Der Erfolg übertrifft unsere Erwartungen um das Doppelte", sagte Fuchs. Glückliche Zufälle halfen dabei: Der strömende Regen am Sonnabend veranlaßte die Hamburger, für 10 Mark Eintritt das schützende Zelt aufzusuchen. Dort hatten gerade die Musiker aus der Sparte „Folk, Lied, Song" ihr sanftes Spiel begonnen.

Zum Frühschoppen spielte die „Brass-Band" aus San Francisco auf den Hamburger Rathausmarkt ihre musikalischen Clownerien – 2500 Zuschauer bogen sich vor Lachen

Das „hörfest"-Zelt (für 2500 Menschen) war mit 35 Grad Innentemperatur die größte gemischte Sauna Hamburgs

Fotos: LAIBLE

Auch die spontane Zusage der „Brass Band" sorgte am Sonntag morgen, zusammen mit Abbi Hübner und der „Royal Garden Jazzband", für ein volles Zelt. Als Clowns ebenso begabt wie als Blas-Musiker, tobten die fünf Jungs aus San Francisco zu ihren Arrangements bekannter Orchesterwerke über die Bühne. Das Publikum schlug sich bei der absurden Musik-Komodie vor Vergnügen auf die Schenkel.

Alle strahlten: Besucher, die ambulanten Gewerbetreibenden und Schausteller, Veranstalter sowie Künstler. Armin Fuchs brachte die Stimmung in der Bannmeile um das Rathaus auf den Punkt: „Tolle Stimmung, schöne Sommertage, gute Musik – das erinnert mich an Woodstock."

KARIN IMMEN

Harburger Anzeigen und Nachrichten 08. JULI 1985

Drei Tage Trubel in der Innenstadt

„Klingende Meile" und „Hörfest" lockten Zehntausende

(lno) Über 900 Bands und Solisten hatten sich beworben – 20 durften dabeisein: Aber nicht nur für die Musiker war das NDR-Hörfest 85 ein Erfolg, sodern auch für die vielen tausend Zuhörer, die sich von Freitag bis Sonntag im Festzelt auf dem Hamburger Rathausmarkt drängelten. Amateure, die den Profis kaum nachstehen, hatte Hörfest-Macher Michael Laukeninks angekündigt. Und in der Tat war das musikalische Niveau beachtlich.

Das Hörfest – ein Volksfest: Das erste Programmpaket am Freitag abend aus den Sparten Rock und Pop sorgte nicht nur für ein ausverkauftes Zelt mit über 2000 Fans und für eine hitzige Atmosphäre, der laue Sommerabend hatte darüber hinaus viele auf den Rathausmarkt gelockt, die unter freiem Himmel bei Eis, Bier und Würstchen dem Konzert lauschten. Gedämpftere Stimmung dagegen am Sonnabend: Während Folkmusik und Lieder erklangen, prasselte der Regen auf das Zelt. Am Sonntag standen dann Jazz und Neue Musik auf dem Programm.

Aber auch der musikalische Rahmen konnte sich hören lassen. Erst hatte die Hamburger Band „Felix De Luxe" („Taxi nach Paris") kräftig eingeheizt. Am Sonntag morgen bliesen Abbi Hübners „Low Down Wizards" und die Kieler „Royal Garden Jazzband" zum Jazz-Frühschoppen. Die Hamburger Kulturbehörde und der NDR haben das 3. Hörfest gemeinsam organisiert und finanziert.

Parallel dazu hatte sich die Hamburger Innenstadt am Wochenende bei strahlendem Sommerwetter in eine „Klingende Meile" verwandelt. Über hundert Chöre, Musikgruppen, Spielmannszüge und andere Ensembles zeigten hier ihre Künste. Auf acht verschiedenen Plätzen zwischen Rathausmarkt, Colonnaden und Gerhart-Hauptmann-Platz wurden Podien dafür aufgebaut.

STADER TAGEBLATT
STADER ZEITUNG / STADER ANZEIGER 8. JULI 1985

„Hörfest" auf dem Rathausmarkt: Amateure mit Profiqualitäten

Hamburg. Über 900 Bands und Solisten hatten sich beworben – 20 durften dabeisein: Aber nicht nur für die Musiker war das NDR-Hörfest 85 ein Erfolg, sondern auch für die vielen tausend Zuhörer, die sich von Freitag bis Sonntag im Festzelt auf dem Hamburger Rathausmarkt drängelten. Amateure, die den Profis kaum nachstehen, hatte Hörfest-Macher Michael Laukeninks angekündigt. Und in der Tat war das musikalische Niveau beachtlich.

Das Hörfest – ein Volksfest: Das erste Programmpaket am Freitag abend aus den Sparten Rock und Pop sorgte nicht nur für ein ausverkauftes Zelt mit über 2000 Fans und für eine hitzige Atmosphäre, der laue Sommerabend hatte darüber hinaus viele auf den Rathausmarkt gelockt, die unter freiem Himmel bei Eis, Bier und Würstchen dem Konzert lauschten. Gedämpftere Stimmung dagegen am Sonnabend: Während Folkmusik und Lieder erklangen, prasselte der Regen auf das Zelt. Am Sonntag standen dann Jazz und Neue Musik auf dem Programm.

Aber auch der musikalische Rahmen konnte sich hören lassen. Schon am Donnerstag abend hatte die Hamburger Band „Felix De Luxe" („Taxi nach Paris") kräftig eingeheizt. Am Sonntag morgen bliesen Abbi Hübners „Low Down Wizards" und die Kieler „Royal Garden Jazzband" zum Jazz-Frühschoppen. Die Hamburger Kulturbehörde und der NDR haben das 3. Hörfest gemeinsam organisiert und finanziert.

Thomas Lasig

Hamburger Abendblatt

„Klingende Meile" – Musik mit Fischbrötchen

Auf dem Alsteranleger tönen Krummhorn und Gemshorn, Schellen und Trommeln. Bei die Ehadiele an der Ecke zum Neuen Jungfernstieg vibrieren. Auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz wurde Passanten der Marsch geblasen. Freischaffende Gitarristen, Sänger und Kammbläser überboten sich mit Musikalität oder Lungenkraft. Die „Klingende Meile" zwischen Stephansplatz und Mönckebergstraße ist eröffnet.

„Ist dies der Hörtest?" fragte Gertrud Breckwold (73), als aus dem Zelt auf dem Rathausmarkt harte Rockmusik dröhnte. Nein, das waren die Proben für das abendliche „Hörfest". Ein Test für die Nerven ... Frau Breckwold tröstete sich bei den Klängen aus der selbstgebastelten Hammorgel von Karl-Heinz Qualmann (59), der tapfer gegen den Amateur-Rock andudelte. Die meisten Feierabend-Touristen waren von dem musikalischen Aufgebot überrascht. Denn der „Landesmusikrat" hatte sich um Werbung wenig gesorgt.

So kam es, daß etwa die Volkstänze und -weisen, die die Albert-Schweitzer-Schule aufführte, hauptsächlich von den Eltern der braven Kinder bewundert wurden. Man blieb unter sich. Und der „Sinstorfer Spielkreis für Alte Musik" wirkte mit kostbaren Instrumenten und Renaissance-Melodien auf dem Alsteranleger ein wenig verloren. Die Unterhaltungsmusik des „Akkordeon-Orchesters Elmsbuttel" kam da besser an.

Dominierend auf der „Klingenden Meile" waren aber nicht die Spielmannszüge aus Farmsen, Lurup oder Finkenwerder, nicht die Musikanten, sondern die Verkäufer. Würstchen, Eis, Fischbrötchen – eine Bude neben der anderen. Die Meile klingt ein bißchen – und riecht stark.

D BITTRICH

Katja Dohmen (10) und Anette Beckmann (10) auf Hamburgs „Klingender Meile" Foto: LAI

06. JULI 1985

Rathausmarkt: Bis Sonntag „hörfest“

Hamburg – Mit einer Experten-Diskussion (im Studio) und einem Live-„Club“ aus dem Zelt vor dem Rathaus eröffnete der NDR gestern sein „horfest“.

Aus 900 Nachwuchskünstlern und -Gruppen hatte eine Fachjury 20 ausgewählt, die sich nun bis Sonnabend im Zelt vorstellen können. Das „horfest“ geht am Sonntag mit einem zünftigen Jazz-Frühschoppen (11 bis 14 Uhr) zu Ende.

Abbi Hübners „Low Down Wizzards“ und die Kieler „Royal Garden Jazzband“ sorgen für den richtigen Mit-Wipp-Rhythmus.

HAMBURGER RUNDSCHAU

4. JULI 1985

»hörfest '85«

auf dem Rathausplatz

Freitag, [illegible] Rock/Pop

[illegible] Der Express- Hamburg

[illegible] Sportpalast- Bremen

[illegible] Laxtz- Klein-Süntjende

[illegible] Anna Band- Hamburg

[illegible] Boots- Hamburg

[illegible] Supercarzo- Hamburg

[illegible] La Perle Mom- Braunschweig

Moderation: Christiane Krause, Volker Thormann

☆

Sonnabend, [illegible] Folk/Lied/Song

[illegible] Bluegrass Breakdown- Berlin

[illegible] Michael Isen & Antonio Lisenza- Hamburg

[illegible] Sabine Brandt- Hannover

[illegible] Kumm- Bremen

[illegible] Pesch & Schäfer- Lüttenzen

[illegible] Reel Music- Achim

[illegible] Balun Rouge- Achimsmaven

Moderation: Klaus Simonsen, Reinhold Kujawa

☆

Sonntag, [illegible] Jazz/Neue Musik

[illegible] Paranoma- Hannover

[illegible] Del Glang- Hamburg

[illegible] Der Propulsion- Hamburg

[illegible] Das Erste Improvisierende

[illegible] Oststern- Ostmauderteam

[illegible] Kitty- Oldenburg

[illegible] The Sextance Project- Hamburg

Moderation: Peter Urban, Interpreter Achim

☆

Sonntag, [illegible] NDR Jazz-Frühschoppen-

[illegible] Jazzband- Kiel

Moderation: Abbi Hübner

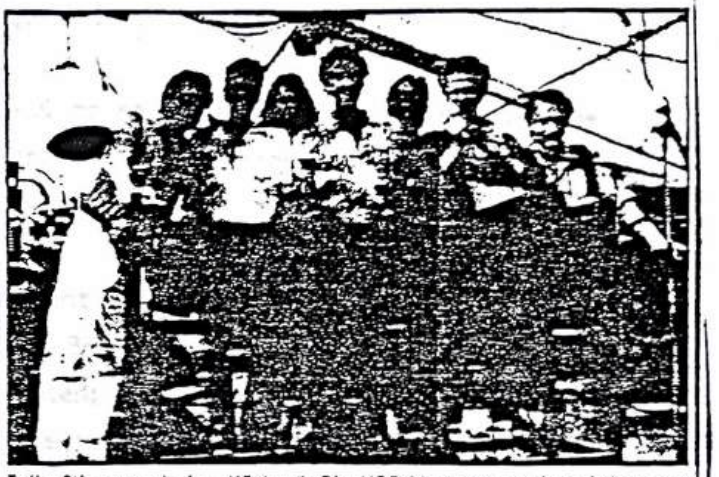
5. JULI 1985

Hamburg, wie es singt und swingt!

Bis Sonntag regiert die Musik in der Innenstadt. Die „Klingende Meile“ und das „Hörfest“ garantieren dafür.

Mit einer Live-Übertragung startete gestern Nachmittag der NDR sein „Hörfest“ im großen Zelt auf dem Rathausmarkt. Die Moderatoren Lutz Ackermann und Reinhold Kujawa führten vor 2500 Besuchern durch das Programm, die Hamburger Gruppe Felix de Luxe spielte live.

Heute hat der Pop-Nachwuchs seine Chance, morgen sind die Liedermacher dran, der Sonntag gehört den Jazz-Freunden. Zwischen Jungfernstieg und Hauptbahnhof gibt es dazu Straßen-Musik von Chören, Spielmannszügen und Solo-Künstlern.



Tolle Stimmung beim „Hörfest“: Die NDR-Moderatoren Lutz Ackermann (Mitte) und Reinhold Kujawa (2. v. re.) mit der Gruppe Felix de Luxe.

Staatliche Pressestelle

Freie und
Hansestadt
Hamburg

5. Juli 1985

"hörfest" - Zwischenbilanz

Bei 35 Grad im Konzertzelt auf dem Rathausmarkt war die Stimmung des ersten "hörfest"-Abends am Donnerstag, 4. Juli, schon auf dem Siedepunkt angelangt, ehe 90 Minuten lang "Felix de Luxe" ("Taxi nach Paris", "Nächte übers Eis") den über 2000 Besuchern einheizten. Rund um das "hörfest"-Zelt und in der ganzen Innenstadt feierten viele tausend Hamburger eine von der Kulturbehörde und dem Norddeutschen Rundfunk ausgerichtete Riesenfete.

Ausverkauft ist auch das heutige erste Konzert mit sieben Rock- und Pop-Neuentdeckungen aus Hamburg (vier Bands), Bremen, Elmshorn und Braunschweig (je 1 Band).

Am Sonnabend, 6. Juli, um 19.00 Uhr geht es weiter mit sieben Folklore-Entdeckungen, von denen Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Göttigen, Achim und Wilhelmshaven je ein Ensemble stellen; dazu in den Pausen Tante Martha aus Kiel, Lieferant der "hörfest"-Werbespots ("Der Angler hält den Stör fest, der Freak steht mehr auf hörfest"). Für dieses Konzert gibt es noch Karten, wie auch für das Programm am Sonntag.

Am Sonntag findet von 11 Uhr an ein Jazzfrühschoppen statt mit Abbi Hübner (Hamburg), Royal Garden Jazzband (Kiel) und als "special guest": die spektakuläre "Brass Band" aus San Franzisco; auf dem Rathausmarkt und dem Jungfernstieg findet erstmals ein Musikalienflohmarkt statt. "hörfest '85" klingt dann am Sonntagabend ab 19.00 Uhr aus mit Jazz- und Experimentalrock.

Das "hörfest" umrahmt der Landesmusikrat mit 3000 Musikern auf acht Bühnen, die am Sonnabend die Innenstadt mit ihrer "Klingenden Meile" erobern wollen, zu der mehr als 100.000 Gäste erwartet werden.

(hörfest-Telefon: 33 06 07)

Lange

Lübecker Nachrichten

3. JULI 1985

In Hamburg läuft das „Hörfest"

Hamburg. Jede Menge Musik erklingt auf dem Hamburger Rathausmarkt. Rock, Pop, Folksongs, Neue Musik und Jazz wechseln sich noch bis einschließlich Sonntag, den 7. Juli, ab.

Musikalisches Allerlei mit dem Blubb-hörfest 85 in Hamburg

Mit sieben lernte sie Mundharmonika spielen, mit elf baute ihnen der Vater die erste Heimorgel, und mit sechzehn wollten sie nur noch eins, nämlich Rockstar werden. Millionen Fans zu Ihren Füßen, und die Taschen voller Geld. Weg vom Weihnachtsbaum, unter dem am Heiligabend in schummrigem Familienkreis geträllert wurde, hinauf auf die Bretter, die dereinst Rockgeschichte schreiben sollen. Schubidubidu oh Baby.

In diesem Jahr nun bietet das „hörfest 85" jungen Interpreten zum dritten Mal die Chance, sich den Traum von „Fame and Fortune" zu verwirklichen. In Zusammenarbeit mit der Hamburger Kulturbehörde veranstaltet der NDR Norddeutschlands größtes Festival für Nachwuchsmusiker. Einige wenige dürfen in den Disziplinen Rock, Pop, Jazz, Lied, Folklore und Kabarett zeigen, was in ihnen steckt. Die Teilnahmebedingungen waren hart. Zwei Demostücke auf Cassette, Fotos und eine Kurzbiographie mußten die Bewerber einer Jury zuschicken.

Diese aus Musikfachleuten bestehende Kommission hatte dann zu entscheiden, welche Bands oder Solisten in den Kreis der Auserkorenen aufgenommen werden sollten. Bei 920 Einsendungen sicher keine ganz leichte Aufgabe. Und all jene, die nicht vor den kritischen Ohren des „Hohen Gerichts" bestehen konnten, mag der Gedanke trosten, daß vielleicht gerade ihre Stücke einen „tauben" Zuhörer gefunden hatten. Eventuell klappt es ja beim nächsten Hörtest.

Der Leiter des Festivals, Michael Laukeninks, machte allen Teilnehmern ein dickes Kompliment: Was da den Weg in seinen Cassettenrecorder gefunden hatte, stand Profimusik qualitativ in nichts nach! Leider können dennoch nur 20 Bands und Einzelmatadore im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden. Jammerschade, daß sich diese „aktuelle Bestandsaufnahme der norddeutschen Nachwuchsszene" aus Terminmangel so beschranken muß.

Vom 4. bis 7. Juli soll es dann abgehen. In einem 2000 Personen fassenden Festzelt auf dem Hamburger Rathausmarkt, erwartet Gastgeber NDR neben regem Zuschauerbesuch auch Talentsucher aus der Plattenindustrie und Vertreter der offentlichen Medien.

Unbekannten Gruppen ein Turlein offnen heißt das Ziel, Kontakte knupfen. Auf feste Vertrage, oder die Entdeckung durch einen gewieften Produzenten werden die hoffnungsvollen Talente wohl trotzdem umsonst warten. Aber immerhin ist es fur die zukunftigen „Jaggers oder Jacksons" eine Moglichkeit, sich einem großen Publikum live zu stellen. 30 Minuten, solange soll ein Auftritt dauern, um zu uberzeugen. Sicher nicht allzu uppig bemessen, aber, wie lugt der Volksmund so schon: besser als gar nichts. Und wenn es schon keine Performance bei Mutis Liebling Frank Elstner wird, so hat man doch alle Chancen, sich einen Forderungspreis der Jury zu ergattern. Der ist allemal besser als nix.

Karten fur dieses Festival gibt es fur 9 DM an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Konzertkasse des NDR, Rothenbaumchaussee 132, in Hamburg.

Mark Schlemmerme

Nachwuchsgruppen eine Chance zu geben ist das Motto des hörfest 85. Am Freitag, dem 5. Juli, tritt auf dem Hamburger Rathausmarkt unter anderem auch die Acht-Mann-Gruppe Lakritz auf.

Zum „Europäischen Jahr der Musik"

Auf Hamburgs „Musikalischer Meile" spielen 85 Cellisten auf

Die Musikschule Armin Schneider ist mit einem Akkordeonkonzert dabei
Foto: Rainer Drechsler

Das wird vielleicht der Clou auf der „Musikalischen Meile" des Hamburger Landesmusikrats zum „Europäischen Jahr der Musik": Am 6. Juli gegen Mittag dirigiert Gunter Ribke 85 junge Cellisten am Jungfernstieg beim „Globetrotter"!

Das einstündige Programm enthält unter anderem Werke von Bach, Grieg und Tschaikowsky, meistens Bearbeitungen.

Insgesamt mobilisiert der Landesmusikrat rund 3000 Mitwirkende für die „Musikalische Meile". Sie erstreckt sich vom Rathausmarkt über den Jungfernstieg bis zu den Colonnaden und bezieht auch den Gerhart-Hauptmann-Platz und die Hauptkirchen St. Petri und St. Jacobi ein.

Die meisten Auftritte sind am Sonnabend, dem 6. Juli, von 9.45 bis 19 Uhr. Aber schon am 5. Juli kann man von 16 bis 18 Uhr allerhand erleben. Auf dem Rathausmarkt stellt der Norddeutsche Rundfunk als Unterkunft sein großes Zelt zur Verfügung, das dort für sein Rock-Pop-Folk-Jazz-„hörfest '85" aufgebaut, aber für diesen Zweck am 5. und 6. Juli nur abends (und außerdem am 4. und 7. Juli) zweckentfremdet wird.

Ellenlang ist die Programmliste der „Musikalischen Meile". Da gibt es nach- und nebeneinander zum Beispiel viel Chormusik und ein Kammerkonzert mit Solisten, aber auch Zigeunerlieder, ein Akkordeonkonzert und „Querflötenanfang leicht gemacht", Blues, Tango, Ragtime und ungarische Folklore, plattdeutsche Lieder und Tänze, Orgel- und Spielmannsmusik, ein Gitarre-Querflöte-Konzert, Renaissance-Musik auf alten Instrumenten und ein Konzert mit Hamburger Originalen.

Professor Diether de la Motte ist Alleinunterhalter mit „Texten zum Hören und Liedern zum Mitsingen".

Aus der Fülle der Mitwirkenden seien noch genannt: das Orchester des Hamburger Konservatoriums, das Streichorchester der Jugendmusikschule, das Orchester der Albert-Schweitzer-Schule, ein „Klaviernetten-Duo" (Klarinette und Klavier!), die Harburger Kantorei, das Kammerorchester Süderelbe, verschiedene Spielmannszüge, der Sängerbund Hamburg, die Musikschule Armin Schneider, der Plattdeutsche Spielkreis Bremerhaven, „Stegi's Fanclub", „Tuten und Blasen" und das Hamburger Landesjugendorchester.

Ein ganz wichtiger Faktor muß freilich noch mitspielen: das Wetter! Aber vielleicht spielt der Wettergott ja mit . .

Am 7. Juli setzt sich die Veranstaltung dann noch in einem Musikalien-Flohmarkt und in Liedermacher-Auftritten fort. *z.r.*

Auftakt in Eutin mit der „Verkauften Braut"

Nach genau 30 Jahren hat „Die verkaufte Braut" endlich wieder einmal Premiere auf der Freilichtbühne am Eutiner See: Mit Friedrich Smetanas heiterer Oper beginnen hier am 5. Juli die diesjährigen Sommerspiele. Intendant Gerd Nienstedt hofft, daß die „Verkaufte Braut" abermals ein so großer Erfolg wird wie vor drei Jahrzehnten. Er selbst inszeniert das Werk. Das Bühnenbild schafft Michael Tietjens. Die Gesangssolisten kommen von verschiedenen Theatern. Andrea Trauboth aus Dortmund übernimmt die Rolle der Marie, Dieter Podszus aus Kiel singt den Hans. Karl Schreiber aus Mainz als Heiratsvermittler Kezal und Hannes Brock aus Hagen als Wenzel haben in besonderem Maße für die Belustigung des Publikums zu sorgen. Dirigent ist Heribert Beissel, dessen Hamburger Symphoniker wieder für die ganze Dauer der Sommerspiele das Orchester stellen.

Weitere Aufführungen der „Verkauften Braut" am 7., 13., 24. und 31. Juli sowie am 2. August. Alle Vorstellungen in Eutin beginnen um 20.30 Uhr.

Carl Zellers „Vogelhändler" gibt es am 12., 14., 20., 26. und 28. Juli sowie am 3. August; Webers „Freischütz" am 19., 21., und 27. Juli sowie am 4. August. Beides sind Wiederaufnahmen, aber teilweise neu besetzt. Als Dirigent des „Vogelhändler" stellt sich Horst Henke von den Städtischen Bühnen Bielefeld vor. Cynthia Makris vom selben Theater debutiert als Kurfürstin im „Vogelhändler" und Agathe im „Freischütz". Lisbeth Brittain aus Dortmund ist die neue Christel im „Vogelhändler" und das neue Ännchen im „Freischütz".

Die unverminderte Attraktivität der Eutiner Sommerspiele hat sich für dieses Jahr schon aufs neue erwiesen: Bereits am ersten Tag des Vorverkaufs ging rund ein Drittel der Eintrittskarten weg. In Hamburg erhält man Karten bei den Theaterkassen Central, Collien, Schumacher, Wichers, Kaiser, Osdorf und Altona sowie im Reisebüro Eutin-Buttel. Direkte Kartenbestellung in Eutin, Tel. 04521/61 09 oder 61 40. Jasper Busse fährt von Hamburg zu den Aufführungen.

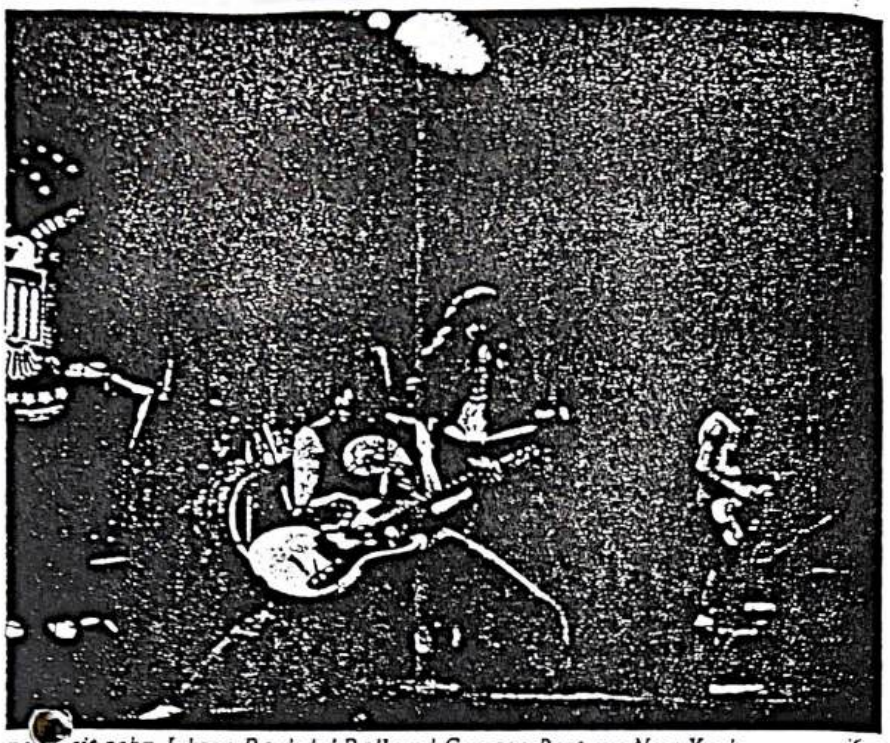
Heinz Lorenzen

Unsere Sommer-Wochenendtarife lassen Hamburg strahlen.

Neu: Die Wochenend-Erlebniskarte und viele Zeitkarten gelten bis zum 30. September am Wochenende und an Feiertagen [illegible] für's ganze HVV-Netz [illegible] Schnellbus und 1. Klasse S-Bahn.

HVV

Wir fahren Sie ins Wochenende.



...seit zehn Jahren Rock 'n' Roll und Garagen-Beat aus New York

Foto: Sheila Rock/Photo Selection

...nten Brüder aus New York ha... ...ernsthafte Mitbewerber um den „Besten Rock-'n'-Roll-Band". ...ikmal setzten sich die Ramones ...t den ersten drei Platten, auf de... ...ihren minimalistischen Sound ...t. Trotz aller Dichte und oft be... Höchstgeschwindigkeit waren ...ancierung fähig und ließen sich ...n Ohrwurm nach den anderen Zu den herausragenden Merk... ...ilten Johnnys sägende Gitarre ...s unnachahmlich rotzige Stim... ...Texte skizzierten den öden All... ...canischer Jugendlicher in nahe... ...cher Qualität.

...mones schienen die Charkatere, ihren Geschichten stilisierten, ...verkörpern. Ob DeeDees vor ...scheibe hängender Bass oder ...ische Armbewegungen: Ihre Po... ...derjacken und zerschlissenen ...perfekt ritualisiert. Abschluß ...Ramones-Phase war das Dop... „It's Alive", auf dem sich die ...ber achtundzwanzig Stücke ein ...m die vorzeitige Beendigung ei... ...liefert.

...unk abgewirtschaftet hatte, ...uch das Interesse an den Ramo... ...unternahmen vorsichtige Kurs... ...tauchten auf einem Plattenco... ...nten (!) T-Shirts auf und ver... ...ar Glück mit wechselnden Pro... All das konnte aber nicht dar... ...regtäuschen, daß ihre Bestim... simple Rock ist. Sie mußten ...essere Zeiten warten.

...itpunkt war mit „Too Tough ...ekommen. Sowie der einleiten... ...htruf „One, two, three, four!" ...ist, bricht ein weiteres Mal der ...is. Niemand versteht es besser ...mones, mit Gitarre, Baß und ...g Lärm zu machen.

...cheiterte mit „Howling At The ...n weiteres Mal der Versuch, ei... ...u landen, wichtiger aber dürfte ...mones ohnehin die Erkenntnis sein, heute mehr denn je gebraucht zu werden.

Im Vorprogramm treten Marquee Moon aus Berlin und HH-Milch aus Hamburg auf. | *Alf Burchardt*

Hörfest '85

20 Gruppen und Musiker debütieren vom 4. bis 7. 7. auf dem Hamburger Rathausmarkt

Diesmal also ganz groß: Das „Hörfest" verdankt dem Jahr der Musik den Umzug von der Fabrik auf den Hamburger Rathausmarkt und dem NDR, der auch schon bei den vorangegangenen Veranstaltungen mitverantwortlich war, den Sprung von der getätschelten Nachwuchsveranstaltung zum ehrgeizigen Festival. Vorbei die Zeiten, da in der Fabrik unter der treusorgenden, betulichen und wenig zeitgemäßen Schirmherrschaft des Blankeneser Konservatoriums und des Landesverbandes der Tonkünstler und Musikerzieher „dem Nachwuchs eine Chance" gegeben werden sollte; vorbei die Zeiten, da bunt durcheinandergewürfelt hoffnungsvolle Schlagersternschnüppchen, schwitzende Heavy-Pop-Combos aus dem Nordniedersächsischen, gewitzte Folkloristen aus Berlin und mürrische Fake-Jazzer aus Bremen um die Gunst des Publikums spielten, das mit Hilfe von Stimmkarten seinen Favoriten auslosen sollte; und vorbei auch die Zeiten, wo alles schon ein bißchen professioneller im Anlauf, aber öder im Angebot war.

Das dritte Hörfest soll nun an drei Tagen Musik aus den Sparten Rock/Pop, Folk/Lied/Song und Jazz/Neue Musik bringen. Wer will, darf sich im Rahmenprogramm am Eröffnungstag auf die NDR-2-„Club"-Disco freuen und auf die derzeitig beliebteste Band im Hamburger Raum, Felix de Luxe. Und am letzten Tag, dem 7.7., frühschöppnert der unverwüstliche Abbi Hübner mit seinen Low Down Wizzards.

Die Bands hat der NDR von separaten Jurys unter einem gigantischen Berg von Cassetten-Einsendungen auswählen lassen. Jahr für Jahr wurden es mehr, 1985 waren es über 900. Übrig blieben jene 20 Gruppen und Einzelinterpreten, die die Kultursenatorin in ihrem Grußwort zum Hörfest den „originellen Querschnitt" nennt. Daß dabei die Hardcore-Bands kaum vertreten sind, liegt weniger an der Hasenfüßigkeit der Juroren als an der Berührungsangst der extremeren Bands vor dem quälenden Gute-Laune-Image, das die Moderatoren des „Club" auf NDR 2 mit ihrer Mainstream-Popmusik fröhlich herumtragen: Sie haben erst gar nichts eingesandt.

Das Hörfest wird dennoch mehr bieten als stromlinienförmigen Amateur-Pop nach „Club"-Geschmack. Auch wenn man des Intendanten Friedrich Wilhelm Räukers Überzeugung, „daß viele junge Leute ihr Lebensgefühl in der Musik, die beim ‚Hörfest '85' präsentiert wird, wiederfinden werden", nicht teilen wird: Gruppen wie Kixx aus Oldenburg, ulkigen Avantgardisten wie Qal Qlang aus Hamburg, dem No Dance Project mit exzellent arrangierter Musik auf englischem Niveau hört man durchaus an, daß die 80er Jahre nicht spurlos an ihnen vorübergegangen sind.

Vielleicht reicht ja auch schon die bloße Neugier darauf, wie etwa das Erste Improvisierende Streichorchester über das Publikum herfallen wird, aus, um sich einen Abend auf dem Rathausmarkt herumzutreiben. *Tom R. Schulz*

SZENE Hamburg

La Petite Mort '85: Braunschweiger Nachwuchs am 5.7. auf dem Rathausmarkt

Kixx: Mit Musik und Geräuschen den Zustand der Erde dokumentieren

...Konzerte...

Sunspla...

Beim Mini-Su... am 7.7. um 1... Stadtpark läß... Reggae die He...

In Jamaika ... Füßen. In Lon... Mundpropagand... und braucht be... den Refrain nic... sorgen schon d... kleiner Schlen... Samt, eine sub... der Hüften verse... stände.

Daß seine er... jetzt auch bei ... sicherlich nicht... staltern. Sie h... herüberzuholen... „Zensor", der ... Academy" in D... hat, weiß davo... mußt du mit 3... alle behaupten... er wirklich kor... er auf der Büh... Reggae außerg... in den britisch... an keine Platt... zieht sich kons... kus. Seine Inte... sind an einer Hi...

Gregory Isaa... springt nicht n... An den kurze... wie den Mayta... ropa konnte e... mit der Musik ... künstlerischen ... würdigkeit be... blikum führen... fang an versuch... Produktionen ...

Gregory Isaacs: ... radikale Botsch...

SZENE Hamburg

Hamburger Abendblatt

Lorbeer für die Amateure

Beworben hatten sich 920 Amateur-Gruppen aus Norddeutschland, die zwanzig vermeintlich besten wurden ausgewählt. Im Festzelt auf dem Rathausmarkt findet nun vom 4. bis zum 7. Juli das Finale des „Hörfests '85" statt.

Am Donnerstag starten Felix de Luxe um 19 Uhr im Rahmenprogramm, am Freitag um dieselbe Zeit fällt die Entscheidung in der Sparte Rock/Pop. Dabei: Per Expreß, Sprotzband, Lakritz, Anna Band, U-Boot, Supercargo und La Petit Mort. Folk/Lied/Song heißt das Thema am Sonnabend. Als aussichtsreich gelten Blue Grass Breakdown und Kolibri. Am Sonntag schließlich streiten sechs Bands des Bereichs Jazz/Neue Musik um musikalischen Lorbeer.

Und im kommenden Jahr soll das Hörfest überregional ausgeweitet werden. ech

Juli 1985

„Hamburger Sommer"

hörfest '85 – Klingende Meile

Sechsundzwanzig Kilometer Bandaufnahmen mit 1.900 Musiktiteln haben 920 Bands und Interpreten aus Norddeutschland eingereicht. Vom 4. bis 7. Juli ist daraus ein drei Abende füllendes Extrakt zu hören: 20 Ensembles, denen die Jury [illegible] das Prädikat hörfest verliehen.

[illegible] 3000-Personen-Zelt [illegible] beim [illegible] stellen sich [illegible] Musiker vor, [illegible] sie hoffen, daß sie im [illegible] der kommenden Jahre künstlerisches [illegible] mitzureden haben [illegible]. Und noch ein Superlativ dieses Festivals. Über 100 Chöre mit einigen tausend Sängern treffen sich am gleichen Wochenende zur Klingenden Meile auf zehn Bühnen rund um die Binnenalster. Landesmusikrat und Hamburger Sängerbund geben sich die Ehre und laden Hamburg zum größten Chorkonzert mindestens dieser Saison.

Juli 1985

„HANSESTADT HAMBURG"

Gleichzeitig mit den Schulkindern gingen bisher in Hamburg auch die Musen in die Ferien. Das soll jetzt anders werden. In diesem Jahr erwartet die Hanseaten und Touristen ein Kultursommer wie noch nie. Theater und Musik, Gaukler, Gags und Experimente sollen im Juli und August der Stadt zusätzliche Attraktion verleihen.

„hörfest" auf dem Rathausmarkt

Hauptsächlich musikalisch präsentiert sich in diesem Sommer der Rathausmarkt. Von Dienstag bis Freitag pünktlich „Schlag 4" heißt es dort: Bühne – oder Platz – frei für die Straßenkünstler aus London, Berlin, Hamburg und anderswo! Vom 2. bis zum 5. Juli beispielsweise will dort die italienische Gruppe „Abanda osiris" so turbulent Musik machen, daß einem hören und sehen vergeht. Diese Gruppe ist gleichzeitig auch beim „horfest" des NDR zu Gast, der in einem 3000-Personen-Zelt zum drittenmal jungen Musikern Gelegenheit geben will, sich vor einem großen Publikum zu profilieren. „hörfest" – das bedeutet nicht nur Ohrenschmaus für's Publikum, sondern auch strenge Auswahl für alle Bewerber aus den Sparten Rock, Jazz, Folk und Humor, die vom 4. bis zum 7. Juli dabei sein wollten. Insgesamt 920 Bands und Interpreten hatten 26 Kilometer Bandaufnahmen mit 1900 Titeln eingereicht. Harte Arbeit für die Jury, die schließlich 20 Gruppen auswählte! Die Resonanz auf das „horfest" war in den vergangenen Jahren so enorm, daß der Wettbewerb in Zukunft auch bundesweit mit regionalen Vorentscheidungen durchgeführt werden soll.

Junge Talente auf dem „hörfest '85"

Bühne frei für den Pop-Nachwuchs!

Festival in Hamburg und Tips für Popstars von morgen: NDR-Redakteure Achim Schmidt-Carstens, Michael Laukeninks und Musik-Professor Hermann Rauhe (v. l.)

Wer zählt die Namen, wer die Überstunden? Für das Nachwuchs-Spektakel „hörfest '85", das vom 4. bis zum 7. Juli den Hamburger Rathausplatz beherrschen wird, haben sich 920 Gruppen und Solisten beworben. „Wir konnten leider nur 20 auswählen", bedauert NDR-Unterhaltungschef Michael Laukeninks. Nahezu zwei Wochen lang wühlten sich die Juroren durch den Berg von Demo-Cassetten. Rund 2000 Titel mußten abgehört werden.

Bevor jedoch die „Auserwählten" ihre Künste vorführen können, sind erst einmal die Profis dran: Den Auftakt am 4. Juli bildet ein Expertengespräch im „NDR 2 – am Nachmittag", danach (ab 18.10 Uhr) melden sich aus dem 3000 Personen fassenden Festzelt auf dem Rathausmarkt Lutz Ackermann und Reinhold Kujawa mit dem „Club", und ab 20.00 Uhr wird ein Konzert mit der erfolgreichen Gruppe „Felix de Luxe" gesendet.

Attraktiv scheint auch „NDR 2 – am Vormittag" des 5. Juli zu werden: Carlo von Tiedemann moderiert dieses Magazin öffentlich. Abends geht's dann „Per Express" los: Diese Hamburger Band eröffnet um 19.00 Uhr die Sparte „Rock/Pop". Weiter klingt es mit unbekannteren Gruppen wie „U-Boot" (Hamburg) oder „Lakritz" (aus Klein-Nordende).

Das Thema des folgenden Tages ist „Folk/Lied/Song", während am 7. Juli „Jazz / Neue Musik" im Mittelpunkt steht. „Das erste improvisierende Streichorchester aus Ostrhauderfehn" gehört dabei zu einer Vielzahl von bemerkenswerten Gruppen, die in der Neuen Musik mit viel Experimentierfreude und Ideen aufhorchen lassen.

Doch nicht nur musizierender Nachwuchs kann sich am Rathaus für NDR-Aufnahmen profilieren, die auch vom RIAS Berlin und Radio Bremen ausgestrahlt werden sollen. Erstmals ist nämlich die Sparte „Komik" vertreten. Ob bei diesem „hörfest" ein neuer Otto entdeckt wird?

Am Morgen des letzten Tages lädt der NDR zu einem Jazz-Frühschoppen ein (ab 11.00 Uhr), mit „Abbi Hübners Low Down Wizzards" und der „Royal Garden Jazzband" aus Kiel.

Das „hörfest" ist jedoch nicht die einzige Nachwuchsförderung des NDR. Tips für Popstars von morgen geben Experten wie Peter Horton, Bill Ramsey und der Musikverleger Alfred Schacht in der Sendereihe „Popmusik – Kulturmusik?": 11. und 18. Juli im NDR 2 (22.15 Uhr).

Michael Laukeninks und Achim Schmidt-Carstens behandeln dann die Themen Urheberrechte, Schallplatten, Verlagsgeschäft, Studioarbeit und Tourneen.

„Für unerfahrene Musiker wollen wir mit diesen Beiträgen den mystischen Schleier vom Show-Geschäft reißen", verspricht Schmidt-Carstens. „Für andere Hörer wird es ein interessanter Blick hinter die Kulissen." *Ernst Buresch*

● Swing ● Blasmusik ● Klassisches ● Folksongs ● Musical-Melodien

Hamburg haute auf die Pauke

Hamburger Abendblatt 21.6.85

Am Jungfernstieg erklang Swing, in der Staatsoper Händel und Bach, in Steilshoop war deftige Blasmusik zu hören, im Schanzenpark gab es Folk-Klänge – weit mehr als 700 Profi- und Amateurmusiker hatte der „Tag der Musik" am Freitag in Hamburg auf die Straßen gelockt.

Die Musik kam aus U-Bahnschächten und von Bootsanlegern, aus Parks und von Gehsteigen. Ähnlich sah es zum Sommeranfang fast überall in Europa aus. Musiziert wurden von Flensburg bis Athen und Palermo.

Kultursenatorin Helga Schuchardt präsentierte am Vormittag ihr „hörfest '85" auf einem Alsterdampfer am Jungfernstieg und ließ die Erfolgreichen des Vorjahres singen: „Hello Dolly" erklang es fünfstimmig von der stimmgewaltigen Damen-Gruppe „Quintesse".

Ungewohnt locker ging es nachmittags im Foyer der Staatsoper zu: In Pullovern und Freizeithosen strich das Kammerorchester des Philharmonischen Staatsorchesters Werke von Bach und Händel.

Lässig auch Besucher und Musiker im Schanzenpark. Das zweite Hamburger Folk-Spektakel hatte dort zwar Startschwierigkeiten (die Technik war im Verzug), doch das focht die Künstler so wenig an, wie der zähflüssige Besucherstrom. „Das ist eben Leben", erklärte der holländische Akkordeonspieler Manfred von der Band „Two Of A Kind". Am Sonnabend und Sonntag geht es im Schanzenpark jeweils um 10 Uhr weiter.

Gerufen hatte auch der Norddeutsche Rundfunk. Auf die Moorweide kamen Hamburger Hausmusikanten mit ihren Instrumenten – zwar nur 25, doch Jürgen von der Lippe und Redakteur Günter Fink machten mangelnde Masse durch pfiffige Moderation wieder wett.

„Mir san die frohlichen Holzhackerbuam" blies die amerikanische „Bergholz German Band" im Steilshooper Einkaufszentrum – deutsche Heimatklänge „made in USA".

Ganze 7000 Mark hat die Kulturbehörde in die Werbung für das stadtweite Spektakel gesteckt. „Kalkuliert waren 20 000 Mark", sagt Referent Reinhard Hollunder. Der Rest soll jetzt im Topf für den Hamburger Kultursommer bleiben.

Noch ein erfreuliches Ergebnis des „Tags der Musik": Die Bezirksämter drückten bei Auflagen und Gebühren oft ein Beamten-Auge zu. Selten in dieser Stadt.

KARIN IMMEN

„Ich singe beinahe solange, wie ich laufen kann", sagt Liesel Jürgens (18) aus Eppendorf. Sie will Gesang studieren. Zusammen mit ihrer Schwester singt sie in der Gruppe „Quintesse" Foto HELDT

4 Tage Musik in der City

Vielleicht hilft's ja: Hamburg bläst dem Sommer den Marsch. Im Zelt auf dem Rathausmarkt ist vom 4. bis 7. Juli NDR-„Hörfest '85" mit 22 Gruppen – 92(hatten sich beworben. Am 5. und 6. Juli verwandelt sich der Jungfernstieg wieder in die „klingende Meile" mit über 100 Gruppen und Chören – von der Volksmusik bis zur Jazzband. Gestern, am „Europäischen Tag der Musik" gab's die ersten Kostproben. sz

Studienrat Lühmann (Buchholz) mit Lure

Bild 21.6.85

Kleines Buchholz – großes Orchester

Wer bringt das größte Orchester auf die Beine? Hamburg (1,6 Millionen Einwohner) oder Buchholz in der Nordheide (25 700). Der NDR bat die Bürger, sich mit Instrumenten zu treffen.

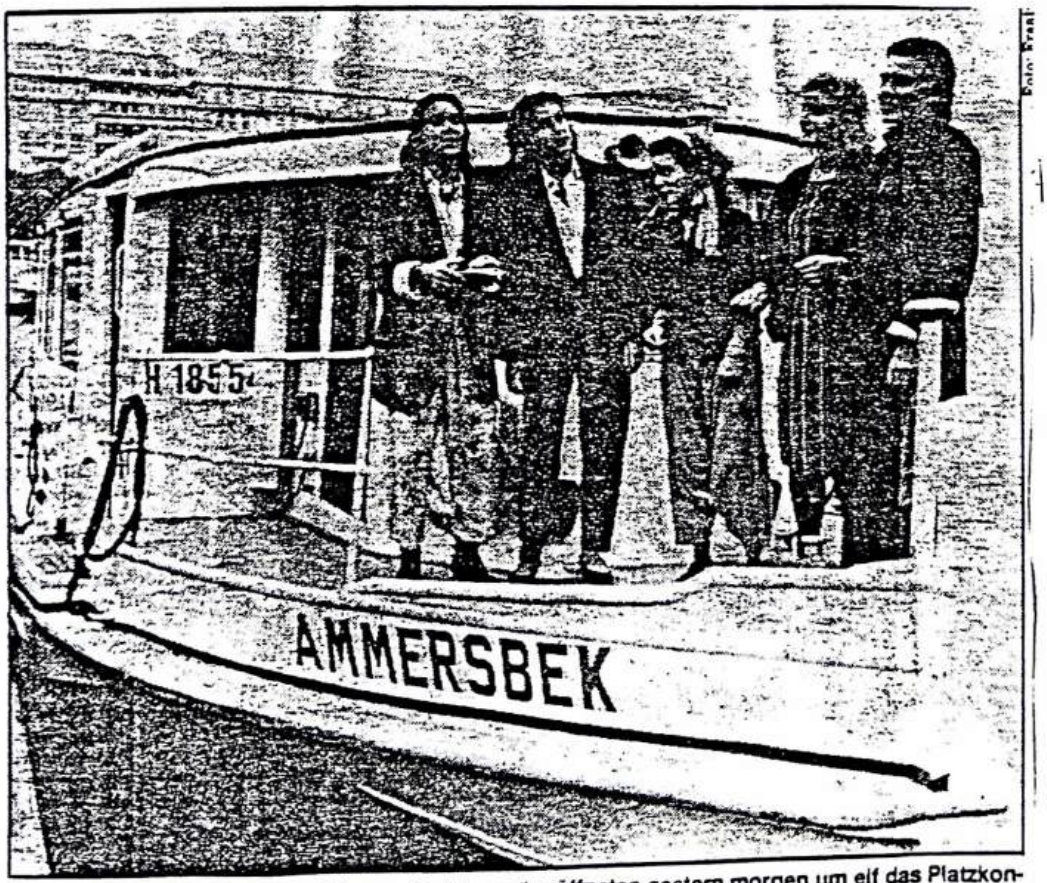
Peinliche Schlappe für die Hansestadt: Ganze 50 Spontan-Künstler versammelten sich auf der Moorweide (Foto rechts). Darunter Hobby-Saxophonist Rüdiger Eisermann, Verleger und Amateur-Jazzer Klaus Kubisch (Tuba) und Ronny Baker (Trompete) mit seinem „singenden Hund" Manolito. 400 Musiker kamen auf den Marktplatz von Buchholz. Auch Studienrat Hartmut Lühmann mit Lure (oben) und seiner Klasse. niko

Hamburger Musiker auf der Moorweide

Hamburger Morgenpost
21. 6. 85

Klingende Meile

Hamburg – In zwei Wochen, vom 5. bis zum 7. Juli, wird die Hamburger Innenstadt um den Rathausmarkt und den Jungfernstieg herum zum Klingen gebracht. In einem Zelt vor dem Rathaus wird das „hörfest" mit Nachwuchskünstlern veranstaltet, und der Landesmusikrat verwandelt den Jungfernstieg in die „Klingende Meile 85". Über einhundert verschiedene Musikgruppen treten auf acht Konzertplätzen auf.



Die fünf jungen Damen des Chores „Quintessa" eröffneten gestern morgen um elf das Platzkonzert am Jungfernstieg auf der „Ammersbek". Allzu viele Zuhörer hatten sie leider nicht

"Quintessa" Hörfest Teilnehmer '84

Hamburger Abendblatt 20. MRZ 1985

Trommel spielt er wie ein Alter

Auch nach dem „hörfest" wollen sie zusammenbleiben: Martin Engler mit seiner Band Foto: BRINCKMANN

Hamburgs jüngster Schlagzeuger beim „hörfest"

Er ist erst 13 Jahre alt, doch sein Schlagzeug spielt er wie ein Alter: Martin Engler aus Reinbek ist einer der Bewerber beim Nachwuchsfestival „hörfest", das vom 4. bis zum 7. Juli über die Bühne gehen soll. Schon im Dezember 1983 saß er hier als Hamburgs jüngster Schlagzeuger hinter den Trommelfellen und spielte erfolgreich solo. Diesmal kommt er als Mitglied einer Gruppe, der „Martin-Engler-Band".

Er ist der jüngste im Team; seine Mitspieler sind im Durchschnitt 20 Jahre alt. Mit einem von ihnen, dem Pianisten Sven Lüders, spielt er schon seit Jahren Rock und Jazz zusammen. Dazu kamen ein Gitarrist und ein Bassist. „Wir machen anspruchsvollen Pop", sagt Martin, „eine Mischung aus Funk, Rock und Disco-Musik." Beim „hörfest" bewarben sie sich mit zwei Liedern. Eines trägt den Titel „Red Star". Es ist nach einem Pferd der Englers benannt. „Weil das Lied einen schnellen Rhythmus hat", sagt Martin.

Bis zum Juli müssen die vier ein 20 Minuten langes Programm fertiggestellt haben. Dafür treffen sie sich einmal wöchentlich. Sven Lüders komponiert das Grundthema, von dem sich die anderen inspirieren lassen. Etwa zwei Wochen dauert es, bis die Band mit einem Stück zufrieden ist.

Martin fühlt sich wohl in der Gruppe. „Das ist ganz anders, als Soli zu spielen", sagt er. „Hier muß ich mich auf die anderen einstellen. Aber meine Freiräume nehme ich mir trotzdem."

Vormittags drückt Gymnasiast Martin die Schulbank, nachmittags oder abends wird am Instrument trainiert. Da läßt er sich auf keine Zeit festlegen. „Das kommt darauf an, wozu ich gerade Lust habe." Oft vertauscht er die Schläger mit Zügeln. Dann galoppiert er gemeinsam mit seinem Bruder Karl-Heinz (16), einem Vielseitigkeitsreiter, los. Der wiederum spielt gern das Schlagzeug seines kleinen Bruders.

KARIN IMMEN

14. MÄRZ 1985

Hörfest Hamburg: Einsendeschluß

Am morgigen Freitag ist Einsendeschluß für alle Bewerber, die am diesjährigen Hörfest des NDR teilnehmen wollen.

Wer also an dem Rundfunkwettbewerb teilnehmen mochte, sollte schnellstens eine Kassette mit zwei Musikstücken aus den Bereichen Folk, Pop, Jazz oder Kabarett, fünf Fotos und eine Kurzbiographie einsenden an: NDR, Stichwort Hörfest, 2 Hamburg, Postfach.

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG 7. MRZ. 1985

DONNERSTAG, 7. MÄRZ 1985

Bei „Domi"-Workshop und „Hörfest":

Mitmacher gesucht

Noch ist das Leine-Domicil am übernächsten Sonnabend nicht ausverkauft – die Chance, sich im Gitarrenworkshop mit dem brillanten Saitentechniker Sigi Schwab als fernsehtauglich zu erweisen (der NDR schneidet am 16. März mit), können noch zwanzig weitere Junggitarristen nutzen. Sie sollten sich umgehend im „Domi" oder bei der Hamburger NDR-Fernsehredaktion „Weiterbildung III" melden.

Ein weiteres NDR-Nachwuchsfest geht auch schon in die Endrunde: bis zum 15. März können sich junge Solisten und Bands noch für die Teilnahme am dritten „Hörfest" bewerben, das vom 4. bis zum 7. Juli auf dem Hamburger Rathausmarkt stattfindet. Vier Sparten sind ausgeschrieben: Rock/Pop, Folk/Lied/Song und Jazz/Neue Musik/Experimente wie beim ersten und zweiten Wettbewerb, neu ist die Sparte „Kabarett/Humor/Spaß", in der sich junge Komiker profilieren können.

Die Wettbewerbsunterlagen – Band- oder Solisteninfo, eine Kassette mit zwei Titeln (zusammen nicht länger als zehn Minuten) und fünf Schwarzweißfotos – müssen bis zum 15. März beim NDR Hamburg, Stichwort „Hörfest", eingehen. Folk-Redakteur Michael Laukeninks betreut das Festival wie in den Jahren zuvor, eine Jury aus Kritikern und Publikum sucht die „Hörfest"-Teilnehmer aus. ml

Deutschlandfk.

NACHR. zur vollen Stunde (außer 21.00); dazu 5.30, 6.30, 7.30 und 21.30

4.50 Krumbach: Vox humana, für Orgel. – 5.05 Kommentar. – 5.10 Musik, Dazw. 6.05 Kommentar 6.35 Andacht: Pfarrer Klaus Mucha, München 7.05 Aus deutschen Zeitungen. – 7.15 Wochenendjournal. Dazw. 7.35 Aus Ostberliner Zeitungen. – 9.05 Presseschau. – 9.15 Wladimir Ashkenazy, Klavier: Werke von Beethoven. – 10.05 Die Bücherkiste. – 10.30 Musikal. Mosaik. – 11.05 Zum Beispiel „Klassentreffen". – 11.10 Musik von der Waterkant. – 11.50 Landfunk. – 12.05 Informationen am Mittag. Dazw. 12.30 Intern. Presse. – 13.10 Themen der Woche. – 13.30 Jazz. – 14.05 Kommentar. – 14.10 Texte zum Sonntag. – 14.30 Die Vorschau. – 15.05 Extra. „Die lästige Witwe". Aus dem bewegten Lebenslauf einer berühmten Operettendame (Hortense Schneider). – Ein Star [illegible] R. – 17.10 Aus Gesellschaft und Politik. – 17.30 Der aktuelle Plattenteller. Dazw. 18.05–18.30 Sport. – 19.10 Kultur heute. – 19.30 ... und abends in die Oper. – 20.05 Themen des Tages. – 20.15 Herr Biedermann und die Brandstifter. Hörspiel von Max Frisch. – 21.40 Themen der Zeit. – 22.05 Lange Nacht. „Narrenfreiheit". Über Faszination und Schrecken des Karnevals. Von und mit Eva Reinhardt u. Christian Juul. – 4.05–4.50 Musik

Fremdsprachige Informationen und deutsche Sprachkurse: 236,4 m / 1269 kHz: 19.30–22.30; Sonntag: 20.10–21.30. – 194,9 m / 1539 kHz: 21.45–23.30; Sonntag: 20.00–23.30

Seewetter (täglich) über 236,4 m / 1269 kHz: 6.40, 12.40, 1.05 (1.05 auch über 194,9 m / 1539 kHz)

Luxemburg

...chrichten
5.00–18.00 stündlich
Verkehrsdurchsagen für die Bundesrepublik
5.30 Guten Morgen – Deutschland, mit Guntner Meyer. 9.00 Unglaubliche Geschichten, mit Rainer Holbe. 11.00 „Gefragt – gespielt" (1), mit Jörg Edler. 12.00 „Hallo – RTL". Radio-Club aus Luxemburg. 14.00 „Gefragt – gespielt (2). 15.00 Sport & Spiele mit Benno Weber. 18.00 Samstagsabend im RTL. Am Mikrofon: Edy Hildebrandt. 19.00 Luxemburg 49 60 61. 22.00–1.00 Traumtänzer

Saar

Europawelle
4.30 Radiowecker. 5.05 Musik. 8.05 Themen, Tips, Zeitvertreib. 12.05 „Halb eins". 13.00 Report. 13.10 Star der Woche. 13.15 Vorschläge. 14.30 Ergebnisse. 15.05 Sport und Musik mit Werner Zimmer. 18.00 Report/Sport. 18.10 „Kraftpaket" mit Wilfried [illegible] Europawelle. 19.05 [illegible] bau. 20.05 Glücksrad. Wunschkonzert der [illegible] mit Bernd Dus[illegible]. 22.00 Radio Regional mit Sport. 22.15–6.00 [illegible] SR1 mit Manfred [illegible] 60.3.05 mit Wolf[illegible] Hellmann

Rdf. d. „DDR"

Vorwiegend in Stereo

„DDR" 1

9.05 Auf Ihr Spezielles Stammtischrunde
11.05 Ratgeber-Runde
12.05 Politik
12.10 Alte Melodien
13.10 Musik für junge Leute
14.05 Blasmusik
15.05 Aus Operetten
16.00 Fußball-Oberliga
17.05 Volkstüml. Weisen
18.00 Sport und Musik
19.10 Kommentar
19.30 Man müßte noch mal zwanzig sein. Musikalischer Bummel durch Jahrzehnte
20.00 „Waldstraße Nr. 7". Heute: Was für ein wunderbarer Urlaub
20.30 Tanz mit. Dazw. 22.10 Sportnachr.
24.00 Melodie der Nacht

„DDR" 2

11.00 Aus öffentlichen Konzerten
13.05 Kritiker am Mikrofon
13.30 Chormusik
14.10 Hörspiel für Euch
15.05 Schüler musizieren
15.30 Wissensch. aktuell
15.40 Musikalische Weltliteratur
17.30 Kulturmagazin
18.05 Politik
18.15 Volksmusik
19.00 K. Kuhnert „Versuch zu Wolfgang Borchert"
19.20 Stunde der Klassik
20.00 Gedichte, Lieder & Chansons v. W. Mehring
21.05 Schubert und Bruckner. Messe As-Dur (Schubert), Sinfonie Nr. 2 c-Moll (Bruckner)
23.05 Musik von Ravel
24.00 siehe 1. Progr.

Stimme der „DDR"

10.10 Samstagsrhythmen 10 nach 10
11.05 Das Wissenschafts-Journal
12.05 Intern. Presse
12.15 Mittagskonzert
13.05 Auskunft international
13.20 Musik-Boutique
14.00 Jugendjournal
16.05 „Bis bald, Liebster" Vier Kurzhorspiele von Hörern
17.10 Evergreens
18.05 Politik
18.30 Volkslieder
19.05 Vom Band – fürs Band
19.30 Galerlekonzert – live aus Dresden mit Werken von Dussek, H. Wolf und Schumann
21.30 Neues vom Sport
22.10–24.00 Tanz am Wochenende

Berliner Rundfunk

10.40 He, he, he – Sport an der Spree
12.35 „Also, wenn Sie mich fragen ..."
13.00 Lieder der Jugend
13.30 Politik
14.00 Alte Schlager
14.30 Dixieland: Papa Binnes Jazzband, Berlin
15.00 „Staub gewischt auf alten Platten"
15.35 Melodie in Stereo
16.30 Schlagermagazin
17.30 Politik
18.00 Kulturjournal
19.00 Sportberichte
19.40 Schlagerwelle Berlin. Grüße/Wünsche
21.30 Sportnachrichten
21.45 Musikleben in Budapest: Franz Liszt Kammerorchester / Chormusik alter Meister
23.35 „Mitternachtsspitzen"
24.00 Melodie der Nacht

AFN

MW: 5.05 Dick Clark's Rock, Roll & Remember. 8.05 Local Show. 9.10 Berlin Weekend – live. 12.00 News. 12.05 Sports. 12.20 This is Europe. 13.05 American Country Countdown. 16.05 The Countdown. 18.05 Dick Clark's Rock, Roll & Remember. 21.05 Viva. 22.05 Golden Days of Radio. 23.05 Off the Record. 0.05 King Biscuit Flower Hour. 1.05 Live from Gilley's. 2.05–6.05 American Top 40

UKW: 6.00 Adult – Contemporary; 10.05 Mixture of Adult, Contemporary and Beautiful Music; 18.05 Adult – Contemporary; 20.05 Latin; 21.05 till 6.00 Adult, Contemporary

News every hour (except 1.00–6.00 Sat. & Sun.)

The FM radio schedule is designed to complement the AM schedule and provide listeners with a source of alternative programming to suit all musical tastes. Normally, when AFN-AM is broadcasting one type of program, the FM will carry another.

BBC

5.45–6.30 Die Nachrichten und die Presseschau; Aus der kommunistischen Welt (Wh.); Made in Britain (Wiederholung); Tips für Touristen. 6.45 bis 7.00 Nachrichten mit der Presseschau (die Wiederholung). 17.15 Englisch für die Mittelstufe: „Say it Again" Nr. 30 *(Wiederholung um 22.15 nur auf UKW 90,2 MHz).* 17.30 Nachrichten. 17.40–18.00 Genauer betrachtet; Zeitschriftenschau. 20.00 Nachr. 20.10 Sport. 20.20 Brief aus Berlin. 20.25 Feature. 20.40 Aus englischen Büchern. 21.00 In englischer Sprache: Die Nachrichten; Hintergrundberichte zum Weltgeschehen. 21.30 Kurznachrichten; anschließend ein Beitrag aus der Reihe „Musikalbum". Heute: Georg Fr. Händel. 22.00 bis 22.15 Nachrichten, Kommentar

BFBS

6.03 Richard Baker's Music Box. 7.03 Bettine Duckin. 10.03 „Me Mark Page". 11.00 Top 40 Show. 13.03 „Freetime". 14.03 „I'm sorry I'll read that again". 14.30 Rich Astbury. 17.00 Sport on Two. 19.30 For car and motorcycle enthusiasts. 20.03 Consumer & financial trends. 20.30 Rockhola, presented by David Simmons. 21.30 Theatre: „The Cross-examiner" by James Fairlax. 23.15 Tales from the China Seas, final part: „The Four Sisters". 0.03 Night Flight. 2.02 „Love plus one". 3.00 Reggae. 5.00 HM Show

FFB

5.00 Matins qui chantent. 9.10 Quotidien pluriel. 10.10 Hier à la une. 11.00 Action. 12.00 Rue des entrepreneurs. 13.30 Telescopage. 14.00 Fréquence mômes. 15.00 La bonne mémoire. 16.00 Les étoiles du Cinéma. 17.00 Parole d'hommes. 18.00 In deutscher Sprache: Das Journal Das wochenend Magazin. Sprachkursus für Weiterfortgeschrittene. 19.00 Journal. 20.00 La Tribune de l'Histoire. 21.00 Musique est à vous. 22.20 Tréteaux de la nuit. 23.00 La radio des autres. 0.05–5.00 Inter danse

Nachwuchsfestival auf dem Rathausmarkt

Hamburger „hörfest" auch für Berliner

Veranstalter: Michael Laukeninks (NDR, li.) und Armin Fuchs (Hamburger Kulturbehörde)

Stars sind nicht gefragt! Jung und wenig bekannt sollen die Musiker und Künstler sein, kreativ und auch originell. Ihnen bietet der NDR die Chance zum ersten großen Auftritt beim „hörfest 85" in der Hansestadt Hamburg.

Nach dem vielversprechenden Start dieses Nachwuchs-Festivals vor zwei Jahren und dem großen Erfolg im letzten Juni (mit über 500 Bewerbern) können wieder Gruppen und Solisten aus Norddeutschland und Berlin ihr Können beweisen: in einem über 3000 Personen fassenden Festzelt auf dem Hamburger Rathausplatz – vom 4. bis zum 7. Juli 1985. Der Norddeutsche Rundfunk zeichnet alle Konzerte auf und bietet diese auch anderen Rundfunksendern an.

„Im Gegensatz zur E-Musik werden Talente aus dem gesamten Bereich der Popular-Musik kaum gefördert", sagt NDR-Redakteur Michael Laukeninks. Zwar kann auch bei diesem Nachwuchs-Wettbewerb niemand die große musikalische Karriere garantieren, doch sorgt Folk-Experte Laukeninks für die richtigen Ansprechpartner.

„Der größte Wunsch der Musiker ist fast immer eine eigene Langspielplatte. Deshalb laden wir zu den Konzerten Vertreter der Schallplattenfirmen ein. Auch die Phonoakademie wird uns unterstützen", erzählt Laukeninks. Dies könnte dazu führen, den Wettbewerb künftig bundesweit (mit regionalen Vorentscheidungen) zu veranstalten.

Teilnehmen dürfen alle Gruppen und Solisten aus den Bereichen: Rock / Pop, Folklore / Lied / Song, Jazz / Neue Musik und – das ist neu – auch Humoristen, Kabarettisten und Komiker.

Sie müssen bis zum 15. März 1985 eine Demo-Kassette mit zwei Beispielen (maximal zehn Minuten!), eine kurze Biographie und fünf Schwarz-Weiß-Fotos einsenden. **Adresse: NDR, Stichwort „hörfest 85", Rothenbaumchaussee, 2000 Hamburg 13.**

Wer dann auftreten und sich mit dem Prädikat „hörfest" schmücken darf, entscheidet eine Jury, die sich aus Musikjournalisten und NDR-Hörern zusammensetzt. *Ernst Buresch*

Die Sender, ihre Adressen und Frequenzen

SENDER FREIES BERLIN, Masurenallee 8–14, 1000 Berlin 19, Tel. (030) 30 81. *SFB 1 Mittelwelle 529 m / 567 kHz, UKW 88,75 MHz/Kanal 6. – SFB 2 Mittelwelle 207 m / 1449 kHz, UKW 92,4 MHz / Kanal 18 / neu: MW Dannenberg, 476 m / 630 kHz, gemeinsam mit NDR 2, für SFB 2 montags bis sonntags 6.00–9.00; montags bis freitags 13.00–18.00; SFB 1 sonnabends und sonntags 14.00–18.00. – SFB 3 UKW 96,3 MHz, Kanal 31*

RIAS BERLIN, Kufsteiner Straße 69, 1000 Berlin 62, Tel. (030) 85 03–0. – *RIAS 1 Mittelwelle 303 m / 990 kHz, Hof 439 m / 684 kHz (täglich 8.00–18.00); UKW 89,6 MHz / Kanal 9 (in Stereo) und UKW Hof 89,3 MHz – Kurzwelle 49,96 m / 6005 kHz (Berlin) – RIAS 2 Mittelwelle 351 m / 855 kHz; UKW 94,3 MHz / Kanal 24 und Hof 91,2 MHz / Kanal 14 (Stereo)*

DEUTSCHLANDFUNK, Raderberggürtel 40, Postfach 510 640, 5000 Köln 51, Tel. (0221) 345-1. *Mittelwelle 194, 236, 396, 546 m – 1539, 1269, 756, 549 kHz; Langwelle 1935 m / 155 kHz und 1435 m / 209 kHz*

AMERICAN FORCES NETWORK, Bertramstraße 8, 6000 Frankfurt (Main), Tel. (0611) 151 6101 / Berlin (0301) 819 60 46. *Mittelwelle: 271 m / 1107 kHz; UKW 97,85 MHz / Kanal 3*

BRITISH FORCES BROADCASTING SERVICE, Parkstraße 61, 5000 Köln 51, Tel. (0221) 37 59 90. *UKW 96,15 MHz / Kanal 39*

BRITISH BROADCASTING CORPORATION, Sa[illegible]platz 6, 1000 Berlin 12, Tel. (030) 31 67 73, 21 62 63. *Mittelwelle 370 m/810 kHz – UKW 90,2 MHz/Kanal 11. Beide Sender MW und UKW, übertragen alle Deutsch-Programme aus London)*

RADIO FORCES FRANCAISES DE BERLIN, Gouvernement Militaire Français de Berlin, Kurt-Schumacher-Damm, Quartier Napoleon, 1000 Berlin 52, Tel. (030) 418 17 50. *UKW: 93,6 MHz/Kanal 22; Programm in Deutsch aus Paris – täglich 18.00–19.00*

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK, Funkhaus Halberg, 6600 Saarbrücken, Tel. (0681) 6021. *Mittelwelle: 210 m/1422 kHz*

RADIO-TELE-LUXEMBOURG, RADIO LUXEMBURG, Deutsches Programm, L-2950 Luxemburg 1002, Tel. (00352) 47 20 81–1, Telex 2232 RTLUX LU. *Mittelwelle: 208 m / 1440 kHz. – Kurzwelle: 49 m / 6090 kHz*

RUNDFUNK DER „DDR", Nalepastraße 18–50, „DDR" – 116 Berlin. *„DDR" 1. Mittelwelle 340 m / 882 kHz, 497 m / 603 kHz, UKW (MHz / Kanäle: 95,70 / 29. – „DDR" 2. 99,70/42 –*

STIMME DER „DDR". *Langwelle 1648 m / 179 kHz – Mittelwelle 220,7 m / 1359 kHz (nur 24.00–18.30); 383 m / 783 kHz – Kurzwelle 49,06 m / 6115 kHz, 41,75 m / 9730 kHz (0.15–6.30 Uhr). – UKW (MHz/Kanäle: 97,65/35*

BERLINER RUNDFUNK, *MW 433 m / 693 kHz, 456,5 m/657 kHz (letztere nur 6.00–17.30). UKW (MHz/Kanäle: 91,4/15 und 95,05/27*

ARD, Programmdirektion, Arnulfstraße 42, 8000 München 2, Tel. (089) 5 90 00

ZDF, Postfach 4040, Essenheimer Landstraße, 6500 Mainz, Tel. (0 61 31) 7 01

DEUTSCHE WELLE, Raderberggürtel 50, Postf. 100 444, 5000 Köln 51, Tel. (0221) 389 2. Sendungen in 34 Sprachen. Europa (Deutsch) auf Kurzwelle 5075 kHz (49 m) und 9545 kHz (31 m). Programme und Frequenzlisten gibt es auf Anforderung kostenlos

Szene, März '85

Musik-News

Das dritte hörfest, das diesmal nur von NDR und der Kulturbehörde veranstaltet wird, soll im Jahr der Musik 1985 in einem großen Festzelt auf dem Rathausmarkt gefeiert werden. Die dreitägige Veranstaltung möchte wieder jungen Musikern der Sparten Rock & Pop, Folk/Lied/Song, Jazz und Avantgarde die Möglichkeit geben, sich mit Unterstützung des Rundfunks einem größeren Publikum zu präsentieren. Eine Fachjury aus NDR-Redakteuren und Musikjournalisten wird jeweils sechs Gruppen auswählen. Erstmals sind auch junge Humoristen, Komiker und Kabarettisten zum „hörfest" eingeladen.

Wer mitmachen möchte, wird gebeten, eine Kassette mit zwei Stücken (max. 10 Minuten), eine Kurzbiographie sowie fünf Schwarzweiß-Fotos an den NDR, Stichwort „hörfest '85", Rothenbaumchaussee 132, Hamburg 13 mit dem Vermerk einzusenden, in welche der vier Sparten die Musik eingeordnet werden soll.

Süddeutsche Zeitung 20. FEBRUAR 1985

„HÖRFEST 85" – der NDR und die Hamburger Kulturbehörde wollen Nachwuchskünstlern auch 1985 wieder eine Chance geben. Nachwuchsgruppen und -talente, die beim „hörfest 85" mitmachen wollen, sollen sich in diesem Jahr selbst in die „hörfest"-Kategorien „Rock/Pop", „Folk/Lied/Song", „Jazz und Neue Musik" und „Humor/Kabarett/Komik" einordnen. Die Bewerbungsunterlagen sollen sich so zusammensetzen: Musikcassette mit zwei Stücken (Max.-Dauer: 10 Minuten), Kurzbiographie und fünf Schwarzweißphotos. Sie sind bis zum 15. März zu richten an: Norddeutscher Rundfunk, Stichwort: „hörfest 85", Rothenbaumchaussee, 2000 Hamburg 13. (SZ)

NACH DEM ERFOLG des vergangenen Jahres schreibt das Landesfunkhaus Schleswig-Holstein des NDR wieder einen Filmpreis für Amateure aus. Das Thema des Wettbewerbs für 1985 lautet: „Schleswig-Holstein – Menschen im Beruf". Gesucht werden Film- oder Videoproduktionen von höchstens fünf Minuten Länge aus der Arbeitswelt in Schleswig-Holstein. Die prämierten Produktionen sollen im Fernsehen gesendet werden. Einsendeschluß ist der 30. September 1985. Die Ausschreibungsunterlagen sind zu erhalten beim Norddeutschen Rundfunk, Landesfunkhaus Schleswig-Holstein, Kennwort: Fernsehwettbewerb, Postfach, 2300 Kiel. (SZ)

DIE WELT

11. FEB. 1985

KULTURNOTIZEN

Mit dem „Hörfest 85" erhalten Nachwuchskünstler jetzt zum drittenmal eine Chance. NDR und Kulturbehörde laden vom 4. bis zum 7. Juli neben Musikern erstmals auch Komiker- und Kabarettisten-Talente ein. Das „Hörfest 85" soll in einem rund 3000 Menschen fassenden Zelt auf dem Rathausmarkt stattfinden. Interessenten können sich bis zum 15. März beim NDR melden.

In St. Jacobi soll zum zweiten Male eine Opernproduktion mit großem Aufwand stattfinden. Fünf Solisten, ein hundert Mann starker Chor und zwei Kammerorchester werden im März unter der Leitung von Kantor Rudolf Kelber die Mitwirkenden für die szenische Darstellung von Händels Oratorium „Samson" sein.

Chance für den Nachwuchs

Musiker wollen auf den Rathausmarkt

Die Nachwuchskünstler bekommen wieder eine Chance. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) und die Hamburger Kulturbehörde richten – zum drittenmal seit 1983 – das „hörfest" aus, ein Forum, auf dem hoffnungsvolle Amateure ihre Nase ins Musik-Geschäft stecken können.

Aufwendiger und teurer soll es in diesem Jahr werden. Fand das Fest sonst für 30 000 Mark in der Altonaer „Fabrik" statt, soll diesmal die Musik für 100 000 Mark vom 4. bis 7. Juli aus einem Festzelt auf dem Rathausmarkt erklingen. Im Gegensatz zu 1600 möglichen Fabrik-Besuchern finden dort 2500 bis 3000 Zuschauer Platz.

„Wir sind auf neuen Wegen", sagt Michael Laukeninks, einer der Organisatoren vom NDR. Die Pläne stehen. Ob sie verwirklicht werden, hängt von der Zustimmung der Behörden ab. Abgeneigt ist bislang niemand. „Notfalls gehen wir in die ‚Fabrik'", sagt Laukeninks. Noch baut er auf die schlagenden Argumente von Mit-Organisator Armin Fuchs von der Kulturbehörde.

Das „hörfest" soll sich diesmal finanziell selbst tragen. Kulturbehörde und NDR stellen die Ausfallbürgschaften. Neu ist auch eine zusätzliche Kunst-Sparte. Neben den Bereichen Rock, Folk/-Lied/Song und Jazz/Neue Musik können sich Komiker und Kabarettisten präsentieren. Wer beim „hörfest 85" mitmachen will, schreibe bis zum 15. März unter dem Stichwort „hörfest" an den NDR, Rothenbaumchaussee 132 (2000 Hamburg 13). Eine Kassette mit zwei Liedern, eine kurze Biographie und fünf Fotos müssen beigelegt werden. Eine Fach-Jury entscheidet dann, wer auf dem Rathausmarkt spielen darf. kim

9.2.85
Hamb. Abendblatt

Weil abendlicher Höllenlärm dort allenfalls Senatoren stört, soll das „hörfest '85" auf dem Rathausmarkt steigen. Vom 4. – 7. Juli in einem Zelt für 2000 Rock-, Pop-, Song-, Folk- und Jazz-Fans (Eintritt 9 Mark). 100 000 Mark machen NDR und Kultursenatorin Helga Schuchardt locker, um dem Presley-Nachwuchs eine Chance zu

Rathausmarkt: Wer wird der zweite Otto

geben – und eine kleine Gage.

1984 hatten sich 510 Bands beworben. 18 durften loslegen, und so viele werden's auch diesmal sein, erweitert durch geborene Komiker: **Gesucht wird ein zweiter „Otto".**

Wer mitmachen möchte: Bis 15. März an den NDR (Rothenbaumchaussee, Stichwort „hörfest '85") schreiben! Musikkassette mit zwei Stücken (max. 10 Minuten), Kurzbiographie und fünf Schwarz-Weiß-Fotos dazupacken!

9.2.85
Bild

„Hörfester" Rathausmarkt

Hamburg – Das dritte „hörfest" des NDR für Nachwuchskünstler findet in diesem Jahr vom 4. bis zum 7. Juli auf dem Rathausmarkt statt. Bis jetzt hat der Senat allerdings noch nicht das vorgesehene Zelt für 2500 bis 3000 Zuschauer genehmigt.

9.2.85
MoPo

FEBRUAR 1985

Die NDR-Zeitung

„hörfest 85" auf neuen Wegen

Jetzt auch mit Kabarett

"hörfest 85" — der NDR und die Hamburger Kulturbehörde geben Nachwuchskünstlern auf dem Gebiet Rock/Folk/Lied/Song auch 1985 wieder eine Chance. Damit wird das "hörfest" zum drittenmal stattfinden. Trotz und gerade wegen des großen Erfolgs im Vorjahr wollen die "hörfest"-Initiatoren 1985 neue Wege gehen.

Das "hörfest 85" will noch breiteres Publikum ansprechen und soll deshalb noch bunter und interessanter werden. Neu der Schau- und Hörplatz: geplant ist ein Festzelt auf dem Hamburger Rathausmarkt. Das verspricht eine besondere Atmosphäre, bietet eine günstige Lage und ermöglicht die unterschiedlichsten Aktionen. Der NDR wird sich mit mehreren Live-Sendungen beteiligen. Termin: 4. bis 7. Juli.

Neu ist gegenüber dem Vorjahr ein besonders ausgewiesener Programmteil für die Freunde der Jazz-Musik. Und es soll noch eine Rubrik geben, die nicht sogleich aus dem Programmablauf ersichtlich ist: Das "hörfest 85" soll auch ein Forum für junge Humoristen, Kabarettisten und Komiker werden.

Neuerungen gibt es auch beim Ausschreibungsmodus: Nachwuchsgruppen und -talente, die beim "hörfest 85" mitmachen wollen, sollen sich in diesem Jahr selbst in die "hörfest"-Kategorien "Rock/Pop", "Folk/Lied/Song", "Jazz und Neue Musik" und "Humor/Kabarett/Komik" einordnen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen sich so zusammensetzen: Musikcassette mit zwei Stücken (Max-Dauer: 10 Minuten), Kurzbiographie und fünf Schwarz-Weiß-Fotos. Sie sind bis zum 15. März zu richten an:

Norddeutscher Rundfunk
Stichwort: "hörfest 85"
Rothenbaumchaussee
2000 Hamburg 13

Im vergangenen Jahr hatten sich 510 Gruppen beworben. Die Jury wird sich wie 1984 aus Fachleuten und NDR-Hörern zusammensetzen, wobei für jede der drei Fachrichtungen eine eigene Jury gebildet werden soll.

Das "hörfest 85" versteht sich auch als ein Beitrag des NDR zum "Europäischen Jahr der Musik".